

# Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen

## Telefon 147

Offizielle Notrufnummer  
für Kinder und Jugendliche  
Seite 2

## Feuerwehr Opfikon

Bestnoten für  
Opfiker Stützpunkfeuerwehr  
Seite 5

## Elsy und Otto Kessler

Der schwarze Kontinent hat seinen  
ganz besonderen Zauber  
Seite 6

**E. KESSLER AG**

**MEHR LEISTUNG – WIESO NICHT!**

- Starkstrominstallationen
- Schwachstrominstallationen
- Telekommunikation
- EDV-Installationen
- TV-Installationen
- Netzwerke Hard- und Software
- Service-Arbeiten
- Unterhaltsarbeiten
- 24-h Pkettendienst
- Schaltanlagenbau

**E. Kessler AG, Wallisellerstrasse 19  
8152 Glattbrugg, Tel. 044 809 72 22**

Ein Unternehmen der ELEKTROBAER-GROUP

## 1.-August-Ansprache 2007 in Opfikon-Glattbrugg

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen  
von Opfikon-Glattbrugg, liebe Gäste

Wir haben uns heute hier versammelt, um den 716ten Geburtstag unserer Nation zu feiern, ein guter Moment, einmal, in der Hektik des Alltags, kurz innezuhalten und zu reflektieren, woher wir kommen, wer wir, das Schweizervolk sind, was unsere Nation ausmacht, was für die zukünftige Entwicklung unserer Nation wichtig ist. Gerne möchte ich meine Gedanken etwas schweifen lassen...

Diese Nation hat sich aus einem losen Zusammenschluss der drei Urkantone Uri, Schwyz und Unterwalden über die Jahrhunderte zum heutigen, aus 26 Kantonen bestehenden Bundesstaat entwickelt. Während dieser Entwicklung gab es immer wieder Zeiten, wo unterschiedlichste Interessen der Mitglieder des losen Staatenbundes aufeinander prallten, und dieser deswegen öfters auseinander zu brechen drohte.

Ausgelöst durch den Dreissigjährigen Krieg zeichnete sich im 17. Jahrhundert die Entwicklung zur modernen Schweiz ab, welche, trotz inneren Differenzen, zusammenhielt, da der Vorteil dieses Verhaltens den einzelnen Mitgliedern offensichtlich war. Dennoch, auch nach der Errungenschaft der Unabhängigkeit vom heiligen römischen Reich gab es immer wieder soziale und religiöse Konflikte, welche mit Waffengewalt ausgetragen wurde. Der Grundstein für die moderne Schweiz wurde mit Annahme der Verfassung von 1848 gelegt, also eine zentralistische Form sowie einen einzigen gesamten Wirtschaftsraum, welche den kantonalen Rivalitäten ein Ende setzten und so die wirtschaftliche Entwicklung ermöglichte.

Mit dem im 20. Jahrhundert etablierten Mehrparteiensystem entwickelte sich die Schweiz auch zu einem Industriestaat mit immer komfortableren Arbeitsbedingungen und erhöhter sozialer Sicherheit.

Unsere Geschichte, Brauchtümer und Eigenheiten/Tugenden sind unser Erfolgsrezept, wir können stolz sein auf unser schönes und reifes Land, reich an Verhandlungskultur, Meinungsvielfalt, Innovationen, reich an Werten wie Ar-

beitsfrieden und Leistungswille, reich an guter Infrastruktur sowie hochstehender Schul- und Berufsbildung.

Wir haben heute, als Bundesstaat, fast alles, was man sich erträumen kann, darauf können wir und unsere Vorfahren stolz sein.

Dennoch glaube ich nicht, dass es unserer Kultur und Mentalität entspricht, ausschliesslich zu jubeln. All diese hart erarbeiteten Werte gilt es heute ganz besonders zu pflegen und zu diesen Errungenschaften Sorge zu tragen.

Als verantwortungsvolle Bürger müssen wir bei allen Veränderungen kritisch hinschauen und schonungslos, wie auch rational, sämtliche Entwicklungen bewerten und aktiv beeinflussen, eigenständig und unabhängig.

Innenpolitisch sollten wir wieder vermehrt frühere Tugenden durchsetzen, unsere Freiheit basiert auf einem grossen Mass an Eigenverantwortung und Respekt. Einzelne, aber einschneidende Exzesse bleiben an unserer Gesellschaft hängen und prägen uns negativ, wie beispielsweise die unsäglichen 1.-Mai-Demonstrationen bzw. deren Ausgang, welche vorgenannten Werte wie Verhandlungskultur und Arbeitsfrieden unterwandern. Werden solche unrühmlichen Verhaltensweisen einer kleinen Minderheit weiterhin geduldet, unter dem Vorwand der freien Meinungsäusserung, so verlieren wir Stückweise unsere Souveränität. Irgendwann muss man die Grenzen klar setzen, zaghafte Vorgehen führt zum schleichenden Verlust unserer Verhaltenswerte.

In einem gut ausgestatteten Sozialsystem wie dem Unserigen soll es gestattet sein, Konsequenzen für Missbräuche zu kommunizieren und durchzusetzen, denn nur mit ausreichender Glaubwürdigkeit kann dieses soziale Netz weiterhin denjenigen zur Verfügung gestellt werden, die es einmal brauchen. Dies ist umso wichtiger, weil gerade in jüngster Zeit immer wieder Fälle publik wurden, in denen unser Sozialwesen schamlos ausgenutzt wurde. Wenn wir zu träge sind um Missbräuche zu ahnden, dann wissen wir diese soziale Sicherheit nicht mehr zu schätzen und verdienen sie auch nicht.

Wir wollen daran glauben, auch in Zukunft eine AHV-/IV-Rente zu bekommen. Dieser Generationenvertrag darf nicht gefährdet werden, eine solide Finanzierungsbasis bleibt das A und O. In diesem Sinne bin ich froh, dass auch die kürzlich vonstatten gegangene Abstimmung über die IV-Revision beim Schweizer Volk Zustimmung gefunden hat, und ich hoffe, dass weitere Revisionen folgen, um das ins Schlingern geratene Schiff IV wieder auf Kurs zu bringen. Diese steten Revisionen sind ein Beweis für unsere Fähigkeit, in kleinen Schritten immer wieder zu reformieren.

Wir müssen unsere Sozialwerke und Institutionen behüten, um auch bei der nachfolgenden Generation Vertrauen zu schaffen. Das beinhaltet aber nicht unbedingt den steten Ausbau des Geldflusses, sondern einen sorgsam und verantwortungsvollen Umgang mit den bereits zur Verfügung gestellten Mitteln.

Aussenpolitisch stehen wir immer wieder vor der Frage, wie die Schweiz zu Europa steht. Eins ist jedenfalls sicher. Wir sind keine Rosinenpicker.

Ein Vertrag zwischen der Schweiz und der EU kommt, was auch immer sein Inhalt sein mag, nur zustande, wenn sich beide Seiten einen Gewinn davon versprechen. Es zählt sich aus, bei solchen Verhandlungen, deren Resultate auf Jahre und Jahrzehnte Gültigkeit haben werden, vorsichtig vorzugehen, zu feilschen und sich nicht zu vergeben. Trotz einer offenen und weltmännischen Haltung wollen wir in erster Linie eine stabile Entwicklung für unser Land, die schweizerischen Interessen sollen bekundet und gewahrt werden.

Das bedeutet, dass man sich, wie im Sport, eine Medaille immer wieder verdienen muss, kleine Schritte vorangeht und sich nie auf den Lorbeeren ausruhen kann, denn unsere Welt ist und bleibt gekennzeichnet durch einen harten Kampf, auf politischer, wirtschaftlicher und sozialer Ebene.



Ratspräsident Andreas Nold.

In Zukunft verdienen vor allem auch Schlüsselfaktoren wie Bildung und Forschung (Konkurrenzfähigkeit), sowie wachstumsverträgliche Steuern und Finanzen unsere grösste Aufmerksamkeit. Sie sind der Schlüssel für eine fruchtbare wirtschaftliche Zukunft, genauso wie die funktionierende Sozialpartnerschaft.

Unser Land verfügt über beneidenswerte Voraussetzungen zur Meisterung der Zukunft. Unsere Stärken müssen wir ausbauen, die Chancen nutzen. Ich meine, wir haben eine Menge von beidem. Ein Schuss Patriotismus ist sicher auch nicht falsch, Eigenverantwortung und eine bewusste Lebensweise des Einzelnen werden uns weiterhin den Weg ebnen in eine von Modernität, Toleranz und Offenheit geprägte Schweizer Zukunft.

Ich wünsche Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, eine schöne Bundesfeier 2007.

Andreas Nold

**Bunte Sommersträusse**  
**Gärtnerei**  
Schürhölzlistrasse 456, Tel. 044 810 77 97  
**Blumengeschäft**  
Wallisellerstrasse 4, Tel. 044 810 53 87  
**BLUMEN OERTIG**

**spenglerei**  
**heizung**  
**sanitär**  
**hitzel**  
glattbrugg 044 874 44 44, zürich 044 241 73 84

**DAMIT NICHTS  
INS AUGEN GEHT!**

**Optik**  
**B & M**  
Brillen Kontaktlinsen  
Marcel Weishäupl  
Dipl. Augenoptiker SHFA  
Schaffhauserstrasse 117  
8152 Glattbrugg  
Telefon 044 810 95 45  
**VARILUX  
SPEZIALIST**

**Wir haben**  
**Betriebsferien**  
vom 23. Juli bis und  
mit Montag, 6. August.  
Dienstag, 7. August, wieder geöffnet.  
Confiserie/Tea-Room  
**Kunzli**  
Glattbrugg Telefon 044 810 63 54



Das Höhenfeuer ist ein wichtiger Bestandteil unserer 1.-August-Feier.

Glattbrugg, Rohrstrasse 22, im August 2007

Unser Herz will Dich halten,  
unsere Liebe Dich umfassen,  
unser Verstand muss Dich gehen lassen,  
denn Deine Kraft war zu Ende,  
und Deine Erlösung war eine Gnade.

Herzlichen Dank

allen, die von meinem unvergesslichen Gatten,  
unserem Bruder, Onkel, Schwager, Götti und  
Freund



Heinrich Imfeld-Glauser

Abschied genommen haben. Ihre Teilnahme liess  
uns spüren, dass wir in der Trauer nicht alleine  
sind. Besonders danken möchten wir:

- Herrn Pfarrer Bosco Fässler und Herrn Diakon  
Thomas Lichtleitner für die tröstenden Worte
- Herrn Dr. med. Urs Dudli für seine jahrelange  
verständnisvolle Betreuung
- Den Ärzten und dem Pflegepersonal des Spitals  
Bülach für die intensive Pflege
- Für die Briefe und Karten sowie die schönen  
Blumen
- und die Spenden für späteren Grabschmuck.

Die Trauerfamilie



GOTTESDIENST



Gott segne die Erde  
auf der du stehst

Gott segne das Haus  
in dem du lebst

Gott segne den Weg  
auf dem du gehst

Gott segne das Ziel  
zu dem du gehst

Liebe Gemeinde,

mit unseren Bitten, Überlegungen,  
Fragen, Anfragen können wir in den  
Gottesdienst kommen. Gott lässt sich  
von uns provozieren, er lässt sich her-  
ausrufen ins Gespräch mit uns. Er will  
uns hören.

Er will sich von uns anrufen, loben  
und preisen lassen. Anhand des Textes  
Mk 1,32-39 werden wir miteinander  
überlegen, was dieser Text, in dem das

bewusste Auftreten Jesu zu seinen Jün-  
gerINNEN und den Menschen, denen  
er begegnet, erzählt wird, uns und  
unserem Aktivsein in der Gemeinde  
sagen möchte. Wie gehen wir mit  
unseren Talenten um?

Wir freuen uns auf Ihr Kommen am  
5. August, um 10 Uhr in die Ref. Kirche  
Opfikon.

Ihre Silke von Grünigen, Pfarrerin

pro juventute



Offizielle Notrufnummer für Kinder und Jugendliche

Telefon 147

150 Beratungsgespräche führt die pro Juventute Teletonhilfe, 147 pro Tag mit jungen Menschen. Gegenüber dem letzten Jahr hat diese Zahl um 20 Prozent zugenommen. Dies zeigt, wie wichtig diese kostenlose Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche ist. Am 17. Mai machten weltweit alle Kindernotrufe auf Ihre Notwendigkeit aufmerksam.

Kinder und Jugendliche suchen aus unterschiedlichen Gründen Unterstützung bei der pro juventute Telefonhilfe 147: Suizidabsichten, häusliche Gewalt oder Übergriffe sind dabei jeden Tag ein Thema. Insgesamt fanden im letzten Jahr über 55 000 Beratungsgespräche statt.

Professionelle Erstanlaufstelle

Die pro juventute Telefonhilfe 147 bietet Kindern und Jugendlichen in der ganzen Schweiz eine professionelle Beratung - jeden Tag, rund um die Uhr. Der Anruf auf die Nummer 147 ist sowohl vom Festnetz wie vom Handy aus kostenlos und erscheint nicht auf der Telefonrechnung der Eltern. Damit ist gewährleistet, dass sich alle Kinder und Jugendlichen in einer Notsituation Unterstützung holen können.

Schweizweites Angebot dank Spenden und öffentlichen Beiträgen

Im Gegensatz zu vielen Kindermotoren im Ausland finanziert pro juventute den Betrieb der Telefonhilfe 147 zum grossen Teil durch Spendengelder. Nur rund die Hälfte der Kosten kann in diesem Jahr durch die Beiträge von Bund und Kantonen gedeckt werden. Am 17. Mai machten weltweit Kindernotrufe auf die Wichtigkeit ihres Angebots aufmerksam. Damit junge Menschen unterstützt werden können, wenn sie Hilfe brauchen.

pro juventute

pro juventute setzt sich für die Erfüllung der Bedürfnisse und die Umsetzung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz ein. Sie hilft in Notfällen, bietet soziale Dienstleistungen an und fördert Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung. In ihrer Arbeit orientiert sich



Telefon 147: offizielle Notrufnummer.

pro juventute an den Grundsätzen der Uno-Kinderrechtskonvention. Im Jahr 2012 feiert pro juventute ihr 100-jähriges Jubiläum. Sie ist eine private, politisch unabhängige, konfessionell neutrale und schweizweit tätige Stiftung.

pro Juventute Teletonhilfe 147:

- Offizielle Notrufnummer für Kinder und Jugendliche in der Schweiz
- Seit 1999 BAKOM-Konzession für Kurznummer 147
- Von pro juventute in der ganzen Schweiz betrieben
- Kostenlos, anonym, jeden Tag, rund um die Uhr erreichbar
- Professionelle Beratung durch Fachpersonen mit Ausbildung in Sozialarbeit, Sozialpädagogik oder Psychologie



Der aktuelle bfu-Tipp



Vorsicht beim Umgang mit giftigen Chemikalien!

Im Haushalt vorhandene Chemikalien und Gifte können töten. Vergiftungen kosten in der Schweiz jährlich rund 30 Menschen das Leben. Im Schnitt 4400 müssen wegen Vergiftungen ärztlich behandelt werden. In über 90 Prozent der Fälle sind Kinder betroffen. Viele dieser Unfälle könnten vermieden werden. Die Tipps der bfu für einen sicheren Umgang mit Giftstoffen im Haushalt:

- Gifte und Chemikalien möglichst durch biologische oder zumindest giftstofffreie Produkte ersetzen: Das senkt das Unfallrisiko und schont die Umwelt.
- Giftige Produkte wegschliessen und für Kinder unerschwinglich aufbewahren. Dazu gehören: Medikamente, Zigaretten, Kosmetika (zum Beispiel Nagellack), Gartenchemikalien wie Dünger oder Pestizide, Lampenöl und Anzündhilfen, Putzmittel, Farben, Lösungsmittel und Klebstoffe.
- Bei Medikamenten immer auf das Verfallsdatum achten.
- Bei der Verwendung von giftigen Chemikalien immer die Gebrauchsanweisung befolgen und auf Warnaufschriften achten.
- Giftige Substanzen gehören weder in den Haushaltsabfall noch in die Kanalisation oder ins Grundwasser. Entsorgungshinweise beachten und möglichst nichts verschütten.
- Beim Umgang mit potentiell gefährlichen Produkten entsprechende Schutzmassnahmen ergreifen:

- > Versprühen von Gartenchemikalien: Handschuhe, Staubmaske und Kopfbedeckung tragen.
- > Ätzende Substanzen: Lösungsmittelbeständige Handschuhe und Schutzbrille tragen.
- > Lösungsmittel: Achtung Explosionsgefahr! Nur in gut belüfteten Räumen verwenden, nicht rauchen, lösungsmittelbeständige Handschuhe und Schutzbrille tragen.

Wenn trotzdem etwas passiert:

- Ist das Opfer bewusstlos: In Seitenlage bringen und sofort den Sanitätsnotruf 144 wählen.
- Bei Vergiftungen: Sofort die Hotline des Tox-Zentrums 145 anrufen.
- Bei Verätzungen: Nackte Haut 15 Minuten lang kräftig mit Wasser abspülen und Trockenverband anlegen. Geöffnete Augen mit mässigem Wasserstrahl 15 Minuten lang von der Nasenseite her spülen und Trockenverband anlegen. Danach unbedingt einen Arzt aufsuchen.

Links

bfu-Informationsbroschüre «Gifte im Griff»: [http://shop.bfu.ch/pdf/174\\_42.pdf](http://shop.bfu.ch/pdf/174_42.pdf)  
Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum TOX: [www.toxi.ch](http://www.toxi.ch)



Kirchzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag, 5. August  
10.00 Gottesdienst  
Pfm. Silke von Grünigen

jeden Donnerstag  
12.00-12.30 Schweige-Meditation  
im Gruppenraum

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

18. Sonntag im Jahreskreis, 5. August

Samstag  
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag  
08.00 Eucharistiefeier  
im Oratorium

10.00 Eucharistiefeier  
11.30 Santa Messa con Predica

Dienstag 09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag Wortgottesdienst entfällt

Freitag 19.00 Rosenkranz (ital.)

Evangelisch-methodistische Kirche

Sonntag, 5. August

09.45 Gottesdienst in Kloten  
Pfr. E. Russenberger  
Hort  
[www.emkglattbrugg.ch](http://www.emkglattbrugg.ch)

Ökum. Pfarramt Flughafen Zürich

(Andachtsraum, Terminal Check-in 2,  
Raum 1-236)

Sonntag, 5. August

11.30 Ref. Gottesdienst  
mit Taufen  
Liturgie:  
Pfr. Walter Meier  
Musik: Christel Merli,  
Orgel-Piano  
Der Gottesdienst ist  
öffentlich.  
[www.flughafenpfarramt.ch](http://www.flughafenpfarramt.ch)



Stadt-Anzeiger

Gegründet 1955 53. Jahrgang  
Herausgeber: Verlag Theophil Maag AG,  
8152 Glattbrugg, Schaffhauserstr. 110  
Telefon 044 810 16 44 / Fax 044 811 18 77

ISDN: 044 880 38 56  
E-mail: [verlag.thmaag@bluewin.ch](mailto:verlag.thmaag@bluewin.ch)

Amtliches Publikationsorgan  
Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen  
Beglaubigte Auflage 2258  
Alle Haushaltungen 7116 (1 x monatlich)  
Erscheint donnerstags

Einsendeschluss:  
Text: Montag 14 Uhr  
Inserate: Dienstag 12 Uhr

Jahresabonnement: adressiert Fr. 81.-

Insertionspreise:  
1-spaltige Millimeterzeile Fr. -.77  
(26 mm breit) oder pro cm-Einheit Fr. 7.70  
Grossauflage pro cm-Einheit Fr. 9.10  
Reklamen Fr. 2.28 (54 mm breit)  
Reklamen Grossauflage Fr. 2.70

Inserate-Kombi

- Flughafen-Pool: Stadt-Anzeiger,  
Anzeiger der Stadt Kloten, Anzeiger von  
Wallisellen
- Flughafen-Pool Plus: Stadt-Anzeiger,  
Anzeiger der Stadt Kloten, Anzeiger von  
Wallisellen, Die Vorstadt
- Zürcher Unterland Pool: Stadt-Anzeiger,  
Anzeiger der Stadt Kloten, Anzeiger von  
Wallisellen, Zürcher Unterländer (opt.  
mit Glattaler und/oder Furttaler)

Pachtvertrag: Publicitas AG  
Bahnhofstrasse 19, 8180 Bülach  
Telefon 044 872 77 77, Telefax 044 860 20 57  
Impressum: Redaktion Theophil Maag

**Victor Bächer**  
Kunstmaler und Architekt  
Klinik Bethanien,  
Toblerstrasse 51, 8044 Zürich



Lieber Victor

Momentan bist Du «Gast» in der Klinik Bethanien, hast zwei Knieoperationen gut überstanden und bist wieder auf dem Weg der Besserung. Darüber freuen sich Deine Stammkollegen des Café «Vanil» und wünschen Dir alles, alles Gute und natürlich gute Besserung!

Kurt, Charly, Edi & Edi, Jacques, Gusti, Hans, Fritz, sowie Theophil



Wir gratulieren herzlich...



**Lucia Keller-Näscher**  
Bruggackerstrasse 34,  
Glattbrugg  
Freitag, 3. August  
**85 Jahre**

Sehr geehrte, liebe Frau Keller

Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen zum grossen Ehrentag alles Liebe, Gute und beste Gesundheit.

Die Herzlichkeit und Lebensfreude, welche Sie ausstrahlen, lässt Sie wie eine Sonne erscheinen und ihrem Gegenüber warm ums Herz werden, denn die Liebe erhält jung und bereichert innerlich das Leben.

Ich zitiere gerne Christian Morgenstern:  
*Schön ist eigentlich alles,  
was man mit Liebe betrachtet.*

Liebe Frau Keller, ich freue mich jedesmal, wenn wir uns beim Einkaufen begegnen und Gedanken austauschen.

Herzlichst Theophil Maag

Wenn es tropft...  
...wir stoppen es.  
**GEBRÜDER ENGELHARD AG**  
Sanitäre Installationen Reparatur-Service  
Zunstrasse 11 8152 Glattbrugg  
Tel. 043 211 48 00 info@engelhard.ch  
Fax 043 211 48 09 www.engelhard.ch



**Tapas**  
Buffet à discrétion  
CHF 22.00 / Pers. (exkl. Getränke)

„BIENVENIDOS“  
zu  
frischen Tapas und  
spanischen Weinen

**Jeden Mittwoch**  
von 18.00 bis 20.30 Uhr

Reservation erwünscht unter 044 808 50 00  
oder  
nhzurichairport@nh-hotels.com

*moments*  
RESTAURANT & BAR

NH Zurich Airport  
Schaffhauserstrasse 101, 8152 Glattbrugg

**Maria Frei-Schifferli**  
Alterszentrum Gibeleich in Glattbrugg



**100 Jahre**

Maria Frei-Schifferli, ist am 5. August 1907 in Döttingen, Kanton Aargau, als jüngstes von sechs Kindern des Uhrenmachers zur Welt gekommen.

Nach der Schule erlernte «Uhrmachers Marili» den Beruf der Weissnäherin. Später heiratete sie Adolf Frei und zog 1934 mit ihm nach Zürich, weil er als gelernter Schreiner in der psychiatrischen Universitätsklinik eine Stelle fand.

Nach seiner Pensionierung 1970 zügelten sie nach Glattbrugg, und seit 1994 lebt Maria Frei im Alterszentrum Gibeleich.

Auch heute strickt und häkelt sie noch sehr gerne. Viele Verwandte und Bekannte haben von ihr farbenfrohe, schön gemusterte Woldecken erhalten, doch leider braucht alles mehr Zeit als früher! Das Gehen bereitet Mühe, und sie ist froh über die gute Pflege im Gibeleich. Hier geniesst sie ihren gemütlichen Blumenbalkon, und für ihren «grünen» Daumen bei der Pflege ihrer Orchideen ist sie bekannt.

Am schönsten ist es jedoch, wenn Besuche von Familie, Verwandten und Bekannten für Abwechslung sorgen.

Liebes Mami, vor jedem runden Geburtstag hast Du uns jeweils prophezeit: «Ich werde nicht 80 Jahre alt!», «Ganz bestimmt werde ich nicht 90 Jahre alt!», «Ich werde sicher auf keinen Fall 100 Jahre alt!».

Und nun kannst Du als älteste Bewohnerin von Glattbrugg den 100. Geburtstag feiern!

Wir freuen uns mit Dir auf Dein grosses Fest, wünschen Dir zum Geburtstag Gottes Segen und danken Dir für alles.

Deine Söhne Viktor, Linus und Hubert, Deine Töchter Rita und Monika, Deine Schwiegertöchter und -söhne, Deine zehn Enkel und zwölf Urenkel.



**Enrico Del Favero**  
Grossackerstrasse 27a, Opfikon  
Montag, 6. August



Der Männerchor will das Singen in einer Gemeinschaft ermöglichen und fördern. Gleichzeitig werden langjährige Kameradschaften geknüpft und gepflegt. Erneut dürfen wir einem Sängerkollegen

**zum 75. Geburtstag**  
gratulieren.

Mitte 1966 ist Enrico mit seiner Gattin Esther, dem Sohn und der Tochter von Zürich in das neue Eigenheim in Opfikon umgezogen. Durch die guten Kontakte zur Nachbarschaft und durch seine Mitwirkung in der Pflicht-Feuerwehr wurde er am neuen Wohnort rasch heimisch. Für die Öffentlichkeit in Opfikon war er von 1972 bis 1978 als Schulpfleger tätig, und von 1987 bis 2002 gehörte er der Werkkommission an. Zu seinen Hobbys gehören die Geheimnisse des Mac-Computers und die Video-Fotografie zu ergründen.

Im Jahre 1972 trat Enrico zuerst als Passiv-Mitglied, dann 1983 als Aktiv-Sänger unserem Chor bei. Seine Kontaktfreudigkeit und sein humorvolles und fröhliches Wesen sind eine wertvolle Bereicherung für unseren Verein.

Lieber Enrico, zu Deinem runden Geburtstag wünschen wir Dir alles Gute. Wir hoffen, Dich noch lange in unseren Reihen zu behalten. /mü

**Erika Suremann**  
Am Balsberg 40, 8302 Kloten  
Dienstag, 7. August

**70 Jahre**



Alles Liebe wünschen Dir  
Deine Söhne, Schwiegertöchter  
und Enkel

Info BAUAMT

**Aufhebung und Neufestsetzung von Verkehrsbaulinien an der Schaffhauserstrasse (Route 4) Abschnitt Erlenwiesenstrasse bis Autobahnein-/ausfahrt A51**

Die Volkswirtschaftsdirektion hat mit Verfügung Nr. 5289 vom 10. Juli 2007 an der Schaffhauserstrasse (Route 4) in der Gemeinde Opfikon-Glattbrugg, Abschnitt Erlenwiesenstrasse bis Autobahnein-/ausfahrt A51 sowie an der Wallisellerstrasse (Route 351), Abschnitt Schaffhauserstrasse bis Glatthofstrasse, die Verkehrsbaulinien RRB Nr. 4215/1946 sowie DV Nr. 2744/1981 vollständig und die Verkehrsbaulinien RRB Nrn. 3139/1945, 3725/1947 sowie DV Nr. 2570/1965 teilweise aufgehoben und im Rahmen der «Zentrumsplanung Schaffhauserstrasse» neu festgesetzt.

Die Pläne liegen vom 3. August 2007 bis 3. September 2007 im Bauamt Opfikon (Büro B01, Sekretariat), Oberhauserstrasse 27, 8152 Glattbrugg, zur Einsichtnahme auf. Innerhalb der genannten Auflagefrist von 30 Tagen können betroffene Grundeigentümer oder sonst wie in ihren schutzwürdigen Interessen berührte Personen, Gemeinden sowie andere Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts gegen die Verkehrsbaulinienvorlage beim Regierungsrat des Kantons Zürich Rekurs erheben, wobei die Rekurschrift einen Antrag und dessen Begründung enthalten muss.

Opfikon, 2. August 2007

STADTRAT OPFIKON

Info GESUNDHEIT UND UMWELT

**Ambrosia sicher erkennen**

Die Ambrosia (*Ambrosia artemisiifolia* oder Aufrechtes Traubenkraut) ist eine raschwüchsige Pflanze, die sich immer mehr in der Schweiz ausbreitet. Auch in Opfikon wurde sie bereits gefunden. Wie andere eingewanderte Arten kann die Ambrosia einheimische Pflanzen verdrängen. Ambrosia wird aber insbesondere auch dem Menschen gefährlich: Während ihrer Blütezeit von Mitte Juli bis Mitte Oktober setzt jede Ambrosia-Pflanze Milliarden von Pollen ab, welche ein äusserst starkes Allergen enthalten.



Ambrosia im Juni, kurz vor der Blüte.

- Dieses Allergen kann
- Heuschnupfen
  - Asthma
  - und Hautreizungen

hervorrufen. Die Wirkung ist stärker als bei Gräserpollen. Bereits kleinste Mengen von fünf Pollen pro Kubikmeter Luft genügen, um bei empfindlichen Personen zu einer allergischen Reaktion zu führen. Beachten Sie deshalb folgende – im Kanton Zürich obligatorischen – Bekämpfungsmassnahmen:

- Kontrollieren Sie vor der Blütenbildung ihren Garten auf die jetzt gut erkennbare Ambrosia, besonders in Bereichen, wo im Winter Vogelfutter verwendet wurde.

**Im Stadthaus (Abteilung Gesundheit und Umwelt) können Sie deshalb eine Ambrosia-Pflanze besichtigen und als Referenzpflanze verwenden.**

- Die Pflanze muss mitsamt der Wurzel ausgerissen werden. Zum Schutz vor (seltenen) allergischen Hautreaktionen Handschuhe tragen.
- In der Blütezeit eine Feinstaubmaske als Atemschutz verwenden.
- Ausgerissene Ambrosia sofort dem Hausmüll begeben – niemals in die Grünabfuhr, auf Kompost oder Mist. Geschnittene Pflanzen bilden an der Stengelbasis rasch neue blütentragende Zweige.

Auch die landwirtschaftlichen Beratungsstelle Strickhof (<http://www.strickhof.ch>) oder Rolf Gall, Abt. Gesundheit und Umwelt Opfikon, Tel. 044 829 83 15, [gesundheitsabteilung@opfikon.ch](mailto:gesundheitsabteilung@opfikon.ch) erteilen Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Info SCHULE

«Bildung – das Potenzial für die Zukunft»

Suchen Sie eine neue Herausforderung in einer lebhaften, verkehrstechnisch bestens erschlossenen Gemeinde in der Agglomeration von Zürich? Beschäftigen Sie sich gerne mit Kindern?

Per Schuljahr 2007/08 suchen wir

**Aufsichtspersonen für die Randzeitenbetreuung (täglich 08.15–09.15 Uhr und 11.10–12.10 Uhr)**

Im Zusammenhang mit dem neuen Volksschulgesetz werden im Kanton Zürich die Blockzeiten eingeführt. Damit diese eingehalten werden können, bieten die Schulen eine Randzeitenbetreuung an. Hierfür suchen wir engagierte und flexible Personen, welche sich gerne mit Kindern der Primarschule beschäftigen. Sie beaufsichtigen Kindergruppen in der Grösse von 6 bis 18 Schülerinnen und Schülern in den beiden Randstunden. Die Kinder sollen in dieser Zeit lesen, Aufgaben machen, frei spielen, basteln und bei schönem Wetter auch draussen spielen. Dies alles unter Ihrer Anleitung und Aufsicht.

Sind Sie interessiert? Wir bieten eine angemessene Besoldung und eine abwechslungsreiche Aufgabe. Betreffend Ihrem Pensum können wir auf Ihre Möglichkeiten eingehen. Bitte senden Sie Ihre kurze Bewerbung mit einem Lebenslauf an die Schule Opfikon, Schulverwaltung, Oberhauserstrasse 3, 8152 Glattbrugg. Für Fragen wenden Sie sich an die Schulleiterin Primarschule Lättenwiesen, Mirjam Spörmli, (079 648 48 69; Mail: [schule\\_laetten@vtxmail.ch](mailto:schule_laetten@vtxmail.ch)).

Info SENIOREN

Donnerstag, 2. August, 9 Uhr  
Parkplatz Familiengärten Hauächer

Laufträff

Kontakt:  
Heidy Zika, 044 814 07 70

Donnerstag, 2. August, 10 Uhr  
Alterszentrum Gibeleich,  
Raum der Stille

Ökumenische Andacht

Montag, 6. August, 8 Uhr  
Treffpunkt: Familiengärten Hauächer

Walking im Hardwald

Kontakt:  
Fredy Tschamper, 044 810 58 09  
Heidy Zika, 044 814 07 70

Dienstag, 7. August, 9.30 Uhr  
Parkplatz gegenüber Hotel Airport

Velotour für geübte Fahrer

Kindhausen–Gossau–Uster (55 km)  
Picknick mitnehmen  
Leitung:  
Felix Bächli, 044 810 08 27

Dienstag, 7. August,  
9.30–10 Uhr oder 10.15–10.45 Uhr  
Hallenbad Bruggwiesen

Wassergymnastik mit Musik

Kontakt:  
Bethli Imhof, 044 862 54 44  
079 253 57 39

Alterszentrum Gibeleich

Computeria

Öffnungszeiten:  
Montag, 9 – 11 Uhr  
Mittwoch, 18 – 20 Uhr  
Freitag, 14 – 16 Uhr

Ob EinsteigerIn oder KönnlerIn, die Computeria ist für alle da!

Jeden ersten und dritten Mittwoch des Monats, 13.30 Uhr  
Treffpunkt Restaurant Gibeleich

Senioren-Video-Club

– Schulung in Filmgestaltung, Schnitttechnik, Vertonung, etc.  
– Filmbesprechung

Kommen Sie unverbindlich zum nächsten Treffen

Kontakt:  
Wolfgang Schrade, 044 810 17 85



claro fair trade, Wallisellerstrasse 22,  
Öffnungszeiten: Mo–Sa, 8.30–12 Uhr,  
nachmittags geschlossen

Sommerferien vom 16. Juli bis  
19. August

Montag

**Gibeleich – Aktiv**  
ab 13 Uhr, Restaurant Gibeleich,  
Senioren-Schachnachmittag

Dienstag

14 Uhr, Restaurant Gibeleich, Treffpunkt,  
Gemeinnütziger Frauenverein

Mittwoch

9–10 Uhr, Saal des reformierten Kirch-  
gemeindehauses, Seniorenturnen

Gibeleich – Aktiv

17–18.30 Uhr, Brockenstube, im  
Alterszentrum Gibeleich

Donnerstag

**Mütter-/Väterberatung,  
Gibeleichstrasse 82**

vormittags, 9.30–11.30 Uhr (nur mit  
Vor Anmeldung), zusätzlich am 2.  
Dienstagabend des Monats von  
17–18.30 Uhr (nur mit Vor Anmeldung)  
nachmittags, 13.30–16 Uhr (ohne  
Vor Anmeldung)

Tel. Beratung: 044 804 40 39  
Mo–Fr, 8.30–10.30 Uhr

9–11.15 Uhr, Werken im Clubhaus des  
Ornithologischen Vereins an der Euro-  
pastrasse, Gemeinnütziger Frauenverein  
(Sommerpause bis 23. August)

12 Uhr, Restaurant Gibeleich, Mittags-  
tisch, anschliessend jassen, spielen  
20 Uhr, Restaurant Gibeleich, Schach-  
klub, Klublokal

Samstag

9.30–11.30 Uhr, Brockenstube  
im Alterszentrum Gibeleich

Info MARKTPLATZ

**Wochenmarkt vom Samstag, 4. August**

Sie suchen erntefrische, gesunde Lebensmittel aus der Region?

Am Samstag, 4. August, finden Sie auf dem roten Marktplatz (bei der Zürcher Kantonalbank) feine Produkte wie Äpfel und Birnen aus neuer Ernte, Zwetschgen, Pflaumen, neue Kartoffeln, diverse Blattsalate, Blumenkohl, Konfitüren, Sirup, etc. vom Opfiker-Plateau.

**Hinweis:** Während den Schul-Sommerferien sind wir von 8 bis 10 Uhr auf dem Marktplatz. Wir danken für Ihr Verständnis.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Wochenmarkt-Team



lebt und bewegt

## Ärztlicher Notfalldienst



Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag sowie während der Feiertage steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Samstag, 4.8., 08.00 Uhr, bis Sonntag, 5.8., 08.00 Uhr,  
Dr. med. H. Henzi, Kirchgasse 33,  
8302 Kloten, Telefon 044 813 11 77

Sonntag, 5.8., 08.00 Uhr, bis Montag, 6.8., 08.00 Uhr,  
Dr. med. A. Kälin, Balsbergweg 4,  
8302 Kloten, Telefon 044 813 73 33

Bei Nichterreichen des Hausarztes während der Woche,  
Montag bis Freitag, gibt das Ärztelefon Auskunft:  
Telefon 044 421 21 21

**Zahnärztlicher Notfalldienst**  
Die Zahnärzte des Zürcher Unterlandes betreiben einen organisierten Wochenend- und Feiertags-Notfalldienst. Dieser Notfalldienst hat eine eigene Telefonnummer:  
Telefon 079 819 19 19

**Apotheker-Notfalldienst, Telefon 044 813 30 31**

**Sanitäts-Notruf, Telefon 144**

## Elektrizitäts- und Wasserversorgung



Während der Bürozeit: Tel. 044 829 82 82  
Pikett-Nummer: Tel. 044 829 83 83

## Gasversorgung

Während der Bürozeit: Erdgas Zürich AG, Tel. 043 317 22 22  
Pikett-Nummer: Tel. 0800 024 024

## Spitex-Dienste



**Opfikon-Glattbrugg, Talackerstrasse 70,**  
Telefon 044 811 07 77  
Montag bis Freitag, 09.00–11.00 Uhr und 15.00–16.00 Uhr,  
übrige Zeit Telefonbeantworter

**Ambulatorium und Gesundheitsberatung:**  
Montag bis Freitag, 15.00–16.00 Uhr, Talackerstrasse 70

**Krankensmobilen-Magazin:**  
Montag bis Freitag, 15.00–16.00 Uhr, Talackerstrasse 70

**SRK-Fahrdienst:**  
Telefon 079 800 80 90  
Montag bis Freitag, 08.00–11.00 Uhr, übrige Zeit Combox



**Wir liefern  
Todesanzeigen  
innert 2 Stunden.**

Verlag Theophil Maag AG,  
8152 Glattbrugg

## AMTLICHES

### Einstellung des Konkurses

Über die **StockStreet GmbH**, mit Sitz in Opfikon, Talackerstrasse 9, 8152 Glattbrugg ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Bülach vom 3. Juli 2007 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung dieses Richters vom 17. Juli 2007 mangels Aktiven eingestellt worden.

Sofern nicht ein Gläubiger bis zum 13. August 2007 die Durchführung des Konkursverfahrens verlangt, sich gleichzeitig zur Übernahme des durch die Konkursmasse nicht gedeckten Teils der Kosten verpflichtet und daran vorläufig einen Barvorschuss von Fr. 5000.– leistet, gilt das Verfahren als rechtskräftig geschlossen.

Wallisellen, 2. August 2007

**Konkursamt Wallisellen**  
Zentralstr. 9, Postfach  
8304 Wallisellen



Für die Zukunft bestens gerüstet – die Stützpunktfeuerwehr Opfikon.

### Bezirksrat Bülach

#### Ersatzwahl Staatsanwaltschaft des Bezirkes Bülach Stille Wahl

Als Staatsanwältin wird (an Stelle von Robert Amsler) für den Rest der Amtsdauer 2005–2009 als gewählt erklärt:  
– von Känel-Eggenberger Daniela, 5. Dezember 1967, von Grabs SG, Reichenbach BE und Kloten ZH, juristische Sekretärin, Im Löchli 6c, 8172 Niederglatt (mit Wahlfähigkeitszeugnis).

Gegen diesen Entscheid kann innert 5 Tagen seit der Veröffentlichung beim Regierungsrat des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs eingereicht werden.

Bülach, 23. Juli 2007

FF-127/791969

Bezirksrat Bülach



## Bestnoten für Opfiker Stützpunktfeuerwehr

In periodischen Abständen werden Feuerwehrorganisationen durch ein Inspektionsteam der kantonalen Gebäudeversicherung (GVZ) kritisch begutachtet. In den vergangenen Wochen wurde die Stützpunktfeuerwehr Opfikon während Einsätzen und Übungen beurteilt. Nun liegt der Bericht über diese Inspektionen vor. Das Resultat ist höchst erfreulich.



Bei der Personenbergung am 10. April wurden die Opfiker Feuerwehrleute durch kantonale Experten beurteilt.

«Dieses gute Resultat motiviert uns noch mehr, unsere Freizeit für die Sicherheit der Bevölkerung zu investieren», sagt Christian Stieger, Kommandant der Stützpunktfeuerwehr Opfikon. Die Blaublicht-Organisation erzielte bei der Inspektion insgesamt die Höchstnote. Das hervorragende Ergebnis wurde der Feuerwehr in den letzten Tagen schriftlich mitgeteilt. Erstellt hat den Untersuchungsbericht die Kantonale Gebäudeversicherung (GVZ), Statthalter Bruno Baur hat das Dokument begutachtet und unterzeichnet.

Sehr gut bewertet wurde der Ausbildungsstand der Mannschaft. Die Experten der GVZ haben dazu ein Ausbildungsmodul innerhalb der Organisation

besucht und bewertet. Besonders positiv vermerkt wurde im Bericht zudem der einwandfreie Zustand des Feuerwehrgebäudes, der 14 Rettungsfahrzeuge sowie des weiteren Einsatzmaterials.

Ein Controlling-Team der GVZ hat die Stützpunktfeuerwehr Opfikon auch während eines Ernstfalleinsatzes auf der Autobahn A1 bei Rümlang beurteilt. So mussten die Opfiker Feuerwehrleute am Abend des 10. Aprils einen verletzten Mann aus einem Autowrack befreien. Die Experten haben diese Personenrettung als lehrbuchmässig und professionell beurteilt.

Das gute Resultat bestätigt den Erfolg verschiedener Neuerungen bei der Stützpunktfeuerwehr Opfikon. So zählt

Opfikon zu den wenigen Pilotgemeinden, die seit knapp zwei Jahren das neue kantonale Feuerwehrkonzept 2010 umsetzt. Dabei werden insbesondere die personellen Ressourcen optimaler eingesetzt. Bestens bewährt hat sich auch die intensive Zusammenarbeit mit der benachbarten Stützpunktfeuerwehr Wallisellen. Die beiden Korps nutzen hauptsächlich im Bereich der Ausbildung Synergien.

Der gute Inspektionsbericht zeigt, dass die Stützpunktfeuerwehr umfassend für die Zukunft gerüstet ist. So kommen beispielsweise mit der Glattalbahnen und dem neuen Quartier Glattpark neue Herausforderungen auf die Feuerwehr zu.

**In Tansania haben Jugendliche nicht Stress, weil ihre Eltern uncool sind. Sondern weil diese tot sind.**

Wir helfen Kindern und Jugendlichen, ihr Überleben zu sichern und Perspektiven zu entwickeln.

**terre des hommes schweiz**

PK 40-260-2 • 4018 Basel • www.terredeshommes.ch

**Elektro-  
installationen  
aller Art**

Telefon • ISDN • Internet

**ELEKTRO-PETER**

Zunstrasse 11 • 8152 Glattbrugg  
Tel. 043 211 57 57 • Fax 043 211 57 58  
E-Mail: info@peter-elektro.ch

**Ihr zuverlässiger Partner**

Elsy und Otto Kessler denken oft an Afrika

## Der schwarze Kontinent hat seinen ganz besonderen Zauber

Sie sind seit sechzig Jahren verheiratet und haben zusammen ein sehr bewegtes Leben geführt. Elsy und Otto Kessler haben 1960 im ehemaligen Belgisch-Kongo ihr gesamtes Hab und Gut verloren. Trotzdem seien die 15 Jahre auf dem schwarzen Kontinent die schönste Zeit ihres Lebens gewesen, meinen die beiden. Abenteuerlich war ihre Zeit in Afrika auf jeden Fall.

Die Geschichte von Elsy und Otto Kessler führt uns zurück in die Kolonialzeit. Die heutige Demokratische Republik Kongo, die vorher lange Jahre Zaïre hiess, wurde bis 1960 von Belgien beherrscht. Als Kolonialmacht bestimmte der kleine europäische Staat die Geschicke eines der grössten afrikanischen Länder. Im Vergleich zum Mutterland hatte der Belgisch-Kongo geradezu gigantische Ausmasse. Die heutige Hauptstadt Kinshasa hiess damals Leopoldville, und dort haben Elsy und Otto Kessler am 14. Mai 1947 geheiratet. Vor diesem freudigen Ereignis gab es allerdings etliche Hürden zu überwinden.

In den sechzig Jahren ihrer Ehe haben Elsy und Otto Kessler viele Höhen und Tiefen erlebt. Das hat sie einander offenbar noch näher gebracht, und auch den Humor haben sie bis heute nicht verloren. So erklärt Otto Kessler mit einem Augenzwinkern, warum seine Frau und nicht er im Telefonbuch steht. «Da wird immer die wichtigste Person im Haushalt eingetragen, und ich bin halt der Jüngere in der Familie.» Seine Frau ist genau zwei Tage älter als er, und beide machen mit ihren 83 Jahren noch einen sehr vitalen Eindruck. Entsprechend lebendig schildern sie auch die Geschichte ihres gemeinsamen Lebens.

### Eine Mussheirat der besonderen Art

Kennen gelernt haben sich Elsy und Otto Kessler 1946, kurz bevor er in den Belgisch-Kongo ausgewandert. Gemäss dem Arbeitsvertrag, den er unterschrieben hatte, sollte er drei Jahre dort bleiben. «Ich habe meine Lehre bei der Firma Jost Büromaschinen in Zürich gemacht», erzählt er. «Für diesen Betrieb ging ich auch nach Afrika. Auch Elsy arbeitete damals in der Firma, und so sind wir uns eben kurz vor meiner Abreise begegnet und haben uns vierzehn Tage später verlobt.» Ursprünglich wollte Elsy Kessler in der Schweiz auf ihren Otto warten. Doch kaum war er abgereist, änderte sie ihre Pläne. «Ich wanderte im September 1946 aus», erinnert sich ihr Mann, «und kurz darauf schrieb sie mir, sie komme auch nach Afrika.»

So von heute auf morgen ging das allerdings nicht. Elsy Kessler brauchte ein Visum, und dafür musste ihr Mann eine Kaution von 2000 Franken bezahlen, einen für damalige Zeiten ziemlich happigen Betrag. «Zudem musste ich auf dem Schweizer Konsulat beglaubigen lassen, dass ich Elsy innert 24 Stunden heirate», lacht er. «Darum erzählen wir heute noch allen Leuten, dass wir seinerzeit heiraten mussten.» Ja, die Belgier liessen Ausländer nicht so ohne weiteres in ihre Kolonie, und aufgrund des Mutterlandes dominierte im Belgisch-Kongo auch der Katholizismus. Trotzdem liess sich das Ehepaar Kessler nicht nur standesamtlich, sondern auch kirchlich trauen. «Elsy kam am 13. Mai 1947 an, und am nächsten Tag hat uns der Schweizer Konsul zivilrechtlich getraut. Den kirchlichen Segen bekamen wir anschliessend in der Kapelle der schwedischen Mission.» Ihre Familie sei von ihrer Heirat fern der Heimat gar nicht begeistert gewesen, erinnert sich Elsy Kessler. «Als ich mich entschlossen hatte, nach Afrika zu gehen, schenkten sie mir ein Buch über all die Gefahren, die auf dem schwarzen Kontinent lauern. Doch aufhalten konnten sie mich damit nicht.»

### Das Schicksal verhindert das perfekte Glück...

An die ungewohnten Lebensumstände im tiefen Afrika gewöhnten sich die beiden rasch. «Wir hatten zum Beispiel kein Elektrisch», erklärt Elsy Kessler, «gebügelt wurde mit einem Kohlebügelisen und gekocht wurde mit Holz.» Diese Arbeit erledigte allerdings der einheimische Koch, den sie sich im Belgisch-Kongo leisten konnte. Doch Otto Kessler konnte sich auch nicht über mangelnde Beschäftigung beklagen. «Eigentlich sollte ich mich ja um defekte Büromaschinen kümmern», erklärt er, «aber die Kunden brachten zum Teil Maschinen vorbei, die ich vorher noch nie gesehen hatte. Es wurde



Elsy und Otto Kessler.

Foto: Georg Benz

einfach erwartet, dass ich alles reparieren konnte, und irgendwie ist mir das auch immer gelungen.»

Seine Frau arbeitete im Verkauf, eine Aufgabe, die ihr Spass machte, und als 1948 eine kleine Tochter zur Welt kam, schien das Glück perfekt. Doch nur ein Jahr später starb das erste Kind an Hirnhautentzündung. «Ich bin mit der Kleinen in die Schweiz zurückgefliegen und habe sie nach Bern ins Inesspital gebracht, aber auch dort konnte man ihr nicht mehr helfen», erzählt Elsy Kessler. «Es gab damals einfach noch keine wirksamen Medikamente», ergänzt ihr Mann. Fast sechzig Jahre sind seither vergangen, aber der Schmerz über den Verlust eines Kindes bleibt ein Leben lang.

### ...und schlägt auch noch ein zweites Mal in aller Härte zu

Nach dem Tod der Tochter kam auch Otto Kessler zurück in die Schweiz. Sein dreijähriger Vertrag war abgelaufen, und er hatte Anspruch auf Urlaub. «Eigentlich hatten wir die Absicht, in der Schweiz zu bleiben, und darum reiste ich mit dem Schiff zurück nach Europa», erinnert er sich. «Vierzehn Tage war ich auf hoher See unterwegs.»

Doch der Plan, in der Schweiz zu leben, wurde rasch wieder fallengelassen. Schon nach drei Wochen Urlaub zog es die beiden wieder mit aller Macht zurück nach Afrika. Das war 1949, und Elsy Kessler war zum zweiten Mal schwanger. Und das Schicksal war tatsächlich grausam genug, sie mit ihrem ersten Sohn noch einmal genau die gleiche schreckliche Geschichte durch-

leiden zu lassen wie mit ihrer Tochter. Auch er erkrankte an Hirnhautentzündung, und wieder setzte sich die Mutter mit ihrem Kind ins Flugzeug, um in Europa die nötige medizinische Hilfe zu bekommen. Dem Bub ging es aber auf einem Flug der KLM so schlecht, dass sich der Pilot entschloss, nach Brazzaville zurückzukehren. «Dort kam mein Sohn sofort ins Spital, aber nach 17 Wochen ist auch er gestorben», erzählt die Mutter. Die Tragik der Geschichte lässt einem den Atem stocken, und auch an der damaligen Crew der KLM ging sie nicht spurlos vorbei. «Wann immer sie in Brazzaville waren, kamen die Besatzungsmitglieder unseren Sohn ins Spital besuchen», erzählen die Eltern.

Noch ein zweiter Sohn und eine zweite Tochter kamen in Afrika zur Welt, und sie blieben glücklicherweise gesund. Mittlerweile sind Elsy und Otto Kessler auch schon Urgrosseltern geworden. Und Brazzaville ist, um der geografischen Genauigkeit Rechnung zu tragen, die Hauptstadt der Republik Kongo, die 1891 französische Kolonie wurde. Nach der Unabhängigkeit 1960 war das Land unter dem Namen Kongo-Brazzaville bekannt, während der Belgisch-Kongo Kongo-Kinshasa genannt wurde. Getrennt sind die Hauptstädte der beiden Länder nur durch den Fluss Kongo.

### Nach dem übereilten Abzug der Belgier brach das Chaos aus

Nach seiner Rückkehr in den Belgisch-Kongo hatte sich Otto Kessler 1949 mit einem eigenen Geschäft für

Büromaschinen und Büromöbel selbstständig gemacht. «Daneben verkauften wir auch Strick- und Nähmaschinen», erzählt er. «Meine Frau gab den einheimischen Frauen Näh- und Strickkurse, und ich lernte meine Mitarbeiter an. Ausgebildete Kräfte gab es nicht, aber ich hatte sehr zuverlässige Leute damals, wie man sie heute vermutlich nicht mehr findet.»

Nun, der Belgisch-Kongo hat sich seit 1960, als die belgische Kolonialherrschaft zu Ende ging, sicher nicht zum Besseren entwickelt. Andererseits zeigt ein Blick auf die Geschichte, dass die ehemaligen Kolonialherren auch riesige Fehler machten. In der Zeit, in der Elsy und Otto Kessler im damaligen Leopoldville wohnten und arbeiteten, begann der Widerstand der Kongolesen gegen die Fremdherrschaft zu erstarken. Ab 1958 erlaubte Belgien die Gründung der ersten politischen Parteien, darunter die Abako unter Joseph Kasavubu und der MNC unter Patrice Lumumba. Ein Kongress dieser beiden Parteien sowie weiterer nationaler Bewegungen forderte 1959 die sofortige volle Unabhängigkeit des Kongo. Es kam zu Unruhen, auf welche die belgische Regierung hart reagierte. Im Oktober 1959 wurde Lumumba verhaftet. Doch Anfang 1960 wurde der belgischen Regierung klar, dass sie die Kontrolle über das riesige Land verloren hatte. Sie kündigte Wahlen für eine Selbstverwaltung an und versprach, sich innert sechs Monaten aus dem Land zurückzuziehen. Nach dem übereilten Rückzug der Belgier brach im Land das Chaos aus, aber darauf hatten die ehemaligen Kolonialherren eigent-

lich gehofft. Sie glaubten, dass man sie als Retter in der Not zurückrufen werde. Doch das geschah dann eben nicht.

### Die Hilfe der Heilsarmee bleibt unvergessen

Otto Kessler hat den Umsturz vor Ort erlebt. «Nach dem Rückzug der Belgier hat einfach alles den Kongolesen gehört», erklärt er. Die ersten Europäer begannen aus dem Land zu flüchten, darunter auch Elsy Kessler mit ihren zwei Kindern. «Ich war damals Präsident des Schweizer Clubs Zentralafrika», erzählt ihr Mann, «und wir konnten einen Swissair-Flug organisieren. Die Maschine musste allerdings in Brazzaville landen, und das war durch den 30 Kilometer breiten Kongo von Leopoldville getrennt. Die Flüchtlinge mussten deshalb mit dem Schiff übersetzen, um zum Flugzeug zu gelangen.»

Für seine eigene Flucht, sechs Monate später, stand dann nur noch eine Piroge zur Verfügung. So lange versuchte Otto Kessler sein Geschäft zu retten, denn eigentlich hatte er mit der Partei von Joseph Kasavubu, der Abako, gute Erfahrungen und gute Geschäfte gemacht. «Die Abako hat alles über uns bezogen, selbst das WC-Papier», erklärt er. «Und als Kasavubu Präsident wurde, habe ich ihm eine Bernina-Nähmaschine geschenkt. Mit den Politikern und der Abako-Partei kam man als Europäer ganz gut zurecht, aber mit dem Militär, das später die Macht übernahm, war dann nicht mehr zu spassen. Ich kam sogar noch ins Gefängnis.»

Nach zwei Monaten konnte Otto Kessler flüchten. Eine Piroge brachte ihn über den Kongo, und in Brazzaville fand er Unterschlupf bei der Heilsarmee. «Das ist die einzige Institution, die uns je geholfen hat», erklärt er, «und die Heilsarmee ist auch die einzige Institution, die von uns Geld bekommt.» Wahrscheinlich seien die Salustisten heute noch im Kongo tätig, vermutet Otto Kessler. «Mir und anderen Flüchtlingen gaben sie damals auf jeden Fall gratis Kost und Logis.»

### «Eigentlich sind wir noch gar nicht sechzig Jahre verheiratet»

Zurück nach Europa kam Otto Kessler mit einem Flugzeug der Air France. «Der Flug nach Brüssel war gratis», lobt er, «während uns die Swissair später für den Flug meiner Frau und der Kinder eine Rechnung schickte. Wir haben sie allerdings nie bezahlt, weil wir kein Geld hatten. Wahrscheinlich ist der Staat irgendwann dafür aufgekommen.» Das Amt für Auswärtiges in Bern habe ihm auch eine Stelle verschafft, erklärt Otto Kessler, und zwar als Instruktor für Rechenmaschinen bei Bührle. «Dieser Geschäftsbereich wurde 1962 an die Amerikaner verkauft, und die verlegten die Fabrikation nach Amsterdam.» Er sei sozusagen mitverkauft worden, witzelt er, und habe während zwei Jahren mitgeholfen, die Fabrik in Amsterdam einzurichten. «So wurde ich unfreiwillig zum Wochenaufenthalter in Holland und bekam dabei meine grauen Haare. Dann wurde ich nach Zürich zurückversetzt, und die Firma ernannte mich zum Instruktor für die ganze Welt.» Dieser Job führte Otto Kessler monatelang ins Ausland. «Eigentlich sind wir noch gar nicht sechzig Jahre verheiratet, weil wir so oft getrennt waren», meint er.

Um seine Frau wieder einmal zu sehen, schlug er ihr einst sogar ein Treffen in New York vor. Sie reiste von Kloten an und er von Hongkong. So arbeitete Otto Kessler sein Leben lang hart für sein Geld und erlebte zum Schluss doch noch eine böse Überraschung. «Als ich das AHV-Alter erreichte, stellte sich heraus, dass ich keinen Anspruch auf eine volle Rente hatte. Im Belgisch-Kongo hat mir eben niemand gesagt, dass auch Auslandschweizer AHV zahlen müssen.»

Die 15 Jahre auf dem schwarzen Kontinent möchten er und seine Frau trotzdem nicht missen. «Afrika ist wie eine Sucht», erklärt Otto Kessler. «Wenn es die politische Lage zugelassen hätte, würden wir wahrscheinlich noch heute dort leben.» *leh*

## Klassische Homöopathie bei Tieren, auch Placebo?

Heute verlieren wir uns in Angeboten, was alternative Medizin angeht. Dies ist in der Tiermedizin nicht anders. Unter anderem hört man immer mehr von Homöopathie. Was genau heisst es denn, mit dem Hund oder der Katze oder gar einem Pferd zum Homöopathen zu gehen? Was sind die grundsätzlichen Unterschiede zur Schulmedizin und anderen alternativen Heilmethoden (anthroposophische Medizin, Neuraltherapie, Phytotherapie und Traditionelle Chinesische Medizin)?



Wenn Lausi erschrickt oder sich vor etwas ängstigt, flüchtet sie immer in die Höhe.



Auch Hunde, wie zum Beispiel Karuna, haben manchmal Kummer und Depressionen.

Die Homöopathie wird immer wieder mit dem Begriff Placebo befeuchtet. Was ist eigentlich Placebo? Eine heilende Antwort des Körpers ohne Eingriff, ohne Medikament, ohne Inhaltsstoff. Insofern kann Homöopathie wirklich als Placebo-Behandlung bezeichnet werden, denn das ist genau was sie tut: sie gibt dem Körper den Impuls, seine Heilungskräfte zusammen zu rufen und zu reagieren. Placebo gibt es aber auch dann, wenn man dem Patienten gut zu redet, denn was anderes ist Placebo, als ein Heilprozess, der aufgrund der besseren Psyche des Patienten stattfinden kann. Und auch hier trifft die Homöopathie. Sie bemüht sich ja gerade den Patienten als Ganzes zu betrachten und somit vor allem seiner Psyche den Vortritt zu geben.

Nur, sie macht mehr, sie ermöglicht den Placebo Effekt, wenn wir von ei-

nem solchen Effekt sprechen wollen, und das wollen wir, denn er ist von allen anerkannt. Sie ermöglicht ihn, indem sie den Körper des Patienten mit einer energiegeladenen Arznei anstösst und ihm die Kraft gibt, zu reagieren.

Diese energiegeladene Arznei ist wie die zweite Stimmgabel, die mit der Ersten in Resonanz tritt und somit dessen Ton übernimmt (physikalisches Schwebungsphänomen).

Schwingungen gibt es in der Biologie zu Hauf, nur sind die meisten nicht erforschbar, wegen unseren schwachen Messinstrumenten. Noch nicht... Deshalb kann man Phänomene, die wir nicht in der Lage sind zu verstehen, nicht ersticken, sie existieren trotzdem. Eines dieser Phänomene ist die Liebe, die Chemie, wie man im Volksmund so schön sagt. Wenn sie stimmt, dann ist

es wie ein Vulkanausbruch, und genauso ist es, wenn die Arznei auf den Patienten passt. Auch die Tag/Nacht Rhythmen, die EEGs, die Herzfrequenzen zeugen von der Empfindlichkeit biologischer Systeme auf Resonanz «Lebende Wesen sind eben Oszillatoren mit höchst empfindlichen Resonanzfrequenzen». (Prof. F. Popp.)

Die Homöopathie gibt es als solche seit etwa 250 Jahren. Sie wurde zu einer Zeit erfunden oder besser gesagt erkannt, als die Medizin noch brutal und erbarmungslos mit ihren Patienten umging. Heute geht die Schulmedizin etwas sanfter vor, sie berichtet über Nebenwirkungen und Komplikationen und erweist mit ihrer Methode der schnellen Beseitigung von Symptomen einen grossen Nutzen für die heutige hektische Zeit. Die Homöopathie funktioniert da ganz anders: nicht die Symptome sollen als erstes Ziel beseitigt, sondern die allgemeine Gesundheit wieder hergestellt werden. Der Patient, sei es ein Mensch oder ein Meerschweinchen, soll die Symptome mit eigenen Kräften überwinden, so dass sie auch nicht mehr auftreten.

Wie soll das gehen? Aufgrund millionenfacher Beobachtung kann man heute behaupten, dass diese homöopathischen, potenzierten Arzneien wirklich in der Lage sind, die Patienten zu heilen, wenn die Symptome so genau wie möglich auf die der Arznei passen (genauer gesagt auf diejenigen, die diese Arznei beim Gesunden hervorgerufen hat). Dies immer nachdem eine klinische Diagnose gestellt wurde, um andere Massnahmen zu berücksichtigen (Chirurgie, Diät usw.).

Beim Hund oder der Katze funktioniert das nicht anders. Die Potenzierung oder das Verschüttern der Arzneien verändert die Struktur des Wassers dramatisch, mechanische Energie wird hineingebracht. Denken wir nur an den Unterschied zwischen Wasser bei 10° und Wasser bei 100°, auf der Haut ist der Unterschied gut zu merken, die messbare Struktur des Wassers ist aber identisch geblieben! Biologische Systeme sind eben keine Maschinen. Die Wissenschaft befasst sich immer mehr mit Phänomenen, die mit der Realität nicht mehr zusammenhängen. Newtons Stein sagte nichts aus über den Einfluss der Schwerkraft auf biologische Systeme!

Ein Beispiel zur Veranschaulichung: Katze May war schwach und schwer untergewichtig mit ihren sechs Monaten. Ihre Schwester verstarb einen Tag bevor sie mir vorgestellt wurde. Beide wurden von Tierarzt untersucht, aber

keine Krankheit wurde gefunden. May verweigerte jedes Essen, wog keine einhalb Kilo, und alle befürchteten, sie würde jede Minute sterben. Sie war aber sehr zielstrebig und ehrgeizig. Am wichtigsten war für sie, an der Wärme liegen zu können. Ihre Symptome sprachen für ein ganz bestimmtes homöopathisches Mittel, und May durfte sich nach einer Gabe dieser Arznei erholen, sie verdoppelte ihr Gewicht innert zwei Monaten und frisst heute fast normal.

Die Erfolge hängen von vielen Faktoren ab. So ist zum Beispiel der Qualität der Arzneien, den Kenntnissen des Homöopathen nicht wenig Gewicht beizumessen. Aber auch die Deutlichkeit der Symptome ist unumgänglich. Es reicht nämlich nicht, zu erfahren, dass eine Katze gerne viel schläft. Wichtig ist zu wissen, wie sie schläft, ob sie träumt, welche Lage sie einnimmt, ob ihre Augen offen bleiben, ob sie Geräusche macht dabei...

Beim Hund wird man zum Beispiel herausfinden müssen, wann er am liebsten frisst, was er gerne frisst, was er verabscheut, ob er seine Nahrung sauber oder wie ein Schwein einnimmt, wieviel er trinkt, wie schnell, in welchen Abständen, was er dazu noch tut...

Denn es sind die kleinen, aussergewöhnlichen Symptome, die am aussagekräftigsten sind, bezüglich des Charakters eines Wesens. Und genau diese Symptome wie zum Beispiel: *früht, aber vermeidet Wärme* oder *liegt auf der schmerzhaften Seite*, sind für den Homöopathen ausserordentlich hilfreiche Aussagen.

Die aufgenommenen Symptome werden zuletzt der Wichtigkeit nach aufgelistet und das am häufigsten vorkommende homöopathische Mittel wird gewählt, nachdem nochmals kontrolliert wurde, dass es auch wirklich diesem Patienten entspricht.

Nachdem die Arznei eingegeben wurde, gilt es, innert vier bis sechs Wochen eine Kontrolle zu vereinbaren, damit aufgetretene neue oder alte Symptome, eventuelle Erstverschlimmerungen (die im Rahmen eines Heilungsprozesses auftreten können) und etwaige Veränderungen im Wesen des Tieres untersucht werden können. Je nach Verlauf wird der Patient entlassen, es wird noch abgewartet oder er bekommt eine neue Arznei.

In akuten Fällen sollte der Patient je nach Komplexität der Störung öfters kontrolliert werden (viertelstündlich bis täglich).

Professionelle Homöopathie hilft immer, auch wenn eine Heilung manchmal nicht möglich ist, denn sie begleitet das Tier und seine Besitzer auf einem Stück Weges zu sich selbst.

Dr. med. Vet. Dounya Reiwald  
Dipl. Homöopathin SHI  
www.reiwald.ch

### Phytotherapie

Heilpflanzenkunde umfasst sämtliche Arzneipflanzen (in Form wässriger oder alkoholischer Extrakte eingesetzt).

### Homöopathie

Die auf Globuli oder Lösungen übertragenen Informationen aus Pflanzen- Tier- Metall- oder Gewebeextrakten wirken direkt auf die geschwächte Lebenskraft des Patienten.

### Bachblüten

Gewisse Seelenzustände korrespondieren mit bestimmten Pflanzenblüten. Diese Blüten werden mit Quellwasser aufbereitet.

### Aromatherapie

Durch die Aufnahme von Duftstoffen (Einatmen, Bad, Massage) wird die Gefühlslage des Patienten verändert.

### Schüsslersalze

Durch deren Einnahme wird die Zelle angeregt, vermehrt Salze aus der Nahrung aufzunehmen und somit Krankheiten zu heilen.

### Akupunktur und Chinesische Medizin

Eine der wichtigsten Behandlungsmethoden der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM).

Würde vor allem zur Krankheitsvermeidung eingesetzt. Heute auch zur Heilung von Krankheiten.

Die TCM baut auf ganzheitliche Auffassung des Patienten mit Grundbegriffen wie Yin/Yang, die fünf Elemente (Holz, Feuer, Erde, Metall, Wasser) sowie die acht Leitkriterien.



Verletzte Tieren kann man auch mit homöopathischen Mitteln behandeln.

**Cinema Claudia**  
Kloten Schaffhauserstrasse 76 Tel. 044 813 18 84, über 50 P

**Programm vom 2. bis 8. August 2007**

Täglich 18.30, Sa/So/Mi auch 14.00 Uhr  
**DIE SIMPSONS – DER FILM**  
Die weltberühmte Comic-Family erstmals im Kino!  
Zutritt ab 6 Jahren / Deutsche Fassung

Täglich 20.30 Uhr **CH-Premiere!**  
**TRANSFORMERS**  
Der neueste Kino-Hit von Steven Spielberg!  
Zutritt ab 12 Jahren / Deutsche Fassung

Samstag/Sonntag 16.00 Uhr  
**HARRY POTTER UND DER ORDEN DES PHÖNIX**  
Zutritt ab 12 Jahren / Deutsche Fassung

[www.cinema-claudia.ch](http://www.cinema-claudia.ch)

**Wer**  
hat einen defekten  
**Fernseher**  
oder  
**Video?**

Wir reparieren jede Marke am Ort oder in eigener Werkstatt

**TV-Service**  
044 272 14 14  
FRS O. Marty

GRUNDIG TV

**Wollten Sie schon länger schlafen?**

**AIRLUX**  
Schlafen Sie auf Luft

**AIRLUX® AG Land of Sleeping**  
Schützenmattstrasse 1b, 8180 Bülach  
Telefon 043 5000 200, [www.airlux.ch](http://www.airlux.ch)

Besuchen Sie uns in unserem Showroom.  
2 Wochen Probeschlafen möglich.

**Sorgentelefon für Kinder**

0800 55 42 10  
weiss Rat und hilft  
Mit Ihrer Spende helfen Sie mit.

PC 34-4900-5  
SMS-Jugendberatung  
079 257 60 89  
[www.sorgentelefon.ch](http://www.sorgentelefon.ch)

**Haushalt-Grossgeräte Preisig – immer billiger!**

Kochherd, Waschmaschine, Geschirrspüler usw. alle Marken wie V-Zug, Miele usw.  
Preisfrage lohnt sich, 6 Tage offen.

[www.preisigelektro.ch](http://www.preisigelektro.ch), Bahnhofstrasse 56,  
8600 Dübendorf, Telefon 044 821 77 71

**Überseeflüge zu gewinnen!**

Nehmen Sie online am Wettbewerb teil unter [www.ig-flughafen.ch](http://www.ig-flughafen.ch).

Flughafen Zürich  
IG Flughafen Zürich  
Postfach  
8058 Zürich

**Parteilose Initiative NEIN!**

**Inserieren = Informieren!**

**Unsere E-Mail-Adresse:**  
[verlag.thmaag@bluewin.ch](mailto:verlag.thmaag@bluewin.ch)

  
[www.psvo.ch](http://www.psvo.ch)

**Freundschaftsschiessen der Veteranen der Bezirke Bülach und Andelfingen**

Am Samstagnachmittag, 14. Juli, trafen sich die Veteranen zum friedlichen Wettkampf, 300 m Schützen in Embrach, 50 m und 25 m Pistolenschützen in Kloten. Das anschliessende Abenden fand gemeinsam in Embrach statt. Die Pistolenschützen auf 50 m kämpften mit der ungewohnt grossen Hitze, so gab es auch keine Spitzenresultate. Anders verlief das Schnellfeuer-schiessen auf 25 m, da wurden von mehreren Schützen hohe Resultate erreicht. Dass Walter Schibli vom PSVO, Jahrgang 1933, mit 98 Punkten zum Sieger ausgerufen wurde, war eine Überraschung. Herzliche Gratulation zum Sieg und der Spezialgabe.

**Auszug aus der Rangliste Pistole 50 m**  
1. Rang Willi Eduard, Jg. 40, 94 Punkte, PS Bülach, Bez. B. Spez. Gabe; 2. Rg. Holenstein Berthold, Jg. 38, 92 Pt., SV Trüllikon, Bez. A. Spez. Gabe; 3. Rg. Fretz Ruedi, Jg. 46, 92 Pt., PC Rafzerfeld, Bez. B. Gabe; 5. Rg. Wintsch Max, Jg. 42, 90 Pt., PSV Opfikon, Bez. B. Gabe; 20. Rg. Buschor Hans, 84 Pt., PSV Opfikon, Bez. B. Dezimal Gabe; 22. Rg. Schibli Walter, Jg. 33, 83 Pt., PSV Opfikon, Bez. B.; 24. Rg. Widmer Fritz, Jg. 35, 82 Pt., PSV Opfikon, Bez. B.

**Auszug aus der Rangliste Pistole 25 m**  
1. Rang Schibli Walter, Jg. 33, 98 Punkte, PSV Opfikon, Bez. B. Spez. Gabe; 2. Rg. Fretz Ruedi, Jg. 46, 98 Pt., SV Trüllikon, Bez. A. Spez. Gabe; 3. Rg. Willi Eduard, Jg. 40, 96 Pt., PS Bülach, Bez.

B. Gabe; 4. Rg. Wintsch Max, Jg. 42, 96 Pt., PSV Opfikon, Bez. B. Gabe; 9. Rg. Widmer Fritz, Jg. 35, 94 Pt., PSVO; 12. Rg. Buschor Hans, Jg. 40, 93 Pt., PSVO.

Allen Gabengewinnern herzliche Gratulation.

Der Bezirk Bülach konnte dank Heimvorteil gegen den Bezirk Andelfingen einen Sieg feiern.

**Voranzeige**  
Samstag, 4. August, Besuch des Eidgenössischen Schützenfestes für Veteranen in Bern.  
Montag, 27. August, Besuch Zürcher Kant. Schützenfest in Andelfingen.  
Bundessübungen 50 m/25 m  
Letzte Möglichkeit, im Stand Rohr, Glattbrugg, das Bundesprogramm zu schiessen:  
Donnerstag, 30. August, 17.30 bis 19.30 Uhr  
Standblatt und Munition wird bis 19 Uhr ausgegeben. /FW



  
**KLOTEN FLYERS**

**Abschiedsspiel Marco Klöti**

Der Countdown bis zum Saisonbeginn 2007/08 läuft! Am 8. August starten die Kloten Flyers mit dem Vorbereitungsspiel gegen die Krefeld Pinguine in die letzte heisse Phase.

Der Startschuss für die einen ist das grosse Finale eines anderen: Marco Klöti. Nach 15 Jahren Spitzensport im Team der Kloten Flyers hat sich Marco mit dem Ende der letzten Saison dazu entschieden, von der Eishockey-Bühne abzutreten.

Zu seinen Ehren findet im Anschluss an den Match gegen die Krefeld Pinguine ein Galaspiel statt: Klöti Selection - Ice Rockers

Mit Namen wie Reto von Arx, Reto Pavoni, Adi Wichser, Patrik Bärtschi und vielen mehr, lesen sich beide Teamlisten wie das «who is who» des Schweizer und Klotener Eishockeysports von 1991 bis 2007.

Im grossen Festzelt und bei Live-Musik finden die Feierlichkeiten anschliessend ihre Fortsetzung.

**Das Programm**  
18.00 Stadionöffnung  
19.00 Spielbeginn Kloten Flyers - Krefeld Pinguine  
ca. 21.30 Spielbeginn Klöti Selection - Ice Rockers  
anschliessend Feier im Festzelt mit allen Spielern und Live-Musik

– Tickets an der Abendkasse: Erwachsene Fr 20.– Jugendliche Fr 10.–  
– Es findet kein Vorverkauf statt  
– Keine Ermässigungen  
– Saisonkarten ausnahmsweise nicht gültig

*Der Reinerlös dieser Veranstaltung kommt unserer Juniorenförderung zu Gute.*

Marco Klöti und die Kloten Flyers freuen sich auf Ihren Besuch!

  
**FC Glattbrugg**

**Testspiel**


Zuviele Abwesenheiten brachten die Mannschaftsverantwortlichen zum Entschluss, das vorgesehene Testspiel vom vergangenen Samstag, 28. Juli, abzusa-gen.

Eine nächste Vorbereitungspartie ist am Samstag, 4. August, 17 Uhr vorgesehen: FC Mellingen 1 - FC Glattbrugg 1. /KuMü



**IMMOBILIEN**

**MIETE**

  
**Basler Versicherungen**

**Familien gesucht!**

Wir vermieten in Kloten an der Ackerstrasse 11-37

**5,5-ZWGen, 1.+2.OG, ca. 134m²**  
CHF 2'270.– inkl. NK

- Ganze Wohnung Parkett
- Entrée mit Garderobe und Einbauschränk
- Moderne, offene Küche
- Grosse Büronische
- Bad/WC und Dusche/WC
- Waschturm
- Verglaster Balkon

natalie.niess@baloise.ch  
Tel. 044 298 29 11  
[www.baloise.ch/mieten](http://www.baloise.ch/mieten)

**Ihr Zügelmann heisst Stadtmann**  
044 810 03 30

Einlagerungen  
Umzüge, Transporte  
Glattbrugg + Zürich



**BRÄGGER & THOMANN**  
UMZUG • MONTAGE • LAGER

  
**www.pinkumzug.ch**  
Tel: 044 270 80 40

**VERKAUF**

**Neerach, 2 bis 4-Zi Eigentumswohnung**

Neu «3 Tannen», Hochfelderstr. 6, MINERGIE Mit Komfortlüftung, Wärschafte Bauweise In der Kernzone. Ab 280'000.– (2-Zi) bis 510'000.– (4-Zi). Nur 9 Wohnungen. Lift. Bezüge Sommer 08

Tel. 056 633 38 70  
Ageri Plan AG  
Baar + Winterthur  
[www.l-b.ch](http://www.l-b.ch)

**2-Zimmer-Wohnung**

Im Zentrum von Kloten, an der Marktgasse 10 per sofort zu verkaufen. Ruhig gelegen, sehr gepflegt, oV und Einkauf in unmittelbarer Nähe. Wfl. 52 m², Balkon 9 m². VP Fr. 295'000.–, Auskunt und Besichtigung: REMAX Filiale Kloten, A. Kunz, [a.kunz@remax.net](mailto:a.kunz@remax.net), Telefon +41 79 279 49 85

**Neftenbach, 5½-Zi Freistehend+div. ETWs**

«Schulstrasse», 3 Häuser ab Fr. 800'000.– plus Tiefgarage. Familienfreundlich, Nähe Schulanlagen. Ca. 400 m² Umschwung, beliebter Haustyp mit Giebeldach. Bestimmen Sie den Ausbau. Bezüge Sommer 08

Tel. 056 633 38 70  
L + B AG HGV  
Winterthur  
[www.l-b.ch](http://www.l-b.ch)

**RICHI EXPRESS UMZÜGE**  
REINIGUNGEN ALLER ART MIT GARANTIE  
Professionell, kurzfristig, Fr. 50.- Pro Person, Grosser LKW  
Räumungen, Entsorgungen + Lager 044 311 63 11



**Opfikon - Rietgrabenstrasse.**  
Neue 3.5- bis 5.5-Zimmer-Eigentums- und Attikawohnungen mit Weitsicht.  
**Privilegien für's schöner Wohnen.**

TMResidenz steht für pure Lebensfreude. Träumen Sie von Erholung in der Sauna, Fitness, Schwimmen auf dem Dach, **Panorama-Aussicht** in die Weite und gemütlichen Stunden am Cheminée oder unter der Pergola? Und dies in einer steuergünstigen Gemeinde vor den Toren Zürichs?

**Weitere Topleistungen:** Wohnzimmer ab 50 bis 60 m², alle Zimmer 16 bis 17 m², Keller ab 20 m² mit Lüftung, Terrassen mit 35 bis 60 m² rollstuhlgängig, schöne, parkähnliche Gartenanlage. Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Wir freuen uns darauf, Sie zu beraten.

info@andreaanliker.ch  
Telefon +41 43 411 42 77

Bauherr: Theophil Maag

**andrea anliker**  
IMMOBILIENBERATUNG  
[www.andreaanliker.ch](http://www.andreaanliker.ch)

**Niederhasli, 3½\*+5½-Zi Eigentumswohnung**

Zentral «Am Bahnhof», Verkehrs-technisch perfekt. Guter Massivbau und alles ist dabei. Inkl. Land und Baukredit. Ab 385'000.– (\*82m²) bis 425'000.– (110m²). Hochparterre bis \*Attika. Bezüge ab jetzt.

Tel. 056 633 38 70  
Ageri Plan AG  
Baar + Winterthur  
[www.l-b.ch](http://www.l-b.ch)

**Eine Wohnung zu verkaufen?**



**Polizei weist Zürcher Jugendbande 21 Straftaten nach**

**Einbrüche und Raubüberfälle**

**Einer achtköpfigen Zürcher Jugendbande hat die Polizei 21 Straftaten nachgewiesen. Die mehrheitlich minderjährigen Täter erbeuteten bei Raubüberfällen und Einbrüchen im März und April Bargeld und Gegenstände im Wert von rund 25 000 Franken.**

Die Taten wurden in Zürich, Glattbrugg und Adliswil begangen. Den angerichteten Sachschaden bezifferte die Zürcher Stadtpolizei in ihrer Mitteilung vom Donnerstag auf über 12 500 Franken. Fünf der Täter waren vorübergehend in Untersuchungshaft.

Ausgelöst wurden die Ermittlungen mit der Verhaftung einer 16-jährigen Schweizerin am 18. April. Sie gab zu, zusammen mit zwei Komplizen einen Tabakwarenladen im Stadtkreis 7 ausge-raubt zu haben. Die beiden 16-jährigen Brasilianer wurden kurz darauf verhaftet. Weitere Mittäter sind vier Schweizer im Alter von 15 bis 19 Jahren sowie ein 17-jähriger Tunesier.

In elf Fällen raubten die jugendlichen Täter entlang dem rechten Seeufer und in der Innenstadt Passanten aus. Als Tatwaffe führten sie ein Messer mit sich. Die Opfer der Überfälle trugen Prellungen und Platzwunden davon. Bei Einbrüchen im Stadtkreis 12 sowie in Glattbrugg und Adliswil wurden Computer, Drucker und Mobiltelefone erbeutet. /sda

# Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen

## Gesundheit und Umwelt

Amtliche Pilzkontrolle  
Seite 4

## Hans Gut

Ein Spätberufener in Sachen Kunst  
Seite 5

## Nationalfeiertag

Impressionen vom 1. August  
Seiten 6 + 7

## HORIZON Swiss Flight Academy

### Modernste Flugzeug- und Simulatorgeneration für die Pilotenausbildung

Die Pilotenschule Horizon Swiss Flight Academy investiert für die Ausbildung von Verkehrspilotinnen und Verkehrspiloten in neueste Flugzeugtechnologien. Das neue zweimotorige Flugzeug Diamond DA42 Twin Star und der dazugehörige Simulator D-SIM-42 setzen neue Massstäbe in der modernen Pilotenausbildung.



Fliegen lernen auf der neuen zweimotorigen Diamond DA42 Twin Star.

Die Ausbildung von Verkehrspiloten bei der Horizon stützt sich auch in Zukunft auf modernste Technologien: Die Diamond DA42 ist in Kohlefaserbauweise statt Aluminium gebaut und ist ausgerüstet mit Bildschirmen statt elektromechanischen Cockpit-Instrumenten. Die Diamond DA42 ist das zur Zeit modernste zweimotorige Flugzeug für die Pilotenausbildung. Die Horizon Swiss Flight Academy ermöglicht damit den Studierenden, die Berufspiloten- und Instrumentenflug-Praxis auf einem Flugzeug mit modernster Technologie zu absolvieren. Der dazugehörige Simulator bietet die ergänzende Ausbildungsplattform.

Angehende Verkehrspiloten werden bei der Horizon mit der Kombination von Flugpraxis und Simulatorentraining auf heutige Cockpitstandards der Verkehrs- und Geschäftsflugzeuge optimal geschult und für die Berufspraxis vorbereitet. Das bietet die beste Grundlage für den erfolgreichen Einstieg in den faszinierenden Beruf des Verkehrspiloten. Der Simulator wird im Oktober dieses Jahres betriebsbereit sein, das Flugzeug wird ab Januar 2008 im Einsatz stehen.

#### Tradition der Innovation fortgesetzt

Innovation zeichnet die Horizon aus. Schon seit 1990 setzt die Horizon Simulatoren in der Lizenzausbildung von Verkehrspiloten erfolgreich ein. Damit konnte die Ausbildung auf dem Flug-

zeug praxisnah, und auf die hohen Anforderungen der zukünftigen Piloten angepasst, angeboten werden. Mit dem neuen Flugzeug Twin Star DA42 und dem Simulator setzt die Horizon die Tradition der Innovation fort und gewährleistet Ausbildung auf höchstem Niveau.

Der neue DA42-Simulator, dessen Cockpit vollständig identisch zum Flugzeug ist, zeichnet sich durch moderne Garmin G1000 Bildschirme aus.

Das Sichtdarstellungssystem besteht durch die detailgetreue Nachbildung der Szenarien. Mit dem Simulator können unterschiedlichste Flugsituationen praxisnah geschult werden. Die Rahmenbedingungen sind dem Ausbildungsstand des Studierenden und dem Lehrplan angepasst. Das garantiert die zielgerichtete Ausbildung. Das eigentliche Fliegen macht weiterhin einen wesentlichen Teil der Ausbildung aus. Das sind beste Voraussetzungen für angehende Linienpiloten, sich mit heutigen



Der moderne D-SIM-42 Twin Star Simulator.

Cockpittechnologien vertraut zu machen und sich für den Übertritt in eine Fluggesellschaft optimal zu qualifizieren.

#### Umweltschonendes Flugzeug

Die Twin Star überzeugt mehrfach: der Kraftstoffverbrauch der beiden turbogeladenen Dieselmotoren liegt 60% tiefer als bei herkömmlichen Flugzeugen dieser Klasse. Schadstoff-Emissionen wurden stark reduziert, und der elegante, leistungsstarke Vierplätzer fliegt ausgesprochen leise.

«Mit dieser Investition bietet die Horizon auch weiterhin eine erstklassige Ausbildung mit besten Voraussetzungen für die Pilotenlaufbahn», freut sich Verwaltungsratspräsident Bruno Dobler.

#### Über 4000 Piloten ins Cockpit geführt

Die Horizon ist die führende private Pilotenausbildungsstätte in der Schweiz. Alle Lizenzen für Piloten, vom Privat- bis zum Verkehrspiloten, können bei der Horizon nach den strengen europäischen Standards erworben werden. Massstäbe in der modernen Pilotenausbildung setzte die Horizon auch mit der Einführung von internetbasiertem Studium als Ergänzung zu traditionellen Lernformen für die anspruchsvolle Theorieausbildung.

Die Kombination von Fernstudium und Klassenraumunterricht ermöglicht den zukünftigen Piloten eine grössere zeitliche Flexibilität während der Ausbildung. Grösste Aufmerksamkeit wird daneben auf die Praxisausbildung mit modernsten Simulatoren und Flugzeugen gelegt.

Die Ausbildung zum Verkehrspiloten dauert 15 Monate im Vollzeitstudium oder rund 30 Monate bei berufsbegleitender Ausbildung. Voraussetzung für die Zulassung zum Studium sind eine abgeschlossene Berufsausbildung oder Matura, Englischkenntnisse und das Bestehen der Eignungsabklärung der Horizon Swiss Flight Academy.

Seit Bestehen hat die Horizon über 4000 Piloten ausgebildet. Diese fliegen heute bei Fluggesellschaften auf der ganzen Welt. Horizon beschäftigt 107 motivierte Mitarbeitende, vorwiegend bestens qualifizierte Instrukto-ren. Ausbildungsorte sind die Flughäfen Zürich und Grenchen. Die Horizon Swiss Flight Academy mit Sitz in Grenchen und Bülach (Schweiz) wurde 1979 durch Bruno Dobler, heute CEO der Helvetic Airways, gegründet.

**E. KESSLER AG**

**MEHR LEISTUNG – WIESO NICHT!**

- Starkstrominstallationen
- Schwachstrominstallationen
- Telekommunikation
- EDV-Installationen
- TV-Installationen
- Netzwerke Hard- und Software
- Service-Arbeiten
- Unterhaltsarbeiten
- 24-h Pikteldienst
- Schaltanlagenbau

**E. Kessler AG, Wallisellerstrasse 19  
8152 Glattbrugg, Tel. 044 809 72 22**

Ein Unternehmen der **ELEKTROBAER-GROUP**

**Bunte Sommersträusse**

**Gärtnerei**  
Schürhölzlistrasse 456, Tel. 044 810 77 97

**Blumengeschäft**  
Wallisellerstrasse 4, Tel. 044 810 53 87

**BLUMEN OERTIG**

**Bei uns ist der Hahn Hahn im Korb.**

**spenglerei**  
**heizung**  
**sanitär**

**hitzel**

glattbrugg 044 874 44 44, zürich 044 241 73 84

**RAIFFEISEN**

Raiffeisenbank  
Schaffhauserstrasse 151  
8302 Kloten  
Telefon 044 815 84 00

**Fonds-Sparplan**  
Schon mit 50 Franken pro Monat ein Wertschriftenvermögen aufbauen.

**FT-News**

**Jetzt aktuell!**

Viel zu früh, aber nicht weniger willkommen, sind die neuesten beiden Volvo-Modelle **New V70** und **New XC70** schon bei uns eingetroffen.

Kommen Sie vorbei und fahren Sie diese Modelle Probe. Offiziell werden wir sie dann anlässlich unserer Herbstausstellung Ende September der Öffentlichkeit präsentieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**F.T. Garage AG**

Flughofstrasse 37  
Glattbrugg  
Telefon 043 211 50 50  
Fax 043 211 50 59  
Internet [www.ftgarage.ch](http://www.ftgarage.ch)



## Neue Kurse im August

Nach den Sommerferien bietet die Bewegungsschule In-Balance in Glattbrugg, neben dem regelmässigen Angebot Yoga, Pilates, Bauchtanz, Feldenkrais, zwei neue, spannende Workshops an.

### «Entspannte Schultern... gelöster Nacken» mit der Franklin-Methode®

Die Franklin Methode® arbeitet mit Bildern und Berührungen, also mit Dingen, die nichts kosten und die sie immer dabei haben. Sie verbessert das körperliche Wohlbefinden, das Körperbewusstsein und die Körperhaltung mit Hilfe von inneren Vorstellungsbildern. Ein Bild gibt dem Nervensystem mehr Information, um eine Bewegung gezielter, koordinierter und ökonomischer auszuführen. Durch das Verstehen einfacher anatomischer Abläufe können Sie erkennen, wie der Körper aufgebaut ist und funktionieren sollte. Auf dieser Basis aufbauend, kann der Körper mit Hilfe von mentalen Bildern «neu programmiert» werden und ungünstige Haltungs- und Bewegungsmuster durch optimale neue Muster ersetzt werden.

Die Kraft, Beweglichkeit und die Koordination werden verbessert. In diesem Kurs lernen Sie viele Möglichkeiten zur Verbesserung der Schulterbeweglichkeit kennen. Einfache Anleitungen und Übungen für mehr Wohlgefühl und Entspannung in der oft verspannten

Schulter- und Nackenregion werden vermittelt.

Dieser Workshop findet am Freitag, 24. August, von 14 bis 17 Uhr statt.

### «Gesunder Rücken...» mit der Franklin-Methode®

Auch in diesem Workshop können Sie die wohltuende Wirkung der Franklin-Methode® erleben. Sie erfahren, wie sich eine entspannte, gute Körperhaltung anfühlt, wie wichtig der Zusammenhang zwischen Beckenboden-, Rücken- und Bauchmuskulatur ist. Sie entdecken Ihr körpereigenes «Muskelkorsett», das Ihnen Stabilität, Kraft und Beweglichkeit gibt. Sie lernen die wichtigsten Muskeln auf sanfte Art zu stärken, Ihre Körperhaltung, Koordination und Bewegungsabläufe zu verbessern. Die Franklin-Methode® ist eine sehr sanfte Haltungs- und Bewegungsschulung und eignet sich auch für ältere und unbeweglichere Menschen.

Dieser Workshop findet am Freitag, 31. August, von 14 bis 17 Uhr statt.

Siehe auch Inserat auf der letzten Seite.



## Zum Gedenken

an

Anni Hatran

Am 24. Juli haben wir Anni zu Grabe getragen, und viele ihrer Jasskameradinnen und -kameraden haben sie auf ihrem letzten Weg begleitet.

Innert drei Wochen ist sie still von uns gegangen. Nach einem Treppensturz musste sie ins Spital, nachdem sie zuerst eine Woche bei ihrer Tochter war. Sie hat mich vom Spital noch einmal angerufen, und ich hatte das Gefühl, es gehe ihr etwas besser. Aber es war eine Täuschung. Drei Tage später ist sie gestorben. Wir konnten es fast nicht glauben.

Ja, liebe Anni, wir haben viele schöne Stunden mit Dir beim Kartenspielen erlebt. Das Jassen war zu Deinem Lebensinhalt geworden, da warst Du in Deinem Element. Ich glaube, Du warst ein wenig einsam. Du hast viele Jahre im Bahnhöfli gearbeitet, aber von Deinem Leben hast Du nicht viel erzählt.

Nur wenn Du von Karin, Deiner Tochter, deren Ehemann und den beiden Grosskindern erzählt hast, leuchteten Deine Augen. Das war Deine Familie, und es war gut so. Du hast eine gute Familie, die Dich nicht vergessen wird. Auch wir Jasskameraden werden Dich in guter Erinnerung behalten.

Gott gebe Dir die ewige Ruhe und Frieden.

Oma Grimm vom Gibeleich und Frohsinn

## Abschlusskonzert Militärspiel Luftwaffe

# Magic of Music – Abwechslungsreiches Militärkonzert

Als Höhepunkt des diesjährigen WK in Suhr lädt das Militärspiel Luftwaffe am Mittwoch, 15. August im Stadtsaal Schluweg in Kloten zu einem viel versprechenden Militärkonzert ein.

Das Militärspiel Luftwaffe leistet zurzeit seinen dreiwöchigen Wiederholungsdienst in Suhr. Unter der Leitung von Leutnant Dominik Eugster aus Oberuzwil hat das rund 100 Mann starke Spiel ein abwechslungsreiches Konzertprogramm einstudiert. Dieses verspricht einen bunt gemischten Querschnitt über die breite Palette der Blasmusik.

Als Konzerthöhepunkte gelten «Kaleidoskop» von Philip Sparke sowie «Magic of Music» des Schweizer Komponisten Gilbert Timmer. Die letztgenannte Komposition wurde als Aufgabenstück in der Oberstufe für das erste Blasmusikfestival im Jahr 2004 in Brunnen komponiert. Die unverkennbaren

Melodien aus dem Film «Blues Brothers» lässt das Spiel Luftwaffe im Stück «Peter Gunn» Revue passieren. Selbstverständlich gehören aber auch traditionelle Blasmusikkompositionen, wie der Schweizer Marsch «Festung Sargans» von Gian Battista Mantegazzi zum vielseitigen Konzertprogramm.

Die Drumline des Militärspiels Luftwaffe wird das Konzert mit ihren rhythmisch und koordinativ anspruchsvollen Darbietungen mit Pfiff und jugendlichem Charme bereichern. Dass auch der Faktor Spass nicht fehlen darf, zeigen die Tambouren mit der Komposition «Hammers» des Komponisten Roman Lombriser.

Nebst der intensiven Probenarbeit am vielseitigen Konzertprogramm absolviert das Spiel Luftwaffe verschiedene Einsätze in der Deutschschweiz. So ist die Umrahmung militärischer Anlässe ebenso an der Tagesordnung wie die Gestaltung mehrerer Platzkonzerte und die Mitwirkung an der «Züspa».

Konzert Militärspiel Luftwaffe, Mittwoch, 15. August, Stadtsaal Schluweg Kloten, 20 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.



Das Militärspiel Luftwaffe bereitet sich im WK auf das Konzert im Stadtsaal Schluweg in Kloten vor. Mit dabei ist auch eine Tambourengruppe aus dem Grossraum Zürich.

## Leserbriefe

### Liebe Stadtverantwortliche

Am Dorfeingang von Oberhausen stehen seit vielen Jahren drei hohe Fahnenmaste. An Stadtfesten, am 1. Mai, am Muttertag und natürlich an unserem Nationalfeiertag wehten jeweils die Opfiker-, die Zürcher- und die Schweizerfahne. Am 1. August schaute ich vergebens nach den drei Fahnen. Ging dieser schöne Brauch verloren? Wir warten auf den nächsten Fahnenaufzug. Danke.

J. Walt, Glattbrugg

### Randzeiten-Betreuung

«Jetzt haben wir es». Laut Inserat im Stadt-Anzeiger vom 2. August 2007 sucht die Schulverwaltung Glattbrugg Personen für die Randzeiten-Betreuung der Schüler. Gemäss der neuen Gesetzgebung im Volksschulwesen müssen ab sofort die Kinder, sprich Schüler der Primarschule, während den Blockzeiten betreut werden. Neu müssen also dann ausser den Lehrern und Lehrerinnen auch noch die sogenannten BetreuerInnen besoldet werden. Bezüglich der Auswirkung, die diese Neuerung in sich hat, kommen mir die Worte eines alten Schlagers in den Sinn: «Schau nicht hin, schau nicht her, schau nur grade aus, was auch kommen mag, mach Dir nichts daraus.» Zu machen gibt's eigentlich nicht viel, nur zu bezahlen.

Otto Hauri, Glattbrugg

### ++Mitteilungen der KAPO++

### Kokain in Weinflaschen

Die Kantonspolizei Zürich hat am Mittwochnachmittag, 25. Juli, im Flughafen Zürich-Kloten rund vier Kilogramm Kokain sichergestellt und zwei Personen verhaftet.

Die Frau und der Mann landeten um zirka 15.30 Uhr im Flughafen Kloten und begaben sich anschliessend zum Zoll, wo sie in ihren Koffern mitgeführten Alkohol verzollen wollten. Die Mitarbeiter des Zolles stellten in der Folge in den Koffern zerschlagene Weinflaschen fest; zudem noch das ganze Gepäck stark nach Kokain. In den beiden Koffern befanden sich insgesamt elf Flaschen Wein, deren Inhalt mit Kokain durchsetzt war. Die Menge des sichergestellten Betäubungsmittels beträgt rund vier Kilogramm. Die 19-jährige Frau und der 18-jährige Mann, beide Schweizer aus dem Kanton Aargau, wurden verhaftet und der Staatsanwaltschaft Winterthur/Unterland zugeführt.

## Kirchzettel

### Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

#### Samstag, 11. August

08.30 «Opfi-Jogg» beim Hof der Familie Maurer, Dietlikonerstr.

#### Sonntag, 12. August

10.00 Gottesdienst Pfr. Urs Naef (Kanzel-tausch mit Wallisellen)

#### jeden Donnerstag

12.00–12.30 Schweige-Meditation im Gruppenraum

### Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

#### 18. Sonntag im Jahreskreis, 12. August

Samstag 18.00 Eucharistiefeier

Sonntag 08.00 Eucharistiefeier im Oratorium

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa con Predica

Dienstag 09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag Wortgottesdienst entfällt

Freitag 19.00 Rosenkranz (ital.)

Freitag 19.00 Rosenkranz (ital.)

### Evangelisch-methodistische Kirche

#### Sonntag, 12. August

09.45 Gottesdienst Pfm. E. Russenberger

Hort

www.emkglattbrugg.ch

Volkshochschule Opfikon-Glattbrugg

## Der Hardwald, früher – und heute

mit H.R. Nater, Jagdaufseher

Der Wald, der uns am nächsten liegt, hat eine äusserst interessante Geschichte. Ob über die Geografie, Biologie, Ökonomie, oder selbst durch die Kultur und die Politik; der Hardwald hat uns über Jahrhunderte beschäftigt und beschenkt.

Unser Hardwald-Experte kann uns über viele Themen, wie Tektonik, Geologie, Erschliessung und Klima, Biotop, Habitat, Flora und Fauna, die Wichtigkeit des Waldes für unsere Bauern, die Holznutzung und Kiesgewinnung, aber natürlich auch über die Jagd und Hege und Pflege des Wildes Auskunft geben.

Selbst auf unsere Kultur und die Politik hat der Hardwald seinen Einfluss gehabt. Übernutzung, Erholung, Verkehr und Brauchtum haben Gesetze «erfordert». *Hardwald quo vadis?*

Mi 22./29. Aug./5. Sep. 3 x 19.30–21.30 Uhr, Fr. 55.–, Reformiertes Kirchgemeindehaus

Mi 12. Sept.: im Hardwald (Zeit nach Vereinbarung). Vom Borkenkäfer bis zum Spechtspiegel Fr. 15.–

Anmeldung bis 20. August, 044 880 25 65 c.ulrich@it-mc.ch

(Sponsor Kurt Hartmann)

(Der Kurs ist auch für ganze Schulklassen geeignet)

## Stadt-Anzeiger

Gegründet 1955 53. Jahrgang  
Herausgeber: Verlag Theophil Maag AG, 8152 Glattbrugg, Schaffhauserstr. 110  
Telefon 044 810 16 44 / Fax 044 811 18 77  
ISDN: 044 880 38 56  
E-mail: verlag.thmaag@bluewin.ch  
Amtliches Publikationsorgan Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen  
Beglaubigte Auflage 2258  
Alle Haushaltungen 7116 (1 x monatlich)  
Erscheint donnerstags  
Einsendeschluss:  
Text: Montag 14 Uhr  
Inserate: Dienstag 12 Uhr  
Jahresabonnement: adressiert Fr. 81.–

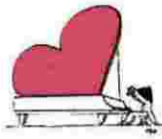
**Maria Enderli-Morf**  
Dichterin  
Glämischstrasse 4, Opfikon  
Sonntag, 12. August  
**86 Jahre**



**Eugen Mauch**  
Schaffhauserstrasse 5, Glattbrugg  
Mittwoch, 15. August  
**87 Jahre**



**Wir gratulieren herzlich...**



**Heidi Mäder-Baumgartner**  
Vrenikerstrasse 21, Opfikon  
12. August  
**70 Jahre**



Liebes Heidi,  
liebes Geburtstagskind

Wir gratulieren Dir von Herzen zu Deinem runden Geburtstag und wünschen Dir alles Gute und beste Gesundheit für die weitere Zukunft.

Dein Ehemann Karl und Deine Kinder Stefan, Kathrin und Marie-Theres sowie alle Deine sieben Grosskinder

**Eugen Seibold**  
Rietgrabenstrasse 10, Opfikon  
Samstag, 11. August  
**75 Jahre**



Lieber Eugen

Wir gratulieren Dir ganz herzlich zu Deinem grossen Tag und wünschen Dir alles Gute sowie beste Gesundheit.

Deine Freunde  
Hedy und Jürg

**Liebes, sehr geehrtes Heidi**

Ich bin stolz, einer lieben und gütigen Frau, in Glattbrugg geboren und aufgewachsen, zum 70. Geburtstag hier im Stadt-Anzeiger die herzlichsten Glückwünsche überbringen zu dürfen.  
- Wer hätte dies vor 50 Jahren gedacht?

Jeder Mensch trägt eine Quelle der Kraft in sich, um in entscheidenden Situationen über sich hinauszuwachsen. Was gibt uns Menschen diese Kraft? - Die Freude, die Liebe und die Hoffnung. Aber auch in der Ruhe liegt die Kraft. Die innere Ruhe ist die Quelle der höchsten menschlichen Kraft: der Energie der Seele.

Die grosse Liebe Deiner Familie gibt Dir die Kraft, trotz der Parkinson-Krankheit Dein Leben im Griff zu halten.

Das Geheimnis der Lebenskunst besteht darin, die Wirklichkeit eines jeden Augenblicks zu erkennen und tief in sich aufzunehmen.

Theophil Maag



**Carta Estiva Sommerkarte**

**Salve!**

Der Sommer ist da, und wir haben für Sie eine spezielle Karte mit herrlichen, italienischen **Sommergerichten** vorbereitet.

Geniessen Sie diese Gerichte jetzt auf unserer **Gartenterrasse** und fühlen Sie sich wie in den Ferien!

**Buon Appetito!**  
**Ihr Vitor Simoes**

Giebelstr. 9 • 8152 Glattbrugg  
Telefon 01 810 44 00  
Vinoteca: Telefon 01 810 44 18

FRAUENCHOR  
OPFIKON-GLATTBRUGG

Zum  
**80. Geburtstag**

**Margrit Freitag**  
Pintiackerweg 6, Glattbrugg

Am 14. August kann unser Ehrenmitglied Margrit Freitag den 80. Geburtstag feiern. Der Frauenchor Opfikon-Glattbrugg gratuliert ihr zu diesem Fest ganz herzlich und wünscht ihr alles Liebe und Gute.

Margrit trat im Alter von 25 Jahren in den Frauenchor ein und war während rund 30 Jahren eine treue Sängerin. Dafür wurde sie zum Ehrenmitglied ernannt. 1983 zwang sie ihre berufliche Tätigkeit, als Aktivmitglied zurückzutreten. Doch seither hat sie dem Chor die Treue gehalten, auch als Zuhörerin bei unseren Konzerten. Dafür danken wir Margrit Freitag herzlich. l.e.e.

**Rosmarie und Georges Künzli**  
Schaffhauserstrasse 46, Glattbrugg  
Sonntag, 12. August  
**Goldene Hochzeit**

**Liebe Rosmarie, lieber Georges**

Liebe und Ehe sind Schlüssel zu den Türen des Paradieses. Wer an sie glaubt, ist geborgen in ihrem grossen Geheimnis und wird wirklich Mensch.

Alles Liebe, alles Schöne, alles Gute wünsche ich euch zum 50. Hochzeitstag. 50 Jahre glücklich verheiratet zu sein ist ein seltenes Gut in unserer Welt geworden. Die Ehe ist die Quelle der Kraft, mit der wir Lebensglück und Seelenfrieden gewinnen.

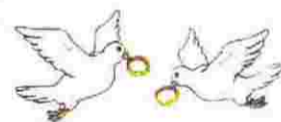
In schönster Zweisamkeit und in tiefem Vertrauen zueinander habt ihr eine lange Wegstrecke zurück gelegt. In dieser Zeit ist die Konditorei mit ihren Qualitätsprodukten, dem Tea Room und der Freundlichkeit zu einem Begriff in unserer Stadt geworden.

50 Jahre Ehe- und Geschäftsgemeinschaft ist ein Erfolg, auf den ihr stolz sein dürft. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Herzenstakt, menschliche Wärme und liebevolles Verständnis sind die Voraussetzungen dafür.

Immer hilfsbereit und schaffensfroh habt ihr einen guten Teil eurer gemeinsamen Kraft eingesetzt und seid als rechtschaffene Bürger unseres schönen Opfikon-Glattbrugg Beispiel für andere gewesen.

Liebes Jubelpaar, für euren weiteren Lebensweg wünsche ich von Herzen ein glanzvolles Goldenes Hochzeitsfest, allerbeste Gesundheit und noch ein langes, schönes Miteinander.

In Freundschaft  
Theophil Maag



**Herzlichen Dank...**

... für die vielen Glückwünsche zu meinem Geburtstag. Es hat mich überaus gefreut.

Lucia Keller-Näscher

HERZLICHEN DANK  
MERCI - GRAZIE  
THANK YOU



**Herzliche Gratulation...**

Walter Moser, Präsident des Familiengarten-Vereins Opfikon-Glattbrugg, wurde zum Regionalvertreter Zürich-West des Schweiz. Familiengarten-Verbandes gewählt.

Info NOTFALLDIENST

Ärztlicher Notfalldienst



Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag sowie während der Feiertage steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Samstag, 11.8., 08.00 Uhr, bis Sonntag, 12.8., 08.00 Uhr, Dr. med. S. Gashi, Wallisellerstrasse 11, 8152 Glattbrugg, Telefon 044 810 22 12

Sonntag, 12.8., 08.00 Uhr, bis Montag, 13.8., 08.00 Uhr, Dr. med. P. Dold, Schaffhauserstrasse 83, 8152 Glattbrugg, Telefon 044 811 27 27

Bei Nichterreich des Hausarztes während der Woche, Montag bis Freitag, gibt das Ärztelefon Auskunft: Telefon 044 421 21 21

Zahnärztlicher Notfalldienst

Die Zahnärzte des Zürcher Unterlandes betreiben einen organisierten Wochenend- und Feiertags-Notfalldienst. Dieser Notfalldienst hat eine eigene Telefonnummer: Telefon 079 819 19 19

Apotheker-Notfalldienst, Telefon 044 813 30 31

Sanitäts-Notruf, Telefon 144

Elektrizitäts- und Wasserversorgung



Während der Bürozeit: Tel. 044 829 82 82  
Pikett-Nummer: Tel. 044 829 83 83

Gasversorgung

Während der Bürozeit: Erdgas Zürich AG, Tel. 043 317 22 22  
Pikett-Nummer: Tel. 0800 024 024

Spitex-Dienste



Opfikon-Glattbrugg, Talackerstrasse 70, Telefon 044 811 07 77

Montag bis Freitag, 09.00–11.00 Uhr und 15.00–16.00 Uhr, übrige Zeit Telefonbeantworter

Ambulatorium und Gesundheitsberatung:

Montag bis Freitag, 15.00–16.00 Uhr, Talackerstrasse 70

Krankensmobilen-Magazin:

Montag bis Freitag, 15.00–16.00 Uhr, Talackerstrasse 70

SRK-Fahrdienst:

Telefon 079 800 80 90

Montag bis Freitag, 08.00–11.00 Uhr, übrige Zeit Combox



claro fair trade, Wallisellerstrasse 22, Öffnungszeiten: Mo–Sa, 8.30–12 Uhr, nachmittags geschlossen  
Sommerferien bis 19. August

Montag

Gibeleich – Aktiv

ab 13 Uhr, Restaurant Gibeleich, Senioren-Schachnachmittag

Dienstag

14 Uhr, Restaurant Gibeleich, Treffpunkt, Gemeinnütziger Frauenverein

Mittwoch

9–10 Uhr, Saal des reformierten Kirchgemeindehauses, Seniorenturnen

Gibeleich – Aktiv

17–18.30 Uhr, Brockenstube, im Alterszentrum Gibeleich

Donnerstag

Mütter-/Väterberatung, Gibeleichstrasse 82

vormittags, 9.30–11.30 Uhr (nur mit Voranmeldung), zusätzlich am 2. Dienstagabend des Monats von 17–18.30 Uhr (nur mit Voranmeldung)  
nachmittags, 13.30–16 Uhr (ohne Voranmeldung)

Tel. Beratung: 044 804 40 39  
Mo–Fr, 8.30–10.30 Uhr

9–11.15 Uhr, Werken im Clubhaus des Ornithologischen Vereins an der Europastrasse, Gemeinnütziger Frauenverein (Sommerpause bis 23. August)

12 Uhr, Restaurant Gibeleich, Mittagstisch, anschliessend jassen, spielen

20 Uhr, Restaurant Gibeleich, Schachklub, Klublokal

Samstag

9.30–11.30 Uhr, Brockenstube im Alterszentrum Gibeleich

Info BAUAMT

Bauausschreibungen

Paul Gempeler Bauunternehmung AG, Märwilerstrasse 41, 9556 Affeltrangen; Neubau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage für 7 Fahrzeugabstellplätze, Kat.-Nm. 3557, 5576, 5861, Dorfstrasse, Kernzone Opfikon (K1).

Die Pläne und Unterlagen liegen im Bauamt, Büro B1, während 20 Tagen zur Einsicht auf. Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen seit der Ausschreibung beim Bauamt Opfikon schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheids (§§ 314-316 PBG).

Leopold Bachmann Stiftung und Leopold Bachmann, Säumerstrasse 51, 8803 Rüschlikon; Projektverfasserin: Beat Rothen Architektur GmbH, Lagerplatz 13, 8400 Winterthur; Neubau Wohnsiedlung mit 11 MFH mit 528 Wohnungen, Kinderkrippe, gemeinsame Tiefgarage (586 PP) und 53 Besucher-PP im Freien, Kat.-Nr. 8155, Earhart-Strasse; mit Bericht über die Umweltverträglichkeit (UVB), Sonderbauvorschriften Glattpark Misch- und Wohnbereich.

Auflage nach Art. 20 UVPV

Der Bericht über die Umweltverträglichkeit (UVB) wurde bereits vom 15./16. Februar 2007 bis 8. März 2007 öffentlich aufgelegt. Das Vorhaben wurde inzwischen durch die zuständigen Behörden geprüft. Im Sinne von Art. 20 der Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPV) werden nun vom 9./10. August 2007 bis 10. September 2007 öffentlich aufgelegt:

- Bericht über die Umweltverträglichkeit (UVB)
- Beurteilung des UVB durch die Koordinationsstelle für Umweltschutz (KofU)
- Baurechtsentscheid und Verfügung der Baudirektion Kanton Zürich

Die Pläne und Unterlagen liegen im Bauamt, Büro B1, während 30 Tagen zur Einsicht auf. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Rechtsmittel gegen diese Entscheide nur ergriffen werden können, wenn bereits gestützt auf die entsprechende Publikation des Bauvorhabens vom 15./16. Februar bis 8. März 2007 um Zustellung dieser Bescheide ersucht wurde (§§ 314-316 PBG).

Info GESUNDHEIT UND UMWELT

Amtliche Pilzkontrolle



Kontroll-Lokal:

Restaurant Gibeleich, Talackerstrasse 70

Kontroll-Zeiten:

Samstag,	11. August 2007	18.00 – 19.00 Uhr
Sonntag,	12. August 2007	18.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch,	15. August 2007	20.00 – 21.00 Uhr
Samstag,	18. August 2007	18.00 – 19.00 Uhr
Sonntag,	19. August 2007	18.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch,	22. August 2007	20.00 – 21.00 Uhr
Samstag,	25. August 2007	18.00 – 19.00 Uhr
Sonntag,	26. August 2007	18.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch,	29. August 2007	20.00 – 21.00 Uhr

Für Fragen ausserhalb der Kontrollzeiten:

A. Meyer, Telefon 044 810 74 14 (Band/Rückruf)

- Die Pilze müssen ganz, nach Arten getrennt und sauber in luftdurchlässigen Gebinden zur Kontrolle gebracht werden.
- Die Pilzsammler werden gebeten, die Kontrollzeiten einzuhalten.

Achtung!

- Vom 1. bis und mit 10. jeden Monats ist das Pilzesammeln im Kanton Zürich gesetzlich verboten.
- Es dürfen nur dem Sammler bekannte Pilze gesammelt werden.
- Das mutwillige Zerstören von Pilzen ist verboten.
- Eine Person darf im Tag nicht mehr als 1 kg Pilze sammeln.
- Sofern pro Kontrolle mehr als 500 g Pilze ausgeschrieben werden müssen, kann eine Kontrollgebühr von Fr. 10.– verlangt werden.

Controllo ufficiale dei funghi

- Si prega di notare l'orario del controllo, poiché verrà pubblicato solo una volta al mese.
- I funghi devono essere interi, puliti, separati per specie e conservati in recipienti aperti che lasciano passare l'aria.

Attenzione!

- La raccolta dei funghi è vietata dal 1° al 10 di ogni mese.
- Si devono raccogliere solo funghi che si conoscono.
- E vietato distruggere intenzionalmente funghi.
- E permesso di raccogliere solo 1 kg per persona al giorno.
- Se lo scarto supera 500 g, verrà richiesta una tassa di fr. 10.–.

ABTEILUNG GESUNDHEIT UND UMWELT

Info SENIOREN

Donnerstag, 9. August, 9 Uhr  
Parkplatz Familiengärten Hauwäcker

Laufträff

Kontakt:  
Heidy Zika, 044 814 07 70

Montag, 13. August, 8 Uhr

Treffpunkt: Familiengärten Hauwäcker

Walking im Hardwald

Kontakt:  
Fredy Tschamper, 044 810 58 09  
Heidy Zika, 044 814 07 70

Dienstag, 14. August, 10.30 Uhr  
Parkplatz gegenüber Hotel Airport

einfache Velotour

Niederweningen (40 km)  
Picknick mitnehmen  
Leitung:  
Hans Wermelinger, 044 817 07 41

Dienstag, 21. August, 6.30 Uhr  
Bahnhof Glattbrugg

Velotour für geübte Fahrer

3-Seen-Rundfahrt: Ins–Murten–Neuenburger- und Bielersee (60 km)  
Picknick und Badehose mitnehmen  
Info und Anmeldung:  
Heini Schlatter, 044 810 47 37  
Anmeldung bis 16. August  
Velos werden in Ins gemietet

Dienstag, 14. August, 9.30–10 Uhr oder 10.15–10.45 Uhr  
Hallenbad Bruggwiesen

Wassergymnastik mit Musik

Kontakt:  
Bethli Imhof, 044 862 54 44  
079 253 57 39

Mittwoch, 15. August, 17.30 Uhr  
Blockhütte «Au», Glattbrugg



Beginn Grillkurs für Männer

Info und Anmeldung:  
Altersberatung, 044 829 85 50

Alterszentrum Gibeleich

Computeria

Öffnungszeiten:  
Montag, 9 – 11 Uhr  
Mittwoch, 18 – 20 Uhr  
Freitag, 14 – 16 Uhr  
Ob EinsteigerIn oder KönnernIn, die Computera ist für alle da!

Jeden ersten und dritten Mittwoch des Monats, 13.30 Uhr  
Treffpunkt Restaurant Gibeleich

Senioren-Video-Club

– Schulung in Filmgestaltung, Schnitttechnik, Vertonung, etc.  
– Filmbesprechung  
Kommen Sie unverbindlich zum nächsten Treffen  
Kontakt:  
Wolfgang Schrade, 044 810 17 85

Info MARKTPLATZ

Wochenmarkt vom Samstag, 11. August

Sie suchen erntefrische, gesunde Lebensmittel aus der Region?



Am Samstag, 11. August, finden Sie auf dem roten Marktplatz (bei der Zürcher Kantonalbank) feine Produkte wie Äpfel und Birnen aus neuer Ernte, Weichseln, neue Kartoffeln, diverse Blattsalate, Fenchel, Blumenkohl, Spinat, Konfitüren, Sirup, etc. vom Opfiker-Plateau.

Hinweis: Während den Schul-Sommerferien sind wir von 8 bis 10 Uhr auf dem Marktplatz. Wir danken für Ihr Verständnis.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Wochenmarkt-Team

Hans Gut malt viele seiner Bilder an der Fliederstrasse 5

## Ein Spätberufener in Sachen Kunst

Mit 55 Jahren hat Hans Gut einen Schritt unternommen, von dem wohl viele träumen. Der Mitinhaber einer erfolgreichen Softwarefirma verkaufte seine Anteile, stieg aus der Politik aus und machte sein Hobby zur Hauptbeschäftigung. An der Fliederstrasse 5 in Glattbrugg hat er sich ein Malatelier eingerichtet, das auch mit einem modernen PC-Arbeitsplatz ausgerüstet ist. Am Computer hält Hans Gut seine eigene Website à jour und arbeitet gelegentlich noch an Projekten für KMUs.

«Ich habe schon als ganz junger Bursche gerne gezeichnet und auch Kurse besucht», erzählt Hans Gut. «Als Beruf stand die Kunst aber nie zur Diskussion. Ich stamme aus einer Familie mit sieben Kindern, und da galt es einfach, einen Beruf zu erlernen und ihn möglichst gut zu machen.» Nach der Lehre studierte er am Abendtechnikum Maschinenbau. Tagsüber wurde gearbeitet, und da blieb natürlich keine Zeit mehr zum Malen. Und später liess der Beruf keinen Platz für ein Hobby. «1972 machte ich mich mit einem eigenen Geschäft selbstständig und war viel im Ausland tätig», schildert Hans Gut seine erfolgreiche Karriere als Unternehmer, die ihn voll in Anspruch nahm. «1996 fand ich es dann an der Zeit, die Geschäftsführung Jüngeren zu überlassen, und habe meine Firmenanteile verkauft.» Gleichzeitig trat er auch von seinem Amt als Gemeinderat in Nürensdorf zurück, das er 12 Jahre innegehabt hatte. «Als Abschiedsgeschenk wünschte ich mir nicht die übliche Wappenscheibe, sondern einen Gutschein für Malzeug. Dieser Wunsch wurde mir mit der Auflage erfüllt, in Nürensdorf irgendwann eine Ausstellung zu machen.» Es dauerte zwar zehn Jahre, aber im August 2006 stellte Hans Gut seine Ölbilder im Schlosskeller aus.

### Verschiedene Stilrichtungen und Techniken

Auf die Ausstellung hin habe er auch einige Ansichten von Nürensdorf gemalt, erklärt Hans Gut. Er hat allerdings auch etliche Idyllen von Oberwil, wo er wohnt, sowie dem Opfiker Dorfkern und anderen malerischen Orten gemalt. Genau wie die Landschafts- und Blumenbilder sind diese dörflichen Ansichten sehr realistisch. Im Atelier hängen aber auch ein paar sehr moderne, abstrakte Werke. «Je nach Stimmung ziehe ich mal den einen, mal den anderen Stil vor», erklärt der Künstler. «Andere Bilder wie zum Beispiel das von der Masoala-Halle im Zürcher Zoo sind eine Mischung beider Stilrichtungen.» In dem Meer aus Grüntönen, die er für seine Masoala-Halle gewählt hat, glaubt man tatsächlich noch einzelne Pflanzen zu erkennen. Meistens malt Hans Gut Blumen und Pflanzen aber sehr realistisch, wobei er allerdings unterschiedliche Techniken anwendet. «Ab und zu greife ich ganz gerne zum Spachtel», witzelt er, «besonders wenn ich wieder einmal viele Pinsel waschen musste. Der Spachtel ist viel schneller wieder sauber.» Sein schallendes Lachen macht deutlich, dass er die unterschiedlichen Techniken natürlich aus künstlerischen und nicht aus praktischen Gründen anwendet. Wirklich praktisch ist hingegen, dass er als PC-Spezialist auch seine Internetseite selber gestalten und unterhalten kann. «Ich fotografiere alle meine Bilder und stelle sie ins Internet oder brenne sie bei Bedarf auf CD», erklärt Hans Gut. Einige seiner Werke dienen auch als Sujets für Geburtstags- oder Trauerkarten. Beispielsweise die Wiedergabe einer lauschigen, aber etwas melancholisch stimmenden Laube, die Hans Gut am Bodensee entdeckt und gemalt hat. «Dieses Bild wurde beim Hinschied eines Kollegen für die Trauerkarte verwendet», erklärt er. Eigentlich gibt es zu jedem Bild eine kleine Hintergrundgeschichte, besonders auch zu den Ansichten aus Nürensdorf und Oberwil, die zum Teil wiedergeben, wie es dort



Hans Gut machte sein Hobby zum Beruf.

Fotos: Georg Benz

früher einmal aussah. Die neuen Überbauungen wären weitaus weniger malerisch, und als ehemaliger Lokalpolitiker hat Hans Gut diese baulichen Veränderungen hautnah miterlebt.

### Ein Lehrer, der sein Können grosszügig weitergibt

Inmitten vieler naturgetreuer Abbildungen sticht ein Werk mit dem Titel «Amazonas» ins Auge. Man glaubt darauf tatsächlich einen breiten Strom zu erkennen, der durch den dichten Regenwald fliesst. Doch für einmal täuscht der Eindruck. «Ich war zwar am Amazonas, aber das ist viele Jahre her», erklärt der Künstler. «Das Bild trägt diesen Titel nur, weil es Victor Bächer so genannt hat. Er hat mir auch geraten, noch ein paar Papageien darauf zu malen. Darum hat es nun diese kleinen roten Flecken.» Nicht nur für Hans Gut ist Victor Bächer ein unbestrittener Fachmann in Sachen Malerei und Kunst. Auch von der Stadt Opfikon wird er regelmässig in Kunstkommissionen berufen. Und an der Migros Klubschule in Oerlikon gibt Bächer sein fundiertes Wissen schon seit Jahren an seine Schüler weiter. Migros Klubschule mag im ersten Moment nach Dilettantismus klingen, aber was der fachkundige Lehrer seinen Schülern beibringt, ist schon sehr erstaunlich. «Viele Kursteilnehmer kommen und gehen, aber ich bin einer von vier, fünf Schülern, die den Malkurs schon seit Jahren besuchen», erklärt Hans Gut. «Manchmal fangen wir ganz von vorne an, aber häufig nehmen wir auch schon fast fertige Bilder mit, um sie von Victor Bächer beurteilen zu lassen und ihnen nachher den letzten Schliff zu verleihen.» Von der Kompetenz seines Lehrers ist Hans Gut offensichtlich begeistert. «Victor hat ein unglaublich gutes Auge für stimmige Bilder», schwärmt er. «Diese Papageien auf meinem Amazonasbild sind ein Beispiel dafür. Victor hat mir geraten, diese roten Punkte zu malen, um dem Bild mehr Spannung zu geben. Und wie immer hatte er Recht, obwohl man sich manchmal fragt, warum so kleine Details eine so grosse Wirkung erzielen.»

Nun, es spricht auf jeden Fall für Schüler und Lehrer, dass sie schon so lange zusammenarbeiten. Immerhin muss der eine bereit sein, sein fundiertes Fachwissen weiterzugeben, und der andere muss die Ratschläge beherzigen, obwohl er sich schon längst als eigenständiger Künstler versteht. «Victor und ich haben vor ungefähr vier Jahren im Stadthaus eine gemeinsame Ausstellung gemacht, und ich habe ihn auch schon dreimal in die Toskana begleitet, wo er ebenfalls Kurse gibt», beschreibt Hans Gut das sehr gute Verhältnis.

### Das Bergpanorama bildet die Grundlage für einen Faltprospekt

Victor Bächer hat das Talent seines Schülers offensichtlich erkannt, sonst

würde er sich wohl nicht die Mühe nehmen, ihm Tipps und Ratschläge zu geben. So zum Beispiel bei einem Bild, das unter all den anderen Werken fast etwas aus dem Rahmen fällt, weil es eine elegante Dame zeigt. Menschen gehören sonst nicht zu den Sujets von Hans Gut. Schade eigentlich, wie auch Victor Bächer fand. «Die Frau mit blauem Schal hat ihm so gut gefallen, dass er mir vorschlug, sie auch noch spiegelbildlich zu malen», erzählt er. «Die beiden Bilder sind allerdings etwas gross, darum habe ich die Dame auch noch kleinformatischer gemalt.» Damit habe er der Tatsache Rechnung getragen, dass grosse Bilder nicht in jeden Raum passen, erklärt er. «Darum male ich jetzt generell mehr kleine Bilder.» Mit dem Bergpanorama, das von den Churfürsten bis zum Üetliberg reicht, hat er zurzeit allerdings auch ein Riesenprojekt in Arbeit. Die fünf Bildervon je einem Meter Breite bilden die Grundlage für einen Faltprospekt, auf dem die einzelnen Berge beschrieben sind. Um die fünf Originale nebeneinander aufzuhängen, würde es einen sehr imposanten Raum brauchen, aber verkaufen würde der Künstler die Bilder natürlich schon.

### Eigentlich wäre wieder eine Ausstellung fällig

«Das Internet ist heutzutage ein wichtiger Verkaufskanal, aber es braucht

schon auch noch andere Wege», stellt Hans Gut fest. «Eigentlich sollte ich schon längst wieder eine Ausstellung machen, nur sind leider viele Räumlichkeiten, die sich für diesen Zweck eignen, schon für zwei, drei Jahre ausgebucht. Und in einem Ortsmuseum muss man selber ständig präsent sein, was sehr zeitaufwändig ist.» Er versuche nun eine Galerie zu finden, meint der Künstler, denn die Bilder in seinem Atelier häuften sich, obwohl er längst nicht jeden Tag male. «Erstens bin ich nicht immer in Stimmung, und zweitens bekomme ich Probleme mit dem Rücken, wenn ich zu lange vor der Staffelei stehe. Doch wenn ich ein Bild einmal angefangen habe, versuche ich es inner nützlicher Frist zu Ende zu bringen, weil sonst die angerührten Farben eintrocknen.»

Seine Malutensilien hat Hans Gut auf einem kleinen Wagen verstaut, den er auch nach draussen nehmen kann. Manches Bild entsteht so in der freien Natur, aber oft werden die Sujets auch fotografiert und kommen erst im Atelier auf die Leinwand. Der Künstler nutzt nicht nur eigene Fotos als Vorlage. Die Inspiration für seine zwei Löwenbilder fand er im Tages-Anzeiger. «Die verschiedenen Brauntöne haben mir so gefallen, dass ich Lust bekam, mit der Farbe zu experimentieren», erklärt er. Auch die Kunden hätten hinsichtlich Grösse und Farben der Bilder,

die sie kaufen wollten, meistens sehr konkrete Vorstellungen, erzählt er. «Bezüglich Sujet und Stil sind die meisten aber völlig unvoreingenommen und wählen einfach das Bild, das sie spontan anspricht. Nur wenn sie schon vorher ein ganz bestimmtes Bild im Internet entdeckt haben, das sie speziell interessiert, wollen sie natürlich das Original sehen.»

### Bilder und Rahmen zu erschwinglichen Preisen

Die Preise der meisten Bilder bewegen sich zwischen 1000 und 1500 Franken. Die Rahmen werden separat berechnet. Sie sind allerdings sehr günstig, denn Hans Gut hat zuhause in Oberwil auch noch eine Rahmenwerkstatt. «Eingerichtet habe ich sie vor allem aus terminlichen Gründen, denn wenn man mal so auf die Schnelle acht Bilder rahmen lassen muss, kostet das auswärts sehr viel Zeit und auch ziemlich viel Geld. Für eine Ausstellung lohnt sich das überhaupt nicht, denn die Rahmen sind nachher meistens ruiniert.» Natürlich kann man die Bilder auch ungerahmt kaufen, aber Hans Gut beherrscht die Kunst des Rahmens durchaus. Von seinem handwerklichen Geschick zeugen auch die schmiedeisenen Arbeiten, die er für sein eigenes Haus gemacht hat. «Eigentlich hätte ich dort auch genügend Platz für mein Malatelier», meint er, «aber ich kann meiner Frau den penetranten Geruch nach Terpentin nicht zumuten.» Zudem fresse der junge Hund gerne die Farbtuben. «Den Älteren kann ich problemlos ins Atelier mitnehmen. Der liegt draussen ganz friedlich im Gras und stört mich überhaupt nicht.» Die beiden Hunde, ein zehnjähriger Deutscher Schäfer und ein einjähriger Belgischer Schäfer, sind das Hobby seiner Frau, die mit ihnen in verschiedenen Klubs aktiv ist.

Zu viert geht es demnächst in die Ferien in die Dolomiten. Seine Malutensilien wird Hans Gut zuhause lassen, aber das eine oder andere Sujet aus den Dolomiten wird sich künftig trotzdem auf seinen Bildern finden, denn seine Fotokamera nimmt er selbstverständlich mit. Italien scheint ohnehin ein Thema zu sein, das ihn als Künstler speziell interessiert. Auch das Piemont und das Aostal möchte er malerisch noch erschliessen.

Hans Gut malt schöne und erschwingliche Bilder. Einen ersten Eindruck können Sie sich unter [www.hansgut.ch](http://www.hansgut.ch) verschaffen, und der Weg zu den Originalen ist auch nicht weit. Der Künstler zeigt seine Werke Interessierten gerne in seinem Atelier an der Fliederstrasse 5. Anmeldungen unter Tel. 079 215 18 52. *lh*

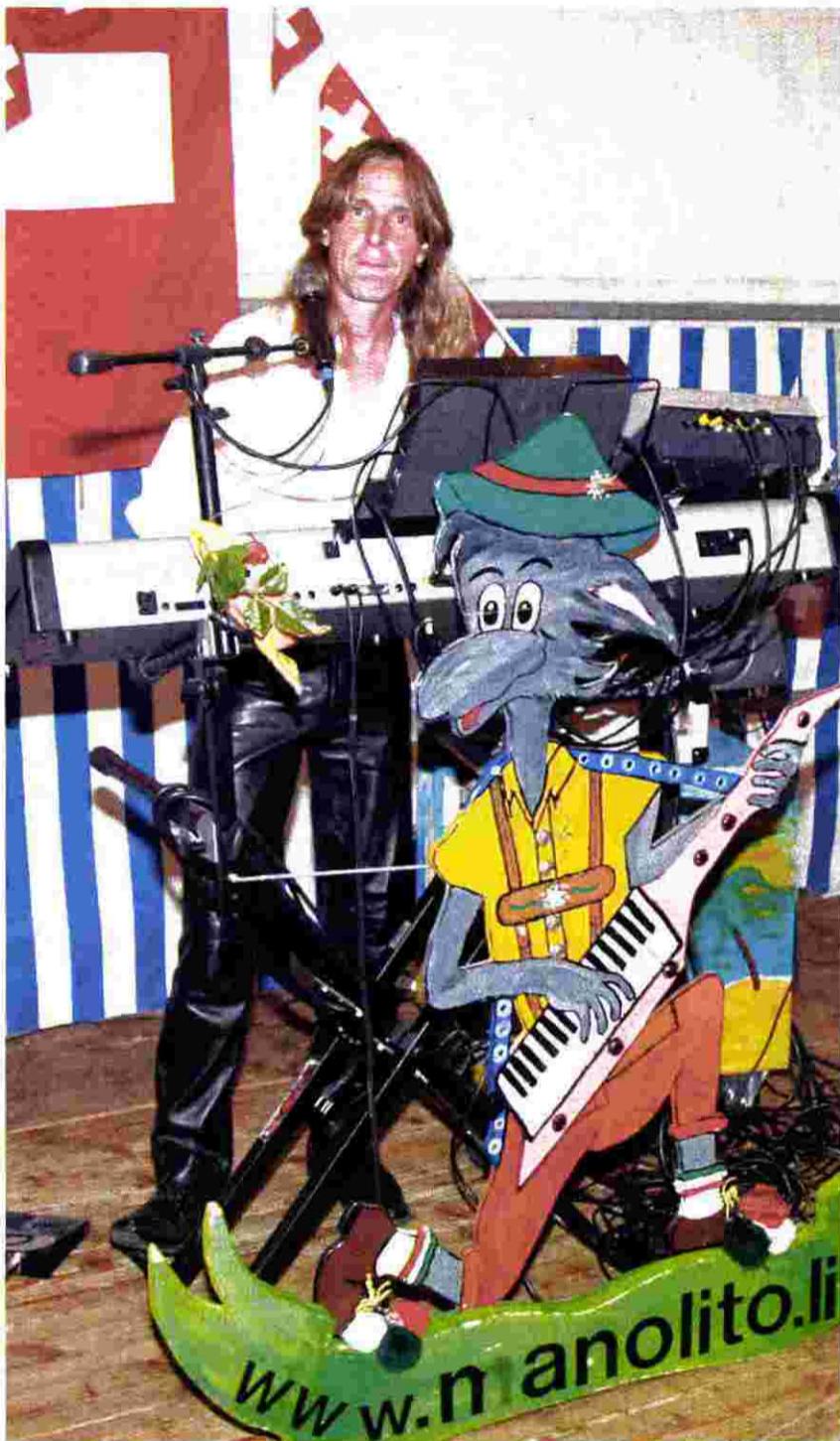


Ein Blumenbild.



Blumen- und Landschaftsbilder entstehen je nach Stimmung in verschiedenen Techniken.

# IMPRESSIONEN VOM 1. AUGUST



Alleinunterhalter Manolito sorgte für gute Laune bei den Gästen.

## Begrüssung zum Bundesfeiertag 2007 durch Thomas Lichtleitner-Meier, Gemeindeleiter St. Anna:

Die Sommerzeit ist eine sonderbare und wunderbare Zeit. In den Sommerferien entsteht das so genannte «Sommerloch». Vielleicht haben Sie auch schon davon gehört.

Sie kennen das ja vielleicht aus eigener Erfahrung: Alle sind im Urlaub – die Politik ruht; die Medien müssen aus jeder Mücke einen Elefanten machen;

es ist die Zeit, in der kleine Nachrichten einen überdimensionalen Stellenwert bekommen, der ihnen gar nicht zukommen würde.

Mancher verliert darob auch etwas die Orientierung in der heissen Sommerzeit: äusserlich und innerlich – denken Sie nur an die Tour de France.

Dann wird das Sommerloch geradezu zu einem «Schwarzen Loch», das manches verschluckt, was einem vorher lieb geworden ist.



Bereits am Vorabend zum 1. August herrschte im Festzelt eine gute Stimmung.

Fotos: Georg Benz



Die Party-Union sorgte für das leibliche Wohl.



Ein letzter prüfender Blick, bevor die Speisen serviert werden.

Da ist es gut, wieder Orientierung und Richtung zu bekommen. Wiegerufen kommt daher das diesjährige 1. August-Abzeichen: Es stellt auf dem Relief der Schweiz einen Kompass dar: Ein äusserst gelungenes Abzeichen, wie ich meine!

Ein Kompass gibt die Richtung an. Dabei ist es übrigens egal, ob jemand nach Süden, Osten, Westen oder sonst wohin will. Er muss auf jeden Fall wissen, wo Norden ist, damit er auch andere Richtungen einschlagen kann.

Das tun wir heute auch in diesem festlichen ökumenischen Gottesdienst und in den Feiern zum 1. August: Wir wollen uns «einnorden» auf die Richtung und Werte, die vor uns Menschen errungen und bewahrt haben: Werte wie Gerechtigkeit, Demokratie, Freiheit, Gemeinschaft.

Wir tun es in einer fast einmaligen Form unter Mitwirkung des Gemeinderatspräsidenten, unserer Kirchen und der Vereine, die dieses Fest ermöglichen – ein wunderbares Beispiel, dass selbst bei unterschiedlicher persönlicher Ausrichtung ein gemeinsames Ziel angestrebt und erreicht werden kann.

In diesem Gottesdienst sind wir eingeladen, das «Selbstverständliche» zu bedenken und uns bewusst zu machen, dass das wirklich Wichtige im Leben oft Geschenk ist, das gemeinsam gepflegt und weiterentwickelt werden muss, damit es nicht aufhört, zu bestehen.

Dazu bitten wir auch um den Segen Gottes, der dieses Miteinander stärken und unser Engagement immer wieder neu wecken möge.



Köbi Kehl mit seiner Enkelin Chiara.



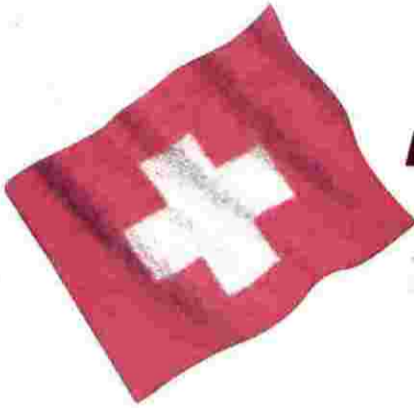
Keiner zu klein, um an der 1-August-Feier dabei zu sein.



Ratspräsident Andreas Nold bei der 1.-August-Ansprache.



Gemeindeleiter Thomas Lichteitner und Pfarrerin Christina Eppler gestalteten den Gottesdienst.



**IMPRESSIONEN  
VOM  
1. AUGUST**



FC Glattbrugg

**Erster Ernstkampf**

Resultat Testspiel vom 4. August: FC Mellingen - FCG 1, 3:1.

Die Meisterschaft beginnt zwar erst am Wochenende vom 18./19. August mit der Heimpartie gegen den SV Seebach, trotzdem kommt es am kommenden Sonntag bereits zum ersten Ernstkampf in der ersten Vorrunde des Schweizer Cups:

Sonntag, 12. August, Anpfiff um 15.15 Uhr auf der Sportanlage Juchhof 2, Schlieren

*Benfica Clube de Zurique (4. Liga) - FC Glattbrugg I*

Das Fanionteam des FCG geht ohne grosse Kaderveränderungen in die neue Meisterschaftssaison. Die Abgänge von Mustabasic Jasmin und Luca Claudio konnten durch Alves Paulo (ex Sporting Club Zürich), Blunier Ramon (ex FC Schwamendingen), Fetoku Benjamin (?) und Frei Eduard (ex FC Kloten) ergänzt werden. /KuMü



Der ökumenische Gottesdienst war sehr gut besucht.



Offene Rennbahn Oerlikon  
Dienstag, 14. August, 18.30 Uhr

**SM Steher und Final  
Km-Test**

Da die Rennen vom 7. August witterungsbedingt verschoben werden mussten, findet der Final Km-Test und das Einzelrennen um das «Blaue Band von Zürich» neu am 14. August statt.

17 Nachwuchsfahrer aus der ganzen Schweiz haben sich für die Finalwoche auf der Rennbahn Oerlikon qualifiziert. Zum 41. Mal findet der Final des Km-Tests statt. Gesucht wird der Nachfolger erfolgreicher Schweizer Rennfahrer wie z. B. Xaver Kurmann (Sieger 1966), Urs Freuler (1977), Beat Zberg (1987), Patrik Merk (1992), oder Fabian Cancellara (1997).

Die Schweizermeisterschaft der Steher und der Harley Treff werden neu am 21. August durchgeführt.

Den detaillierten Programmablauf finden Sie auf [www.rennbahn-oerlikon.ch](http://www.rennbahn-oerlikon.ch).



Ungeduldig warteten die Kinder, bis sich der Umzug endlich in Bewegung setzte.

Programm vom 9. bis 15. August 2007

Täglich 18.30, Sa/So/Mi auch 14.00 Uhr

**DIE SIMPSONS – DER FILM**

Die weltberühmte Comic-Family erstmals im Kino!  
Zutritt ab 6 Jahren / Deutsche Fassung

Täglich 20.30 Uhr

**TRANSFORMERS**

Der neueste Kino-Hit von Steven Spielberg!  
Zutritt ab 12 Jahren / Deutsche Fassung

Samstag/Sonntag 16.00 Uhr

**HARRY POTTER  
UND DER ORDEN DES PHÖNIX**

Zutritt ab 12 Jahren / Deutsche Fassung

[www.cinema-claudia.ch](http://www.cinema-claudia.ch)

**Wer**

hat einen defekten

**Fernseher**

oder

**Video?**

Wir reparieren jede Marke am Ort oder in eigener Werkstatt

TV-Service  
044 272 14 14  
FRS O. Marty

GRUNDIG TV

**RICHI EXPRESS UMZÜGE**  
REINIGUNGEN ALLER ART MIT GARANTIE  
Professionell, kurzfristig, Fr. 50.- Pro Person, Grosser LKW  
Räumungen, Entsorgungen + Lager 044 311 63 11

**BRÄGGER & THOMANN**  
UMZUG • MONTAGE • LAGER



[www.pinkumzug.ch](http://www.pinkumzug.ch)

Tel: 044 270 80 40

**PRESTIGE**

Bülach, im Zentrum, an der Marktgasse vermieten wir nach Vereinbarung  
**2-Zimmerwohnung, 1. OG**  
offene Küche, Vorplatz mit Einbauschrank, Bad/WC, kein Balkon, Keller und Estrich  
MZ inkl. NK Fr. 1'312.--, Tel. 079 425 52 36 v. Mo - Do.

[www.prestige.ch](http://www.prestige.ch)

**PRESTIGE**

206 m2 zu sensationellem Preis!  
Steinmaur, Im Winkel vermieten wir per 1. Oktober ein Bijou von einer  
**5.5-Zimmer-Attikawohnung, 3. OG**  
mit herrlicher Aussicht. Küche mit GK, GS und Steamer. Bad mit W/T, Dusche, sep. WC, alle Zimmer Parkett/Laminatböden. Cheminée, Terrasse u. Balkon. MZ inkl. NK Fr. 2'499.-- PP zu Fr. 60.00. Tel. 044 316 15 15.

[www.prestige.ch](http://www.prestige.ch)

**Wohnen im Grünen**

An der Schulhausstrasse 3 in **Rorbach** vermieten wir ab 1. Oktober 2007 grosszügige  
**3 1/2-Zimmer-Wohnung, 2. OG (102 m²)**  
Mietzins Fr. 1680.-- inkl. NK.  
Parkett im Wohnbereich, offene helle Küche, Bad/WC, sep. WC/Dusche, Cheminée und abgeschragte Holz-Täferdecken, sonniger Balkon.  
Interessiert? Herr Werner Zimmermann, Tel. 043 233 62 04 erteilt gerne Auskunft.

**SIDENZIA**  
Immobilienmanagement  
Sidenzia AG • 8304 Wallisellen • [www.sidenzia.ch](http://www.sidenzia.ch)

**PRESTIGE**

**Embrach, Querstrasse**  
nach Vereinbarung vermieten wir  
**3.5-Zimmer-Attikawohnung, 3. OG**  
neue abgeschl. Küche, neues Bad, WC, alle Zimmer Parkett, Terrasse mit Pergola 124 m2, MZ inkl. NK Fr. 1'991.--, Garage zu Fr. 120.--, Tel. 079 425 52 36 v. Mo-Do.

[www.prestige.ch](http://www.prestige.ch)

**PRESTIGE**

**Rümlang, Leberbäumlistr.**  
Nach Vereinf. vermieten wir  
**3.5-Zimmerwohnung, Parterre**  
abgeschl. Küche, Bad/WC, Zimmer Parkett, Einbauschrank, Balkon, Kellerabteil.  
MZ inkl. NK Fr. 1'536.00.  
Tel. 079 425 52 36 v. Mo - Do.

[www.prestige.ch](http://www.prestige.ch)

**VERKAUF**

**Neftenbach, 5 1/2-Zi Freistehend+div. ETWs**

«Schulstrasse», 3 Häuser ab Fr. 800'000.-- plus Tiefgarage, Familienfreundlich, Nähe Schulanlagen, Ca. 400 m² Umschwung, beliebter Haustyp mit Giebeldach. Bestimmen Sie den Ausbau. Bezüge Sommer 08

Tel. 056 633 38 70  
L + B AG HGV  
Winterthur  
[www.l-b.ch](http://www.l-b.ch)



**Opfikon - Rietgrabenstrasse**  
Neue 3.5- bis 5.5-Zimmer-Eigentums- und Attikawohnungen mit Weitsicht.  
**Privilegien für's schöner Wohnen.**

TMResidenz steht für pure Lebensfreude. Träumen Sie von Erholung in der Sauna, Fitness, Schwimmen auf dem Dach, **Panorama-Aussicht** in die Weite und gemütlichen Stunden am Cheminée oder unter der Pergola? Und dies in einer steuergünstigen Gemeinde vor den Toren Zürichs?

**Weitere Topleistungen:** Wohnzimmer ab 50 bis 60 m² alle Zimmer 16 bis 17 m² Keller ab 20 m² mit Lüftung, Terrassen mit 35 bis 60 m² rollstuhlgängig, schöne, parkähnliche Gartenanlage. Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Wir freuen uns darauf, Sie zu beraten.

info@andreaanliker.ch  
Telefon +41 43 411 42 77

Bauherr: Theophil Maag

**andrea anliker**  
IMMOBILIENBERATUNG

[www.andreaanliker.ch](http://www.andreaanliker.ch)

**Niederhasli, 3 1/2\*+5 1/2-Zi Eigentumswohnung**

Zentral «Am Bahnhof», Verkehrstechnisch perfekt. Guter Massivbau und alles ist dabei, inkl. Land und Baukredit. Ab 385'000.-- (\*82m²) bis 425'000.-- (110m²). Hochparterre bis \*Attika. Bezüge ab jetzt.

Tel 056 633 38 70  
Ageri Plan AG  
Baar + Winterthur  
[www.l-b.ch](http://www.l-b.ch)

**Neerach, 2 bis 4-Zi Eigentumswohnung**

Neu «3 Tannen», Hochfelderstr. 6. MINERGIE Mit Komfortlüftung, Wahrschafte Bauweise. In der Kernzone. Ab 280'000.-- (2-Zi) bis 510'000.-- (4-Zi). Nur 9 Wohnungen. Lift. Bezüge Sommer 08

Tel 056 633 38 70  
Ageri Plan AG  
Baar + Winterthur  
[www.l-b.ch](http://www.l-b.ch)

**VERMISST seit dem 1. August**

Unsere schwarze **Katze «ARVEN»** (Weibchen) kastriert, haben wir seit dem 1. August nicht mehr gesehen. Sie trägt ein rotes Halsband mit Klecksen und einer silbernen Adresskapsel. Sie ist ganz schwarz mit weissem Fleck am Hals und hat schöne gelbe Augen. Sie ist erst 2 Jahre alt. Evtl. ist sie in einen Wintergarten oder Schuppen/Keller geraten.  
Für Hinweise bitte melden unter **044 810 85 38 oder 079 797 58 78**.  
Finderlohn garantiert. Bitte helfen Sie uns, unsere geliebte Katze wieder zu finden. Wir wären Ihnen sehr dankbar.  
Fam. E. Lutz, Böschenschwensstr. 8, 8152 Glattbrugg



**STELLEN**

**Suche dringend Mitarbeiter**

Sind Sie aktiv? PC erforderlich.  
[www.huber.itv-24.com](http://www.huber.itv-24.com)  
008 132913

**AMTLICHES**

**Einstellung des Konkurses**

Über die **Labora AG**, mit Sitz in Opfikon, Europa-Strasse 21, 8152 Glattbrugg ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Bülach vom 27. Juni 2007 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung dieses Richters vom 24. Juli 2007 mangels Aktiven eingestellt worden.

Sofern nicht ein Gläubiger bis zum 20. August 2007 die Durchführung des Konkursverfahrens verlangt, sich gleichzeitig zur Übernahme des gedeckten Teils der Kosten verpflichtet und daran vorläufig einen Barvorschuss von Fr. 8000.-- leistet, gilt das Verfahren als rechtskräftig geschlossen.

Jeder Pfandgläubiger kann innert der gleichen Frist beim Konkursamt schriftlich die Verwertung seiner Pfänder verlangen, sofern er sich zur Übernahme des nicht gedeckten Teils der Liquidationskosten verpflichtet und daran vorläufig einen Barvorschuss leistet.

Wallisellen, 9. August 2007

**Konkursamt Wallisellen**  
Zentralstr. 9, Postfach  
8304 Wallisellen

**Stadt Opfikon Verkehrsordnung**

Die Sicherheitsdirektion hat folgende Verkehrsordnung verfügt:

**Geschwindigkeitsbeschränkung 60 km/h**

**Thurgauerstrasse (S-10)**  
Im Bereiche der Ausfahrt Opfikon wird der Geltungsbereich der bestehenden Geschwindigkeitsbeschränkung von 60 km/h in nachstehendem Sinne neu festgelegt:

- in Fahrtrichtung Glattbrugg Verkürzung um 120 m (Neubeginn 170 m vor der Autobahnausfahrt Opfikon (Fahrstreifenaufteilung).

- in Fahrtrichtung Zürich Ausdehnung um 130 m (Neues Ende: 170 m nach der Autobahnausfahrt Opfikon, Fahrstreifenaufteilung).

Gegen die Verkehrsordnung kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Regierungsrat des Kantons Zürich, 8090 Zürich, Rekurs erhoben werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

Zürich, 9. August 2007  
Kantonspolizei Zürich

**Sorgentelefon für Kinder**



0800 55 42 10  
weiss Rat und hilft

Mit Ihrer Spende helfen Sie mit.

PC 34-4900-5  
SMS-Jugendberatung  
079 257 60 89  
[www.sorgentelefon.ch](http://www.sorgentelefon.ch)

**Storen und Rollladen**

- Neuinstallationen
- Ersatz
- Automatisierung
- Unterhalt und Reparaturen

**HOEFER**

Hofer AG  
Alte Winterthurerstrasse 11a  
8309 Nürensdorf  
Tel. 044 838 58 58  
Fax 044 838 58 59  
info@hofer-storen.ch



**MIETE**

**PRESTIGE**

Oberglatt am Reckenwinkel vermieten wir nach Vereinbarung  
**3.5-Zimmerwohnung, Fr. 1'497.--**  
**4.5-Zimmerwohnung, Fr. 1'593.--**  
abgeschlossene Küche, Zimmer Parkett, Einbauschrank, Bad/WC, Reduit, Balkon, Keller, Mitbenützung des Gartenschwimmbades. Tel. 044 316 15 15.

[www.prestige.ch](http://www.prestige.ch)



**Sommerausverkauf bis 50% Rabatt für grosse Grössen 42 bis 60**

8302 Kloten, Marktgasse 18  
Dienstag-Freitag 10.00-18.30 Uhr  
Samstag 09.30-14.00 Uhr  
Telefon 044 813 49 90, [www.marilu.ch](http://www.marilu.ch)

**„Entspannte Schultern“**

Freitag: 24. Aug. - 14.00 - 17.00 Uhr

**„Gesunder Rücken“**

Freitag: 31. Aug. - 14.00 - 17.00 Uhr

Workshops mit der Franklin-Methode®  
Im Institut BALANCE, Glattbrugg

Kosten pro Kurs: Fr. 70.--

Anmeldung: Elvira Güntensperger  
Tel. 079 262 45 69

**Gewinnen Sie einen Flug nach Tokio!**

Kennen Sie die grosse volkswirtschaftliche Bedeutung des Flughafens Zürich? Dann können Sie einen von drei tollen Städteflügen gewinnen. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir einen Flug nach New York, einen nach Tokio und einen nach Athen jeweils mit renommierten Airlines.

Kreuzen Sie die richtige Antwort auf dem Talon an. Kleben Sie diesen auf eine Postkarte und senden Sie sie an:  
IG Flughafen Zürich, Flughafen-Wettbewerb, Postfach, 8058 Zürich.  
Oder nehmen Sie online am Wettbewerb teil: [www.ig-flughafen.ch](http://www.ig-flughafen.ch).

Wussten Sie, dass ...  
rund ein Drittel des Gesamtwerts aller Exportgüter auf dem Luftweg transportiert wird?

**überseeflüge zu gewinnen!**

Wettbewerbsfrage:

Wie viele Arbeitsplätze werden am Flughafen Zürich pro 100 000 Fluggäste geschaffen?

- 100 Arbeitsplätze?
- 5 Arbeitsplätze?

Name, Vorname \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_

Teilnahmebedingungen: Einsendeschluss ist der 18. August 2007. Jede Person kann nur einmal teilnehmen. Die Gewinner/-innen werden aus allen Einsendungen mit der richtigen Antwort ausgelost. Sie werden schriftlich benachrichtigt und ihre Namen werden unter [www.ig-flughafen.ch](http://www.ig-flughafen.ch) bekannt gegeben. Die Preise werden nicht in bar ausbezahlt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmer/-innen erklären sich mit den Bedingungen einverstanden.

IG Flughafen Zürich

IG Flughafen Zürich  
Postfach  
8058 Zürich



# Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen

**Verkehrsbetriebe Glattal**

Veloparking im Design der Glattalbahn  
Seite 2

**Opfiker Open-Air-Filmfestival 2007**

Seite 5

**Die Intrapass GmbH befördert Übergepäck zu günstigen Preisen**

Die Troubleshooter vom Check-in 2  
Seite 7

**E. KESSLER AG**

**MEHR LEISTUNG – WIESO NICHT!**

- Starkstrominstallationen
- Schwachstrominstallationen
- Telekommunikation
- EDV-Installationen
- TV-Installationen
- Netzwerke Hard- und Software
- Service-Arbeiten
- Unterhaltsarbeiten
- 24-h-Pikettdienst
- Schaltanlagenbau

**E. Kessler AG, Wallisellerstrasse 19  
8152 Glattbrugg, Tel. 044 809 7222**

Ein Unternehmen der **ELEKTROBAER-GROUP**



## Abschied von Marco Klöti

Die Karriere der Klotener Abwehrlegende Marco Klöti ist in der letzten Woche endgültig zu Ende gegangen. Das Leibchen des Verteidigers mit der legendären Nummer 4 wurde zum Hallendach des Schluefwegs hochgezogen.



Letzter Auftritt von Marco Klöti im Schluefweg.

Foto: hzi, Zürcher Unterländer

Strömender Regen empfing vor einer Woche die Fans zur Flyers-Premiere in der neuen Saison. Als erster Gast gab die DEL-Mannschaft der Krefeld Pinguine die Visitenkarte im Schluefweg ab. Mit der Klotener-Legende Reto Pavoni im Tor, er wurde von den Flyers-Fans gefeiert. Am Ende siegten die Zürcher Unterländer mit 7:2 gegen einen allerdings wenig überzeugenden Gegner.

Der erste Auftritt der Eldebrink-Mannschaft in dieser Saison konnte dennoch gefallen. Doch die Testpartie gegen Krefeld war der sekundäre Teil des Abends. Im Mittelpunkt stand der Abschied der Klotener Abwehrlegende Marco Klöti, der nach 15 Jahren und vier gewonnenen Meistertiteln seine einmalige Karriere am Ende der letzten Saison beendet hat. Schon in den Drittelpausen waren Klötis erster Trainer Tige Wipf und der erste Präsident Jürg Ochsner interviewt worden. Beide würdigten die Karriere und die menschlichen Qualitäten von Marco Klöti. Ochsner bezeichnete Klöti gar als «kleinen Wayne Gretzky». Die Fans hatten ein Transparent mit der Aufschrift «ewigs euses vieri» in der Kurve angebracht.

Dann war es soweit, um 21.36 Uhr startete das Abschiedsspiel von Marco Klöti vor rund 2500 Zuschauern. Auf der einen Seite die Ice Rockers mit aktuellen und ehemaligen helvetischen Eishockeystars wie Tobias Stephan, Peter Jaks, Adi Wichser, Reto von Arx, Severin Blindenbacher, Sven Leuenberger, Patrik Bärtschi oder Mathias Seger. Betreut wurde das Team vom früheren Klotener Meistertrainer Alpo Suhonen und Anders Eldebrink. Der Gegner, die Klöti Selection, war eine Auswahl von Klotener Legenden. Von Peter Schlagenhaut bis Roman Wäger, von Felix Hollenstein bis Manu Celio, von Martin Bruderer, Sacha Ochsner bis Roger Meier. Aber auch aktuelle Stars wie Fabian Guignard, Marcel Jenni, Sven Lindemann, Kimmo Rintanen oder Romano Lemm. An der Bande standen Tige Wipf und Peter Lüthi.

«Marco Klöti Hockeygott» tönte es von den Fans, als der Held des Abends das Eis betrat. Später konnte man Sprechchöre wie EHC Klöti vernehmen. Und als emotionaler Höhepunkt wurde sein Leibchen zum Hallendach hochgezogen. Mit der Rückennummer 687 für ebenso viele NLA-Einsätze für Kloten. Neben seiner legendären 4 natürlich, die nun keinem anderen Spieler der Flyers mehr vergeben wird. «Er isch einfach en guete Typ», meinte Klötis alter Kumpel Adi Wichser in das Stadionmikrofon. Und Felix Hollenstein sprach von einem grossen Verlust für die Kloten Flyers. Vor allem menschlich.

Das Spiel gewann die Klöti Selection mit 5:2, Marco Klöti erzielte dabei drei Treffer. Dann piff Schiedsrichter Reto Bertolotti die Partie ab. «Ich möchte mich bei den Fans und meiner Familie für die tolle Unterstützung über alle Jahre bedanken», erklärte Klöti zum Abschied ins Mikrofon. Der Abend sei für ihn ein riesiger Plausch gewesen. Um 22.34 Uhr war die Karriere von Marco Klöti endgültig zu Ende. Jetzt kann er mit seiner Frau auf die lange geplante Weltreise gehen. Als erstes steht der Flug nach Moskau auf dem Programm. Danach folgt die lange Fahrt mit der transsibirischen Eisenbahn nach Peking. Wie es dann weitergeht, weiss Klöti noch nicht so genau. Auf jeden Fall stehen noch Singapur, Australien und Neuseeland auf der Reiseroute. Und spätestens in einem Jahr will Marco Klöti wieder in seiner Heimatstadt Kloten sein.

Er ist ganz froh, dass er beim Saisonstart der Flyers im September weit weg ist. «Bei den ersten Heimspielen im Schluefweg ohne mich auf dem Eis wäre wohl doch etwas Wehmut aufkommen», meinte Marco Klöti, der zwar zweimal die Wohnung gewechselt hat aber der Stadt Kloten immer treu geblieben ist. Wegen der Unwetter, die am Abend über Kloten niedergingen, wurde das anschliessende Fest etwas getrübt. Im Zelt bildeten sich bald grosse Wasserlachen. Doch letztlich feierten Marco Klöti, seine Mitspieler und die vielen Fans den Abschied einer Eishockeylegende fast wie einen Meistertitel.

Walter J. Scheibli

**Bunte Sommersträusse**  
Gärtnerei  
Schürhölzlistrasse 456, Tel. 044 810 77 97  
Blumengeschäft  
Wallisellerstrasse 4, Tel. 044 810 53 87  
**BLUMEN & OERTIG**

**Wir gehen für Sie durchs Feuer!**

**hizzel haustechnik**  
glattbrugg 044 874 44 44, zürich 044 241 73 84

**DAMIT NICHTS INS AUGE GEHT!**

**Optik B & M**  
Brillen Kontaktlinsen  
Marcel Weishäupl  
Dipl. Augenoptiker SHFA  
Schaffhauserstrasse 117  
8152 Glattbrugg  
Telefon 044 810 95 45  
**VARILUX SPEZIALIST**

**GLATT-TAXI**  
044 811 69 69

**ZÜRITAXI**  
044 222 22 22

Jeden Freitag:  
Unsere grosse Auswahl an  
**Wähen**  
Confiserie  
**Künzli**  
Glattbrugg  
Telefon: 044 810 63 54

**SCHENKEN SIE FREUDE!**  
Seit über 20 Jahren geben wir diese an Kinder in Spitälern und Heimen weiter.

**SUNNECHIND**  
Stiftung SUNNECHIND, Kloten  
Tel. 044 813 52 82, PC 80-3117-2  
www.sunnechind.ch

Überzeugende Ideen, anspruchsvolles Design

**funk**  
INNENAUSBAU AG  
8152 Glattbrugg  
www.funk-ag.ch

Der Schreiner  
Im Mauer



Compass Group Schweiz AG und Kimi Krippen AG

Partnerschaft

Compass Group Schweiz AG, Tochter des weltweiten Marktführers in der Gemeinschaftsgastronomie, ist eine Partnerschaft sowie ein Sponsoring mit der Kimi Krippen AG eingegangen.

In den nächsten fünf Jahren möchten die Betreiber der Kimi Krippen AG – Jürg Schumacher und Dr. Marco Spitz – schweizweit bis zu 15 neue Krippen eröffnen.

Für dieses Projekt ist die Compass Group (Schweiz) AG der neue Gastronomie- und Sponsoringpartner. Begonnen hat die Partnerschaft bereits bei der Kimi Kinderkrippe im Flughafen und wird bei zukünftigen Krippenstandorten fortgeführt. Seit September 2006 wird die Krippe am Flughafen täglich an Werktagen beliefert.

Die hochwertigen Mahlzeiten werden von der Compass Group in die Kinderkrippen transportiert. Im Voraus bekommt die Krippenleiterin einen Essensplan vorgestellt, aus dem sie die idealen Gerichte für die Kleinen auswählt. In Zukunft werden die Essenspläne auch auf dem Internet für die Eltern zur Verfügung stehen, mit zusätzlichen «Quick-Tipps» und Nährwertangaben sowie Menüvorschläge für den Abend.

«Wir freuen uns sehr, zum Gastronomiepartner von Kimi-Krippen gewählt worden zu sein. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den Krippenleiterinnen und Krippenleitern gesunde, vollwertige und schmackhafte Mahlzeiten auszuwählen. Natürlich hören wir auch auf das Feedback unserer jüngsten Gäste – und auf Spezial Wünsche wie zum Beispiel das Lieblingsessen am Geburtstag gehen wir natürlich gerne ein», sagt Hans Boesch, COO der Compass Group (Schweiz) AG.

Jürg Schumacher, einer der Geschäftsführer der Kimi Krippen AG meint zu der Partnerschaft: «Die Kimi Krippen AG hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2011 16 Kinderkrippen zu eröffnen und zu betreiben. Im Mittelpunkt steht dabei die Professionalität. Nach dem Motto 'Ökonomen wirtschaften, Pädagogen erziehen' suchen wir auch in an-

deren Bereichen nach den richtigen Partnern. Es freut uns sehr, dass wir im Bereich der Ernährung mit der Compass Group einen der kompetentesten gefunden haben. Dies garantiert nicht nur eine reibungslose Logistik, sondern auch echten Mehrwert für die Eltern. Nicht nur die Qualität ist garantiert, sondern auch die Information.

Über Compass Group (Schweiz) AG

Die Compass Group (Schweiz) AG führt rund 300 Restaurants in der ganzen Schweiz. Das Unternehmen bietet massgeschneiderte Dienstleistungen in der Gemeinschaftsgastronomie an. Compass Group beschäftigt 2100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der budgetierte Umsatz für das Finanzjahr 2006/ 2007 beläuft sich auf 260 Mio. Franken.

Über Kimi Krippen AG

Die Kimi Krippen AG gehört einer unabhängigen Gesellschaft, mit Sitz im Kanton Zürich. Die erste Modellkrippe wurde im September 2006 am Flughafen Zürich eröffnet. Im Betreuungsteam befinden sich pädagogisch geschulte Leiterinnen, Lehrerinnen und Praktikantinnen. Die Mitarbeiterinnen verfügen damit über die ihrer Funktion entsprechenden Ausbildung und/oder langjährigen Erfahrung in der Kinderbetreuung. Simone Steiner führt und koordiniert diese erste Krippe. Sie verfügt über die Ausbildungsanforderungen des Amtes für Jugend- und Berufsberatung des Kantons Zürich und führt die Krippe und das Personal.

Im Mittelpunkt steht immer das Kind mit seinen Bedürfnissen nach Geborgenheit, Zuwendung, Freude, Vertrauen und Anregung. Aufgabe der Kimi Krippe ist es, die Kinder ganzheitlich zu fördern, indem sie in einer liebevollen und respektvollen Atmosphäre ein wichtiges Lern- und Übungsfeld für ihr Entfalten bekommen.



GEGENSEITIG DIE LASTEN TRAGEN

Die Ferienzeit ist die Zeit der Entspannung, des Ausruhens, der erfüllten Musse. Dazu soll uns ein kleines Geschichtlein vom Schaukelstuhl zum Nachdenken bringen. Es zeigt, wie zur Entspannung auch die Anspannung gehört, wie in jedem Leben sich Tätigsein und Erholung abwechseln, ja eines das andere bedingt.

Im alltäglichen Miteinander gibt es auch solche Gegensatzpaare: Freude bereiten und sich freuen, geben und

nehmen, helfen und Hilfe annehmen. Wie sehr das Annehmen von Hilfe auch ein Geben sein kann, soll in der Predigt des nächsten Sonntags aufgezeigt werden.

Alle sind herzlich eingeladen

am 19. August zum Gottesdienst in der ref. Kirche um 10 Uhr.

Ich freue mich auf Sie.

Eva-Maria Müller

8152 Opfikon, 9. August 2007  
Glärnischstrasse 27

Traueradressen:  
Beda Jud, Hohstrasse 8, 8302 Kloten  
Gabi Sauter, Albisstrasse 48, 6312 Steinhausen

Traurig sind wir, dass wir dich verloren haben.  
Dankbar sind wir, dass wir mit dir leben durften.  
Getröstet sind wir,  
dass du in Gedanken weiter bei uns bist.

Ida Jud-Egli

14. Oktober 1926 – 9. August 2007

Wir sind zutiefst traurig. Unsere liebe Mutter ist gestern Nachmittag unerwartet an Herzversagen gestorben. Wir vermissen Dich sehr.

Beda und Regina Jud-Hofer  
mit Saraina und Tatjana  
Gabi und Andi Sauter-Jud  
mit Sandra  
Verwandte, Freunde und Bekannte

Die Trauerfeier mit anschliessendem Gottesdienst findet am Donnerstag, 16. August 2007, um 14 Uhr auf dem Friedhof Halden, Glattbrugg statt.

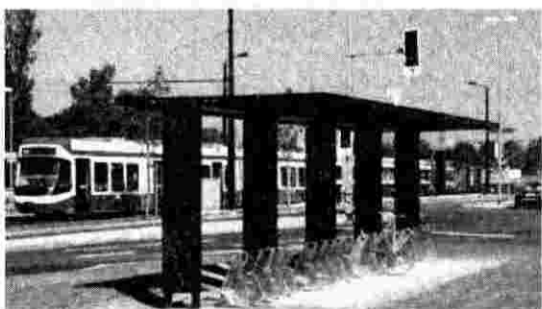
Allfällige Blumenspenden bitten wir im Friedhof abzugeben oder anstelle von Blumen gedenke man der Spitex Opfikon-Glattbrugg, PC 87-651730-4.



Attraktiver Beitrag zur Förderung der kombinierten Mobilität

Veloparking im Design der Glattalbahn

Die Haltestellen der ersten Etappe der Glattalbahn sind mit neuen modernen Veloparkieranlagen ausgestattet worden. Die Anlagen fügen sich nahtlos in das durchgehende Design der Glattalbahn Infrastruktur ein. An vier Haltestellen zwischen Messe/Hallenstadion und Zürich Auzelg stehen nun 180 attraktive Veloabstellplätze zur Verfügung.



Die Haltestellen wurden mit neuen modernen Veloparkieranlagen ausgestattet.

Finanziert wurden die neuen Veloparks durch die Standortgemeinden Zürich und Opfikon. Beide Städte setzen in ihren Verkehrskonzepten auf eine gezielte Veloförderung. Gerade durch die Kombination von Velo und öffentlichem Verkehr eröffnet sich ein grosses Potenzial. Voraussetzung dazu ist, dass an den Umsteigepunkten genügend und vor allem sichere Veloabstellplätze vorhanden sind.

Komfortables Parkierungssystem

Die neuen Veloparkieranlagen befinden sich an den Glattalbahn Haltestellen Leutschenbach, Glattpark, Fernsehstudio und Auzelg. Alle sind witterungsgeschützt und verfügen mit «Pedal

Parc» über ein modernes Parkierungssystem. Die bodenstehenden Pedalfixierungen erlauben ein absolut müheloses Einstellen der Fahrräder. Gestaltet sind die Veloparkieranlagen in der durchgehenden und einheitlichen Formensprache der übrigen Glattalbahn Infrastruktur. Sie sind modular aufgebaut. Ihre Bauteile entsprechen den wiederkehrenden Gestaltungselementen der Glattalbahn. Damit ergibt sich ein transparenter und homogener Gesamteindruck im öffentlichen Raum.

Die erste Etappe der Glattalbahn wurde im Dezember 2006 eröffnet. Sie führt von Messe/Hallenstadion in Oerlikon nach Zürich Auzelg. Betrieblich ist die Strecke Teil der Zürcher Tramlinie Nr. 11 (Rehalp – Hauptbahnhof – Oerlikon – Messe/Hallenstadion – Auzelg).

Die zweite Etappe der Glattalbahn von Glattpark zum Flughafen Zürich-Kloten befindet sich zurzeit im Bau. Die Eröffnung ist auf Dezember 2008 geplant. Die Gesamtprojektleitung für den Bau der Glattalbahn liegt bei den Verkehrsbetrieben Glattal VBG.



Mach mit – bleib fit «Sport-für-Alle»-Programm 2007

<b>Bauch / Beine / Po</b> Turnhalle Lättenwiesen Montag 09.30–10.30 Uhr Kosten: Fr. 10.– pro Lektion	<b>Vater-und-Kind-Turnen</b> Turnhalle Mettlen (alle 14 Tage) Samstag 10.00–11.00 Uhr Kosten: Fr. 50.– pro Semester
<b>«Fit über de Mittag»</b> Turnhalle Halden, oben Mittwoch 12.15–13.15 Uhr Kosten: Fr. 9.– pro Lektion	<b>Mutter-und-Kind-Turnen</b> Turnhalle Lättenwiesen Dienstag 09.15–10.00 Uhr Donnerstag 09.15–10.00 Uhr Kosten: Fr. 100.– pro Semester
<b>Bodyfit</b> Turnhalle Halden, unten Mittwoch 19.00–20.00 Uhr Kosten: Fr. 9.– pro Lektion	<b>Bodyforming</b> Gibeleich Freitag 08.15–09.15 Uhr 09.20–10.20 Uhr Kosten: Fr. 9.– pro Lektion
<b>Fit-Gymnastik</b> Turnhalle Halden, oben Mittwoch 20.15–21.15 Uhr Kosten: Fr. 9.– pro Lektion	<b>Badminton</b> Turnhalle Lättenwiesen Dienstag 19.00–20.00 Uhr Kosten: Fr. 7.– pro Lektion

Auskunft für alle Lektionen: Nicole Hottinger, Telefon 043 810 12 87

Während den Schulferien fallen die Lektionen aus!

www.tvopfikon.ch

Kirchzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Donnerstag, 16. August  
10.00 Gottesdienst im Gibeleich

Sonntag, 19. August  
10.00 Gottesdienst mit Pfm. Eva-Maria Müller

jeden Donnerstag  
12.00–12.30 Schweige-Meditation im Gruppenraum

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

19. Sonntag im Jahreskreis, 19. August

Samstag 18.00 Eucharistiefeier  
Sonntag 08.00 Eucharistiefeier im Oratorium  
10.00 Eucharistiefeier  
11.30 Santa Messa con Predica

Dienstag 09.00 Eucharistiefeier  
Donnerstag 09.00 Wortgottesdienst  
Freitag 19.00 Rosenkranz (ital.)

Evangelisch-methodistische Kirche

Sonntag, 19. August  
09.45 Antrittsgottesdienst Pfr. Max Huber Hort  
www.emkglattbrugg.ch

Volkshochschule Opfikon-Glattbrugg

Der Hardwald, früher – und heute mit H.R. Nater, Jagdaufseher

Der Wald, der uns am nächsten liegt, hat eine äusserst interessante Geschichte. Ob über die Geografie, Biologie, Ökonomie, oder selbst durch die Kultur und die Politik; der Hardwald hat uns über Jahrhunderte beschäftigt und beschenkt.

Unser Hardwald-Experte kann uns über viele Themen, wie Tektonik, Geologie, Erschliessung und Klima, Biotop, Habitat, Flora und Fauna, die Wichtigkeit des Waldes für unsere Bauern, die Holznutzung und Kiesgewinnung, aber natürlich auch über die Jagd und Hege und Pflege des Wildes Auskunft geben.

Selbst auf unsere Kultur und die Politik hat der Hardwald seinen Einfluss gehabt. Übernutzung, Erholung, Verkehr und Brauchtum haben Gesetze «erfordert». *Hardwald quo vadis?*

Mi 22./29. Aug./5. Sep. 3 x 19.30–21.30 Uhr, Fr. 55.–, Reformiertes Kirchgemeindehaus

Mi 12. Sept.: im Hardwald (Zeit nach Vereinbarung). Vom Borkenkäfer bis zum Spechtspiegel Fr. 15.–

Anmeldung bis 20. August, 044 880 25 65 c.ulrich@it-mc.ch

(Sponsor Kurt Hartmann)

(Der Kurs ist auch für ganze Schulklassen geeignet)

Stadt-Anzeiger

Gegründet 1955 53. Jahrgang  
Herausgeber: Verlag Theophil Maag AG, 8152 Glattbrugg, Schaffhauserstr. 110  
Telefon 044 810 16 44 / Fax 044 811 18 77  
ISBN: 044 880 38 56  
E-mail: verlag.thmaag@bluewin.ch

Amtliches Publikationsorgan Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen  
Beglaubigte Auflage 2258  
Alle Haushaltungen 7116 (1 x monatlich)  
Erscheint donnerstags

Einsendeschluss:  
Text: Montag 14 Uhr  
Inserate: Dienstag 12 Uhr

Jahresabonnement: adressiert Fr. 81.–



**Marie Bosshard-Schmid**  
Frohdörflstrasse 7, Glattbrugg  
Samstag, 18. August  
**85 Jahre**



**Wir gratulieren herzlich...**



**Peter Bodmer**  
Bauunternehmer (Wibo AG)  
Dorfstrasse 55, Opfikon  
Mittwoch, 15. August  
**65 Jahre**

Eine unserer Spezialitäten  
**Sanierung von Bädern**

Seriöse Beratung und Planung  
Organisation sämtlicher Handwerker  
unter Einbezug Ihrer Wünsche  
Professionelle Abwicklung

**GEBRÜDER ENGELHARD AG**

Sanitäre Installationen Reparatur-Service

Zürcherstrasse 11 8152 Glattbrugg  
Tel. 043 211 48 00 info@engelhard.ch  
Fax 043 211 48 09 www.engelhard.ch



**Havo Hanimägi**  
Dorfstrasse 55, Opfikon  
Sonntag, 19. August

Der Männerchor gratuliert seinem Aktivmitglied herzlich zu seinem

**70. Geburtstag**

«Fröhlichkeit und Gesang  
ist die beste Medizin, ein Leben lang»



**Elsy Walther-Langmeier**  
Wallisellerstrasse 119, Opfikon  
Montag, 13. August  
**80 Jahre**

*80 Jahre, rund und gesund,  
gut gelaunt und munter –  
wird mit Hilfe von uns allen,  
unser Omi auch noch hundert...*

Im weiteren Leben alles Gute, Gesundheit, Frohmot und vil G'freuts...

Wünschen Dir all Deine Verwandten vom Fest am 19. August sowie Deine Kinder und Enkelkinder  
Bigi mit Bruno  
Fritz mit Gabriela, Fritz jun. und Nadine  
Christina mit Karl, Daniela und Stefan



**Hans Marti**  
Transport-Unternehmer  
Mittwoch, 22. August  
Glärnischstrasse 6, 8152 Opfikon  
**80 Jahre**



Lieber Hans

Was wünscht man einem Geburtstags-Jubilar mit 80 Jahren? Allerbeste Gesundheit steht ganz vorne auf der Liste. Sie ist das höchste Gut eines Menschen. Auch eine Gabe des Himmels und des eigenen Bemühens.

Der grosse Ehrentag ist kein Tag wie jeder andere, er ist bestimmt ein Anlass dafür, ein wenig nachzudenken über das verflossene Leben – was habe ich richtig, was falsch gemacht. Man erlebt Höhen und Tiefen. Richtig war, Du hast das Transport-Unternehmen Deines Vaters übernommen und mit viel Fleiss und Ausdauer zum Erfolg weitergeführt.

Auch mit 80 darf man noch träumen, was wäre das Leben ohne Träume? Du musst Dich nicht mehr von der Hektik des Alltags mitreissen lassen, sondern kannst Deinen Lebensabend mit Deiner Lebenspartnerin Bernadette Weikart in vollen Zügen geniessen.

Zwei Wundermittel gibt es, um in Schuss zu bleiben: geistige Beweglichkeit und körperliche Bewegung. Das wünsche ich Dir.

Herzliche Gratulation!

Theophil Maag



**Gute Wünsche sollen Dich begleiten**

Gute Wünsche sollen Dich begleiten,  
in Dein neues Lebensjahr.  
Ach wie schnell vergehn die Zeiten,  
das wird uns heute wieder klar.

Die Jugendzeit ist längst entschwunden.  
Das Leben brachte Freud und Leid,  
doch sind Dir immer noch geblieben,  
Dein Glaube und Bescheidenheit.

Im Stillen schenkst Du Deine Kräfte,  
hilfst jedem, der in Nöten ist,  
auch wenn Du selbst mit eignem Kummer,  
mal müde und auch traurig bist.

Wir möchten Dir von Herzen danken,  
was Du für uns schon hast getan,  
und wünschen Dir noch recht viel Freude,  
auf der weitem Lebensbahn.

Maria Enderli, Opfikon

**Diese Seite...**

steht übrigens **voll und ganz** zu Ihrer Verfügung.

**Wussten Sie**, dass der Stadt-Anzeiger Ihre Glückwünsche oder andere Anliegen, mit oder ohne Foto, **unentgeltlich** für Sie veröffentlicht?

Nutzen Sie diesen Service und grüssen Sie Ihre Familie oder Freunde über einen Felicitas-Gruss im Stadt-Anzeiger.

**E-mail:**

verlag.thmaag@bluewin.ch (Bilder bitte im JPG- oder PDF-Format anhängen)

oder per Post an: «Der Stadt-Anzeiger», Schaffhauserstrasse 110, 8152 Glattbrugg

Info BAUAMT

Bauausschreibung

W. Schmid & Co., Rohrstrasse 36, 8152 Glattbrugg; Projektverfasser: Architekturbüro René Schmid, Ellen-Widmann-Weg 6, 8050 Zürich; Abänderungsprojekt zum mit BAB Nr. 10 vom 17. Januar 2006 bewilligten Neubau 3 Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage: Abbruch Gebäude, Vers. Nr. 433, Ersatzneubau Mehrfamilienhaus mit 6 Wohnungen sowie mit Tiefgarage für 12 Fahrzeugabstellplätze, Kat.-Nrn. 7620, 2032. Räumliche Umdisposition der bewilligten Unterniveaugarage, Fassadenänderungen der bewilligten 3 Mehrfamilienhäuser, Kat.-Nrn. 7620, 3090, 6952; Eichrainstrasse/Frohühelstrasse, Wohnzone 2-geschossig dicht (W2 D).

Die Pläne und Unterlagen liegen im Bauamt, Büro B1, während 20 Tagen zur Einsicht auf. Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen seit der Ausschreibung beim Bauamt Opfikon schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheids (§§ 314-316 PBG).

Info MARKTPLATZ

Wochenmarkt vom Samstag, 18. August

Sie suchen erntefrische, gesunde Lebensmittel aus der Region?



Am Samstag, 18. August, finden Sie auf dem roten Marktplatz (bei der Zürcher Kantonalbank) feine Produkte wie Äpfel und Birnen aus neuer Ernte, Zwetschgen, Salat, Bohnen, Zucchini, Krautstiel, Kartoffeln, Konfitüren etc. vom Opfiker-Plateau.

**Hinweis:** Während den Schul-Sommerferien sind wir von 8 bis 10 Uhr auf dem Marktplatz. Wir danken für Ihr Verständnis.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Wochenmarkt-Team

Info GESUNDHEIT UND UMWELT

Amtliche Pilzkontrolle



Kontroll-Lokal:

Restaurant Gibeleich, Talackerstrasse 70

Kontroll-Zeiten:

Samstag,	18. August 2007	18.00 – 19.00 Uhr
Sonntag,	19. August 2007	18.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch,	22. August 2007	20.00 – 21.00 Uhr
Samstag,	25. August 2007	18.00 – 19.00 Uhr
Sonntag,	26. August 2007	18.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch,	29. August 2007	20.00 – 21.00 Uhr

Für Fragen ausserhalb der Kontrollzeiten:

A. Meyer, Telefon 044 810 74 14 (Band/Rückruf)

- Die Pilze müssen ganz, nach Arten getrennt und sauber in luftdurchlässigen Gebinden zur Kontrolle gebracht werden.
- Die Pilzsammler werden gebeten, die Kontrollzeiten einzuhalten.

Achtung!

- Vom 1. bis und mit 10. jeden Monats ist das Pilzesammeln im Kanton Zürich gesetzlich verboten.
- Es dürfen nur dem Sammler bekannte Pilze gesammelt werden.
- Das mutwillige Zerstören von Pilzen ist verboten.
- Eine Person darf im Tag nicht mehr als 1 kg Pilze sammeln.
- Sofern pro Kontrolle mehr als 500 g Pilze ausgeschieden werden müssen, kann eine Kontrollgebühr von Fr. 10.- verlangt werden.

Controllo ufficiale dei funghi

- Si prega di notare l'orario del controllo, poiché verrà pubblicato solo una volta al mese.
- I funghi devono essere interi, puliti, separati per specie e conservati in recipienti aperti che lasciano passare l'aria.

Attenzione!

- La raccolta dei funghi è vietata dal 1° al 10 di ogni mese.
- Si devono raccogliere solo funghi che si conoscono.
- È vietato distruggere intenzionalmente funghi.
- È permesso di raccogliere solo 1 kg per persona al giorno.
- Se lo scarto supera 500 g, verrà richiesta una tassa di fr. 10.-.

ABTEILUNG GESUNDHEIT UND UMWELT

Info SENIOREN

Donnerstag, 16. August, 9 Uhr  
Parkplatz Familiengärten Hauächer

Laufträff

Kontakt:  
Heidy Zika, 044 814 07 70

Donnerstag, 16. August, 10 Uhr  
Alterszentrum Gibeleich,  
Raum der Stille

Ökumenische Andacht

Montag, 20. August, 8 Uhr

Treffpunkt: Familiengärten Hauächer

Walking im Hardwald

Kontakt:  
Fredy Tschamper, 044 810 58 09  
Heidy Zika, 044 814 07 70

Dienstag, 21. August,  
9.30–10 Uhr oder 10.15–10.45 Uhr  
Hallenbad Bruggwiesen

Wassergymnastik  
mit Musik

Kontakt:  
Bethli Imhof, 044 862 54 44  
079 253 57 39

Mittwoch, 22. August, 15 Uhr  
Restaurant Gibeleich



Zeit für Musik

mit Heinz Loesdau

Alterszentrum Gibeleich



Computeria

Öffnungszeiten:  
Montag, 9 – 11 Uhr  
Mittwoch, 18 – 20 Uhr  
Freitag, 14 – 16 Uhr

Ob EinsteigerIn oder KönnlerIn, die Computeria ist für alle da!

Jeden ersten und dritten Mittwoch  
des Monats, 13.30 Uhr  
Treffpunkt Restaurant Gibeleich

Senioren-Video-Club

- Schulung in Filmgestaltung, Schnitttechnik, Vertonung, etc.
- Filmgespräche

Kommen Sie unverbindlich zum nächsten Treffen

Kontakt:  
Wolfgang Schrade, 044 810 17 85

Donnerstag, 30. August, 10 Uhr  
Treffpunkt auf dem Parkplatz gegenüber Hotel Airport



Wanderung ca. 2 1/2 Std.

Glattuferweg Richtung Dübendorf  
GA oder Halbtax-Abo mitnehmen

Kontakt:  
Altersberatung, 044 829 85 50

Das Sonderabfallmobil  
kommt – kommen Sie auch!

Sonderabfallsammlung,  
Dienstag, 21. August,  
8.30 bis 12 Uhr auf dem  
forum-Parkplatz  
bei der katholischen Kirche



Zu den Sonderabfällen gehören:

- Farben, Lacke
- Pflanzenschutzmittel
- Fotochemikalien
- Reinigungsmittel
- Säuren, Laugen
- Medikamente
- Lösungsmittel, Verdünner
- Desinfektionsmittel
- Chemikalien
- Quecksilberabfälle
- Holzschutzmittel
- Stoffe unbekannter Zusammensetzung

Alle erwähnten Sonderabfälle können unabhängig von einem Neukauf auch an den Verkaufsstellen zurückgegeben werden. Die Rücknahme ist für Produkte, die mit einem orangefarbenen Gefahrensymbol gekennzeichnet sind, kostenlos.

Batterien und Leuchtstoffröhren werden in den entsprechenden Verkaufsstellen kostenlos zurückgenommen. Altöl, Speise- und Motorenöl nimmt die Sammelstelle im Rohr entgegen.

Die Sonderabfallsammelstelle ERZ (KVA) Hagenholz nimmt Sonderabfälle ebenfalls gratis entgegen, jeweils Montag bis Freitag, 7 bis 17 Uhr, Telefon 044 645 77 55.

Abteilung Gesundheit und Umwelt



Dienstag, 14. August 2007,  
8.21 – 8.35 Uhr

Stromausfall in Opfikon-Glattbrugg

Bei Unterhaltsarbeiten im Stromversorgungsnetz der EKZ (Elektrizitätswerke des Kantons Zürich) ereignete sich im Unterwerk Opfikon eine Abschaltung des Einspeise-Transformators. Eine automatische Wiedereinschaltung blieb erfolglos.

Nachdem die Schadensursache abgeklärt war, konnte die Versorgung nach einer Viertelstunde manuell wieder zugeschaltet werden.

Von der Störung war, mit kleinen Ausnahmen, das ganze Stadtgebiet von Opfikon betroffen.

Wir bitten um Entschuldigung und Verständnis.

Energie Opfikon AG



claro fair trade, Wallisellerstrasse 22,  
Öffnungszeiten: Mo–Sa, 8.30–12 Uhr,  
nachmittags geschlossen  
Sommerferien bis 19. August

Montag

Gibeleich – Aktiv

ab 13 Uhr, Restaurant Gibeleich,  
Senioren-Schachnachmittag

Dienstag

14 Uhr, Restaurant Gibeleich, Treffpunkt,  
Gemeinnütziger Frauenverein

Mittwoch

9–10 Uhr, Saal des reformierten Kirch-  
gemeindehauses, Seniorenturnen

Gibeleich – Aktiv

17–18.30 Uhr, Brockenstube, im  
Alterszentrum Gibeleich

Donnerstag

Mütter-/Väterberatung,  
Gibeleichstrasse 82

vormittags, 9.30–11.30 Uhr (nur mit  
Vor Anmeldung), zusätzlich am 2.

Dienstagabend des Monats von  
17–18.30 Uhr (nur mit Voranmeldung)  
nachmittags, 13.30–16 Uhr (ohne  
Voranmeldung)

Tel. Beratung: 044 804 40 39

Mo–Fr, 8.30–10.30 Uhr

9–11.15 Uhr, Werken im Clubhaus des  
Ornithologischen Vereins an der Euro-  
pastrasse, Gemeinnütziger Frauenverein  
(Sommerpause bis 23. August)

12 Uhr, Restaurant Gibeleich, Mittags-  
tisch, anschliessend jassen, spielen

20 Uhr, Restaurant Gibeleich, Schach-  
klub, Klublokal

Samstag

9.30–11.30 Uhr, Brockenstube  
im Alterszentrum Gibeleich

Samstag, 18. August

18 Uhr Sportanlage Au,  
FCG 1- SV Seebach 1

**Ärztlicher Notfalldienst**



Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag sowie während der Feiertage steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Samstag, 18.8., 08.00 Uhr, bis Sonntag, 19.8., 08.00 Uhr,  
Dr. med. U. Brunner, Kalchengasse 7,  
8302 Kloten, Telefon 044 813 33 23

Sonntag, 19.8., 08.00 Uhr, bis Montag, 20.8., 08.00 Uhr,  
Dr. med. A. Krebs, Kalchengasse 7,  
8302 Kloten, Telefon 044 813 14 14

Bei Nichterreichen des Hausarztes während der Woche,  
Montag bis Freitag, gibt das Ärztelefon Auskunft:  
Telefon 044 421 21 21

**Zahnärztlicher Notfalldienst**

Die Zahnärzte des Zürcher Unterlandes betreiben einen organisierten Wochenend- und Feiertags-Notfalldienst. Dieser Notfalldienst hat eine eigene Telefonnummer:  
Telefon 079 819 19 19

Apotheker-Notfalldienst, Telefon 044 813 30 31

Sanitäts-Notruf, Telefon 144

**Elektrizitäts- und Wasserversorgung**



Während der Bürozeit: Tel. 044 829 82 82  
Pikett-Nummer: Tel. 044 829 83 83

**Gasversorgung**

Während der Bürozeit: Erdgas Zürich AG, Tel. 043 317 22 22  
Pikett-Nummer: Tel. 0800 024 024

**Spitex-Dienste**



Opfikon-Glattbrugg, Talackerstrasse 70,  
Telefon 044 811 07 77  
Montag bis Freitag, 09.00–11.00 Uhr und 15.00–16.00 Uhr,  
übrige Zeit Telefonbeantworter

**Ambulatorium und Gesundheitsberatung:**  
Montag bis Freitag, 15.00–16.00 Uhr, Talackerstrasse 70

**Krankensmobilen-Magazin:**  
Montag bis Freitag, 15.00–16.00 Uhr, Talackerstrasse 70

**SRK-Fahrdienst:**  
Telefon 079 800 80 90  
Montag bis Freitag, 08.00–11.00 Uhr, übrige Zeit Combox

**Jubiläumsfest  
10 Jahre Alterszentrum  
Gibeleich/Glattbrugg  
Samstag, 25. August 2007**



- 10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst mit Jodlermesse (Jodelclub Bärgarve)
- 11.15 Uhr Konzert der Stadtmusik Opfikon-Glattbrugg
- 13.30 Uhr Konzert Frauenchor Opfikon-Glattbrugg
- 14.00 Uhr Begrüssungsansprachen
- 15.15 Uhr Konzert Zwirnbund Opfikon-Glattbrugg
- Ab 13.00 Uhr Begleitung durch die Komiker GmbH
- Ganzer Tag Festwirtschaft
- Grillspezialitäten



**OPFIKON**  
**OPEN-AIR-FILMFESTIVAL 2007**  
SCHULANLAGE METTLEN

**Mittwoch, 22.8.2007**  
**Die Herbstzeitlosen**  
Dialekt, ab 6 Jahren  
Regie Bettina Oberli  
Darsteller Stephanie Glaser, Annemarie Düringer, Heidi Maria Glossner, Monica Gubser, Hanspeter Müller-Drossart

**Donnerstag, 23.8.2007**  
**La vie en rose**  
Französisch mit deutschen Untertiteln  
ab 14 Jahren  
Regie Olivier Dahan  
Darsteller Marion Cotillard, Sylvie Testud, Gérard Depardieu

**Freitag, 24.8.2007**  
**Pirates of the Caribbean 3**  
Am Ende der Welt  
Deutsch, ab 12 Jahren  
Regie Gore Verbinski  
Darsteller Johnny Depp, Orlando Bloom, Keira Knightley

**Samstag, 25.8.2007**  
**Shrek der Dritte**  
Deutsch, ab 6 Jahren  
Regie Chris Miller  
Stimmen Sascha Hehn, Randolph Kronberg, Esther Schweins, Marie-Luise Marjan, Benno Fürmann, Angelika Milster

**Film-Festwirtschaft ab 19.30 Uhr**  
Die Filme beginnen jeweils um 21.15 Uhr auf dem Pausenplatz der Schulanlage Mettlen, Dorfstr. 4. Eintritt: Fr. 15.--.  
Die Filme werden bei jeder Witterung gezeigt. Kinder ab 12 resp. 6 Jahren haben Zutritt in Begleitung ihrer Eltern. Bei kühler Witterung entsprechende Kleidung oder Decken mitnehmen.

Kulturkommission Opfikon in Zusammenarbeit mit Cinema Claudia, Kloten

anders – gleich

**horizonte**  
Woche der Kulturen opfikon

**27. August bis 1. September 2007**

Im Forum der katholischen Kirche St. Anna  
Wallisellerstrasse 20, 8152 Glattbrugg

Montag, 27. August 2007

Vernissage ab 19.00 h Ausstellung: Weltreligionen; Weltfrieden; Weltethos

Dienstag, 28. August 2007

Judentum ab 12.00 h Besinnung, Imbiss, Tonbildschau, Abendunterhaltung

Mittwoch, 29. August 2007

Hinduismus ab 12.00 h Imbiss, Besinnung; Tempel-einführung, Abendessen mit Unterhaltung

Donnerstag, 30. August 2007

Christliche Kirchen ab 12.00 h Besinnung, Imbiss, Abendessen, Kurzfilm, Podium

Freitag, 31. August 2007

Islam ab 12.00 h Imbiss, Besinnung, Abendessen, Orientalischer Tanz, Arabische Poesie

Samstag, 1. September 2007

Opfikon trifft sich ab 10.00 h, Bazar, Markt, Flohmarkt, Buffet mit Abendunterhaltung

Die Abendprogramme beginnen jeweils um 18.30 h



„horizonte“ steht unter dem Patronat des Stadtpräsidenten  
Organisation: DIWAN Orientalisches Kulturzentrum, Evangelisch-methodistische Kirche Glattbrugg und Kloten, Halden Sekundarschule Opfikon/Glattbrugg, Integrationsförderung Kanton Zürich, Katholisches Pfarramt St. Anna Opfikon-Glattbrugg, Reformierte Kirchgemeinde Opfikon, Zürcher Lehrhaus  
www.opfikon.ch

# Auch die GLATT schwoll bedrohlich AN

Die heftigen Regenfälle Mitte letzter Woche führten an vielen Orten in der Schweiz zu grossen Überschwemmungen. Auch die Glatt führte Hochwasser, aber glücklicherweise blieb Glattbrugg vor Überschwemmungen verschont.

Einige – am Donnerstagmorgen geschossene – Fotos zeigen ein ganz anderes Bild der sonst so gemächlich dahinfließenden Glatt. /ff



Eine braune Brähe schlängelte sich durch Glattbrugg.

Fotos: Ferdy Fiabane



Der Wasserpegel reichte bis zu den untersten Ästen der Bäume.



Der Glattuferweg unter der Brücke beim Zentrum war nicht mehr passierbar.



Vom Wasserfall bei der Holzbrücke Au war nicht mehr viel zu sehen.



Ganze Baumstämme trieben in den trüben Fluten.

Die Intrapass GmbH befördert Übergepäck zu günstigen Preisen

## Die Troubleshooter vom Check-in 2

Wenn Anis Khan durch den Flughafen geht, glaubt man, er sei hier zuhause. Von allen Seiten wird er gegrüsst, und er wechselt mit den unterschiedlichsten Leuten ein paar Worte. «Ich bin ja auch schon seit fünfzehn Jahren am Flughafen tätig», meint er zu seinem grossen Bekanntheitsgrad. In dieser langen Zeit hat er nicht nur viele Leute kennen gelernt, sondern auch die Probleme mancher Passagiere. Und dieses Know-how hat er in die Firma Intrapass GmbH eingebracht, die er mit drei Geschäftspartnern vor zwei Jahren gegründet hat.



Zwei freundliche Praktikantinnen unterstützen ihre innovativen Chefs bei der Arbeit.

Übergepäck ist teuer. Das weiss eigentlich jeder Passagier, und trotzdem hoffen viele, ihre zu schweren Koffer irgendwie an Bord bringen zu können. Möglichst ohne Zusatzkosten, wohlverstanden. Doch unentgeltlich Übergepäck zu befördern, liegt in Zeiten günstiger Flugtarife nicht mehr drin. Die Fluggesellschaften schlagen im Gegenteil ziemlich happig zu, wenn das zu schwere Gepäck unbedingt mit seinem Besitzer mitreisen soll. «Je nach Destination kosten 20 Kilo zuviel rasch einmal 1500 Franken», weiss Anis Khan. «Und wenn das Gepäck fast ebenso viel kostet wie das Ticket, hört der Spass auf.» Mit dem weltweiten Übergepäck-Service von Intrapass kommt der Transport erheblich günstiger. Allerdings fliegt das Gepäck nicht im gleichen Flugzeug wie der Besitzer, sondern als Fracht auf einem späteren Flug. Dafür wird es am Ziel auf Wunsch an die angegebene Adresse geliefert. Man kann das Gepäck auch schon von zu Hause abholen lassen, und dieser Transport von Tür zu Tür sei immer gefragt, betont Anis Khan.

### Bis zu 70 Prozent günstiger

Die Dienstleistungen von Intrapass sind bis zu 70 Prozent billiger als die Übergepäcktarife der Fluglinien. Kein Wunder, dass sich um ihren Schalter im Check-in 2 nur Kunden scharen, denen die Erleichterung ins Gesicht geschrieben steht. Ein Amerikaner, der aus welchen Gründen auch immer seinen schweren Koffer von Zürich nach Japan befördern will, akzeptiert den Preis und die Konditionen ohne mit der Wimper zu zucken. Nach 15 Minuten ist der ganze Papierkram erledigt, und über die Internetseite von Intrapass kann der Kunde von nun an mitverfolgen, wo

sein Gepäckstück gerade steckt. Und falls er es in Japan nicht selber vom Flughafen abholen will, wird es ihm die Kurierfirma TNT an die gewünschte Adresse liefern. TNT ist der Partner von Swiss Post, und mit beiden Firmen ist die Intrapass GmbH ein Joint Venture eingegangen. Tatsächlich könnte man das Gepäck auch mit der Post an seinen Bestimmungsort schicken, aber das käme rund 30 Prozent teurer zu stehen. «Als Partner von Swiss Post/TNT profitieren wir von einem Mengenrabatt, den wir an die Kunden weitergeben», erklärt Anis Khan.

### Die zwei Frontmänner sind immer für die Kunden da

Die Firma Intrapass, die er vor zwei Jahren mit seinem Kollegen Amir Taghavi und zwei Schweizer Geschäftsleuten gegründet habe, sei noch im Aufbau begriffen, erklärt Anis Khan. «Amir Taghavi und ich arbeiten an der Front, und ein anderer Partner kümmert sich um die Buchhaltung. Daneben beschäftigen wir noch drei Mitarbeiter, einen davon halbtags.» Aus der Not, den Angestellten vorläufig keine grossen Löhne zahlen zu können, machte man eine Tugend. «Wir beschäftigen junge Leute als Praktikanten, die trotz grossen Bemühungen keinen Job finden konnten», unterstreichen die beiden Frontmänner. «Und anstatt arbeitslos rumzuhängen, haben sie bei uns die Chance, in die Praxis einzusteigen und insbesondere auch ihre Englischkenntnisse zu verbessern. Weil bei uns ohne Englisch gar nichts läuft, zahlen wir unseren Praktikanten auch den Englischunterricht.»

Dass in der jungen Firma vorläufig noch gespart werden muss, nehmen

aber auch Anis Khan und Amir Taghavi in Kauf. Beide arbeiten jeden Tag noch vier Stunden im Sicherheitsdienst, und nachts sind sie abwechselungsweise auf Pikett. Offiziell ist die Firma Intrapass von Montag bis Freitag von 7 bis 21 Uhr geöffnet. «Wir können keinen 24-Stunden-Service bieten», erklären die zwei Profis, «aber als Troubleshooter wollen wir rund um die Uhr erreichbar sein. Auch wenn uns ein Kunde mitten in der Nacht aus Australien anruft, weil er sich mit den Zeitzonen nicht auskennt, soll er nicht auf dem Telefonbeantworter landen. Und obwohl wir um diese Zeit nicht unmittelbar etwas für ihn tun können, weiss er zumindest, dass wir uns um sein Problem kümmern werden. Jederzeit für die Kunden da zu sein und ihre Probleme ernst zu nehmen, gehört zu unserem Verständnis als Troubleshooter.»

### Letzte Rettung für verzweifelte Hotelfachschüler

Die Ferienzeit beschert Intrapass immer ein paar zusätzliche Kunden, aber neben den Touristen haben auch viele Geschäftsleute ihre Dienstleistungen

entdeckt. «Besonders die Aussteller an den grossen Schweizer Messen nutzen unseren Transportservice gerne», erzählt Anis Khan. «Wir holen die Güter und Waren beim Auftraggeber ab, befördern sie sicher an den Bestimmungsort und senden sie auch wieder zurück.» Wie der Fachmann erklärt, greifen manche Kunden aber erst bei der Rücksendung auf den Service von Intrapass zurück. «In einigen Ländern wird bei Übergepäck oft ein Auge zugeedrückt, wenn man die richtigen Leute kennt», erläutert er den Hintergrund. «Doch beim Rücktransport ab Zürich fehlen dann die netten Kollegen, worüber sich besonders die Inder jeweils gewaltig aufregen. Es ist natürlich auch ärgerlich, wenn einem beim Abflug versichert wird, das Übergepäck sei kein Problem, und der Rücktransport dann plötzlich viel Geld kostet.» Die Geschäftsleute könnten die Rechnung zumindest berappen, was für andere regelmässige Kunden von Intrapass nicht zutrifft. Für sie stellt ihr Service zuzusagen die letzte Rettung dar. «Zu den Absolventen der Schweizer Hotelfachschulen zählen junge Leute aus aller Welt», erklärt Anis Khan. «Und wenn sie nach dem Abschluss oder für den Urlaub nach Hause reisen, überquellern ihre Koffer jeweils vor Geschenken. Doch wenn es ans Zahlen des Übergepäckes geht, ist vielfach auch noch die Kreditkarte abgelaufen. In dieser verzweifelten Lage stehen die Hotelfachschüler jeweils fast weinend vor unserem Schalter. Wir verlangen zwar ein kleines Depot für das Gepäck, aber wir hüten es auch so lange, bis uns die jungen Leute in der Heimat den nötigen Betrag überwiesen haben, damit wir es ihnen nachschicken können.»

### Passport, Visa und Immigration Information...

Amir Taghavi und Anis Khan sind seit vielen Jahren im Sicherheitsdienst am Flughafen tätig. Und in dieser Zeit haben sie auch zahlreiche Passagiere gesehen, die mit den Einreisebestimmungen ihres Ziellandes Probleme bekamen. Eigentlich würde man meinen, dass auch Reisebüros darüber genau Bescheid wissen, aber Einreisebestimmungen sind eine Wissenschaft für sich, besonders wenn es sich um Reisende mit einem ausländischen Pass handelt. Die zwei langjährigen Sicherheitsspezialisten zeigen Verständnis für alle, die sich mit der Interpretation von Einreisebestimmungen schwer tun. Die in einer juristischen Sprache abgefassten Vorschriften seien für Fremdsprachige meist nur schwer zu verstehen, erklären sie. Deshalb hat Intrapass eine Visa-Hotline eingerichtet, über die alle Fragen im Zusammenhang mit Einreisebestimmungen rasch und kompetent beantwortet werden. Allein im Zusammenhang mit der Einreise in die USA hat Anis Khan einige Beispiele parat, warum der Reisende gut daran tut, sich vorher genau zu erkundigen. «Seit dem

**Elektro-installationen aller Art**  
**Telefon • ISDN • Internet**  
**ELEKTRO-PETER**  
 Zunstrasse 11 • 8152 Glattbrugg  
 Tel. 043 211 57 57 • Fax 043 211 57 58  
 E-Mail: info@peter-elektro.ch  
**Ihr zuverlässiger Partner**

26. Oktober 2006 brauchen auch alle Schweizer, deren Pass noch keine biometrischen Daten enthält, ein Visum», erklärt er. Nun, über diese Vorschrift dürften vermutlich auch die Reisebüros Bescheid wissen, aber es gibt noch viel kompliziertere Fälle. «Reisende aus Indien, Pakistan und Bangladesch brauchen ein Transitvisum, wenn sie in London umsteigen», erklärt der Fachmann. «Wenn sie aber mit einem gültigen amerikanischen Visum in die USA weiterliegen, besteht diese Pflicht nicht. Auch nicht für den Rückflug, es sei denn, in Europa werde ein Zwischenstopp eingelegt. Dann gilt die Reise als unterbrochen, und falls der Heimflug wieder über London führt, wird ein Transitvisum verlangt.»

### ... über die Hotline 0900 777 007

Das Gebiet der Einreisebestimmungen ist nicht nur komplex, sondern es ist auch ständigen Änderungen unterworfen. Darum ist es unmöglich, für alle Fragen eine Antwort parat zu haben. «Wir unterhalten einen engen Kontakt mit vielen Immigrationsbehörden in Europa», erklärt Anis Khan. «Und dort erkundigen wir uns jeweils direkt, wenn ein Kunde mit einer nicht alltäglichen Frage an uns gelangt. Und wir rufen ihn gratis zurück, das heisst über eine normale Telefonlinie und nicht über unsere Hotline, die zwei Franken pro Minute kostet. Dieser Tarif ist allerdings billiger, als wenn der Kunde beispielsweise die Botschaft seines Ziellandes direkt anrufen würde.» Nun, die Kosten für die Auskunft lohnen sich auf jeden Fall. Richtig teuer wird es erst, wenn die Einreise verweigert wird, weil man nicht die richtigen Papiere bei sich hat. Dann geht es nämlich auf direktem Weg wieder nach Hause. «Auch die Airline wird gebüsst, wenn sie Passagiere ohne gültige Papiere mitnimmt», erklärt Anis Khan. «Darum bieten wir auch Kurse für Mitarbeitende am Check-in an, die immer häufiger genutzt werden.»

Touristen und Geschäftsleute, die hinsichtlich Einreise kein Risiko eingehen wollen, bekommen zwischen 8 und 22 Uhr über die Hotline 0900 777 007 die gewünschte Auskunft. Mehr Informationen über die Dienstleistungen von Intrapass finden Sie unter [www.intrapass.ch](http://www.intrapass.ch).

### Der Tipp von Amir Taghavi und Anis Khan

Sie fliegen gar nicht, wollen aber Ihren Verwandten oder Freunden im Ausland ein Paket zukommen lassen? Kontaktieren Sie uns!

Wir verschicken das Paket als unbegleitetes Reisegepäck an jeden Ort der Welt. Sie erreichen uns unter Tel. 043 816 28 18. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

**Übergepäck weltweit** Sparen Sie bis zu 70% bei Airline-Gebühren für

- unbegleiteter Gepäckversand, Übergewicht
- Sport Ausrüstung
- Speergut
- Umzüge ins Ausland

Interne Service auf Anfrage erhältlich

**IntraPass**  
 TRAVEL/FREIGHT AND BAGGAGE SHIPMENT  
 Zürich Airport  
 Tel. 043 816 28 18  
 www.intrapass.ch

**We take care of you every minute**

**Worldwide excess baggage service. Pay less for excess baggage.**  
 Senden Sie Ihr Übergepäck mit uns und sparen Sie bis zu 70%.

- Bezahlen Sie keine horrenden Preise für die Mitnahme von Übergepäck oder Sportartikeln auf Ihrem Linienflug. Kommen Sie zu Intrapass und profitieren Sie von unseren vorteilhaften Preisen. Wir transportieren Übergepäck als Fracht an jeden Ort der Welt, professioneller Verpackungsservice inklusive.
- Haben Sie sperrige oder zerbrechliche Ware? Kein Problem, wir von Intrapass kümmern uns darum, dass Ihr Hab und Gut heil und sicher am gewünschten Ort ankommt.
- Sie fliegen gar nicht, wollen aber Ihren fernen Verwandten ein Paket zukommen lassen? Kontaktieren Sie uns, wir verschicken es als unbegleitetes Reisegepäck an jeden Ort der Welt.
- Wir bieten Transport zu allen grösseren Flughäfen an – auf Wunsch auch von Tür zu Tür möglich.

**Intrapass GmbH**  
 Check-in-2  
 Zurich Airport  
 Switzerland  
 Tel.: +41 43 8162818  
 Fax: +41 43 8162819  
 info@intrapass.ch  
 www.intrapass.ch

design by **Boleminet** www.boleminet.net

**Internationale Weinprämierung Zürich 2007**

**280 Weine mit Golddiplom ausgezeichnet**

Auf dem Schweizer Markt werden den Konsumentinnen und Konsumenten in grossem Masse Weine von sehr guter bis hervorragender Qualität angeboten. Dies zeigte sich an der diesjährigen Internationalen Weinprämierung Zürich. Von insgesamt gegen 2000 Weinen, wovon über ein Drittel ausländischer Provenienz, holten sich 625 ein Silber- und 275 ein Gold-Diplom. Sieben Spitzenweine wurden mit dem «Grossen Gold» ausgezeichnet.

Über 150 Fachleute der Weinbranche – Oenologen, Winzer und Weinekäufer aus der Schweiz und dem Ausland – haben vom 16. bis 20. Juli im Zürcher Technopark 1835 Weine degustiert und bewertet. Fast zwei Drittel davon waren inländische Produkte. Die insgesamt 643 ausländischen Gewächse kamen aus 22 Ländern, wobei die europäischen Weinbaunationen, allen voran Italien, diesen Bereich dominierten.

**Sieben Mal «Grosses Gold»**

Bewertungen von 92 und mehr Punkten und damit «Grosses Gold» erreichten in diesem Jahr sieben Weine: ein Rotwein aus dem Wallis, vier Weine aus Italien und je ein Gewächs aus Frankreich und Österreich.

Von den rund 1200 zur Prämierung eingereichten Schweizer Weinen wurden 148 mit einem Gold- und 412 mit einem Silber-Diplom ausgezeichnet. Bei den ausländischen Weinen führt Italien mit 4 Mal «Grosses Gold», 53 Gold- und 67 Silber-Diplomen die Rangliste an. Französische Weine erreichten einmal «Grosses Gold», 27 Mal Gold und 33 Mal Silber. Nach Spanien gingen 11 Gold- und 22 Silber-Diplome, nach Portugal 13 Gold- und 18 Silber-Diplome und Österreich gewann einmal «Grosses Gold», 11 Mal Gold und 15 Mal Silber.

Der begehrte «Prix Vetropack» im Wert von rund 40 000 Franken für den besten Schweizer Rotwein einer Hauptsorte seiner Region geht in diesem Jahr an die Kellerei Gebr. Mounir AG, in Salgesch, für den Pinot noir «Perle du Rhodan» AOC 2006.

Die feierliche Übergabe aller Auszeichnungen erfolgt am 13. September

2007 im Technopark in Zürich. – Die Internationale Weinprämierung Zürich IWPZ wird alljährlich von der Expovina AG veranstaltet.

**Gewinner «Grosses Gold»**

Château Carignan Prima, Premières Côtes de Bordeaux, 2004, Importeur Einreicher Zweifel Weine, Zürich

Amione, Campo alla Sughera, Bolgheri, Toscana Bolgheri, 2004, DOC, Importeur Einreicher Weinhandlung Ritschard AG, Interlaken

«Capraia», Rocca di Castagnoli, Chianti Classico DOCG 200 I, Importeur/Einreicher Weinkellereien Aarau, Aarau

Tabano Esino Rosso, Montecapone, Marche, 2003, DOC, Importeur/Einreicher Divina Food AG, Dietikon

Castello di Meleto Fiore Rosso di Toscana IGT, Viticola Toscana S.p.a. Gaiole, Chianti Classico DOCG, 2003, Importeur/Einreicher Schuler Weine St. Jakobskellerei, Seewen

«Sagra» 2004, Winzerhof Dockner, Höbenbach, Kremstal – Göttweiger Berg, Importeur/Einreicher Fischer Weine Sursee AG, Sursee

Humagne Rouge «Grandmaitre», Gregor Kuonen, Valais AOC 2005, Produzent Einreicher Caveau de Salquenen AG, Salgesch

**Kategoriensieger «Best of»**

Weissweine einer Schweizer Hauptsorte Ollon «Le Caviste Blanc», Ollon AOC 2005, Association Viticole Ollon, Ollon

Rotweine einer Schweizer Hauptsorte Pinot noir Salgesch, «Perle du Rhodan», Valais AOC 2005, Cave du Rhodan, Gebr. Mounir Weine, Salgesch

Weisse Schweizer Spezialitäten Petite Arvine de Molignon, «Les Pyramides», Valais AOC 2005, Adrian Mathier Nouveau Salquenen SA, Salgesch

Rote Schweizer Spezialitäten Humagne Rouge «Grandmaitre» Valais AOC 2005, Gregor Kuonen Caveau de Salquenen SA, Salgesch

Italien Chianti Classico «Capraia» DOCG 2001, Azienda Agricola Capraia SA, Castellina in Chianti (I), Importeur/Einreicher Weinkellereien Aarau, Aarau

Frankreich Château Carignan «Prima», Premières Côtes de Bordeaux, Société civile... Importeur/Einreicher: Zweifel Weine, Zürich

Spanien Osoti Vendimia Seleccionada, Rioja DOCA 2005, Osoti Viñedos Ecológicos, Azagra (E), Importeur/Einreicher: Delinat AG, Horn (TG)

Portugal Dao Quinta do Perdigo Touriga 2004, José Joaquim Silva Perdigo, Importeur/Einreicher: Sousa Vins, Neuchâtel

Österreich «Sagra» 2004, Winzerhof Josef Dockner, Göttweiger Berg, Kremstal Importeur/Einreicher: Fischer Weine AG, Sursee

New World Petite Syrah 2004, Vina Robles, Paso Robles (CA/LJSA), Importeur/Produzent/Einreicher: Nef Weine AG, Zürich

Süssweine Petite Arvine «Sous l'Escalier», Valais 2005 AOC, Domaine du Mont d'Or SA, Pont-de-la-Morge (VS)

**Kellner fristlos entlassen – Wirt spitalreif geprügelt**

**Angestellter aus Glattbrugg wegen Körperverletzung verurteilt**

Wegen seiner fristlosen Entlassung hat ein Kellner aus Glattbrugg seinen früheren Geschäftsführer brutal zusammengeschlagen. Nun kassierte der Angreifer neben einer bedingten Geldstrafe von 3600 Franken eine happe Busse von 2000 Franken.

Wenn das jeder Kellner machen würde, müssten sich künftig wohl alle Wirte nebenbei für eine Nahkampfausbildung anmelden. Schon während seiner Anstellung hatte der heute 32-jährige Kellner aus Glattbrugg seinen Vorgesetzten und Geschäftsführer eines Zürcher Restaurants wiederholt massiv bedroht. Der serbische Angeklagte erklärte dem österreichischen Wirt in Anspielung auf das 1914 erfolgte Attentat in Sarajevo, dass auch Franz Ferdinand von Habsburg tot sei. (Ein bosnischer Student hatte den österreichisch-ungarischen Thronfolger der Donaumonarchie ermordet.) Nun werde er den Geschädigten sowie eine Mitarbeiterin kaputt machen und umbringen, führte er aus.

**Sich für Kündigung und Hausverbot gerächt**

Im Februar 2006 hatte der heute 39-jährige Gastronom genug. Er kündigte dem Angeklagten fristlos und belegte ihn zusätzlich mit einem Hausverbot.

Am 1. August 2006 rächte sich der entlassene Angestellte auf seine Weise. Um die Mittagszeit ging er in der Zürcher Innenstadt plötzlich auf seinen Ex-Chef los und prügelte diesen auf offener Strasse spitalreif. Er schlug ihm die Faust ins Gesicht und trat auf das bereits am Boden liegende Opfer über mehrere Minuten hinweg ein. Als der Angreifer endlich aufhörte, waren die Verletzungen des Geschädigten erheblich. Er hatte diverse Prellungen im Gesicht erlitten und eine Rippe gebrochen.

**Alles bestritten**

Vor zwei Monaten musste sich der Serbe aus Opfikon wegen Körperver-

letzung am Bezirksgericht Zürich verantworten. Der Strafantrag der Staatsanwaltschaft lautete auf eine bedingte Geldstrafe von 2400 Franken sowie eine Busse von 300 Franken. Trotz einer erdrückenden Beweislage – zwei glaubwürdige Belastungszeuginnen – und den glaubhaften Darstellungen des verletzten Wirtes, wies der Angeschuldigte alle Vorwürfe als frei erfundene Behauptungen entrüftet zurück. Er forderte einen vollen Freispruch.

**Sehr erhebliches Verschulden – Strafe erhöht**

In seinem nun eröffneten Urteil ist der zuständige Einzelrichter bei der rechtlichen Würdigung nicht nur der Staatsanwaltschaft gefolgt, sondern hat auch wegen des sehr erheblichen Verschuldens die beantragte Strafe deutlich erhöht. Mit einer bedingten Geldstrafe von 3600 Franken sowie einer happe Busse von 2000 Franken setzte das Gericht ein klares Zeichen. Der Angeklagte habe dem Geschädigten starke Schmerzen bereitet, steht im schriftlich begründeten Entscheid. Angesichts des Umstandes, dass die Schläge und Fusstritte in die Nierengegend ohne weiteres auch gravierende Folgen für das Opfer hätte haben können, wiege das Verschulden sehr erheblich, schrieb der Richter. Der verurteilte Kellner muss zudem sämtliche Gerichtskosten von über 1100 Franken tragen.

Trotz des strengen Verdikts hatte der Angeklagte Glück. So hat der geschädigte Wirt offenbar sowohl auf einen Schadenersatz sowie auf ein Schmerzensgeld verzichtet.

Attila Szenogrady

**Schweizer Messe «Bauen & Modernisieren» vom 30. August – 3. September in Zürich**

**Wo man schaut, bevor man baut**

«Bauen & Modernisieren» ist die erfolgreichste Publikums-Baumesse seit 38 Jahren, mit ständig wachsenden Besucherzahlen – 2007 sollte die 40 000er Marke erreicht werden – und steigenden Ausstellerzahlen: rund 600 nationale und internationale Aussteller werden 30 000 Quadratmeter Standfläche in den sieben Messehallen belegen. Dem Erfolg entsprechend bietet das diesjährige Messereschehen, nebst den Innovationen an den Ständen und den zahlreichen Sonderschauen, viele Highlights und ein besuchergerechtes, interessantes Rahmenprogramm.

**Informationen live**

Wer umbaut, erweitert, erneuert oder saniert sollte dies zukunftsgerichtet, nachhaltig und kompetent beraten tun. Darum ist der Besuch der Messe «Bauen & Modernisieren» für Haus- und Wohnungseigentümer (und für alle, die das werden wollen), für Architekten, Planer und Baufachleute ein absolutes Muss. Denn nur hier, im persönlichen Gespräch, an informativen Vorträgen und Veranstaltungen, bei innovativen Produktpräsentationen wird das Wissen vermittelt, das dazu beiträgt, ein ganz persönliches Bau-/Wohnvorhaben richtig finanziert, werterhaltend und effizient umzusetzen.

**Eigenheim-Messe (Immo Zürich) (Halle 6)**

Im Rahmen der «Bauen & Modernisieren» findet zum zweiten Mal die Zürcher Immobilien-Messe für Eigentum und Miete «Immo Zürich» statt. Zirka 30 Aussteller, darunter diverse Fertighausanbieter, informieren über Neubau, Kauf und Finanzierung von Wohneigentum. Mit dabei sind Raiffeisen Schweiz und die Credit Suisse mit der Fortsetzung ihres Wettbewerbs wina-house.ch sowie der elektronische Marktplatz für Immobilien «Immo-scout24» und der HEV Zürich.

**Inspirierende Sonderschauen**

Die Vernetzung von Multimedia, Computer, Heizung, Licht, Jalousien und Sicherheit im Wohnbereich nimmt zu. Die Sonderschau *Intelligentes Wohnen* zeigt übergreifende Lösungen für

jedes Budget. Anhand von 1:1 aufgebauten Wohnszenarien erfährt der Besucher, welche Vorteile und Komfortsteigerungen dank der Vernetzung von bisher getrennten technischen Anlagen im Wohnraum realisierbar sind (Halle 6, Stand B21). Die Sonderschau *High End in Bild und Ton* – bietet Berauschendes für Augen und Ohren in höchster Vollendung. Ein Genuss, für den man sich Zeit nehmen sollte (Halle 6, Stand D25). *Altersgerechte Wohnungen* – was es braucht, um den Bedürfnissen der älter werdenden Generation gerecht zu werden und was hilft, den Alltag nach wie vor möglichst autonom zu meistern (Halle 5, Stand G02). *Holz im besten Licht* – Holz hat Stil und schafft hohe Lebensqualität im Hausbau und in der Wohnumgebung – ein Augenmerk (Halle 4, Stand E20). *Bade- weiten/Wohlfühlloasen/Das schöne Bad* – die Vielfalt an Materialien, Farben, Formen und viele gelungenen Beispiele werden aufs Eindrücklichste in den Hallen 4 und 7 präsentiert. *Küchenparadiese* – die Multimediaküche ist angesagt und lässt visuell und akustisch keine Wünsche offen: schliesslich will der moderne Mensch rund um die Uhr informiert und vernetzt sein. Generell werden die Küchen geräumiger und sind in den Wohnraum integriert; zudem sollen zahlreiche computergesteuerte Geräte unsere täglichen Abläufe erleichtern (Hallen 3 und 4). Die Modernisierung mit *Minergie* bringt mehr Komfort und sichert langfristig den Wert – das richtige Vorgehen präsentieren Minergie-Spezialisten zusammen mit den Energiefachstellen der Ostschweizer Kantone aus erster Hand (Halle 5, Stand D26).

Und ausserdem: *Sicherheit zu Hause* Vorkehrungen, die vor unliebsamen «Besuchern» schützen (Halle 2, Stand E24). *Bodenwelten* – auch das, was wir mit Füssen treten, trägt konkret zum Komfort und zur Wohnambience bei (Hallen 1 und 2, Stand G20). *Lebensart und Raumpoesie mit Feng Shui* – wie eine Wohnung zum Raum des Aufstehens und zur Energiequelle wird (Halle 6, Stand D26).

**Mehr Wissen durch Fachvorträge**

Während der Messe finden in den Konferenzräumen tagtäglich höchst in-

teressante Fachvorträge statt. Die Themen sind unter anderem: Immobilienkauf mit Herz und Verstand, Heizen mit Zukunft, Die Gestaltung von Wohnräumen, Nachbarrecht, Minergiestandards und vieles mehr, um ein Bau-/Umbauvorhaben fundiert umzusetzen.

Das genaue Programm findet man in der an der Messe aufgelegten Fachvortragsbroschüre und auf

[www.bauenmodernisieren.ch](http://www.bauenmodernisieren.ch).

Zudem sind Zeiten und Themen im Foyer der Messe gross angeschrieben.



Küchenparadiese.

**Schweizer Messe «Bauen & Modernisieren»**

Datum: 30. August bis 3. September  
Ort: Messezentrum Zürich  
Öffnungszeiten: täglich 10–18 Uhr  
Eintrittspreis: Erwachsene 15.–, Lehrlinge, Studenten, AHV-Bezüger Fr. 7.50,  
Kinder bis 16 Jahre gratis  
Samstag und Sonntag: Kinderhort im Foyer, max. 3 Stunden, 3–8 Jahre  
Info: [www.bauen-modernisieren.ch](http://www.bauen-modernisieren.ch)

**Samariter**

**Nothilfekurs**

**Kursdaten:** 14./15. Sept. 2007 (Fr/Sa)  
Freitag, 14. September, 19–22 Uhr  
Samstag, 15. September, 8.30–16.30 Uhr

**Kosten:** Fr. 140.–

**Kursort:** Schulhaus Lättenwiesen, Glattbrugg (Werkräume)

**Gute Deutschkenntnisse sind Voraussetzung, keine Absenzen möglich!**

**Anmeldung/Auskünfte:**  
Frau G. Hauser, Tel. 044 321 68 90  
oder [www.abc-samariter.ch/opfikon](http://www.abc-samariter.ch/opfikon)

Ihr Samariterverein



Semesterergebnis per 30. Juni 2007

## Solide Gewinnentwicklung

Die Zürcher Kantonalbank (ZKB) hat ihre Ertragskraft im ersten Semester 2007 weiter gesteigert. Gegenüber der Vergleichsperiode 2006 erhöhte sich der Bruttogewinn um 19,4% auf 598 Mio. Franken, der Halbjahresgewinn um 25,0% auf 517 Mio. Franken. Sämtliche Erfolgskomponenten zeigten sich deutlich verbessert. Mit 101,4 Mrd. Franken überschritt die Bilanzsumme erstmals die 100 Milliarden-Grenze. Für die Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr und den Jahresabschluss 2007 ist die ZKB zuversichtlich.

Die Zürcher Kantonalbank (ZKB) präsentiert einen guten Semesterausweis. Gegenüber der Vorjahresperiode wuchs der Betriebsertrag in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres um 15,3% auf 1,1 Mrd. Franken an. Etwas mehr als die Hälfte der Erträge (53%) stammten aus dem Zinsengeschäft, während sich der Anteil des indifferenten Geschäfts (Kommissions- und Handelsvertrag) auf 45% bezifferte.

### Breit abgestützte Ertragsstruktur

Zur soliden Gewinnentwicklung trugen das Zinsengeschäft 599 Mio. Franken (+ 10,4%) und das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft 248 Mio. Franken (+ 5,5%) bei.

Grossen Anklang fanden die drei neuen Exchange Traded Funds (ETF): ZKB Silver ETF, ZKB Platinum ETF sowie ZKB Palladium ETF – Produktneuerheiten, die sich vor allem an institutionelle Anleger richten. Auf reges Interesse stiess auch der Ende Februar 2007 in Zusammenarbeit mit dem WWF lancierte ZKB Nachhaltigkeits Vision Fonds. Per 30. Juni belief sich das Fondsvolumen auf 138 Mio. Franken. Mit dem Handelsgeschäft wurden 264 Mio. Franken erwirtschaftet (+ 40,9%).

Als wichtigste Ertragstreiber erwiesen sich der Aktien- und Aktienderivatehandel sowie der Devisen-, Noten- und Edelmetallhandel. Innovationen wie Total Return Swaps auf Immobilienindizes, CMS Caps/Floors, Forward Start Optionen, Double Barrier Optionen, Proper auf Fonds, Credit Protection Units, Swap Notes und Money Market Notes stiessen bei den Investoren auf rege Nachfrage. Der übrige ordentliche Ertrag bezifferte sich auf 24 Mio. Franken (+ 23,8%).

Der starken Ausweitung der Erträge stand eine unterproportionale Zunahme des Geschäftsaufwandes um 11,1% auf 537 Mio. Franken gegenüber. Der Personalaufwand betrug 351 Mio. Franken. Die Zunahme von 11,9% ist auf einen um 50 Mitarbeitende höheren Personalbestand (+ 1,1%), Gehaltsanpassungen sowie höhere leistungsabhängige Salärkomponenten zurückzuführen. Ende Juni 2007 beschäftigte die Bank 4403 Mitarbeitende. Der Sachaufwand stieg um 9,6% auf 185 Mio. Franken.

### Deutlich höherer Halbjahresgewinn

In den ersten sechs Monaten des Jahres erzielte die ZKB somit einen

Bruttogewinn von 598 Mio. Franken. Das sind 97 Mio. Franken mehr als in der Vorjahresperiode (+ 19,4%). Aufgrund niedrigerer Wertberichtigungen auf Bankgebäuden fielen die Abschreibungen auf Anlagevermögen mit 39 Mio. Franken tiefer aus als im ersten Semester 2006 (- 27,1%). Für Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste wurden in der Berichtsperiode 49 Mio. Franken eingesetzt (+ 19,0%). Der ausserordentliche Ertrag, welcher sich aus der Veräusserung von Beteiligungen und Liegenschaften zusammensetzt, bewegte sich mit 5 Mio. Franken auf Vorjahreshöhe. Der Halbjahresgewinn von 517 Mio. Franken übertraf das Ergebnis des ersten Semesters 2006 um 103 Mio. Franken (+ 25,0%).

### Bilanzsumme über 100 Milliarden

Die Bilanzsumme der ZKB bezifferte sich per 30. Juni 2007 auf 101,4 Mrd. Franken (+ 6,2 Mrd. Franken bzw. + 6,5%) und lag damit erstmals über der 100 Milliarden-Marke. Bei den Kundenausleihungen, die zu rund 86% aus Hypothekarforderungen bestehen, resultierte im ersten Halbjahr 2007 ein Wachstum von 2,0 Mrd. auf 60,3 Mrd. Franken (+ 3,5%). Die Hypothekarforderungen von 51,9 Mrd. Franken erhöhten sich trotz intensiver Marktbearbeitung nur geringfügig (+ 403 Mio. Franken bzw. + 0,8%). Der Anteil variabel verzinslicher Hypotheken hat aufgrund der Zinskonstellation seit Anfang 2007 von 10 auf 14% zugenommen.

Die Kreditnachfrage hat sich dank der robusten Konjunktur spürbar belebt. Dies kommt in einer markanten Zunahme der Forderungen gegenüber Kunden von 1,6 Mrd. auf 8,4 Mrd. Franken zum Ausdruck (+ 23,7%).

Die Forderungen gegenüber Banken wuchsen seit Ende 2006 um 3,5 Mrd. auf 21,6 Mrd. Franken an (+ 19,6%). Die Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen blieben dagegen mit 11,2 Mrd. Franken nahezu unverändert (- 45 Mio. Franken bzw. - 0,4%).

Die Forderungen gegenüber Banken wuchsen seit Ende 2006 um 3,5 Mrd. auf 21,6 Mrd. Franken an (+ 19,6%). Die Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen blieben dagegen mit 11,2 Mrd. Franken nahezu unverändert (- 45 Mio. Franken bzw. - 0,4%).

### Umschichtungen traditioneller Kundengelder

Per Ende Juni 2007 betreute die ZKB Kundenvermögen (Assets under Management) von 117,4 Mrd. Franken. Dies entspricht einem Zuwachs von 2,5 Mrd. Franken (+ 2,2%). Die bilanzierten Kundengelder von 55,8 Mrd. Franken bildeten sich in Folge von Umschichtungen leicht zurück (- 507 Mio. Franken bzw. - 0,9%). Das steigende Zinsniveau am Schweizer-Franken-Markt führte zu einer Abnahme der Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform um 1,3 Mrd. auf 23,9 Mrd. Franken (- 5,2%) und einer Verlagerung in Festgelder, die um 942 Mio. auf 20,6 Mrd. Franken anstiegen (+ 4,8%). Um 123 Mio. auf 2,1 Mrd. Franken (+ 6,2%) zulegen konnten auch die neuerdings wieder attraktiveren Kassenobligationen.

Der Bestand an Obligationenanleihen von 4,9 Mrd. Franken hat sich kaum verändert (- 39 Mio. Franken bzw. - 0,8%). Fällige Pfandbriefdarlehen wurden nicht erneuert, so dass sich deren Bestand um 224 Mio. auf 4,2 Mrd. Franken verringerte (- 5,1%).

Der Bestand an Obligationenanleihen von 4,9 Mrd. Franken hat sich kaum verändert (- 39 Mio. Franken bzw. - 0,8%). Fällige Pfandbriefdarlehen wurden nicht erneuert, so dass sich deren Bestand um 224 Mio. auf 4,2 Mrd. Franken verringerte (- 5,1%).

### Zuversicht für das zweite Halbjahr

Angesichts ihrer starken Verankerung im Wirtschaftsraum Zürich und der erfreulichen Gewinnentwicklung in allen Geschäftsfeldern ist die ZKB zuversichtlich ins zweite Semester gestartet. Sollte sich die Stimmung an den Finanzmärkten im zweiten Halbjahr nicht wesentlich verschlechtern, erwartet die ZKB ein gutes Jahresergebnis.

### Gewerbeschau mit Volksfest am ersten Wochenende nach den Sommerferien

## Unzählige Sternstunden in Dietlikon

Unter dem Motto «Sternstunden 2007» wird vom 24. bis 26. August in Dietlikon eine Gewerbeausstellung der lokalen Superlative organisiert. Der Dorfkern wird für zwei Tage und zwei Nächte in einen Erlebnispark mit unzähligen Einzelschauplätzen verwandelt. Erwartet werden rund 10 000 Besucher.



Peter Bernhard ist der geistige Vater der «Sternstunden» dem für Dietliker Verhältnisse gigantischen Volksfest vom 24. bis 26. August.

108 Organisationen aus Dietlikon und Wangen-Brüttisellen, bestehend aus Firmen, Vereinen und Kirchen, sind bereits seit knapp einem Jahr damit beschäftigt, am ersten Wochenende nach den Sommerferien ein für Dietliker Verhältnisse gigantisches Volksfest zu

organisieren. Zum ersten Mal wird ein Fest nicht von einem einzigen Veranstalter organisiert, sondern von den drei Säulen getragen, die das Dorfleben ausmachen: dem GIV (Gewerbe- und Industrieverein), den ortsansässigen Vereinen und der Gemeinde.

### Die Sternstunden der «Sternstunden»

Unzählige Barbetriebe, zahlreiche Live-Konzerte, von Jazz über Country- und Volksmusik zu Rock, Helikopter-Rundflüge, Theateraufführungen, diverse Brunches, sogar ein authentisches Münchener Oktoberfest ziehen Besucher von Nah und Fern nach Dietlikon. «Da derart viele Highlights geplant sind, werden sich auch einige davon überschneiden», sagt Peter Bernhard, OK-Präsident, und fügt an: «Am besten lassen sich die Gäste vom Geschehen einfach treiben.» Wenn sie das nicht zu Fuss tun wollen, gibt es eine «Spanisch-Brötli-Bahn», welche die Besucher durch den beschilderten und beleuchteten Rundgang von 1,3 Kilometern Länge von Stand zu Stand führt. Um die Gäste zu den offiziellen Parkplätzen zu bringen, und die Verbindung zwischen

Dietlikon und Wangen-Brüttisellen zu garantieren, wird ein Shuttle-Bus organisiert, der im Halbstundentakt zirkuliert.

### Ein Volksfest, das verbindet

Geistiger Vater dieses Grossanlasses ist OK-Präsident Peter Bernhard. Er wollte vom klassischen Konzept einer Gewerbeausstellung wegkommen. Anstatt an kostspieligen Messeständen Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren, will er Begegnungen im Dorf und der Region fördern. «Das Geld soll nicht für teure Standbauten verschwendet, sondern zu Gunsten der Allgemeinheit investiert werden», wie Bernhard betont. Natürlich will der GIV die Bedeutung des lokalen Gewerbes aufzeigen und auch die Vereine möchten neue Mitglieder akquirieren. Aber gleichzeitig sollen die «Sternstunden» ein Volksfest sein und Begegnungen zwischen Firmen, Bekannten oder Nachbarn ermöglichen. «Denn einzelne Kontakte und gemeinsames Wirken sind schliesslich das, was das Dorfleben lebenswert macht», ist Bernhard überzeugt.

# Willkommen von 8 bis 8 Uhr.

Wir beraten Sie individuell und persönlich. Nach Voranmeldung auch unabhängig von unseren Schalteröffnungszeiten. Rufen Sie die ZKB Filiale in Ihrer Nähe an.

www.zkb.ch Die nahe Bank



Heidi Perret  
Privatkundenberaterin  
Direktwahl Tel. 044 809 12 11



### Eigenes Vermögen behalten

In diesem Zusammenhang spielt auch der zivilrechtliche Güterstand eine Rolle. Für alle verheirateten Personen ist dies im Normalfall die Errungenschaftsbeteiligung. Dabei gilt das in die Ehe eingebrachte Vermögen als Eigengut. Es empfiehlt sich, dieses auf separaten Konten der jeweiligen Ehepartner zu belassen. Das während der Ehe erwirtschaftete Einkommen und Vermögen – die Errungenschaft – wird im Falle einer Scheidung zur Hälfte geteilt, und

beide haben Anspruch auf ihr gesamtes Eigengut.

Welche Art von Konto eignet sich als Gefäss für dieses während der Ehe erwirtschaftete Einkommen und Vermögen? Grundsätzlich stehen zwei Alternativen zur Wahl: Bei einem Kollektivkonto können nur beide Ehepartner gemeinsam über das Konto verfügen. Anders beim Gemeinschaftskonto: Darüber kann jeder Ehepartner alleine verfügen, was insbesondere im Falle von Krankheit, Handlungsunfähigkeit oder

### FINANZTIPP

## Geld und Heirat – was ist zu beachten?

UBS AG  
Schaffhauserstrasse 59  
8152 Glattbrugg

Mit der Eheschliessung ändert sich nicht nur der Zivilstand, sondern meist auch die finanzielle Situation der Ehepartner.

Wer heiratet, hat in der Regel bereits ein Einzelkonto, und dies nicht unbedingt bei der gleichen Bank wie der Ehepartner. Die Zeiten, in denen die Frau nicht wusste, wie viel ihr Mann verdient, dürften vorbei sein. Trotzdem oder gerade deswegen stellt sich die Frage, wie Bankbeziehungen im ehelichen Rahmen gestaltet werden sollen.

Tod eines Ehepartners von Vorteil sein kann.

### Vorausschauen lohnt sich

Zu beachten bleibt, dass ein Gemeinschaftskonto allfällige erbrechtliche Ansprüche beispielsweise von Nachkommen nicht ausser Kraft setzen kann. Es ist daher kein geeignetes Instrument zur Nachfolgeregelung, genauso wenig wie die Erteilung von Vollmachten auf Einzelkonten. Wirksamere Mittel zur finanziellen Absicherung bieten Ehevertrag,

Testament oder Begünstigungsklauseln in Versicherungsverträgen.

Manche Menschen heiraten unter anderem darum, weil sie zusammen alt werden möchten. Umso mehr lohnt sich ein frühzeitiger Blick auf das Thema Altersvorsorge. Die Heirat ist in jedem Fall ein Grund zum Feiern – und eine gute Gelegenheit, die individuelle und gemeinsame Finanzsituation mit dem Bankberater zu besprechen.



# Heute ab 8.30 Uhr: grosses Eröffnungsfest bei **Fielmann** in Zürich Oerlikon, Schaffhauserstrasse 355.

Vergessen Sie alles, was Sie bisher über Brillenmode und Brillenpreise wussten. Jetzt wird alles anders. Fielmann ist da. Die Auswahl wird grösser, die Preise kleiner. Fielmann zeigt Ihnen mehr als 2.500 Brillen. Grosse Marken und internationale Couturiers. Alle zum garantiert günstigsten Preis. Denn Fielmann gibt Ihnen die **Geld-zurück-Garantie\***.

**Fielmann macht keine Sonderangebote. Fielmann macht kleine Preise auf Dauer.**

**Zum Beispiel:**

- **Sonnenbrille in Ihrer Stärke**  
Metall oder Kunststoff, Einstärkengläser, UV-Schutz, 3 Jahre Garantie **CHF 57<sup>50</sup>**
- **Eintages-Contactlinsen**  
Monatsbedarf (2 x 30 Stück) **CHF 20<sup>00</sup>**
- **Moderne Komplettrille**  
mit Einstärkengläsern und 3 Jahren Garantie **CHF 47<sup>50</sup>**
- **Computer-Sehtest**  
mit modernster Technologie, jederzeit sofort **CHF 0<sup>00</sup>**
- **Kostenloser Hörtest**  
mit hochmodernen Hörcomputern **CHF 0<sup>00</sup>**

**Kommen Sie zum grossen Eröffnungsfest: heute ab 8.30 Uhr in Zürich Oerlikon, Schaffhauserstrasse 355. Wir feiern mit: alle Angebote auch in Zürich, Bahnhofstrasse 83.**

## Herzlich willkommen!

Kommen Sie **heute** in die **Schaffhauserstrasse 355** und feiern Sie mit. Es gibt nicht nur den Begrüssungssekt, sondern auch viel zu sehen und zu erleben.

## Die Champagnerwette:

Sehen Sie ein bei Fielmann gekauftes Produkt anderswo günstiger, bekommen Sie das Geld zurück und eine Flasche Champagner dazu. Fielmann bietet die grösste Auswahl und die kleinsten Preise. Dafür verbürgen wir uns mit der \*Geld-zurück-Garantie. Sehen Sie ein bei Fielmann gekauftes Produkt noch sechs Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann die Ware zurück und erstattet den Kaufpreis.

**fielmann**  
www.fielmann.com



FC Glattbrugg

Schweizer Cup – 1. Vorrunde

Benfica Clube de Zuriqre - FC Glattbrugg 1 1:0 (0:0)

### Out in der ersten Cup-Vorrunde

Eine sehr dürftige Leistung der FCG-ler führte zum Out bereits in der 1. Cup-Vorrunde. Einige Ferienabsenzen waren zwar zu verzeichnen, doch die magere Vorstellung alleine diesen zuzuschreiben wäre falsch. Die Glattbruger unterliessen es resp. fanden praktisch während der ganzen Spieldauer keine Mittel, den gefällig aufspielenden 4. Ligisten am Entfalten zu hindern und so wunderte es nicht, dass Benfica den Match fast immer unter Kontrolle hatte. Bis in einer Woche muss in vielen Belangen einiges verbessert werden, um nicht auch beim Meisterschaftsaufakt unter die Räder zu geraten.

**Datum/Ort:** Sonntag, 12. August, 15.15 Uhr, Juchhof 2, Schlieren

**FC Glattbrugg:** Blunier, Hasa, Gaburro, Damico (87. Baratovic), Pezzano; J. Pais, Frei (77. Vukic), S. Senci, Fries; Bernath (27. Korqai), O. Senci. **Ersatz:** Ackeret

**Schiedsrichter:** Smitran Djordje, Stäfa

**Tor:** 60. Ricardo 1:0

**Bemerkungen:** 6. Gaburro trifft Ausenpfosten. FCG ohne P. Pais (gesperrt), Ceccarini (verletzt) sowie diverse Akteure ferienabwesend

Seitens des FCG musste der Freistoss von Gaburro (6. Minute) in der ersten Halbzeit als gefährlichste Aktion bezeichnet werden. Dagegen verzeichnete Benfica drei gute Möglichkeiten (8., 23. und 38. Minute), die aber alle Hüter Blunier mit guten Paraden zunichte

machte. Auf Zuspil von J. Pais wurde S. Senci im letzten Moment von einem Verteidiger am sicheren Torschuss gestört (47. Minute). War dies der Anfang einer besseren Vorstellung der Glattbruger? Dem war leider nicht so. Das einzige Tor der Partie resultierte aus einem von der Platzmitte aus hoch Richtung FCG-Gehäuse getretenen Freistoss. Blunier stand etwas zu weit vor dem Tor und konnte den Ball nur noch an die Latte ablenken. Den Abpraller köpft Ricardo zum absolut verdienten Sieg ein.

#### Vorschau

Die Meisterschaft, Saison 2007/08, wird durch den Nachbarkrüller zwischen dem FC Glattbrugg und dem SV Seebach eingeläutet. Spielbeginn ist am Samstag, 18. August um 18 Uhr auf der Sportanlage Au. */KuMü*



### Eidgenössisches Schützenfest für Veteranen

Vom 23. Juli bis 5. August fand das 23. Eidgenössische Schützenfest für Veteranen in Bern-Riedbach statt. An diesem Grossanlass für die Veteranen haben über 9600 Schützen aus der ganzen Schweiz und dem Ausland teilgenommen. Das letzte Eidgenössische der Veteranen fand 2004 auf der Schiessanlage Albigüetli in Zürich statt und ist den SVO-Veteranen noch in positiver Erinnerung, wurden dort doch viele gute Resultate erzielt.

Am diesjährigen Schützenfest nahmen die Veteranen des Schiessvereins Opfikon zusammen mit ihren Kollegen aus dem Bezirk Bülach teil. Der Vorstand der Bezirksveteranen Bülach organisierte freundlicherweise die Teilnahme für alle Schützen aus dem gesamten Bezirk inkl. Carreise. Mit einer Ausnahme haben alle Teilnehmer des SVO die Fahrt nach Bern mit dem Car unternommen.

Unser Schiesstag war der Samstag, 5. August. Das Wetter war wunderschön und vor allem sehr heiss, was nicht unbedingt als ideales «Schiesswetter» bezeichnet werden kann. Und so hatten einige Schützen mit diesen Verhältnissen zu kämpfen. Mancher schlüpfte nach seinem Schiessensatz schweissgebadet aus der warmen Schiessjacke. Die etwas prekären Gegenlichtverhältnisse am Nachmittag führten dazu, dass die Scheibennummern sehr schlecht lesbar wurden und so musste mancher Schütze zu seinem Leidwesen einen Scheibenfehler in Kauf nehmen. Leider war auch ein SVO-Schütze leidtragender dieser Situation.

Insgesamt konnten vier Stiche gelöst werden. Alle Opfiker haben von diesem Angebot Gebrauch gemacht und weitgehend gute bis sehr gute Resultate erzielt. Folgende Schützen konnten dank ihren guten Resultaten mit dem Kranz abzeichnen ausgezeichnet werden:

Hansruedi Maurer und Lorenz Stecher je 4-facher Kranz, Luciano Bandelli 3-facher Kranz und Paul Studer 2-facher Kranz.

Allen herzliche Gratulation zu den erbrachten Leistungen. Unserem Pechvogel mit dem Scheibenfehler, Walter Altorfer, wünschen wir beim nächsten Anlass bessere Bedingungen und etwas mehr Wettkampfglück. */Sich*



Institut BALANCE, Glattbrugg

### Einführungskurs Orientalischer Tanz

Lass den Alltag hinter Dir und tauche über Mittag ein in die Welt des orientalischen Tanzes!

schwerden reduzieren und den Beckenboden stärken.

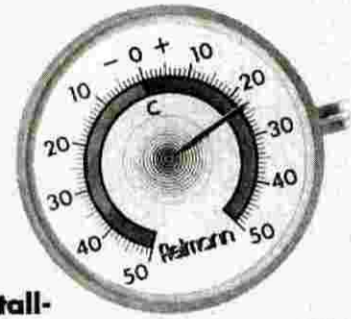
Im Einführungskurs lernen wir Schritt für Schritt die Grundbewegungen des Bauchtanzes kennen. Der orientalische Tanz ist die ideale, sanfte Fitness für alle Frauen jeder Figur und jeden Alters. Der Bauchtanz kann leichte Rücken-, Nacken- und Kniebe-

**Einführungskurs vom 22. August bis 26. September, mittwochs 12-13.15 Uhr.**

6 Lektionen à 75 Minuten, Kosten Fr. 180.-. Infos und Anmeldung: Claudia Berglas, Tel. 077 439 33 17 oder e-mail: bauchtanz.bei.claudia@gmail.com.

# Freuen Sie sich: Fielmann kommt.

Donnerstag ab 8.30 Uhr: grosses Eröffnungsfest bei Fielmann in Zürich Oerlikon, Schaffhauserstrasse 355. Kommen Sie und feiern Sie mit.



Hochwertiges Präzisions-Bimetall-Aussethometer. 3 Jahre Garantie.

CHF 0<sup>10</sup>



Design, das mit der Zeit geht: Digital-Kurzzeitmesser mit Haltemagnet. Zum Kochen, Backen etc. 3 Jahre Garantie.

CHF 8<sup>50</sup>



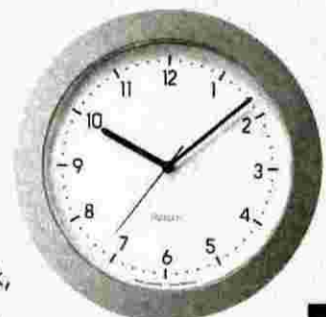
Profi-Ultraschallreiniger Für gründliche Reinigung von Brillen, Schmuck und Metallgegenständen. Mit 600 ml Fassungsvermögen und 50 W Leistung. 3 Jahre Garantie.

CHF 27<sup>50</sup>



Praktische Einschlaglupe (Brennglas). 3 Jahre Garantie.

CHF 0<sup>10</sup>



Funkwanduhr Immer pünktlich: stellt 12-mal täglich die exakte Uhrzeit per Funk ein. Rahmen in mattsilberner Metalloptik, ca. 25 cm Durchmesser, batteriebetrieben, 3 Jahre Garantie.

CHF 15<sup>50</sup>



Leuchtlupe 2,5- bis 5-fache Vergrößerung, inkl. Glühlampe und Batterien. 3 Jahre Garantie.

CHF 3<sup>40</sup>

Fielmann

www.fielmann.com

## Fust und Eschenmoser

Letzte Tage Gute Beratung und Tiefpreisgarantie!\*

### SONDERVERKAUF!

#### Kühlschränke ...

... als Zweitgerät. **nur 189.-** Tiefpreisgarantie! **Energieklasse A** **PRIMOTECQ KS 061-IB** • 46 Liter Nutzinhalt, davon 5 Liter Eisfach\* Art. Nr. 107559

... Kühl-/Gefrier-Kombischrank. **nur 599.-** vorhin 970.- Sie sparen 371.- **GRATIS Getränke Fr. 100.-** **Electrolux ERD 6843** • 178 Liter Nutzinhalt, davon 42 Liter Tiefkühlteil Art. Nr. 153159

... Kühlen im American Style. **nur 1390.-** vorhin 2780.- **1/2 Preis!** **GRATIS Getränke Fr. 100.-** **Energieklasse A** **Foodcenter** • 496 Liter Nutzinhalt Art. Nr. 260000

#### Tiefkühlschränke ...

... zum Hitpreis. **nur 285.-** Tiefpreisgarantie! **Energieklasse B** **PRIMOTECQ TF 091-IB** • 100 Liter Nutzinhalt Art. Nr. 107533

... Energie-Spar-Tiefkühlschrank. **nur 599.-** vorhin 1030.- Sie sparen 431.- **Electrolux EUC 6836** • 150 Liter Nutzinhalt Art. Nr. 163178

... Nie mehr abtauen mit NoFrost! **nur 1390.-** vorhin 1860.- **Einführungspreis** **NOVAMATIC TFN 22260-IB** • 220 Liter Nutzinhalt Art. Nr. 108511

Allmarken-Express-Reparatur! Wir reparieren, egal wo gekauft! Tel. 0848 559 111 oder www.fust.ch

**FUST - UND ES FUNKTIONIERT:** • Tiefpreisgarantie\* • 30-Tage-Umtauschrecht\*

• Riesenauswahl aller Marken • Occasionen und Vorführmodelle • Mieten statt kaufen

Bestellen Sie per Fax 071 955 52 44 oder Internet www.fust.ch

\*Details unter www.fust.ch Bargeldlos einkaufen und punkten.

Bülach, im Ex-Jelmoli, Marktgasse 1, 044 954 10 80 • Bülach, Migros-Center Bülach Süd, Felsstr. 85, 043 411 42 60 • Diellikon, 50 m vor 'Media Markt', Riedstr. 6, 044 745 90 10 • Diellikon, im IKEA, Industriest. 044 805 50 90 • Dübendorf, Wilstr. 2, 044 801 10 60 • Glattzentrum, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 80 • Meilen, Shopping Center Rosengarten, Dorstr. 124, 044 923 07 05 • Regensdorf, Fust Supercenter, im 'Rigi-Markt' (Ex Wäro), 044 843 93 00 • Regensdorf, Shopping Center Regensdorf, 044 840 16 80 • Zürich, im Jelmoli, Bahnhofstrasse, 044 225 77 11 • Zürich, Badenstr. 109, 044 296 80 70 • Zürich, Seefeldstr. 8, 044 267 99 55 • Zürich, Hottingerstr. 52, 044 259 50 70 • Zürich, Letzstark, Baslerstrasse, 044 495 30 75 • Zürich, Eschenmoser, Birnmensdorferstr. 20, 044 296 88 85 • Zürich, Sihl City, Kalandplatz 1, 044 205 94 84 • Zürich-Oerlikon, (Ex-Jelmoli/ABM) beim 'Stamen Center', 044 315 50 30 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 (Ortsanruf) • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 140 Filialen: 0848 559 111 (Ortsanruf) oder www.fust.ch

**Cinema Claudia**  
Kloten Schaffhauserstrasse 76 Tel. 044 813 18 84, über 50 P

**Programm vom 16. bis 22. August 2007**  
Täglich 18.30, Sa/So/Mi auch 14.00 Uhr  
**DIE SIMPSONS – DER FILM**  
Die weltberühmte Comic-Family erstmals im Kino!  
Zutritt ab 6 Jahren / Deutsche Fassung

Täglich 20.30, Fr/Sa auch 22.30,  
Sa/So auch 16 Uhr **CH-Premiere!**  
**RUSH HOUR 3**  
Neue Abenteuer mit Chris Tucker und Jackie Chan.  
Diesmal räumen sie in Paris auf!  
Zutritt ab 12 Jahren / Deutsche Fassung

[www.cinema-claudia.ch](http://www.cinema-claudia.ch)

**Voranzeige Gewerbeschau mit Dorffest**

**Dietliker Sternstunden**  
24.-26. August 07

- \* Gewerbeschau Dietliker, Wangen-Brüttelisen und Vereine
- \* Live-Musik, von Jazz bis Folklore
- \* Vielfältige kulinarische Köstlichkeiten
- \* Samstag und Sonntag: Dorfmärkte im Zentrum von Dietliken
- \* Alle Dietliker Patengemeinden stellen sich vor

**Ihr Zügelmann heisst Stadtmann**  
044 810 03 30

Einlagerungen  
Umzüge, Transporte  
Gleibrugg + Zürich

**RICHI EXPRESS UMZÜGE**  
REINIGUNGEN ALLER ART MIT GARANTIE  
Professionell, kurzfristig, Fr. 50.- Pro Person, Grosser LKW  
Räumungen, Entsorgungen + Lager 044 311 63 11

**So wollten Sie schon immer schlafen**

**AIRLUX**  
www.airlux.ch

**AIRLUX® AG Land of Sleeping**  
Schützenmattstrasse 1b, 8180 Bülach  
Telefon 043 5000 200, [www.airlux.ch](http://www.airlux.ch)

Besuchen Sie uns in unserem Showroom.  
2 Wochen Probeschlafen möglich.

**MEGA-SHOP**  
www.megashop.ch

- BERATUNG
- SERVICE
- REPARATUREN

**Beratung & Verkauf Service & Reparaturen**

**Individuell** konfigurierte PC- & Notebooksysteme, Monitore, Drucker, Komponenten und Zubehör, Kabel, Toner, Verbrauchsmaterialien – schnelle und unkomplizierte Serviceabwicklung **aller Marken.**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

MEGA-SHOP Tel. 044 310 32 71  
Schaffhauserstr. 127 Fax 044 310 32 72  
8302 Kloten kloten@megashop.ch

Änderungen & Irrtümer vorbehalten. Es gelten die AGBs.

**MIETE PRESTIGE**  
127.802346

Oberglatt, Bahnrain in Waldnähe vermieten wir nach Vereinbarung

**4.5-Zi-Maisonette-Wohnung**  
2. OG: Wohnen/Essen u. Elternzimmer Parkett, offene Küche mit GS und GK, Dusche/WC. Einbauschränk, Abstellraum, 2 Balkone  
3. OG: 2 Schlafzimmer Parkett, Arbeitsplatz. Bad/WC. Mitbenützung der gedeckten Feuerstelle. MZ inkl. NK Fr. 2'320.--.  
Tel. 079 425 52 36 von Mo - Do.

[www.prestige.ch](http://www.prestige.ch)

**Basler Versicherungen**

**Gemütliches Nest**

Wir vermieten in Rümlang an der Fluestrasse 51

**3,5-Zi-Wohnungen (ca. 84m<sup>2</sup>) ab CHF 1'730.- inkl. NK im EG und 1. OG**

- Ganze Wohnung Parkett
- Entrée mit Einbauschränk
- offene Küche mit GS, GKH
- Bad/WC und Dusche/WC
- 2 Sitzplätze oder 3 Balkone

[www.wohnen-ruemlang.ch](http://www.wohnen-ruemlang.ch)

natalie.niess@baloise.ch  
044 298 29 11  
[www.baloise.ch/mieten](http://www.baloise.ch/mieten)

**Renovation? Kein Problem!**

**SWISS WINDOWS**

Besuchen Sie uns vom 30. 8. bis 3. 9. 07 an der BAUEN & MODERNISIEREN in Zürich, Halle 1, Stand C30

**dörig** Fenster Türen Läden Zargen

Telefon 044 434 80 00

Zürich ■ [doerig.zuerich@dfs.ch](mailto:doerig.zuerich@dfs.ch) ■ [www.dfs.ch](http://www.dfs.ch)

**Wer** hat einen defekten **Fernseher** oder **Video?**

Wir reparieren jede Marke am Ort oder in eigener Werkstatt

TV-Service  
044 272 14 14  
FRS O. Marty

GRUNDIG TV

**Haushalt-Grossgeräte Preisig – immer billiger!**

Kochherd, Waschmaschine, Geschirrspüler usw., alle Marken wie V-Zug, Miele usw. Preisnachfrage lohnt sich, 6 Tage offen.

[www.preisigelektro.ch](http://www.preisigelektro.ch), Bahnhofstrasse 56, 8600 Dubendorf, Telefon 044 821 77 71

**«Sparen-Spaß»**

Wir führen ein grosses Sortiment an **Bettwaren** zu **Sparpreisen**.  
20% bis 50% Rabatt

**Teppi** Teppiche Parkett Vorhänge Bettwaren  
[www.brunnerteppi.ch](http://www.brunnerteppi.ch)

ZH-Altstetten Badenerstrasse 621, 044 492 66 44  
Wallisellen Im Schwanen folgen, das lila Haus zwischen Smart-Glattzentrum, 044 822 12 28

**Basler Versicherungen**

**Familien aufgepasst!**

Wir vermieten in Kloten an der Ackerstrasse 11-37

**4,5-ZWGen / ca. 121m<sup>2</sup> CHF 2'040.- inkl. NK / 5,5-ZWGen / ca. 134m<sup>2</sup> CHF 2'270.- inkl. NK /**

- Ganze Wohnung Parkett
- Entrée mit Garderobe und Einbauschränk
- Moderne, offene Küche
- Grosse Büronische
- Bad/WC und Dusche/WC
- Waschturm (5,5-ZWG)
- Grosser verglaster Balkon

natalie.niess@baloise.ch  
044 298 29 11  
[www.baloise.ch/mieten](http://www.baloise.ch/mieten)

**VERKAUF**

**Neerach, 2 bis 4-Zi Eigentumswohnung**

Neu «3 Tannen». Hochfelderstr. 6. MINERGIE Mit Komfortlüftung. Wahrschafte Bauweise in der Kernzone. Ab 280'000.- (2-Zi) bis 510'000.- (4-Zi). Nur 9 Wohnungen. Lift. Bezüge Sommer 08

Tel. 056 633 38 70  
Ageri Plan AG  
Baar + Winterthur  
[www.l-b.ch](http://www.l-b.ch)

**Übersetzer zu gewinnen!**

Nehmen Sie online am Wettbewerb teil unter [www.ig-flughafen.ch](http://www.ig-flughafen.ch).

Flughafen Zürich  
IG Flughafen Zürich  
Postfach  
8058 Zürich

**Partenariatsinitiative NEIN!**

**QUALITÄT IST UNSER ANTRIEB**

**AMAG**

**AMAG Bülach Audi Center**

Bächliwies 29 • 8184 Bächenbülach  
Tel. 044 864 86 40 • [www.buelach.amag.ch](http://www.buelach.amag.ch)

**Bettenreinigung in einem Tag!**

Decken und Kissen werden morgens abgeholt und in einem Tag aufgefrischt. Inhalt reinigen: Decken Fr. 25.--, Kissen Fr. 10.--. Neue Stoffe und Nachfüllung auf Wunsch. Nur 1a-Qualitäten, kein Lebendrupf! Neue Decken und Kissen, auch Spezialanfertigungen. Direktverkauf aus eigener Fabrikation.

**Bettwaren Kloten**

BETT FEDERNREINIGUNG POTEMA® MOBILE MATRATZENREINIGUNG

**ZOLLINGER + CO. AG**  
• 8424 Embrach, Hardhofstrasse 15  
Telefon 044 869 10 75  
Samstags auf Anmeldung  
[www.raferfeld.com](http://www.raferfeld.com)  
bettwaren@raferfeld.com

Zu vermieten schöne, helle **3 1/2-Zimmer-Wohnung**

Neue Küche und Bad, Zimmer Laminat, Korridor Plättli, Balkon.

2 helle Räume ca. 40 m<sup>2</sup>.  
Telefon 044 810 69 44

**PRESTIGE**

**Embrach, Im Feld**  
Nach Vereinbarung vermieten wir **4.5-Zimmerwohnung, 1. OG**  
Küche mit Essplatz, neues Bad / sep. WC, Einbauschränke, grosser Balkon Kellerabteil, MZ inkl. NK Fr. 1'499.--, Tel. 079 425 52 36 von Mo.-Do..

[www.prestige.ch](http://www.prestige.ch)

**Schneisingen, Hünikerstrasse**

Das Wohnhaus mit den attraktiven 3,5 Zi- und 4,5 Zimmer (Maisonette) Eigentumswohnungen liegt an ruhiger, sonniger Wohnlage im alten historischen "Dorfteil Hünike". Ein Wohnobjekt mit idyllischer Wohnatmosphäre. Nähe S-Bahn Station. Bezug ab Herbst 08.

**Tag der offenen Tür**  
Donnerstag, 23. August 07, 17.30-19.30 h

Weitere Objekte unter [www.bento.ch](http://www.bento.ch)

**BENTO IMMOBILIEN AG**  
Verkauf/Administration  
8953 Dietikon - 044 744 25 50  
5610 Wohlen - 056 470 13 54

**Neftenbach, 5 1/2-Zi Freistehend+div. ETWs**

«Schulstrasse». 3 Häuser ab Fr. 800'000.- plus Tiefgarage. Familienfreundlich, Nähe Schulanlagen. Ca. 400 m<sup>2</sup> Umschwung, beliebter Haustyp mit Giebeldach. Bestimmen Sie den Ausbau. Bezüge Sommer 08

Tel. 056 633 38 70  
L + B AG HGV  
Winterthur  
[www.l-b.ch](http://www.l-b.ch)

**Ihr Zahnarzt im Glattzentrum**

Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass ab Juli 2007 **Dr. med. dent. Ilan Golan, Kieferorthopäde SSO**, seine Tätigkeit in unserer Praxis aufnimmt. Termine können ab sofort vereinbart werden.

Unsere Praxis ist weiterhin auch am Samstag für Sie geöffnet. Wir freuen uns auf Sie.

**GLATT PULS**

DR. MED. DENT. DANIEL WINTER, EIDG. DIPL. ZAHNARZT  
GLATTZENTRUM, POSTFACH, CH-8301 GLATTZENTRUM  
TELEFON 043 833 80 00, [WWW.DANIWINTER.CH](http://WWW.DANIWINTER.CH)

DANIEL WINTER

**BRÄGGER & THOMANN**  
UMZUG • MONTAGE • LAGER

[www.pinkumzug.ch](http://www.pinkumzug.ch)  
Tel: 044 270 80 40

**Basler Versicherungen**

**Dorfgefühl**

Wir vermieten an der Steinfeldstrasse und Fluestrasse in Rümlang

**3,5-Zi-Dachwohnung / ca. 94m<sup>2</sup> CHF 1'744.- inkl. NK**  
**4,5-Zi-Dachwohnung / ca. 137m<sup>2</sup> CHF 2'095.- inkl. NK**

- Ganze Wohnung Parkett
- Entrée mit Einbauschränk
- Wohnzimmer mit Cheminée
- Bad/WC, sep WC
- Dusche/WC (4,5-ZDWG)
- Balkon (4,5-ZDWG)
- Grosser Estrich mit Fenster

natalie.niess@baloise.ch  
044 298 29 11  
[www.baloise.ch/mieten](http://www.baloise.ch/mieten)

**Opfikon im Zundörfli auf November 2007**

**4 1/2-Zi-Wohnungen 131 m<sup>2</sup> Fr. 510'000.-**  
**5 1/2-Zi-Maisonette-Wohnung 190 m<sup>2</sup> Fr. 660'000.-**  
**1 PP in Tiefgarage Fr. 25'000.-**

**MADELINE KOBELT IMMOBILIEN**  
8602 Wangen, Tel. 044 833 63 27  
e-mail: [info@kobelt-immo.ch](mailto:info@kobelt-immo.ch)  
[www.kobelt-immo.ch](http://www.kobelt-immo.ch)

**Niederhasli, 3 1/2\*+5 1/2-Zi Eigentumswohnung**

Zentral «Am Bahnhof». Verkehrstechnisch perfekt. Guter Massivbau und alles ist dabei. Inkl. Land und Baukredit. Ab 385'000.- (\*82m<sup>2</sup>) bis 425'000.- (110m<sup>2</sup>). Hochpartierre bis \*Attika. Bezüge ab jetzt.

Tel. 056 633 38 70  
Ageri Plan AG  
Baar + Winterthur  
[www.l-b.ch](http://www.l-b.ch)

# TOP-ANGEBOTE

## Laser SC mit Tyrolia LD 12 Cyber rot

CHF 1'039.-  
nur CHF **649.-**

**Laser SC mit Bindung:**

Tyrolia Free Flex Plus 17	1'119.-	699.-
Tyrolia SP 130	1'099.-	689.-
Salomon N914 Fis 20	1'079.-	679.-
Tyrolia SP 120	1'069.-	669.-
Tyrolia LD 12 Cyber silber	1'039.-	649.-

## Laser GS mit Tyrolia Free Flex Plus 17

CHF 1'119.-  
nur CHF **699.-**

**Laser GS mit Bindung:**

Tyrolia SP 130	1'099.-	689.-
Salomon N914 Fis 20	1'079.-	679.-
Tyrolia SP 120	1'069.-	669.-
Tyrolia LD 12 Cyber rot	1'039.-	649.-
Tyrolia LD 12 Cyber silber	1'039.-	649.-



## Snake BC mit Vist V 412 Snake

CHF 1'157.-  
nur CHF **699.-**

**Snake BC mit Bindung:**

Salomon N Z12 Ti B90	1'108.-	659.-
Marker 12.0 Free WB	1'098.-	649.-

## Snake T mit Salomon N Z12 Ti B90

CHF 724.-  
nur CHF **459.-**

**Snake T mit Bindung:**

Vist V 412 Snake	773.-	499.-
Marker 12.0 Free WB	714.-	449.-



## Laser SL mit Tyrolia SP 130

CHF 1'089.-  
nur CHF **689.-**

**Laser SL mit Bindung:**

Tyrolia Free Flex Plus 17	1'119.-	699.-
Salomon N914 Fis 20	1'079.-	679.-
Tyrolia SP 120	1'069.-	669.-
Tyrolia LD 12 Cyber rot	1'039.-	649.-
Tyrolia LD 12 Cyber silber	1'039.-	649.-

## Stormrider XL mit Tyrolia SP 130

CHF 1'119.-  
nur CHF **719.-**

**Stormrider XL mit Bindung:**

Tyrolia SP 120	1'069.-	709.-
Tyrolia LD 12 Cyber silber	1'059.-	669.-
Tyrolia SP 100	1'059.-	669.-

## Stormrider AT mit Tyrolia SP 120

CHF 989.-  
nur CHF **639.-**

**Stormrider AT mit Bindung:**

Tyrolia SP 130	1'019.-	669.-
Tyrolia LD 12 Cyber silber	959.-	619.-
Tyrolia SP 100	959.-	619.-
Naxo Nxd1	1'098.-	699.-
Silvretta Pure Performance	1'156.-	739.-



Wolhusen • Heimberg • Wädenswil • Wil/SG • Zuchwil • St-Légier s/vevey • Klotten • Engelberg

Angebote solange Vorrat. Alle Angaben ohne Gewähr.

# 50% RABATT

auf die ersten drei Services nach dem Kauf neuer Skis!



**Snake Jump**  
117cm • mit Tyrolia SL 70 ABS

CHF 239.-  
nur CHF **169.-**

Snake Jump  
127 cm  
137 cm  
147 cm

~~239.-~~ **179.-**  
~~269.-~~ **189.-**  
~~279.-~~ **199.-**

**Stormrider XJ**  
77cm • mit Tyrolia SL 45

CHF 129.-  
nur CHF **89.-**

Stormrider XJ

87 cm	mit Tyrolia SL 45	<del>139.-</del>	<b>99.-</b>
97 cm	mit Tyrolia SL 45	<del>149.-</del>	<b>109.-</b>
107 cm	mit Tyrolia SL 45	<del>159.-</del>	<b>119.-</b>
117 cm	mit Tyrolia SL 45	<del>169.-</del>	<b>129.-</b>
127 cm	mit Tyrolia SL 70 ABS silber	<del>179.-</del>	<b>139.-</b>
137 cm	mit Tyrolia SL 70 ABS silber	<del>189.-</del>	<b>149.-</b>
147 cm	mit Tyrolia SL 70 ABS silber	<del>199.-</del>	<b>159.-</b>

**Laser GSJ**

Salomon N 210 Fis 20 B75  
139/148/157

CHF 749.-  
nur CHF **449.-**

Laser SL mit Bindung:

Tyrolia SL 70 ABS silber ~~679.-~~ **399.-**

**Laser SLJ**

Tyrolia SL 70 ABS silber  
132/138/144

CHF 679.-  
nur CHF **399.-**

Laser SLJ mit Bindung:

Salomon N 210 Fis 20 B75 ~~749.-~~ **449.-**

**Sofortmontage**  
(BfU geprüft)



**Nordica**  
GTS 8 Olympia Lady  
CHF 499.-

nur CHF **299.-**

**Nordica**  
GTS 12  
CHF 500.-

nur CHF **349.-**

**Salomon**  
X-Wave 8  
CHF 500.-

nur CHF **349.-**

**Salomon**  
Rush 9 Lady  
CHF 500.-

nur CHF **359.-**

**Salomon**  
X-Wave 10  
CHF 600.-

nur CHF **399.-**

# TOUR

**Scarpa**  
Spirit 3  
CHF 799.-

nur CHF **499.-**

**Silvretta**  
Pure Performance  
CHF 499.-

nur CHF **299.-**

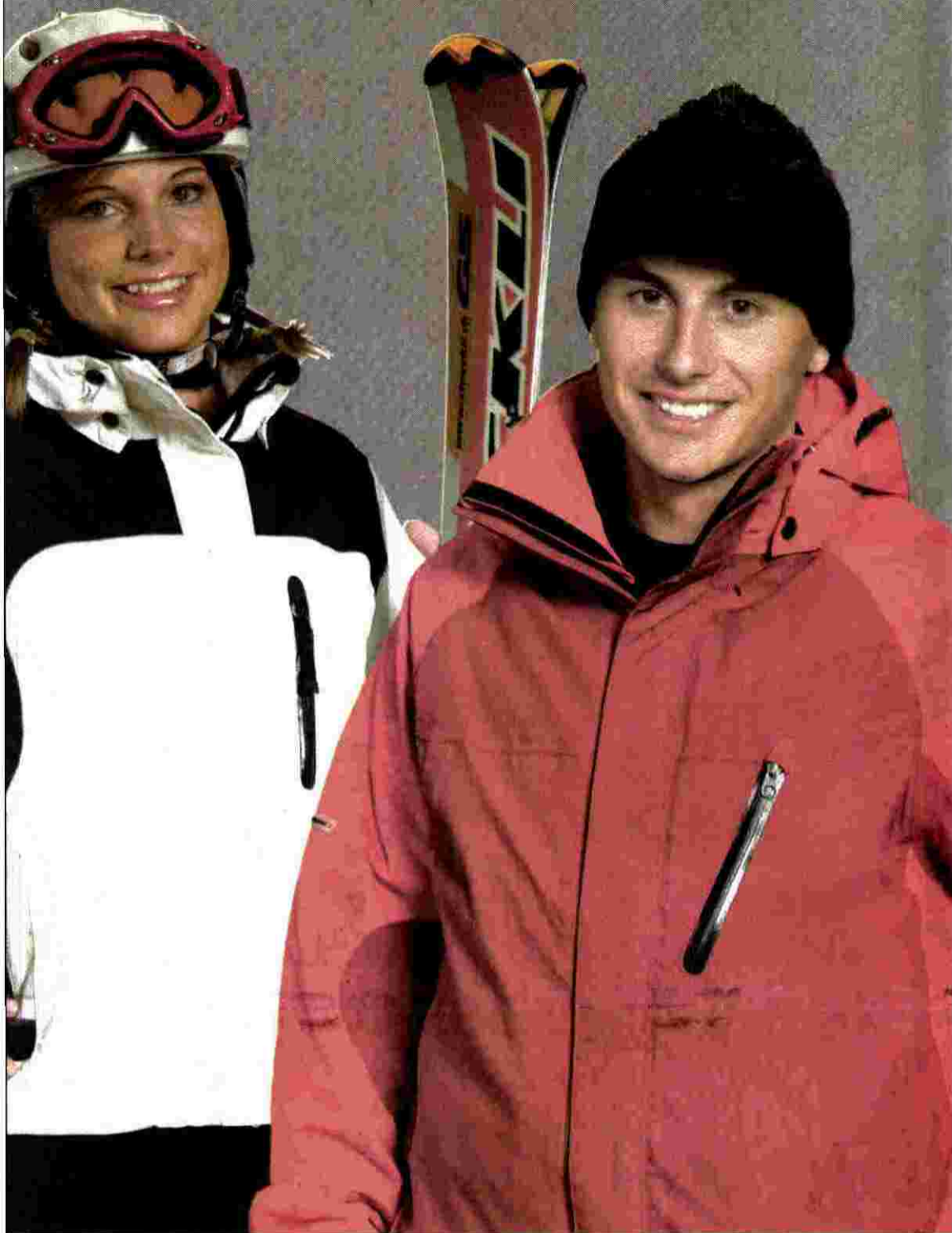
**Silvretta**  
Pure Kids  
CHF 399.-

nur CHF **199.-**

weitere Top-Angebote unter [www.winter.com](http://www.winter.com)

**IMODE  
SEASON 2006/07**

**STARK REDUZIERT**



SPYDER phenix KJUS DESCENTE  
STÖCKLI Löffler ICE BRUNETTI

**NORDIC**

GLAUFSKI

**30%**

e Auslaufmodelle:  
r • Rossignol • Atomic

[www.stoeckli.ch](http://www.stoeckli.ch)

**Fischer**  
RCS Skate Plus  
~~CHF 569.-~~  
nur CHF  
**399.-**



**Nitro**  
Fate inkl. Raiden Lynx (black)  
~~CHF 879.-~~  
nur CHF  
**599.-**



**Nitro**  
Dominion inkl. Raiden Strike  
~~CHF 829.-~~  
nur CHF  
**579.-**



**Nidecker**  
Grom inkl. JR 360 / NX 500  
~~CHF 359.-~~  
nur CHF  
**249.-**



**Nidecker**  
Focus  
~~CHF 299.-~~  
nur CHF  
**199.-**



**Salomon**  
Ivy Lady  
~~CHF 300.-~~  
nur CHF  
**199.-**



**Leedom**  
Prophet (matte/graphite)  
~~CHF 259.-~~  
nur CHF  
**179.-**

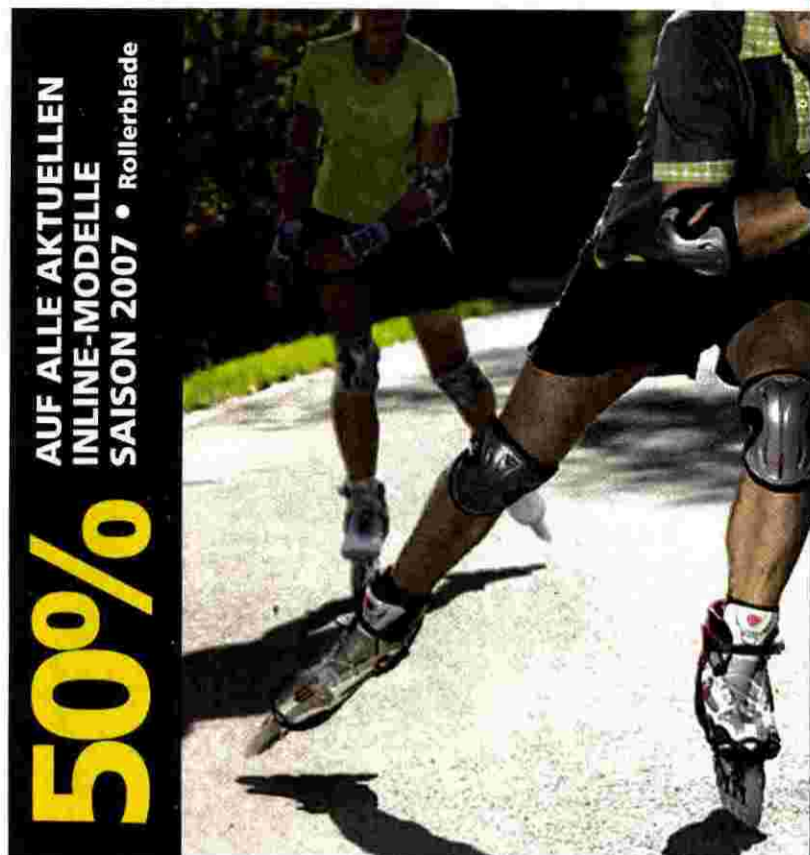


**Poc**  
Back Armor  
~~CHF 239.-~~  
nur CHF  
**169.-**

Angebote solange Vorrat. Alle Angaben ohne Gewähr.

**BOARDING**

weitere Top-Angebote unter  
**www.stoeckli.ch**



AUF ALLE AKTUELLEN  
INLINE-MODELLE  
SAISON 2007 • Rollerblade

**50%**

SOMMERBEKLEIDUNG SAISON 2007  
**STARK REDUZIERT**  
**BIS 30%**



DIE NEUEN KINDERBIKES STEHEN BEREIT



**Cross-Junior Team**

Rahmengrösse: 11" (20" Räder)  
Schaltung: Shimano Tourney Revoshift 5 speed  
Alurahmen: 6000PG  
Gabel: RST 200K

nur CHF **390.-**

COOLES RAD FÜR HEISSE TAGE



**Stingray**

Rahmengrösse: S, M, L, XL (26" Räder)  
Schaltung: Shimano Nabenschaltung Nexus Inter-8  
Bremsen: Shimano Nexave Rollerbremse  
Rahmen: Cr-Mo steel DB

nur CHF **1'290.-**



FREIZEIT MARKE KETTLER



**Kettler**  
Royal  
CHF 799.-  
nur CHF

**549.-**

**Kettler**  
Golf S Pro  
CHF 849.-  
nur CHF

**649.-**

**Kettler**  
RX 1  
CHF 1199.-  
nur CHF

**999.-**

**Kettler**  
Astro  
CHF 899.-  
nur CHF

**699.-**

**Kettler**  
CTR 1  
CHF 1699.-  
nur CHF

**1'299.-**



**STÖCKLI organisiert zusammen mit BAUMELER REISEN eine einmalige Bikereise an die Costa Brava.**

Erleben Sie die „wilde Küste“ der Costa Brava in all ihren Facetten. Die Region Tossa de Mar mit dem Clubhotel Giverola bietet alles was das Bikerherz begehrt. Fantastische Single-Trails, tolle Abfahrten zur Küste, wunderschöne Buchten und die beste Paella an der Costa Brava.

Mehr Infos erhalten Sie bei Baumeler Reisen unter [www.baumeler.ch](http://www.baumeler.ch) oder 041 418 65 65



**Stöckli Ski Plausch Zermatt 2007**

Schnuppern Sie bereits im Herbst etwas Winterluft. Hotel, Skitest, Skipass, Workshop mit Skilehrer und natürlich Spass inklusive!

- Kurs 1: Donnerstag 25.10. – Samstag 27.10.2007
- Kurs 2: Samstag 27.10. – Montag 29.10.2007
- Kurs 3: Donnerstag 08.11. – Samstag 10.11.2007
- Kurs 4: Samstag 10.11. – Montag 12.11.2007
- Kurs 5: Donnerstag 15.11. – Samstag 17.11.2007
- Kurs 6: Samstag 17.11. – Montag 19.11.2007
- Kurs 7: Donnerstag 22.11. – Samstag 24.11.2007
- Kurs 8: Samstag 24.11. – Montag 26.11.2007

Mehr Infos unter [www.stoeckli.ch/events](http://www.stoeckli.ch/events)

**Stöckli Leistungen:**

- Wir vergüten Ihnen **Treibstoffkosten** oder Bahnbillettspesen (in der Höhe der Treibstoffkosten), bei einem Einkauf ab 350 Franken
- **50% Rabatt** auf die ersten drei Services nach dem Kauf neuer Skis
- **2 Jahre Fabrikationsgarantie** beim Kauf neuer Skis
- **Sofortanpassung** der Skischuhe sowie Sofortmontage von Skis und Bindungen mit anschliessendem Sicherheits-Check
- **Erster Service** innert drei Monaten nach dem Kauf eines Velos **gratis**
- **Fünf Jahre Garantie** auf den Bikerahmen bei Fabrikationsfehlern, ein Jahr auf sämtliche Komponenten
- Parkplätze **direkt** vor dem Haus
- Wir nehmen **30% WIR**

Angebote solange Vorrat. Alle Angaben ohne Gewähr.

# Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen

**horizonte – Woche der Kulturen**  
vom 27. August bis 1. September

Einmalige Begegnungen mit fremden Kulturen  
Seite 6

**Amtliche Pilzkontrolle**

Schafporling und Semmelstoppelpilz  
Seite 7

**Patrick und Christa Caminada**

Der Ton macht auch  
auf dem Schulplatz die Musik  
Seite 9

**E. KESSLER AG**

**MEHR LEISTUNG – WIESO NICHT!**

- Starkstrominstallationen
- Schwachstrominstallationen
- Telekommunikation
- EDV-Installationen
- TV-Installationen
- Netzwerke Hard- und Software
- Servicearbeiten
- Unterhaltsarbeiten
- 24-h Piktendienst
- Schaltanlagenbau

**E. Kessler AG, Wallisellerstrasse 19**  
8152 Glattbrugg, Tel. 044 809 72 22

Ein Unternehmen der ELEKTROBAER-GROUP



Evangelisch-methodistische Kirche

Abschied von Martin Streit

## Pfarrerwechsel nach einem fruchtbaren Wirken in Opfikon-Glattbrugg

Im Unterschied zu anderen Kirchen pflegt die evangelisch-methodistische Kirche (EMK) der Schweiz eine besondere Tradition: Pfarrerinnen und Pfarrer erhalten eine Dienstzuweisung zu einer Ortskirche für eine begrenzte Zeit. Aus diesem Grund beendet Pfarrer Martin Streit sein Engagement in Kloten und Glattbrugg nach neun bewegenden und ereignisreichen Jahren. Als Nachfolger wird Pfarrer Max Huber ab August 2007 die Mitglieder und Freunde der Freikirche in Opfikon-Glattbrugg betreuen. Nachdem heute Martin Streit zum Abschied ein Interview gibt, wird in der nächsten Ausgabe des Stadt-Anzeigers Max Huber über seine Person Auskunft geben. Die Fragen stellte Hans Zolliker.

Viele Erwachsene aus Glattbrugg kennen dich von den ökumenischen Gottesdiensten. Ebenso viele Kinder besuchten die ökumenisch gestalteten Kindermittage und haben dich dort als begeisterten Theaterspieler und Erzähler erlebt. Glaubst du, dass du in unserer Stadt einiges über die Grenzen der Kirchen hinweg bewegen konntest?

Ich glaube schon, dass es Auswirkungen hat, wenn wir mit Kindern zusammen etwas erleben. Gerade wenn sie erfahren, dass auch Erwachsene mit ihnen spielen und mit ihnen zusammen etwas gestalten. Es gab zum Beispiel unzählige Bastelworkshops. Ich glaube, dass Geschichten und gerade auch biblische Geschichten etwas bewirken. Gottes Wort wirkt und verändert. Den Erfolg sehen wir aber nicht unbedingt.

Du wohntest in Kloten und hattest die Verantwortung über zwei lokale Kirchengemeinden. Wie hast du es geschafft, an beiden Orten Fuss zu fassen und als Seelsorger den Menschen nahe zu sein?

Ich selber habe mich als Klotener bezeichnet. Es war für mich aber selbstverständlich, dass ich zwei Gemeinden begleite. Zu Beginn waren es mit Bassersdorf sogar drei lokale Kirchengemeinden. Obschon beide Gemeinden ihre Eigenheiten haben, ist doch ein Zusammengehörigkeitsgefühl spürbar. Das erleichterte mir die Arbeit sehr.

Nicht selten werden Freikirchen kritisch betrachtet. Da entsteht die Frage, ob es diese neben den in Opfikon-Glattbrugg gut positionierten und engagierten Landeskirchen überhaupt braucht. Welche diesbezüglichen Erfahrungen hast du gemacht?

Wer sich im Umfeld von Kirchen und Freikirchen auskennt weiss, dass wir als EMK eine Brückenfunktion zwischen den Landeskirchen und Freikirchen wahrnehmen. Von Kollegen der Landeskirchen wurde ich nie in Frage gestellt. Das deckt sich auch mit meinen Erfahrungen im Armeeseelsorgedienst, in dem ich als «Freikirchler» ein Exot war. Und trotzdem gibt es theologisch und kirchenrechtlich einige Unterschiede, sowohl zu

den Landeskirchen wie auch zu anderen Freikirchen. Ich bin überzeugt, dass Gott in seiner Vielfalt die Methodisten gerne in der kirchlichen Landschaft sieht. Als Methodisten verstehen wir uns als ein Teil der Weltweiten Kirche von Jesus Christus. Das lassen wir uns von niemandem absprechen. Wir versuchen ein verbindliches Glaubensleben zu führen. An einigen Stellen gelingt uns das, an anderen sind wir am Üben und Lernen.

Grundlage deines Wirkens ist die Verwurzelung im Glauben und in christlichen Werten. Wie schöpfst du in den Jahren in Glattbrugg und Kloten aus dem Reichtum der Bibel, und wie konntest du diese den Christinnen und Christen weitergeben?

Die Bibel ist für mich wirklich Grundlage und Richtschnur für meinen Glauben. Wenn ich länger über eine Geschichte aus der Bibel nachdenke, mich in die Literatur vertiefe und im Gebet nach Gottes Aussage frage, erlebe ich immer, dass mir «ein Licht» aufgeht, wie ein Abschnitt der Bibel für mich oder die Gemeinde ganz aktuell wird und mir zeigt, was die wichtige Botschaft aus der Bibel ist. Erstaunt bin ich immer wieder über die Aktualität der biblischen Geschichten. Natürlich nicht historisch aktuell, sondern wie Gott sich gegenüber den Menschen zeigt, was Jesus Christus mit seinen Mitmenschen erlebt und wie er selber auf solche Begegnungen reagiert. Die Bibel – für mich ein Bestseller, wie eh und je. All diese Erfahrungen glaube ich durch die Verkündigung und mein Leben weiter gegeben zu haben. Wie es angekommen ist, das müssen schon die Gemeindeglieder sagen oder meine ca. 25 Untischüler der vergangenen neun Jahre.

Du wirst in den nächsten Jahren vollamtlich in der Kirchenleitung der EMK Schweiz-Frankreich tätig sein. Welche Tätigkeiten werden im Amt des Distriktvorstehers auf dich zukommen?

Es geht um die Begleitung der Kirchenpflegen und der Pfarrpersonen. Im Kabinett – ein Team von fünf Personen – werden Personalausscheidungen



Pfarrer Martin Streit.

getroffen. Es geht auch darum, dass wir als Methodisten unsere Werte nicht verstecken. Ich werde oft am Sonntag in einem Bezirk zwischen Glarus und Basel predigen und so auch Kontakt zu unseren Gottesdienstbesuchern bekommen.

Du warst Mit-Initiant der «Horizonte – Woche der Kulturen Opfikon». Dein Dienstantritt an der neuen Tätigkeit liegt nun vor diesem wichtigen Anlass für Opfikon-Glattbrugg. Wirst du dennoch dabei sein?

Mit-Initiant ist übertrieben – aber als Pfarrerteam mit Markus Felss und Mathias Burkard sind wir schon lange an den Vorbereitungen. Ich lasse es mir nicht nehmen, wenigstens am Christentag abends noch dabei zu sein. Die anderen Termine sind durch meine neue Aufgabe bereits belegt.

Welche Wünsche sprichst du gegenüber der Stadt Opfikon und deren Einwohnerschaft aus?

Ich wünsche der Stadt und deren Einwohnerschaft den Segen Gottes. Denn was kann es Besseres geben als die Gewissheit, dass jede und jeder Einzelne von Gott selber beachtet und begleitet wird. Und den Kirchengemeinden wünsche ich weiterhin eine gute Zusammenarbeit, so wie ich sie in den letzten Jahren erlebt habe.

Volkshochschule  
Opfikon-Glattbrugg

Klassische pianistische  
Musik im Vergleich

Mit Konrad Weiss, Pianist und Organist.

Wie gerne würden wir als Musikbegeisterte etwas über die Zusammenhänge von Werken verschiedener Komponisten erfahren! Der Musiker Konrad Weiss wird uns anhand von Beispielen am Klavier und an der Orgel auf stilistische Ähnlichkeiten und Eigenarten aufmerksam machen.

- Der erste Abend gilt Werken dreier Meister der Frühromantik, Robert Schumann, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Niels Gade.
- Im Mittelpunkt des zweiten Abends stehen befreundete Komponisten der Hochromantik wie Johannes Brahms, Theodor Kirchner, Heinrich von Herzogenberg und die Komponistin Clara Wieck Schumann.
- Am dritten Abend befassen wir uns mit den drei Komponisten, deren Gedächtnis dieses Jahr gefeiert wird: Edvard Grieg (1843–1907), Jean Sibelius (1865–1957) und Othmar Schoeck (1886–1957).

Montag 10./17./24. September  
3 x 20–22 Uhr  
Fr. 55.–  
Reformierte Kirche,  
Oberhauserstrasse 71

Anmeldung bis 8. September an  
Tel. 043 535 85 74 oder 044 880 25 65, resp. c.ulrich@it-mc.ch.

Sponsor Fördervereinigung



SCHENKEN  
SIE FREUDE!

Seit über 20 Jahren geben wir diese an Kinder in Spitälern und Heimen weiter.

**SUNNECHIND**  
Stiftung SUNNECHIND, Kloten  
Tel. 044 813 52 82, PC 80-3117-2  
www.sunnechind.ch

**Bunte Sommersträusse**  
Gärtnerei  
Schürhölzlistrasse 456, Tel. 044 810 77 97  
Blumengeschäft  
Wallisellerstrasse 4, Tel. 044 810 53 87  
**BLUMEN OERTIG**

**Wir lösen Ihre Knöpfe.**

spenglerei  
heizung  
sanitär **hitzel**  
glattbrugg 044 874 44 44, zürich 044 241 73 84

**RAIFFEISEN**

Raiffeisenbank  
Schaffhauserstrasse 151  
8302 Kloten  
Telefon 044 815 84 00

Vorsorgefonds:  
Mit Fonds flexibel  
vorsorgen.

**FT-News**  
Jetzt aktuell!

Viel zu früh, aber nicht weniger willkommen, sind die neuesten beiden Volvo-Modelle **New V70** und **New XC70** schon bei uns eingetroffen. Kommen Sie vorbei und fahren Sie diese Modelle Probe. Offiziell werden wir sie dann anlässlich unserer Herbstausstellung Ende September der Öffentlichkeit präsentieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**F.T. Garage AG**  
Flughofstrasse 37  
Glattbrugg  
Telefon 043 211 50 50  
Fax 043 211 50 59  
Internet www.ftgarage.ch



News aus der St.-Anna-Pfarrei

Pfarrei-Zmorge

am 26. August im forum



Wie wäre es wieder mit einem speziellen Einstieg in das neue Schuljahr? Zum einen in Form eines Schuljahreseröffnungs-Gottesdienstes, zum anderen mit einem besonderen gemeinschaftlichen und kulinarischen Erlebnis:

Vor dem Familiengottesdienst zur Eröffnung des neuen Schuljahres ist von **8.45 Uhr bis 9.45 Uhr** Gelegenheit zu einem feinen Zmorge. Damit sind sowohl die Gottesdienstbesucher des 8-Uhr-Gottesdienstes als auch des Familiengottesdienstes angesprochen. Der kleine Unkostenbeitrag beträgt für Erwachsene Fr. 4.- und für Kinder Fr. 2.-.

Das Vorbereitungsteam freut sich sehr auf Ihr Kommen.

Thomas Lichtleitner

Roma locuta, und dann...?

Aktuelle Gedanken zur ökumenischen Zusammenarbeit

Aus einer Predigt von Pfarrer Hans Schwegler in der St.-Anna-Kirche, am 18./19. August 2007.

Ausnahmsweise will ich jetzt nicht zum heutigen Evangelium sprechen, sondern von etwas, das mich in den letzten Wochen sehr bewegt hat.

In einer Kurswoche in der Toskana zum Thema «Erlösung» erreichte mich über mehrere KursteilnehmerInnen und Zeitungsmeldungen die Nachricht von neuen Verlautbarungen aus dem Vatikan (Motu proprio des Papstes und Responsa der Glaubenskongregation unter Kardinal Levada). Deren Inhalt ist allerdings so neu nicht. Vor allem die Beurteilung der Einzigkeit und Einheit der katholischen Kirche wurde bereits im Jahre 2000 unter dem damaligen Leiter der Glaubenskongregation, Kardinal Josef Ratzinger, in der Erklärung «Dominus Jesus» den katholischen Theologen eingeschärft.

Damals schon, wie auch heute, ist für mich als Bibeltheologe und Seelsorger in unserer katholischen St.-Anna-Pfarrei ein freies Wort in unsere konkrete ökumenische Situation hinein fällig. Umso dringlicher empfinde ich dieses Wort nach einem Gespräch mit einem Zürcher Protestanten, der im Chianti, in Panzano, seit vielen Jahren ein Hotel führt und mit einer katholischen Frau verheiratet ist. Dieses Gespräch mit einem «betroffenen Protestanten» hat mir einmal mehr gezeigt, wie sehr glaubende protestantische Christen mittels so situationsfernen Beurteilungen verletzt werden.

Dass Papst Benedikt XVI. aus eigenem Antrieb (Motu proprio) traditionellistisch gesinnten Gläubigen erlaubt, die Messe in lateinischer Sprache zu zelebrieren, kann eine Geste der Offenheit sein und der geistlichen Freiheit, solange es eine kleine Gruppe dieser Frömmigkeitsart betrifft und solange diese die Glaubensgemeinden und Pfarreien nicht unter Druck setzen, zum Latein zurückkehren zu müssen. Langfristig gesehen wäre jedoch eine gute, intensive Schulung des kirchlichen Personals in Spiritualität und Achtsamkeit bei religiösen Handlungen und gemeinsamem Gebet hilfreicher und wirksamer als neue Verordnungen und Rubriken. Dieses Papstwort hat für unsere katholische Glaubensgemeinde in Opfikon-Glattbrugg keine konkrete und aktuelle Bedeutsamkeit.

Das neue Dekret der Glaubenskongregation, in dem der Vorrang der katholischen Kirche vor den Kirchen aus der Reformation betont wird, betrifft uns jedoch in ganz anderem Masse. Als zugezogene Katholiken, die wir seit Jahrzehnten in geschwisterlicher, offener Zusammenarbeit mit den reformierten Christen leben, schmerzt uns diese so unsensible und so wenig hilfreiche doktrinale Aussage gegenüber den Kirchen aus der Reformation.

Solche Aussagen sind nur verstehbar als Ergebnis einer abstrakten, lehrmässigen Theologie, die nicht mit dem konkreten Leben der Gläubigen ver-

schiedener Konfessionen verbunden ist. Wieviel haben wir Katholiken doch von den Reformierten gelernt, angefangen von der intensiven Zuwendung zur Bibel, der wissenschaftlichen Exegese, der Philosophie, der situationsbezogenen Ethik! Und mit Freude stellen wir unsererseits auch fest, wie stark unsere katholische Art, Feste zu feiern, unsere Meditationserfahrungen und Mystik die reformierte Schwesterkirche befruchten. Und wie hilfreich die guten Gespräche und das gemeinsame Wirken in sozialen, kirchlichen und pädagogischen Arbeitsgruppen sich auswirken.

Was tun in solcher Situation? Von unserem Weg des geschwisterlichen Zusammenarbeitens in gegenseitigem Respekt soll uns nichts abhalten. Das konkrete Leben bei uns ist viel wesentlicher als ein lehrmässiges Dekret. Alles, was wir in Respekt und echtem Glaubensleben miteinander und füreinander tun können ist unendlich wichtiger als doktrinale Aussagen über theoretischen Vorrang oder Vollständigkeit einer Kirche.

Ich bedaure sehr, dass so viel Energie und Goodwill verschleudert werden für das irrelevante Thema, welche Kirche Vorrang habe. Sind in unserer Zeit nicht ganz andere Fragen wichtig und warten auf relevante Antworten?

Wie reden wir von der christlichen Hoffnung für unser Leben hier und heute in einer Sprache, die Menschen heute verstehen? Wie können wir in unserer globalisierten Welt und in unserer technischen Zivilisation den Sinn unseres Lebens erfüllen? Wie uns der Schöpfung erfreuen und sie bewahren? Wie respektieren wir unsere Sehnsucht? Wie kommen wir mit dem Urgrund unseres Seins in Kontakt? Wie kann das Leben und Wirken Jesu, sein Kreuzestod und seine Auferweckung unser Leben hier und heute mit Sinn bereichern? Wie können wir uns gegenseitig stärken im religiösen Grundvertrauen und im Respekt gegenüber anderen Meinungen, Erfahrungen, Religionen und Kulturen?

Ich träume von Kirchen, die die eigene Tradition achten und pflegen und zugleich nicht nur am Vergangenen festhalten, sondern wie die Urchristen offen sind auf das Gegenwärtige, auf das Werdende, Künftige. Ich träume von Menschen, die die heutige Welt mitgestalten aus dem Vertrauen, der Hoffnung und der Liebe, die sichtbar geworden ist in Jesus Christus, seinem Leben, Tod und seiner Auferweckung.

In diesem Sinne, so meine ich, sollen wir Christen, katholische, reformierte, methodistische, wie bis anhin und noch intensiver gemeinsam auf dem Weg sein und uns nicht beirren lassen im geschwisterlichen Miteinander.

Hans Schwegler



GOTTESDIENST

An einer Quelle halten wir inne, um zur Ruhe zu kommen, aufzutanken und uns auf die Quellen unseres Lebens und unserer Kraft zu besinnen.

Mir tut es gut, mich immer wieder auf diese Kraftquellen zu besinnen, die Gott uns geschenkt hat.

Gerade auch in Zeiten, die mühsam und schwer sind. Da ist es ja manchmal fast lebensnotwendig, solche Kraftquellen zu haben und sie vor allem auch zu nutzen. Hier begegne ich dem Beter, der Beterin des Psalms 36.

Ich habe Quellen der Kraft, ich kann sie nutzen und daraus Kraft, Mut und Freude für mein Leben schöpfen.

Wir laden Sie ganz herzlich zu unserem Gottesdienst **am 26. August, um 10 Uhr** in die reformierte Kirche Halden ein mit anschliessendem Chilekafi.



Ihre Pfarrerin Silke von Grünigen



FRIEDENSGETEB

Wie oft lassen uns die Nachrichten aus aller Welt rat- und hilflos zurück. Wir fühlen uns ohnmächtig angesichts der allgegenwärtigen Gewalt. Gewalt zwischen den Völkern, Gewalt in Familien, Gewalt auf den Strassen, Gewalt auf den Finanzmärkten, Gewalt in der Schule...

Das ökumenische Friedensgebet will diese Gefühle von Wut und Ohnmacht aufnehmen. Es gibt der Klage genügend Raum, es versucht aber auch, Wege aus der Not zu finden. Wir werden uns dieses Mal von Worten leiten lassen, die ein Schwerverkrankter «auf dem Rücken liegend» gefunden hat.

Alle sind ganz herzlich eingeladen zum

**ökumenischen Friedensgebet in der ref. Kirche am Montag, 27. August, von 18.30 bis 19 Uhr.**

Im Namen des Teams, Eva-Maria Müller



Zum Schulanfang

Mit dem Schulanfang am Montag, dem 20. August, hat ein neuer Abschnitt im Leben vieler Kinder begonnen. Viele davon sind ausländischer Herkunft. Diese Kinder haben das grosse Glück, in eine Schule gehen zu dürfen, die weltweit zu den besten zählt.

Zunächst werden sie das Schulleben als eine interessante Abwechslung ansehen. Sie denken noch nicht daran, dass sie bald intensiv werden lernen müssen, um – wie man so schön sagt – auf das Leben mit seinen Sorgen und Mühen vorbereitet zu werden.

Für die Kinder bedeutet der Schuleintritt eine entscheidende Wendung, auch wenn viele schon im Kindergarten spielerisch darauf vorbereitet worden sind. Durch die Einschulung und die Umstellung auf eine vollkommen andere Umgebung ist von den Eltern ein Teil der Verantwortung für die Erziehung und Charakterbildung auf die Lehrer übergegangen. Dies trägt ihnen aber auch ein besonderes Mass an Verantwortung auf. Denn wir wissen nur allzu gut, dass ein so junger Mensch den guten aber auch schlechten Einflüssen einer neuen Umgebung sehr schnell unterliegen kann. Für ihn ist die Lehrerin oder der Lehrer neue Autoritätsperson. In ihnen sieht er gar Vorbild und Leitbild. Worte und Handlungen der Lehrer werden für die Kinder in vielen Fällen wichtiger als die der Eltern. Für sie gilt von jetzt an: «Das hat unser Lehrer/unsere Lehrerin gesagt.»

Die Eltern können durch enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit und offene Gesprächsbereitschaft mit den Lehrern verhindern, dass dieser Wechsel der Bezugspersonen zu Lasten des gemeinsamen Erziehungszieles geht. Die Eltern kennen die schwierige Aufgabe, die der Lehrerschaft gestellt ist. Sie entlassen ihre Kinder aus ihrem häuslichen Einwirkungskreis in der Gewissheit, dass sie in der Schule in guten Händen sind. Deshalb möchte ich den Eltern, den Lehrerinnen und Lehrern zu ihrer schwierigen Aufgabe viel Glück wünschen.

Zu danken ist den Lehrerinnen und Lehrern im Voraus für alle Anstrengungen und ihr Engagement für unsere Kinder. Den Dank der Kinder werden sie meist erst viele Jahre später, wenn diese Erwachsene geworden sind, erfahren. Wenn sie im Berufsleben stehen, wenn sie kritisch beurteilen können, ob und wie ihre Ausbildung ihnen genützt hat.

Wir hoffen, dass sich dann viele ehemalige Schüler an die strenge aber auch schöne Schulzeit zurück erinnern.

Theophil Maag

Kirchzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

**Samstag, 26. August**  
10.00 Gottesdienst mit Pfm. Silke von Grünigen

**Montag, 27. August**  
18.30 Gebet für den Frieden

**Dienstag, 28. August**  
09.30 Bibelgesprächskreis

**jeden Donnerstag**  
12.00–12.30 Schweige-Meditation im Gruppenraum

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

**21. Sonntag im Jahreskreis, 26. August**  
Samstag

10.00 Ökumenischer Gibeleich-Gottesdienst  
18.00 Eucharistiefeier

**Sonntag**  
08.00 Eucharistiefeier im Oratorium

10.00 Schuljahreseröffnungs-Gottesdienst  
11.30 Santa Messa con Predica

**Montag** 18.30 Friedensgebet in der ref. Kirche

**Dienstag** 09.00 Eucharistiefeier

**Donnerstag** 09.00 Wortgottesdienst  
10.00 Gibeleich-Gottesdienst

**Freitag** 19.00 Rosenkranz (ital.)

Evangelisch-methodistische Kirche

**Sonntag, 26. August**  
20.00 Gottesdienst  
[www.emkglattbrugg.ch](http://www.emkglattbrugg.ch)



Stadt-Anzeiger

Gegründet 1955 53. Jahrgang  
Herausgeber: Verlag Theophil Maag AG,  
8152 Glattbrugg, Schaffhauserstr. 110  
Telefon 044 810 16 44 / Fax 044 811 18 77

ISDN: 044 880 38 56  
E-mail: [verlag.thmaag@bluewin.ch](mailto:verlag.thmaag@bluewin.ch)

Amtliches Publikationsorgan  
Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen

Beglaubigte Auflage 2258  
Alle Haushaltungen 7116 (1 x monatlich)  
Erscheint donnerstags

Einsendeschluss:  
Text: Montag 14 Uhr  
Inserate: Dienstag 12 Uhr

Jahresabonnement: adressiert Fr. 81.-

Insertionspreise:  
1-spaltige Millimeterzeile Fr. –77  
(26 mm breit) oder pro cm-Einheit Fr. 7.70  
Grossauflage pro cm-Einheit Fr. 9.10  
Reklamen Fr. 2.28 (54 mm breit)  
Reklamen Grossauflage Fr. 2.70

Inserate-Kombi

- Flughafen-Pool: Stadt-Anzeiger, Anzeiger der Stadt Kloten, Anzeiger von Wallisellen
- Flughafen-Pool Plus: Stadt-Anzeiger, Anzeiger der Stadt Kloten, Anzeiger von Wallisellen, Die Vorstadt
- Zürcher Unterland Pool: Stadt-Anzeiger, Anzeiger der Stadt Kloten, Anzeiger von Wallisellen, Zürcher Unterländer (opt. mit Glattaler und/oder Furttaler)

Pachtvertrag: Publicitas AG  
Bahnhofstrasse 19, 8180 Bulach  
Telefon 044 872 77 77, Telefax 044 860 20 57  
Impressum: Redaktion Theophil Maag

**Alfred Erne**  
Bruggackerstrasse 20, Glattbrugg  
heute Donnerstag, 23. August

**65 Jahre**



38 Jahre Mitglied der Männerriege Opfikon

Lieber Alfred

Wir gratulieren Dir ganz herzlich zu Deinem grossen Ehrentag und wünschen Dir für die Zukunft nur das Beste, Zufriedenheit und gute Gesundheit!

Der Vorstand

Lieber Fredy

Ich erlaube mir, mich den obigen Glückwünschen anzuschliessen und wünsche dem «Jünger Gutenbergs» alles erdenklich Gute!

Theophil Maag



Wir gratulieren herzlich...



**Swiss Alpine Marathon**  
(42,5 km)

am 28. Juli  
in Davos



**Rita Walther**

Bruggackerstrasse 18, Glattbrugg

Zu der Superleistung – 5 Stunden und 3 Minuten – gratuliert der Stadt-Anzeiger der Glattbruggerin ganz herzlich und wünscht weiterhin gute Erfolge.



**Verein für Familiengärten**  
Opfikon-Glattbrugg

**Blumentag am Samstag, 25. August**



Wir vom Gartenverein möchten an diesem Morgen allen **80-, 85-, 90-jährigen und älteren Einwohnerinnen und Einwohnern** unserer Stadt einen Blumenstrauss überreichen.

Ab 9.30 Uhr werden wir die Blumensträusse verteilen. Es würde uns freuen, möglichst viele Jubilarinnen und Jubilare persönlich anzutreffen.

Der Vorstand/mg

**Walter Gut**

Talackerstrasse 68, Glattbrugg  
Samstag, 25. August

**80 Jahre**



Lieber Walter

Wir gratulieren Dir ganz herzlich zu Deinem runden Geburtstag und wünschen Dir alles Gute und beste Gesundheit.

Deine Gattin, Tochter, Söhne und Schwiegertochter sowie Geschwister



**Hilton**  
Zürich Airport

**Sieben neue Lehrlinge**  
im Hilton Zürich Airport

Am Montag, 13. August, begann für die drei neuen KV-Lehrlinge Larissa Susin, Marjolien van Teeffelen und Livia Schoch, für die beiden Kochlehrlinge Chothicha Jampathi und Igor Dedie und für die beiden Restaurantfachfrau-Lehrlinge Nicole Volz und Divine Mayunga der Einstieg ins Berufsleben mit dem ersten Tag der Lehre im Hilton Zürich Airport.

Ein Hotelrundgang sowie ein sogenannter «Willkommenstag» standen auf dem Programm, und in den nächsten Wochen soll ein intensives Einführungsprogramm den neuen Lehrlingen die Arbeit erleichtern.

Das Hilton bildet auch weiterhin 14 Lehrlinge in den Bereichen KV, Restaurantfachfrau/-mann und Koch aus und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung und den Zukunftsaussichten unserer Jugend.

Stehend, von links: Larissa Susin, Igor Dedie und Chothicha Jampathi; sitzend: Divine Mayunga, Marjolien van Teeffelen, Nicole Volz und Livia Schoch.



**Diese Seite...**

steht übrigens voll und ganz zu Ihrer Verfügung.

Wussten Sie, dass der Stadt-Anzeiger Ihre Glückwünsche oder andere Anliegen, mit oder ohne Foto, unentgeltlich für Sie veröffentlicht?

Nutzen Sie diesen Service und grüssen Sie Ihre Familie oder Freunde über einen Felicitas-Gruss im Stadt-Anzeiger.

**E-mail:**

verlag.thmaag@bluewin.ch  
(Bilder bitte im JPG- oder PDF-Format anhängen)

**oder per Post an:**

«Der Stadt-Anzeiger», Schaffhauserstrasse 110, 8152 Glattbrugg

**Mamma Mia**

Frische Eierschwämmchen!  
Gallinacci freschi!



**Salve!**

Bis Ende September offerieren wir Ihnen verschiedene herrliche Gerichte mit frischen Eierschwämmchen!

**Buon Appetito!**  
Ihr Vitor Simoes

Giebeleichstr. 9 • 8152 Glattbrugg  
Telefon 044 810 44 00  
Vinoteca: Telefon 044 810 44 18

Info BAUAMT

Bauausschreibungen

Früh Immobilien GmbH, vertreten durch Architekten Team Zürich AG, E. Droz dipl. Arch. HTL, Sophienstrasse 16, 8032 Zürich; Abbruch Gebäude Vers.-Nrn. 302 und 920, Neubau Wohn- und Geschäftshaus mit Poststelle, Tiefgarage für 23 PP und 9 Parkplätzen im Freien, Kat.-Nr. 4229, Schaffhauserstrasse 63, Zentrumszone 6-geschossig (Z6)

Roger Gottstein «Arena di Pasta», Feldeggstrasse 10 / Postfach, 8152 Glattbrugg; Provisorium Lebensmittelverkaufswagen mit Windschutz, Kat.-Nr. 8517, Feldeggstrasse 10, Zentrumszone Arbeitsplatzgebiet (ZA2)

Die Pläne und Unterlagen liegen im Bauamt, Büro B1, während 20 Tagen zur Einsicht auf. Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen seit der Ausschreibung beim Bauamt Opfikon schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheids (§§ 314-316 PBG).

Info MARKTPLATZ

Wochenmarkt vom Samstag, 25. August

Sie suchen erntefrische, gesunde Lebensmittel aus der Region?

Am Samstag, 25. August, 8 bis 11 Uhr, finden Sie auf dem roten Marktplatz (bei der Zürcher Kantonalbank) feine Produkte wie Äpfel und Birnen aus neuer Ernte, Zwetschgen, Salat, Bohnen, Zucchini, Krautstiel, Kartoffeln, Konfitüren etc. vom Opfiker-Plateau.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Wochenmarkt-Team

Info GESUNDHEIT UND UMWELT

Amtliche Pilzkontrolle



Kontroll-Lokal:

Restaurant Gibeleich, Talackerstrasse 70

Kontroll-Zeiten:

Samstag,	25. August 2007	18.00 – 19.00 Uhr
Sonntag,	26. August 2007	18.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch,	29. August 2007	20.00 – 21.00 Uhr

Für Fragen ausserhalb der Kontrollzeiten:

A. Meyer, Telefon 044 810 74 14 (Band/Rückruf)

- Die Pilze müssen ganz, nach Arten getrennt und sauber in luftdurchlässigen Gebinden zur Kontrolle gebracht werden.
- Die Pilzsammler werden gebeten, die Kontrollzeiten einzuhalten.

Achtung!

- Vom 1. bis und mit 10. jeden Monats ist das Pilzesammeln im Kanton Zürich gesetzlich verboten.
- Es dürfen nur dem Sammler bekannte Pilze gesammelt werden.
- Das mutwillige Zerstören von Pilzen ist verboten.
- Eine Person darf im Tag nicht mehr als 1 kg Pilze sammeln.
- Sofern pro Kontrolle mehr als 500 g Pilze ausgeschieden werden müssen, kann eine Kontrollgebühr von Fr. 10.- verlangt werden.

Controllo ufficiale dei funghi

- Si prega di notare l'orario del controllo, poiché verrà pubblicato solo una volta al mese.
- I funghi devono essere interi, puliti, separati per specie e conservati in recipienti aperti che lasciano passare l'aria.

Attenzione!

- La raccolta dei funghi è vietata dal 1° al 10 di ogni mese.
- Si devono raccogliere solo funghi che si conoscono.
- È vietato distruggere intenzionalmente funghi.
- È permesso di raccogliere solo 1 kg per persona al giorno.
- Se lo scarto supera 500 g, verrà richiesta una tassa di fr. 10.-.

ABTEILUNG GESUNDHEIT UND UMWELT

Info SENIOREN

Donnerstag, 23. August, 9 Uhr  
Parkplatz Familiengärten Hauächer

Laufräff

Kontakt:  
Heidi Zika, 044 814 07 70

Montag, 27. August, 8 Uhr

Treffpunkt: Familiengärten Hauächer

Walking im Hardwald

Kontakt:  
Fredy Tschamper, 044 810 58 09  
Heidi Zika, 044 814 07 70

Dienstag, 28. August,  
9.30–10 Uhr oder 10.15–10.45 Uhr  
Hallenbad Bruggwiesen

Wassergymnastik  
mit Musik

Kontakt:  
Bethli Imhof, 044 862 54 44  
079 253 57 39

Dienstag, 28. August, 10.30 Uhr  
Parkplatz gegenüber Hotel Airport



einfache Velotour

Mettmenhaslisee (30 km)  
Picknick und Badehose mitnehmen  
Leitung:  
Ruth Aschwanden, 044 810 27 76

Programmänderung

Donnerstag, 30. August, 10 Uhr  
Treffpunkt auf dem Parkplatz gegenüber Hotel Airport



Wanderung ca. 2 1/2 Std.

Glattuferweg Richtung Dübendorf  
GA oder Halbtax-Abo mitnehmen  
Kontakt:  
Altersberatung, 044 829 85 50

Alterszentrum Gibeleich



Computeria

Öffnungszeiten:  
Montag, 9 – 11 Uhr  
Mittwoch, 18 – 20 Uhr  
Freitag, 14 – 16 Uhr

Ob EinsteigerIn oder KönnlerIn, die Computeria ist für alle da!

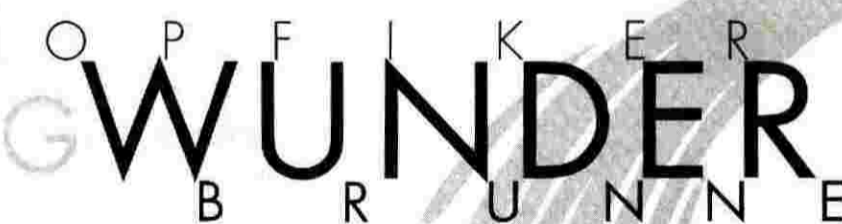
Jeden ersten und dritten Mittwoch  
des Monats, 13.30 Uhr  
Treffpunkt Restaurant Gibeleich

Senioren-Video-Club

- Schulung in Filmgestaltung,  
Schnitttechnik, Vertonung, etc.  
- Filmbesprechung

Kommen Sie unverbindlich zum  
nächsten Treffen

Kontakt:  
Wolfgang Schrade, 044 810 17 85



claro FAIR TRADE, Wallisellerstrasse 22,  
Öffnungszeiten: Mo–Sa, 8.30–12 Uhr,  
nachmittags geschlossen

Montag

Gibeleich – Aktiv  
ab 13 Uhr, Restaurant Gibeleich,  
Senioren-Schachnachmittag

Dienstag

14 Uhr, Restaurant Gibeleich, Treffpunkt,  
Gemeinnütziger Frauenverein

Mittwoch

9–10 Uhr, Saal des reformierten Kirch-  
gemeindehauses, Seniorenturnen

Gibeleich – Aktiv

17–18.30 Uhr, Brockenstube, im  
Alterszentrum Gibeleich

Donnerstag

Mütter-/Väterberatung,  
Gibeleichstrasse 82

vormittags, 9.30–11.30 Uhr (nur mit  
Vor Anmeldung), zusätzlich am 2.  
Dienstagabend des Monats von  
17–18.30 Uhr (nur mit Voranmeldung)  
nachmittags, 13.30–16 Uhr (ohne  
Vor Anmeldung)

Tel. Beratung: 044 804 40 39  
Mo–Fr, 8.30–10.30 Uhr

9–11.15 Uhr, Werken im Clubhaus des  
Ornithologischen Vereins an der Euro-  
pastrasse, Gemeinnütziger Frauenverein

12 Uhr, Restaurant Gibeleich, Mittags-  
tisch, anschliessend jassen, spielen

20 Uhr, Restaurant Gibeleich, Schach-  
klub, Klublokal

Samstag

9.30–11.30 Uhr, Brockenstube  
im Alterszentrum Gibeleich

Samstag, 25. August

9–16 Uhr, claro FAIR TRADE,  
Wallisellerstrasse 22, Wiedereröffnung  
(siehe Text auf Seite 5)

Mittwoch, 29. August

20–22 Uhr, Jugendsekretariat,  
Rathausgasse 4, Bülach, Treff für allein  
erziehende, getrennte und geschiede-  
ne Männer und Frauen.  
Leitung: Marianne Fröhlich



GESUNDHEIT UND UMWELT

Info GESUNDHEIT UND UMWELT

Papier-/Karton-Sammlung

Nächste Papiersammlung am **Samstag, 25. August**

Karton und Papier **separat mit Schnur gebündelt** bis 9 Uhr bereitstellen.

**Keine Waschmittelkartons, Milch- und Fruchtsaftverpackungen,  
plastifizierte Drucksachen und Styropor.**

Papiertragtaschen gehören zum Karton.

Grössere Mengen werden zu Hause abgeholt.

Anmeldungen am Vorabend unter Natel 079 531 11 53.

Ärztlicher Notfalldienst



Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag sowie während der Feiertage steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Samstag, 25.8., 08.00 Uhr, bis Sonntag, 26.8., 08.00 Uhr, Dr. med. R. Mattle, Schaffhauserstrasse 124, 8152 Glattbrugg, Telefon 044 810 19 19

Sonntag, 26.8., 08.00 Uhr, bis Montag, 27.8., 08.00 Uhr, Dr. med. H. Henzi, Kirchgasse 33, 8302 Kloten, Telefon 044 813 11 77

Bei Nichterreichen des Hausarztes während der Woche, Montag bis Freitag, gibt das Ärztefon Auskunft: Telefon 044 421 21 21

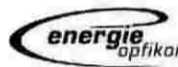
Zahnärztlicher Notfalldienst

Die Zahnärzte des Zürcher Unterlandes betreiben einen organisierten Wochenend- und Feiertags-Notfalldienst. Dieser Notfalldienst hat eine eigene Telefonnummer: Telefon 079 819 19 19

Apotheker-Notfalldienst, Telefon 044 813 30 31

Sanitäts-Notruf, Telefon 144

Elektrizitäts- und Wasserversorgung



Während der Bürozeit: Tel. 044 829 82 82  
Pikett-Nummer: Tel. 044 829 83 83

Gasversorgung

Während der Bürozeit: Erdgas Zürich AG, Tel. 043 317 22 22  
Pikett-Nummer: Tel. 0800 024 024

Spitex-Dienste



Opfikon-Glattbrugg, Talackerstrasse 70, Telefon 044 811 07 77  
Montag bis Freitag, 09.00–11.00 Uhr und 15.00–16.00 Uhr, übrige Zeit Telefonbeantworter

Ambulatorium und Gesundheitsberatung:  
Montag bis Freitag, 15.00–16.00 Uhr, Talackerstrasse 70

Krankensmobilen-Magazin:  
Montag bis Freitag, 15.00–16.00 Uhr, Talackerstrasse 70

SRK-Fahrdienst:  
Telefon 079 800 80 90  
Montag bis Freitag, 08.00–11.00 Uhr, übrige Zeit Combox

Jubiläumfest  
10 Jahre Alterszentrum  
Gibeleich/Glattbrugg  
Samstag, 25. August 2007



- 10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst mit Jodelmesse (Jodelclub Bärgarve)



- 11.15 Uhr Konzert der Stadtmusik Opfikon-Glattbrugg



- 13.30 Uhr Konzert Frauenchor Opfikon-Glattbrugg



- 14.00 Uhr Begrüssungsansprachen



- 15.15 Uhr Konzert Zwirnbund Opfikon-Glattbrugg

- Ab 13.00 Uhr Begleitung durch die Komiker GmbH

- Ganzer Tag Festwirtschaft
- Grillspezialitäten

anders – gleich

horizonte  
Woche der Kulturen opfikon

27. August bis 1. September 2007

Im Forum der katholischen Kirche St. Anna  
Wallisellerstrasse 20, 8152 Glattbrugg

Montag, 27. August 2007

Vernissage ab 19.00 h Ausstellung: Weltreligionen; Weltfrieden; Weltethos

Dienstag, 28. August 2007

Judentum ab 12.00 h Besinnung, Imbiss, Tonbildschau, Abendunterhaltung

Mittwoch, 29. August 2007

Hinduismus ab 12.00 h Imbiss, Besinnung, Tempelintroduction, Abendessen mit Unterhaltung

Donnerstag, 30. August 2007

Christliche Kirchen ab 12.00 h Besinnung, Imbiss, Abendessen, Kurzfilm, Podium

Freitag, 31. August 2007

Islam ab 12.00 h Imbiss, Besinnung, Abendessen, Orientalischer Tanz, Arabische Poesie

Samstag, 1. September 2007

Opfikon trifft sich ab 10.00 h, Bazar, Markt, Flohmarkt, Buffet mit Abendunterhaltung

Die Abendprogramme beginnen jeweils um 18.30 h



„horizonte“ steht unter dem Patronat des Stadtpräsidenten  
Organisation: DIWAN Orientalisches Kulturzentrum, Evangelisch-methodistische Kirche Glattbrugg und Kloten, Halden Sekundarschule Opfikon-Glattbrugg, Integrationsförderung Kanton Zürich, Katholisches Pfarramt St. Anna Opfikon-Glattbrugg, Reformierte Kirchengemeinde Opfikon, Zürcher Lehrhaus  
www.opfikon.ch

De schnällscht Opfi-



2007

Das Wetschwimmen um «de schnällscht Opfi-Fisch 2007» musste dieses Jahr wegen des kalten und nassen «Sommerwetters» nach zweimaligem Verschieben im Hallenbad durchgeführt werden. Die Stimmung und Motivation der Kinder und Jugendlichen konnte dies aber nicht beeinträchtigen. Mit viel Einsatz und Eifer wurde die Strecke im Schwimmbecken zurückgelegt. Der feine Zvieri und die tollen Preise entschädigten viele fürs lange Warten auf die Austragung des «Opfi-Fisch 2007».

Leider sind viele Angemeldete auch dieses Jahr nicht am Start erschienen und haben es so verpasst, ihre Tüchleinkollektion zu erweitern. Für alle «Opfifisch-Tüchlein-Fans» besteht neu die Möglichkeit, ab 23. August 2007 im Jugendtreff an der Ifangstrasse 19 ein «Opfi-Fisch-Tüchlein 2007» zum Preis von Fr. 5.- zu erwerben.

Walti Bickel, Jugendbeauftragter

Der vollständige Bericht zum «Opfi-Fisch 2007», mit Rangliste und Bilder der Erstplatzierten jeder Gruppe, erscheint in der Grossauflage vom Donnerstag, 30. August.



Wiedereröffnung! Samstag, 25. August

Die Welt ist ein Dorf – und hier ist sein Laden

Während sich bei uns schon die ersten Herbsttage in den Spätsommer schleichen, geniesst der Süden noch die Wärme. claro FAIR TRADE hat diese Wärme des Südens im orangen Farbtupfer des neuen Logos eingefangen. Er lädt uns ein, in den claro Weltläden in die Atmosphäre der südlichen Länder einzutauchen, denn von dort kommt ja die Mehrheit unserer Produkte.

Wir haben die diesjährigen Betriebsferien genutzt, auch unserem Weltladen dieses Ambiente zu verleihen. Ein neuer Anstrich, das neue Logo, ein warmer Korkfußboden und ein luftigeres Interieur nehmen nun auch Sie noch spür-

barer mit in die Welt des Südens: Sei es nach Italien, zu den Pasta- und Tomatensaucen-Produzenten von Monte Bello, sei es in die Kaffee- oder Kakaoanbaugelände Afrikas und Südamerikas oder sei es gar in die Reis- und Zuckerländer Asiens.

Kommen Sie selber und entdecken Sie neue Ein-, Aus- und Anblicke im neu gestalteten Laden. Sie sind herzlich eingeladen, mit uns zu feiern:

- Degustieren Sie Köstlichkeiten aus fernen Ländern
- Würfeln Sie um einen möglichst hohen Rabatt auf Ihren gesamten Einkauf

- Lassen Sie sich beschenken mit einem kleinen Eröffnungsgeschenk  
- und erfreuen Sie Ihr Kind mit einem Ballon!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Samstag, 25. August von 9 bis 16 Uhr, claro FAIR TRADE, Wallisellerstrasse 22, 8152 Glattbrugg.

Ab Montag, 27. August, sind wir wieder zu den üblichen Öffnungszeiten für Sie da: Mo-Sa, 8.30-12 Uhr.

8152 Glattbrugg, 14. August 2007  
Traueradresse:  
Peter Durrer  
Dorfstrasse 37, 8484 Weisslingen

Seid nicht traurig,  
ich gehe zu denen,  
die ich geliebt habe,  
und warte auf Euch,  
die ich liebe.

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Omi, Schwester und Freundin.

### Heidi Durrer-Holder

3. August 1927 – 14. August 2007

Nach langer, geduldig ertragener Krankheit ging sie ruhig und in Frieden auf ihre letzte Reise.

Sie hat uns mit Liebe und Verständnis ein Leben lang begleitet. Wir vermissen sie sehr und danken ihr für die vielen glücklichen Jahre. In unseren Herzen wird sie immer bei uns sein.

Ganz herzlich danken wir dem Pflegeteam des Alterszentrums Gibeleich für die liebevolle und einfühlsame Pflege unserer lieben Mutter.

Wir vermissen Dich:  
Peter, Heidi, Michael und Pascal Durrer  
Heini und Yvonne Holder  
Verwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 24. August 2007, um 14 Uhr auf dem Friedhof Halden, Glattbrugg statt. Anschliessend Trauerfeier in der reformierten Kirche Halden, Glattbrugg. Bitte keine Trauerkleider tragen.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Gibeleich-Fonds, ZKB Glattbrugg, Konto 1138-0528-993.



8302 Kloten, 19. August 2007  
Holbergstrasse 16a

Du bist uns nie verloren,  
sondern einfach vorausgegangen.

Mein herzensguter Gatte, unser Bruder und Freund

### Martin Ledermann-Zwicker

8. März 1938 – 19. August 2007

hat uns für immer verlassen.

An seine bejahende und unglaublich menschenfreundliche Art werden wir uns immer erinnern. Grosszügigkeit, Pflichtbewusstsein, Zuverlässigkeit und Ausdauer waren seine Stärken. Seinen Schalk und seinen grossen Charme werden wir sehr vermissen. So war Martin und wird es immer für uns bleiben.

Im Stillen kämpfte er gegen seine schwere Krankheit und hatte gleichwohl stets ein grosses Herz für seine vielen, vielen Freunde. Martin wir danken Dir.

In tiefer Liebe und Dankbarkeit  
Marianne Ledermann-Zwicker  
Margrit und Urs Kaufmann-Ledermann und Kinder  
Hansruedi und Elke Zwicker  
und Freunde

Die Urne wird im engsten Familienkreis beigesetzt. Die Trauerfeier findet statt am Montag, 27. August 2007 um 15.00 Uhr in der reformierten Kirche Kloten.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Schweiz. Krebsliga, Bern, PC-Konto 30-4843-9.

h o r i z o n t e  
Woche der Kulturen Opfikon

horizonte – Woche der Kulturen vom 27. August bis 1. September

## Einmalige Begegnungen mit fremden Kulturen

In Opfikon-Glattbrugg leben verschiedenste Kulturen miteinander. Diese Vielfalt kann bei horizonte erlebt werden. Spannende Begegnungen und ungewohnte Einblicke warten auf die Gäste.

«Die Besucher von horizonte sollen erkennen, dass die kulturelle Vielfalt in Opfikon nicht nur eine Belastung, sondern auch eine Bereicherung ist», sagt Markus Felss. Er ist reformierter Pfarrer in der Gemeinde und hat das Projekt lanciert. Der Anlass heisst bewusst «Woche der Kulturen». Denn: «Es ist einfacher, den Zugang zu einer Religion über ihre kulturelle Seite zu finden», meint Felss. Entsprechend präsentieren sich Islam, Hinduismus, Juden- und Christentum vor allem mit Speis und Trank, Tanz und Poesie, Kunsthandwerk und Literatur.

### Vielfältiges Programm

Liebe geht durch den Magen, sagt man; und ganz ähnlich ist das auch bei horizonte. Nicht dass man sich unbedingt gleich in eine Religion oder eine Kultur verlieben würde. Aber um sie kennen zu lernen, sind die kulinarischen Gaumenfreuden mit denen sich die Kulturen unter anderem präsentieren bestens geeignet.

Vom 28. bis 31. August können die Opfikerinnen und Opfiker im forum der katholischen Kirche jeden Abend ab 18.30 Uhr ein anderes, kulturtypisches Essen geniessen. Danach präsentieren sich die Religionen mit Musik, Tanz, Film, Poesie oder kurzen Vorträgen.

Eingeleitet wird die Woche am Montag, 27. August, mit einer Vernissage. Eine Ausstellung mit dem Titel «Weltreligionen, Weltfrieden, Weltethos» bietet einen ersten Einblick ins Thema. Mohamed Abdel Aziz gibt einen Vorgesmack auf den «Islam-Tag» vom 31. August mit orientalischen Gedichten. Der Apéro bietet Gelegenheit für erste Begegnungen.

### Opfikon trifft sich

Zum Abschluss der Woche am 1. September treffen dann alle Kulturen mit der Opfiker Bevölkerung in einem grossen Fest zusammen. Den Tag durch präsentieren sich die vier Religionen auf dem Marktplatz in einer Art Bazar. Am Abend gibt es im forum erneut Gaumenfreuden – diesmal mit einem Buffet aller Kulturen. Verschiedene kulturelle Darbietungen sorgen für Unterhaltung und als Höhepunkt vereint das Trio «Church meets Synagogen und Moscheen» die Einflüsse der Musik verschiedenster Kulturen in einer einmaligen Mischung.

### Interkulturelles Organisationsteam

Genauso kulturell vielfältig wie das Programm ist auch das Organisationskomitee von horizonte. Vertreter aus allen vier vertretenen Religionen stehen

dahinter. Stadtpräsident Walter Fehr hat das Patronat übernommen.

horizonte hätte ursprünglich nicht in so grossen Dimensionen stattfinden sollen. Pfarrer Felss plante zum «Deckelfest» einen interreligiösen Gottesdienst. Der Autobahndeckel sollte Opfikon-Glattbrugg zusammenwachsen lassen und darum wollte Felss, dass sich bei dessen Eröffnung nicht nur die Menschen aus den verschiedenen Teilen Opfikons und Glattbrugg begegnen, sondern auch die verschiedenen Religionen.

Die Idee des interreligiösen Gottesdienstes am Deckelfest musste dann aber wieder fallen gelassen werden. Zu knapp war die Zeit für die Organisation. Nach rund zweijähriger Planung ist daraus jetzt horizonte entstanden – eine Woche der Begegnung, des Austauschs und des gegenseitigen Kennenlernens. Eine Chance für einmalige Begegnungen mit fremden Kulturen in Opfikon und den Menschen, die diese leben.

Thomas Mäder



Pfarrer Markus Felss lädt dazu ein, bei horizonte fremde Kulturen kennen zu lernen.

### Horizonte – Woche der Kulturen vom 27. August bis 1. September

Fremde Kulturen kennen lernen, neue Kontakte knüpfen und so seinen Horizont erweitern, das ist das Ziel von horizonte, der Woche der Kulturen, die vom 27. August bis 1. September in Opfikon stattfindet. Die Religionen und Kulturen die sich bei horizonte der Öffentlichkeit präsentieren, werden im Hinblick auf die Woche in einer Artikelserie im Stadt-Anzeiger – jeweils in der Grossauflage – kurz vorgestellt.

Das Wochenprogramm von horizonte in Kürze: Montag, 27. August Eröffnung; Dienstag, 28. August Judentum; Mittwoch, 29. August Hinduismus; Donnerstag, 30. August Christentum; Freitag, 31. August Islam; Samstag, 1. September Schlußtag mit Markt, Spezialitäten-Buffet und Fest der Kulturen. Die Anlässe finden im forum der katholischen Kirche statt.



8152 Glattbrugg, 17. August 2007  
Traueradresse:  
Familie H. + G. Oberhuber-Sommer  
Steinackerstrasse 5, 8152 Glattbrugg

Der Mensch, den wir lieben,  
ist nicht mehr da, wo er war  
aber überall dort, wo wir sind  
und seiner gedenken.  
Augustinus

Voll Schmerz und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem «Opi», Herrn

### Arthur Sommer-Nötzli

3. Dezember 1926 – 17. August 2007

Sein schwaches Herz hat heute aufgehört zu schlagen. Wir gedenken seiner in Liebe und Dankbarkeit.

Gertrud Sommer-Nötzli  
Gertrud und Hermann Oberhuber-Sommer  
mit Ines

Die Beerdigung findet am Dienstag, 28. August 2007, um 14 Uhr auf dem Friedhof Halden, Glattbrugg statt. Anschliessend Trauerfeier in der reformierten Kirche Halden, Glattbrugg.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man bitte der Stiftung Pro Senectute, Kanton Zürich, 8032 Zürich, Postkonto 80-79784-4.

**Amtliche Pilzkontrolle im Gibeleich**

# Schafporling und Semmelstoppelpilz

Eigentlich müsste es ja gar keine amtliche Pilzkontrolle geben, wenn sich alle Sammler an die Verordnung zum Schutz wildwachsender Pilze halten würden. Dort steht im 2. Artikel: Es dürfen nur dem Sammler bekannte Pilze gesammelt werden.

Aber irren ist ja bekanntlich menschlich. Die Unterschiede zwischen essbaren und ungeniessbaren Pilzen sind manchmal äusserst gering. So sind wir doch froh um die Pilzkennner, welche sich als amtliche Kontrolleure, auch an Sonntagen, zur Verfügung stellen.

Arthur Meyer steht hinter dem Kontrolltisch, unter der Theke einige Pilzbestimmungsbücher, die er allerdings selten – und dann auch nur für neugierige Reporter – hervorhimmelt, um die Unterschiede zwischen giftig und geniessbar zu zeigen. Die Ausbildung zum amtlichen Pilzkontrolleur absolvierte er schon vor Jahren.

Als Mitglied im Pilzverein Zürich trifft er sich jeden Montag im Restaurant Landhaus in Zürich-Seebach mit Gleichgesinnten. Pilzbestimmung, Anschauungsunterricht, Schulung, es ist ein anspruchsvolles und verantwortungsvolles Hobby. Arthur Meyer wirkt vertrauenswürdig. Er wirkt nicht nur so, er ist es auch. Seine Begeisterung für Pilze ist ansteckend. Wer sich selber davon überzeugen will: Er organisiert auch Pilzexcursionen in Embrach. Am 25. und 26. August und 20. und 21. Oktober sind die nächsten geplant. Jeweils von 9 bis 12 Uhr wird er Interessierte in die spannende Welt der Pilze einführen.

Heute, am frühen Sonntagabend, ist es ruhig im Gibeleich. Ganze zwei Personen nehmen die Dienste des Kontrollteurs in Anspruch. Es ist zu ruhig. «Hier im Unterland ist es momentan schwierig, essbare Pilze zu finden. Es wachsen zwar viele verschiedene Arten, aber nur wenige pro Sorte, und essbare noch weniger.» Warum das so ist? Arthur Meyer kann auch nur Vermutungen äussern: «Zu grosse Temperaturunterschiede vielleicht und zu grosse Feuchtigkeit. Sie ist zwar wichtig für das Pilzwachstum, aber diesen Sommer ist es eindeutig zu feucht. Auch die kalte Bise spielt eine Rolle. Anders im Schwarzwald und in den Bergen, da besteht kein Problem, essbare Pilze zu finden.»

Was uns auch Fritz Kümin, der erste Besucher heute, bestätigt. Er ist aus dem Bündnerland zurückgekehrt und hat, vorbildlich, jede gefundene Sorte getrennt in verschiedene Körbli gelegt und hierher mitgebracht. Eierschwämme, Steinpilze, Schafporling, Semmelstoppelpilze, Goldröhring und Perlpilze präsentiert er. Und wirklich, alle sind geniessbar. Eine Mahlzeit wird er aus frischen Pilzen zubereiten, den Rest trocknet Fritz Kümin, damit er auch später noch Pilzgerichte geniessen kann.

Vergeblich wartet Arthur Meyer auf einen grösseren Ansturm. Eine Dame zeigt ein paar gesammelte Pilze, alle essbar, aber die Ausbeute ist sehr klein. Eine Hand voll Maronen- und Goldröhrlinge. Das war's. «Nein, dies ist nicht normal», meint Arthur Meyer, «dass kaum Pilzsammler vorbei kommen». Es liegt nicht daran, dass die Pilzkenntnisse zugenommen haben in der Bevölkerung, nein, der Ertrag ist einfach momentan sehr klein. Aber Hoffnung besteht, dass im September und Oktober das Pilzjahr endlich losgeht! Zeit wäre es, denn seit Beginn der Kontrollen in diesem Juli 2007 haben, mit den heutigen zwei Sammlern, erst neun Personen die Dienste der Kontrollstelle in Anspruch genommen.

Die Betätigung als Pilzkontrolleur macht natürlich viel mehr Spass, wenn auch genug zu tun ist. Das Warten auf Sammler ist etwas langweilig. Obwohl, man kann sich ein bisschen länger mit den einzelnen Personen unterhalten. Wie heute mit mir, über die Ausbildung zum Pilzfachmann.

Jeder Pilzkontrolleur besitzt ein Diplom als Pilzfachfrau oder Pilzfachmann, ausgehändigt durch das Bundesamt für Gesundheitswesen. Zugelassen zur Prüfung wird, wer die entsprechenden Kurse besucht hat. Die Prüfung besteht aus folgenden Fächern:

– Die ausführliche und genaue Beschreibung von sechs der gefährlichsten Giftpilze.

- Das Erkennen und Benennen von 70 Pilzen und deren Bewertung nach den Kriterien essbar, ungeniessbar und giftig.
- Kenntnis der gesetzlichen Bestimmungen.
- Mykologie und Toxikologie.
- Kontroll-Technik.

Sollte der angehende Kontrolleur einen Giftpilz nicht erkannt haben, hat er natürlich die Prüfung nicht bestanden, ungeachtet der anderen Resultate.

«Ja, die Ausbildung und die Arbeit als Pilzkennner ist aufwändig, erfordert viel Begeisterung und noch viel mehr Zeit», meint Arthur Meyer. Aber man erhält auch etwas zurück. Freudige Erwartungen und Interesse bei den Exkursionsteilnehmern, die Begegnung mit Pilzsammlern und Pilzkennern, die Zeit in der Natur mit Familie und Freunden.

Wie Arthur Meyer erzählt, hat er auch schon Knollenblätter- und andere Giftpilze in den Pilzkörben der Kunden gefunden. Diese Sammler waren sichtlich erleichtert, den Umweg über die Kontrollstelle gemacht zu haben. Direkt in den Kochtopf wäre verhängnisvoll gewesen.

Es gibt auch aussergewöhnliche Arten von Pilzen. Die «Schwiegermütterpilze» sind eine solch sonderbare Gattung. «Spitzgebuckelter Raukopf» und «Schöngelber Klumpfuss», sind die genauen Namen. Sollte jemand diese Pilze verspeist haben, wird er erst nach einer bis zwei Wochen die Auswirkungen des Giftes zu spüren bekommen. Diese Pilze vergiften die Nieren, sodass Nierenprobleme ziemlich wahrscheinlich werden dürften.

Auch Verwechslungen muss Arthur Meyer korrigieren. Nicht so gefährlich wie die Nierenvergiftungspilze ist der Gallenröhring. Er sieht dem Steinpilz sehr ähnlich, verdirbt aber, wenn mitgekocht, das ganze Pilzgericht mit seinem gallenbitteren Geschmack. Aus-



Pilzkontrolleur Arthur Meyer mit einem ziemlich grossen Exemplar eines Gallenröhrlings.

wärtessen steht dann auf dem Programm oder Menüwechsel.

Inzwischen ist die Pilzkontrollstunde in Opfikon-Glatthbrugg vorüber. Die magere Bilanz: zwei Kontrollwillige, ein

Reporter. Arthur Meyer packt zusammen und fährt an seinen Wohnort nach Embrach, wo er noch eine Stunde harren wird der Pilze, die da kommen sollen. /rm



Sammler Fritz Kümin mit seiner eindrucksvollen Ausbeute aus dem Bündnerland.

**FDP Opfikon-Glatthbrugg**



## Die «Husi» war der erste Streich...

Entgegen aller Vernunft (und kurz vor den nationalen Wahlen) werden die dreiwöchigen externen Hauswirtschaftskurse, die «Husi», des Gymnasiums wieder hochgefahren – mit wiederkehrenden Kosten in Millionenhöhe. Weitere finanzpolitische Sündenfälle im Bildungsbereich drohen.

In einer plötzlichen Welle der Haushaltsbegeisterung liess der Kantonsrat den sinnvollen Vorschlag der Bildungskommission und der FDP Anfang Juli platzen. Dieser sah vor, die Haushaltskunde («Mini-Husi») während eines Semesters im Unterricht zu integrieren. Die FDP trug mit dieser massvollen Grundausbildung dem Bedürfnis nach Haushaltskunde Rechnung.

Da Hauswirtschaft nicht in den Fächerkanon einer Maturitätsschule gehört, erstaunt uns die Freigebigkeit des Parlaments: 11 Millionen Franken für das Hochfahren des Angebots sowie wiederkehrende Kosten von 4.2 Millionen Franken pro Jahr. Die Verhältnismässigkeit scheint vor den Ferien verloren gegangen zu sein, fehlen doch diese Steuerfranken an anderen, wichtigeren Bildungsschauplätzen.

Die Initianten des unbescheidenen Vorschlags wollen drei volle Schulwochen im aufnahmefähigsten Alter in einer Schulverlegung ausschliesslich dem Haushalten widmen. Die eigens für die Maturitätsschulen ausgebildeten Fachlehrer und Fachlehrerinnen sollen derweil ohne ihre Klassen aber bei voller Entlohnung im Schulhaus zurück bleiben.

Wie viel lieber hätten wir, dass sich unsere Jugendlichen in dieser Zeit den Naturwissenschaften, der Mathematik, den Sprachen, der Philosophie, der Kunst und der Musik vertieft zuwenden

würden, um ihre Universitätsreife zu erreichen.

... und der nächste folgt sogleich

Auf derselben Welle reitet die nächste Initiative, die noch mehr Handarbeit in der Volksschule verlangt und die Ausgewogenheit der Fächer in Schiefelage bringt.

**Drei mögliche Rettungsanker**

Mit folgenden Massnahmen könnte die durch die «Husi» verursachte finanzielle Mehrbelastung in Grenzen gehalten und ein pädagogischer Mehrwert geschaffen werden:

1. Bei vollem Ausbau der Hauswirtschaftskurse fallen zwei der drei Internats-Wochen in die Schulferien.
2. Die Schulverlegung kann in einer anderen Sprachregion der Schweiz stattfinden, um einen sprachlich-kulturellen Austausch zu pflegen.
3. Es werden bestehende Lagerhäuser mit einfacher Ausstattung genutzt.

Die FDP wird alles daran setzen, dass sich unsere Maturitätsschulen nicht allzu weit von ihrem eigentlichen Bildungsauftrag entfernen – und sich keine weiteren finanzpolitischen Sündenfälle ereignen. (Quelle: FDP Kanton Zürich)

Björn Blaser, Presseverantwortlicher FDP Opfikon-Glatthbrugg



## Qi Gong und Tai Ji-Kurse für SeniorInnen

Am Mittwoch, 19. September, startet Pro Senectute Kanton Zürich in Kloten einen Tai Ji-Kurs sowie einen Qi Gong-Kurs für Seniorinnen und Senioren. Tai Ji findet jeweils am Mittwoch von 15.30 – 16.30 Uhr und Qi Gong jeweils am Mittwoch von 17.30 – 18.30 Uhr statt. Die Kurse werden im Singsaal des Schulhauses Nägelimoos durchgeführt.

Geleitet werden die Kurse von Sharon Aemmer, Qi Gong und Tai Ji-Lehrerin mit Ausbildung in Traditioneller Chinesischer Medizin. Die Kurse werden in kleinen Gruppen von vier bis sechs Personen durchgeführt. Die Kosten (10 Lektionen à 60 Minuten) betragen Fr. 180.–.

Qi Gong-Übungen lösen den Körper von Verspannungen, vertiefen und harmonisieren die Atmung, regulieren den Kreislauf und fördern das allgemeine Wohlbefinden. Sie führen zu innerer Ruhe, Gelassenheit und Harmonie. Die langsamen, behutsamen Bewegungsabläufe kräftigen auf schonende Weise Muskeln, Sehnen und Bänder, Gelenke und Knochen. Die Organe werden gestärkt und angeregt. Tai Ji schenkt Zufriedenheit und Lebenskraft, unterstützt die Blutzirkulation und Beweglichkeit. Die Bewegungen sind sanft und fließend und haben meditativen und tänzerischen Charakter. Das innere Gleichgewicht wird gestärkt.

Für nähere Auskünfte steht Sharon Aemmer, Telefon 044 803 30 30, www.ai-tcm.ch, gerne zur Verfügung. Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei: Pro Senectute Kanton Zürich, Bereich Bewegung & Sport, Forchstr. 145, Postfach, 8032 Zürich, Tel. 058 451 51 00 sowie Pro Senectute Kanton Zürich, DC Unterland/Furtal, Lindenhofstrasse 1, 8180 Bülach, Tel. 058 451 53 00.

Kochplausch für Männer – Grillplausch in der Waldhütte Au

# Meine Herren, die Suppe kocht nicht von alleine

Ein warmer Sommerabend, eine Waldhütte, ein Dutzend Männer in den besten Jahren und natürlich genügend Gersten- und Traubensaft. Was braucht es mehr für einen gemütlichen Grillabend? Natürlich, es benötigt James T. Miller, «Jimmy bitte, das genügt».

Jogger und Walker, Spaziergänger und Hündler werden sich gewundert haben ob der Aktivitäten bei der Waldhütte Au am Abend des 15. August. In Kochschürzen herumeilende Männer, ein Brunnen gefüllt mit Bierflaschen, Tische voller Lebensmittel, Gewürze, Messer und Schüsseln. Ein wunderlicher Anblick, ein angenehmer Duft.

Der erste von vier Abenden des Grillierkurses war ein voller Erfolg. Nicht nur wegen des guten Gelingens der zubereiteten Köstlichkeiten sondern auch wegen der erstaunlichen Menge an verschiedenen Grilladen, die Jimmy bereit gestellt hatte.

Bei einem feinen Gläschen Wein begrüßten sich die Teilnehmer, die sich grösstenteils schon von anderen Kochkursen her kannten. Die vom Jimmy Miller verteilten Ordner wurden auch sofort mit den bereit gestellten Rezeptblättern bestückt und ein erster Blick auf die Menüzusammenstellung geworfen. «Was? Dies alles sollen wir kochen? Da sind wir ja morgen früh noch hier!»

- Knoblauch-Gurken-Suppe mit Kräuter-Knusperli
- Grillierter Gemüsesalat
- Spareribs mit Teufelssauce
- Rindssteak an Balsamico-Marinade
- Grillierte Pfirsiche mit Holunderblüten-Sauce

Dazu noch Cippolata- und Crevettenspieße, geräucherte Forellen, Kartoffelsalat und diverse andere Leckerbissen.

**Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen**

Vor dem Vergnügen steht harte Arbeit, so auch hier. Feuer entfachen im Grill war die knifflige Aufgabe. Wo um Himmels Willen ist das Anfeuerholz? Wird das je brennen? Was, keine Anzündwürfel? Wie bekommen wir diese grossen Holzprügel klein? Ich mach ja mein Messer kaputt! Aber schliesslich gelang es bravourös, das Holz zu entzünden.

Die angehenden Grillmeister teilten sich in zwei Gruppen auf und machten sich daran, die Nahrungsmittel zu schälen, zu schneiden, zu zerhacken, immer von guten, hilfreichen Tipps von Jimmy begleitet.

Auch die Marinaden für das Fleisch kommen nicht aus dem Geschäft, sondern werden frisch zubereitet. Bier-, Honig-, Orangen- und Rotweinmarinaden, die Teilnehmer sind frei in der Auswahl, Rezepte vorhanden. «Lasst eure Fantasie und Geschmacksnerven walten», so der Tipp vom Meister.

«Meine Herren, von alleine kocht nichts!» Der Ruf von Jimmy gilt den Suppenzubereitern. Gurken sind in kleine Würfel geschnitten, der Knoblauch zerdrückt, also rein in die Pfanne, rauf auf den Grill.

Die Suppe köchelt, das Feuer knistert, die Teilnehmer bestreichen das



Ruedi Schlatter ist daran, aus Gurkenstücken eine feine Suppe zu kreieren.



Kursleiter James T. Miller bei der fachgerechten Vorbereitung eines Poulets.

Fleisch mit den selber zubereiteten Marinaden. Und wie überall im Leben: ein paar übernehmen die Initiative und andere sind sehr eifrige Zuschauer.

Jimmy eilt von Gruppe zu Gruppe, nein, er eilt nicht, er rennt, gibt Kommentare ab, hilft, zeigt, ab zur nächsten Gruppe, gibt Tipps, schwitzt, eilt in die Küche, kommt mit dem grossen Kochtopf voller Kartoffeln wieder herausgestürzt: «Die Kartoffeln müssen geschält werden, wir wollen einen anständigen Kartoffelsalat und keinen

«grusigen!» Helft schälen, hier am Brunnen, und ab in die Bouillon!»

Jeder half mit. Der Vorrat an Bierflaschen im Brunnen nahm langsam ab, die Menge der vorbereiteten Speisen zu, und auch das Feuer im Grill hatte sich langsam in Kohle verwandelt.

**Zeit zu Geniessen**

Es war Zeit, ein wenig auszuspannen, sich zu unterhalten und das Fleisch, die Fische und Poulets zu grillieren.

Ruedi Funk, Initiant des Grillierkurses war zufrieden. Aber nicht nur er, alle Teilnehmer genossen diesen Abend bei einem Menü, welches keinen Wunsch offen liess.

Und jeder freut sich auf die nächsten, ganz sicher auch so erfolgreichen und interessanten Grillabende. Und bis am 5. September, dem vierten und letzten Abend, sind alle soweit in die Kunst des Grillierens eingeweiht, dass die Partnerinnen eingeladen und mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt werden können.

Schade, bin ich dann nicht hier! /rm



Gruppenarbeit mit von links Herbert Dogondke, Thomas Theiler, Marcel Sauter und Ruedi Funk.



Ein Teil der Grilladen sind vorbereitet.



Rezeptstudium von Peter Dahinden (links) und Walter Ammann.

Patrick und Christa Caminada kümmern sich seit sieben Jahren um die Schulanlage Halden

## Der Ton macht auch auf dem Schulplatz die Musik

Bei all den Geschichten über Jugendgewalt, die man gerade in jüngster Zeit in den Medien gelesen und gehört hat, stellt man sich den Beruf des Schulwarts eigentlich nicht sehr spannend vor. Vielleicht wird das Bild, das man im Kopf hat, aber auch von den eigenen Kindheitserinnerungen geprägt. Als Autoritätsperson nicht besonders beliebt, war der Schulwart oft das Ziel von Streichen. Dieses Problem hat Patrick Caminada nicht. «Ich spiele mich nicht als Polizist auf», erklärt er, «und darum haben die Kinder auch keinen Grund, mich zu ärgern.»

Seinen Arbeitsplatz kennt Patrick Caminada schon lange. Er ist in Glattbrugg aufgewachsen und hat selber in der Anlage Halden die Schule besucht. Doch zu seiner Aufgabe als Schulwart kam er erst viele Jahre später. Ursprünglich machte er eine Lehre als Damencouffeur. «Dann musste ich in die Rekrutenschule, und danach hat mich mein gelernter Beruf nicht mehr interessiert», erzählt er. «Ich fand eine Stelle beim Gemüse- und Fruchteimporteur Gino Armuzzi in Opfikon, und dieser Aufgabe bin ich 25 Jahre lang treu geblieben.» Wer mit dem Handel von Gemüse und Früchten zu tun hat, muss allerdings Tag für Tag zu nachtschlafender Stunde aus den Federn. «Die Arbeitszeiten gaben mir mit den Jahren schon etwas zu schaffen», räumt Patrick Caminada ein. «Mein Arbeitstag begann um ein Uhr nachts und endete um elf Uhr morgens. Solange meine drei Buben noch klein waren, kam mir das eigentlich gelegen. Am Nachmittag hatte ich immer Zeit, um mit ihnen etwas zu unternehmen. Doch je älter sie wurden, umso weniger fiel dieser Vorteil ins Gewicht.» Heute geht nur noch sein jüngster Sohn in die Schule, der zweite macht eine Lehre als Maler, und der älteste spielt als Halbprofi Eishockey beim EHC Biel.

### Die Schulwartung ist keine One-Man-Show

Patrick Caminada dachte also schon von sich aus über einen Stellenwechsel nach, als ihm vor sieben Jahren die Stelle als Schulwart angetragen wurde. «Als mein Vorgänger kurz vor der Pensionierung stand, rief mich eine Schulpflegerin an, mit der ich schon seit Jahren bekannt war. Sie fragte mich, ob mich die Stelle interessieren würde.» Das konnte Patrick Caminada jedoch nicht alleine entscheiden, denn die Wartung der Schulanlage Halden ist keine One-Man-Show. Auch der Einsatz seiner Frau Christa war gefordert, und so kamen sie gemeinsam überein, die neue Aufgabe zu übernehmen. «Ich kümmere mich in einem Teilzeit-Arbeitspensum von rund 40 Prozent insbesondere um die Reinigung», erklärt Christa Caminada. «Ich mache die Schulwäsche und putze die Turnhalle und das Lehrerzimmer. Zudem koordiniere und überwache ich den Einsatz der Raumpflegerinnen, die die Schulzimmer sauber halten.» Reinigungsaufgaben werden immer häufiger auswärts vergeben, aber in der Schulanlage Halden kümmern sich nach wie vor Angestellte der Liegenschaftenverwaltung der Stadt darum. «Es wurde auch schon diskutiert, eine Reinigungsfirma zu engagieren», erzählt Patrick Caminada, «aber meiner Ansicht nach ist die Stadt mit ihren langjährigen, zuverlässigen Mitarbeiterinnen besser bedient. Meiner Frau und mir haben sie auf jeden Fall sehr geholfen, als wir vor sieben Jahren angefangen haben. Das ganze Gebiet der Hauswartung war für uns beide ja vollkommen neu, und diese Frauen haben uns mit ihrer langjährigen Erfahrung den Einstieg wirklich erleichtert.»

### Eine anständige Frage wird auch anständig beantwortet

Von einem Schulwart erwartet man, dass er handwerklich geschickt ist und zahlreiche Reparaturen selber erledigen kann. «Ich habe zumindest nicht zwei linke Hände», meint Patrick Caminada zu seinen handwerklichen Fähigkeiten. «Was ich selber machen kann, mache ich selber, aber wenn ich sehe, dass es einen Fachmann braucht, organisiere ich den entsprechenden Handwerker.» Die Pflege und der Unterhalt der gesamten Schulanlage sei für einen Einzelkämpfer ohnehin zuviel Arbeit, betont er. «Das Areal ist sehr gross, da käme ich alleine nirgends hin. Deshalb werden die Grünanlagen wie bei allen Immobilien der Stadt von den Angestellten der Liegenschaftenverwaltung gepflegt.»

Auch hinsichtlich der Ordnung und der Disziplin auf dem Schularreal sieht sich der Schulwart nicht in einer Hauptrolle. «Dafür sind in erster Linie die Lehrer zuständig», erklärt er. «Ausserhalb der Schulzeiten sorgen wir natür-



Christa und Patrick Caminada.

Foto: Georg Benz

lich schon für Ordnung, aber im Grossen und Ganzen verhalten sich die Schüler sehr anständig. Und dass sie sich auch am Abend auf dem Schularreal aufhalten, kann ich ihnen nicht verbieten. Es handelt sich schliesslich um eine öffentliche Anlage, und irgendwo müssen sie sich ja treffen und unterhalten können. Ich finde es eigentlich ganz gut, dass sie hierher kommen, besonders wenn sie auf dem Fussballplatz auch noch Sport treiben.» Eine Klage über die heutige Jugend ist Patrick und Christa Caminada nicht zu entlocken. «Wir sind beide in Glattbrugg aufgewachsen», erklären sie. «Darum kennen wir viele Eltern und ihre Kinder. Das erleichtert uns den Umgang mit den Schülern zusätzlich.» Im Übrigen dürfe man als Erwachsener nie vergessen, dass man als Kind auch nicht immer ein Engel gewesen sei, betont Christa Caminada. «Zudem kommt es auch auf dem Schulplatz immer auf den richtigen Ton an.» Ihr Mann geht mit ihrer Aussage vollkommen einig. «Wenn man die Schüler in einer anständigen Form auf ein Problem anspricht, kommt auch eine anständige Antwort zurück», erklärt er.

### Die Lehrerinnen und Lehrer sind Vorbilder

«Als Schulwart muss man mit den Schülern und den Lehrern klar kommen, sonst wird man tatsächlich zum Polizist und macht sich das Leben selber schwer», ist Patrick Caminada überzeugt. «Am Anfang hatte ich schon gewisse Bedenken, ob ich dem Beruf tatsächlich in jeder Hinsicht gewachsen sein würde. Doch ich habe den Schritt in eine völlig neue Aufgabe noch keine Minute lang bereut.» Ein ganz wesentlicher Punkt, um sich als Schulwart wohl zu fühlen, seien die Lehrpersonen, sagt auch seine Frau. «Je besser die Lehrerinnen und Lehrer selber auf die Ordnung schauen, umso ordentlicher sind auch die Schüler.» Offensichtlich ist die Ordnungsliebe sehr ausgeprägt, denn Patrick Caminada hat es nur selten mit kaputten Gegenständen zu tun. «Und wenn mal etwas in die Brüche geht, melden es die Schüler meistens selber», erklärt er. «Wir können uns wirklich nicht über mangelnde Disziplin beklagen.» Nach den Wünschen für

die Zukunft befragt, sagen denn auch beide: «Dass alles so bleibt, wie es ist.» Patrick Caminada fügt nach längerer Überlegung doch noch einen weiteren Wunsch hinzu. «Es wäre schön, wenn sich die Eltern etwas mehr um ihre Kinder kümmern würden», sagt er nachdenklich. «Aus meinen Gesprächen mit den Schülern höre ich oft heraus, dass sie tagsüber sich selber überlassen sind. Man darf sich also nicht wundern, wenn sie ohne jede Aufsicht manchmal auf dumme Ideen kommen.» Er könne nicht ausschliessen, dass es auch auf dem Areal der Schulanlage Halden versteckte Gewalt gebe, meint der Schulwart. «Bei offener Gewalt schauen unsere Lehrerinnen und Lehrer aber nie zu. Jeder Konflikt, bei dem eine gewisse Gewalt im Spiel ist, wird mit den betroffenen Schülern sofort ausdiskutiert. Zudem unterstützen sich unsere Lehrpersonen gegenseitig. Ich kann mir nicht vorstellen, dass das Kollegium einfach zuschauen würde, wenn es mit einer Klasse Schwierigkeiten gäbe.»

### Rund um die Turnhalle muss die Hygiene stimmen

Mit ihrer Arbeit sind Patrick und Christa Caminada eigentlich rundum zufrieden. Einzig die Präsenzzeiten seien schon sehr lang, meint der Schulwart. «Normalerweise fange ich um sechs Uhr morgens an und höre um sieben Uhr abends auf.» Und auch dann sei oft noch nicht Feierabend, erklärt seine Frau. «Die Turnhalle wird am Abend von verschiedenen Vereinen benutzt, und die läuten natürlich auch, wenn sie irgendein Problem haben. Vielleicht hätten wir abends mehr Ruhe, wenn sich unsere Wohnungstür nicht unmittelbar neben dem Eingang der Turnhalle befinden würde. Auch am Wochenende wird häufig geläutet, wenn irgendjemand Hilfe braucht.» Eigentlich stellen diese Hilferufe Patrick Caminada ein gutes Zeugnis aus. Einen gehässigen Schulwart würden wohl alle tunlichst in Ruhe lassen. Eine stille Oase wäre seine Wohnung aber trotzdem nicht. Die Schulanlage Halden liegt mitten in der An- und Abflugschneise des Flughafens. «Die Südanflüge haben uns am Anfang ziemlich zu schaffen gemacht», bestätigen Patrick und Christa Caminada. «Dafür weiss ich heute so-

fort, dass ich verschlafen habe, wenn ich beim ersten Anflug noch im Bett liege. Das erste Flugzeug kommt nämlich genau um sechs Uhr», schmunzelt der Hauswart.

Um diese Zeit bringt er normalerweise schon die Turnhalle in Ordnung. «Da sie fast jeden Abend bis um 22 Uhr

besetzt ist, muss ich sie am Morgen jeweils wieder für die Schule bereitstellen», erklärt er. «Die Turnhalle nimmt schon am meisten Zeit in Anspruch, weil sie auch von vielen Vereinen benutzt wird. So gesehen ist sie die Visitenkarte der Schulanlage Halden, und auch sonst ist in diesem Bereich die Hygiene natürlich besonders wichtig. Deshalb reinigen wir die Turnhalle samt Garderoben und Toiletten zwei Mal pro Tag, und einmal in der Woche nehmen wir sie uns gründlich vor.»

### Die heutige Organisationsstruktur hat sich bewährt

Bis er am Abend jeweils seinen Kontrollgang durch alle Schulzimmer beendet habe, sei es meistens 19 Uhr, erzählt Patrick Caminada. «Wie gesagt, die Präsenzzeiten sind sehr lang. Dafür kann ich mir meine Arbeit selber einteilen und tagsüber auch mal etwas Privates erledigen.» Seine Frau sieht das auch so. «Es gibt gewisse Fixpunkte, wie die Reinigung der Turnhalle und des Lehrerzimmers, an die wir uns strikte halten. Daneben haben wir aber auch ruhigere Zeiten. Gerade jetzt während den Schullerferien gibt es deutlich weniger zu tun. Diese Zeit nutzt mein Mann immer, um grössere Reparaturen vornehmen zu lassen, die während des Schulbetriebs gar nicht möglich sind.» Und natürlich legen Patrick und Christa Caminada auch ihren Urlaub in die Schullerferien. In dieser Zeit schaue jeweils ein Kollege zum Rechten, erklärt er. «Die Zusammenarbeit mit den Schulwarten der Schulanlagen Lättenwiesen und Mettlen ist wirklich ausgezeichnet», bestätigt seine Frau. «Wenn einer Hilfe braucht, greift er zum Telefon, und schon sind die Kollegen da.» Man pflege auch sonst regelmässigen Kontakt, fügt Patrick Caminada hinzu. «Wir treffen uns alle vierzehn Tage zu einer Sitzung mit der Liegenschaftsverwaltung, um gemeinsame Probleme zu besprechen. Seit zwei Jahren sind wir deren Leiter Walter Oertle unterstellt, was insofern Sinn macht, als die Liegenschaftsverwaltung auch für die Grünanlagen und die Reinigung der Schulräume verantwortlich ist. Und aus meiner Sicht hat sich die heutige Organisationsstruktur bestens bewährt.»



## Mach mit – bleib fit

### «Sport-für-Alle»-Programm 2007

#### Bauch / Beine / Po

Turnhalle Lättenwiesen  
Montag 09.30–10.30 Uhr  
Kosten: Fr. 10.– pro Lektion

#### «Fit über de Mittag»

Turnhalle Halden, oben  
Mittwoch 12.15–13.15 Uhr  
Kosten: Fr. 9.– pro Lektion

#### Bodyfit

Turnhalle Halden, unten  
Mittwoch 19.00–20.00 Uhr  
Kosten: Fr. 9.– pro Lektion

#### Fit-Gymnastik

Turnhalle Halden, oben  
Mittwoch 20.15–21.15 Uhr  
Kosten: Fr. 9.– pro Lektion

#### Vater-und-Kind-Turnen

Turnhalle Mettlen (alle 14 Tage)  
Samstag 10.00–11.00 Uhr  
Kosten: Fr. 50.– pro Semester

#### Mutter-und-Kind-Turnen

Turnhalle Lättenwiesen  
Dienstag 09.15–10.00 Uhr  
Donnerstag 09.15–10.00 Uhr  
Kosten: Fr. 100.– pro Semester

#### Bodyforming

Gibeleich  
Freitag 08.15–09.15 Uhr  
09.20–10.20 Uhr  
Kosten: Fr. 9.– pro Lektion

#### Badminton

Turnhalle Lättenwiesen  
Dienstag 19.00–20.00 Uhr  
Kosten: Fr. 7.– pro Lektion

Auskunft für alle Lektionen: Nicole Hottinger, Telefon 043 810 12 87

Während den Schullerferien fallen die Lektionen aus!

www.tvopfikon.ch

## IMMOBILIEN

IHR ZÜGELMANN  
heisst Stadtmann  
044 810 03 30

Einlagerungen  
Umzüge, Transporte  
Gleisverkehr, Zürich



**BRÄGGER & THOMANN**  
UMZUG • MONTAGE • LAGER



**www.pinkumzug.ch**  
Tel: 044 270 80 40

**RICHI EXPRESS UMZÜGE**  
REINIGUNGEN ALLER ART MIT GARANTIE  
Professionell, kurzfristig, Fr. 50.- Pro Person, Grosser LKW  
Räumungen, Entsorgungen + Lager 044 311 63 11

**am rebhang**

Wohnen am Sonnenhang  
von Opfikon!

Angrenzend  
an den Rebberg und  
den Mettlenpark entstehen  
26 Eigentumswohnungen mit einer traumhaften Aussicht!

Besuchen Sie uns am **25. August 2007 zwischen 10 - 12 Uhr** auf dem Baugrundstück an der Leeberrgasse und lassen Sie sich von der grandiosen Aussicht inspirieren! Wir freuen uns auf Sie!

**Verkauf**  
Halter Immobilien AG • 8005 Zürich  
Frau F. Metz T 044 434 24 46  
f.metz@halter-immo.ch  
**www.rebhang-opfikon.ch**

**Siglistorf AG** 001 166791

Grosszügiges **7½-Zimmer-Einfamilienhaus** mit Pool und Sauna. Sonnig gelegen, an Bach grenzend, Küche mit Brotfen, Cheminée, Nassräume auf jeder Etage. Grundstück über 960 m<sup>2</sup>, WFL 175 m<sup>2</sup>, Fr. 740'000.-.

Luxuriöse **5½-Zi.-Dach-Maisonette-Wg.** mit 2 gedeckten Terrassen. Top Highlight ist die offene Küche. Eigene WM und über 175 m<sup>2</sup> WFL. Fr. 670'000.-.

Es entstehen 2 neue und sonnige **5½-Zimmer-Einfamilienhäuser**, Ausbau wählbar, WFL 187 m<sup>2</sup>, Preis inkl. Carport Fr. 695'000.-.

Weitere Objekte unter **www.bento.ch**

**BENTO IMMOBILIEN AG**  
8953 Dietikon - 044 744 25 50  
H. Unterfinger - 079 207 82 82



### Kloten - Am Freienberg

#### 4.5 bis 5.5 Zimmer-Eigentumswohnungen

Südhang, Abendsonne, Bergpanorama - und alles in grüner Umgebung. Dafür stehen die Eigentumswohnungen mit grosszügigen Terrassen „Am Freienberg“. Moderne, lichtdurchflutete Räume, die Sie selbst materialisieren erwerben Sie ab CHF 845'000.-.

**Projektpräsentation:** Gerne empfangen wir Sie auf der Baustelle (signalisiert).

- Samstag 18. August 2007 11.00 bis 13.00 Uhr
- Mittwoch 22. August 2007 17.30 bis 18.30 Uhr
- Samstag 25. August 2007 11.00 bis 13.00 Uhr
- Freitag 14. September 2007 17.30 bis 18.30 Uhr
- Samstag 15. September 2007 11.00 bis 13.00 Uhr

Ein Projekt der STIPA-Unternehmungen.

**andrea anliker IMMOBILIENBERATUNG**

info@andreaanliker.ch, Telefon +41 43 411 42 77, www.andreaanliker.ch

## STELLEN

**Stadion Restaurants Schluefweg Kloten**

Wir suchen

**Service-Mitarbeiter/in**  
**Betriebs-Mitarbeiter/in**  
**Snack-Bar-Mitarbeiter/in**

Mögen Sie den Umgang mit Leuten aller Art, sind Sie flexibel und aufgestellt? Dann sind Sie unser/e Kandidat/in.

Um mehr über den Job zu erfahren rufen Sie einfach an.

Michele und Philippe Stoll freuen sich auf Ihren Anruf.

**Telefon 044 813 75 46**  
(ab 10 Uhr)

**Baugewerbliche Berufsschule Zürich**

**Offene Lehrstellen an unserer Lehrwerkstätte für Möbelschreiner auf Spätsommer 2008**

Hättest Du Freude am Schreinerberuf?

Interessierte Jugendliche haben die Möglichkeit, bei uns zu tüchtigen Möbelschreibern ausgebildet zu werden.

Falls Du Dich einmal bei uns umsehen möchtest, bieten wir Dir und Deinen Eltern – nach telefonischer Vereinbarung – gerne Gelegenheit zu einer Betriebsbesichtigung. (Informationsnachmittage in den Monaten September und Oktober)

Mehr erfährst du auf unserer Homepage **www.lwz.ch**

oder von

**Markus Bosshard, Leiter der Lehrwerkstätte für Möbelschreiner**  
Gerechtigkeitsgasse 12, 8002 Zürich  
Telefon 044 287 22 00

**Suche dringend Mitarbeiter**

Sind Sie aktiv? PC erforderlich.  
**www.huber.itv-24.com**

**BÜLACH** beim SPITAL Bülach  
**ARZTPRAXEN / Therapieräume / Gewerbeflächen** zu vermieten ab 1. Oktober 2007

Gesamtfläche 230m<sup>2</sup> (80 / 62 / 88 m<sup>2</sup>) mit div. Nebenräumen

moderne, helle Räume, rollstuhlgängig, vom UG her mit Lift erschlossen, Ausbau u. Einteilung kann mitbestimmt werden.

Infos erteilt Ihnen gerne Frau Schwaighofer unter Tel. 044 800 74 74 oder info@husag.ch  
**www.husag.ch** (Pläne, Ansicht)

**NEUBAU – BÜLACH** Hochfelderstrasse 27  
in kl. Mehrfamilienhaus mit 7 attraktiven Wohnungen im gehobenen Ausbaustandard vis a vis Spital

4½ Gartenwohnung 107 m<sup>2</sup> Fr. 2364.-  
3½ Attika m. Wintergarten 13 m<sup>2</sup> + Dachterrasse 87 m<sup>2</sup> Fr. 2'698.-  
4½ Zimmerwohnung OG 107 m<sup>2</sup> Fr. 2'464.-  
3 Zimmerwohnungen OG 86m<sup>2</sup> Fr. 2'041.-  
2 Zimmerwohnungen OG 61m<sup>2</sup> Fr. 1'668.-  
inkl. Nebenkosten

moderne, helle Wohnungen mit Lift, Parkett- und Keramikböden, offene Küche mit Granit

Infos erteilt Ihnen gerne Frau Schwaighofer unter Tel. 044 800 74 74 oder info@husag.ch  
**www.husag.ch** (Pläne, Ansicht)

**Neftenbach, 5½-Zi Freistehend+div. ETWs**

«Schulstrasse», 3 Häuser ab Fr. 800'000.- plus Tiefgarage. Familienfreundlich, Nähe Schulanlagen. Ca. 400 m<sup>2</sup> Umschwung, beliebter Haustyp mit Giebeldach. Bestimmen Sie den Ausbau. Bezüge Sommer 08

Tel. 056 633 38 70  
L + B AG HGV  
Winterthur  
**www.l-b.ch**

**Geschäftshaus "Wilden Mann Nord" Kloten - Langstrasse 10**

**Büros für KMU im Zentrum von Kloten**  
Vollständig ausgebaut und vielseitig nutzbar, auch Teillösungen möglich.

Ausgezeichnete und strategisch günstige Lage für Kunden und Personal, ausreichend Garagenplätze vorhanden, kurzfristig verfügbar

Lassen Sie sich die Räumlichkeiten von unserem Herrn P. Grandjean unverzüglich zeigen.

**Bär-Gerber Immobilien AG**  
Am Balsberg 13, 8302 Kloten  
Telefon 044 804 87 87  
**www.baer-gerber.ch**

**Neerach, 2 bis 4-Zi Eigentumswohnung**

Neu «3 Tannen», Hochfelderstr. 6. MINERGIE Mit Komfortlüftung. Wahrschafte Bauweise in der Kernzone. Ab 280'000.- (2-Zi) bis 510'000.- (4-Zi). Nur 9 Wohnungen. Lift. Bezüge Sommer 08

Tel 056 633 38 70  
Ageri Plan AG  
Baar + Winterthur  
**www.l-b.ch**

**Oberhasli**

**Erstvermietung "im Rietwies"**  
An zentraler Lage in der Kernzone vermieten wir per 1. Okt. 2007 topausgebaute Wohnungen. Optimal besonnt mit grossen Balkonen, keram. Bodenbeläge (keine Teppiche), helle Nassräume, eigene WM/Tumbler, Erdsondenheizung.

**4 ½ Zi-Wg. Erdgeschoss** (112 m<sup>2</sup>), Fr. 1'920.-  
**4 ½ Zi-Wg. Obergeschoss** (111 m<sup>2</sup>), Fr. 1'940.-  
**4 ½ Zi-Wg. Dachgeschoss** (180 m<sup>2</sup>), Fr. 2'400.-  
exkl. Nebenkosten, Garagenplätze vorhanden. Weitere Auskünfte auch unter **www.im-rietwies.ch**

8105 Regensdorf • Dällikerstrasse 15  
Tel. 044 840 45 95 • Fax 044 840 45 55  
**www.im-rietwies.ch** • info@kaelin-immo.ch

**Niederhasli, 3½\*+5½-Zi Eigentumswohnung**

Zentral «Am Bahnhof». Verkehrstechnisch perfekt. Guter Massivbau und alles ist dabei. Inkl. Land und Baukredit. Ab 385'000.- (\*82m<sup>2</sup>) bis 425'000.- (110m<sup>2</sup>). Hochparterre bis «Attika. Bezüge ab jetzt.

Tel 056 633 38 70  
Ageri Plan AG  
Baar + Winterthur  
**www.l-b.ch**

**Opfikon im Zundörfli auf November 2007**

**4½-Zi.-Wohnungen 131 m<sup>2</sup> Fr. 510'000.-**  
**5½-Zi.-Maisonette-Wohnung 190 m<sup>2</sup> Fr. 660'000.-**  
**1 PP in Tiefgarage Fr. 25'000.-**

**MADELEINE KOBELT IMMOBILIEN**  
8602 Wangen, Tel. 044 833 63 27  
e-mail: info@kobelt-immo.ch  
**www.kobelt-immo.ch**

**Hochfelden-Bülach:** Neue, grosse **4½-Zimmer-Dach-Maisonette (130 m<sup>2</sup>)** mit allem Luxus wie Steamer, Superküche mit Granit, Bad/WC und Du/WC mit Waschturm, grosse Zimmer usw. Fr. 565'000.-.

**044 824 10 40**

*Inserieren = Informieren!*

**AMTLICHES**

### Schluss des Konkursverfahrens

Das Konkursverfahren über **Alper Altintas**, geb. 25. Oktober 1964, von Zürich, wohnhaft Wallisellerstrasse 153, 8152 Glattbrugg, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Bülach vom 2. August 2007 als geschlossen erklärt worden.

Wallisellen, 23. August 2007  
**Konkursamt Wallisellen**

**Oswald**  
GENUSS UND WOHLBEFINDEN

**Für Leute mit Köpfchen – und Flair für Menschen**

Können Sie Menschen kompetent beraten? Möchten Sie es selber in der Hand haben, durch grossen persönlichen Einsatz weit überdurchschnittlich zu verdienen? Schliesslich verfügen Sie ja auch über mehr Potenzial als der Durchschnitt!

Wenn Sie zwischen 25 und 45 Jahre alt sind, eine schnelle Auffassungsgabe haben, über gutes Kommunikations-Vermögen und Drive verfügen, den Kundenkontakt lieben, unternehmerisch denken und nicht nur gerne selbstständig arbeiten, sondern es auch können (Durchhaltevermögen!), dann sind Sie vielleicht unser/e neu/r

**Kundenberater/in 100%**  
im Aussendienst  
Region: Kloten/Glattbrugg

**Worum geht es?**  
Sie brauchen keine einschlägige Erfahrung, weder im Aussendienst noch in der Lebensmittel-Branche; unsere erfahrenen Coaches statten Sie mit dem nötigen Know-How aus. Danach werden Sie durch begleitendes Coaching gezielt weiterentwickelt, denn Ihre kompetente Beratungsleistung macht unsere Produkte erst richtig wertvoll; Sie und Ihre Kollegen sind die Basis für den Erfolg unseres Unternehmens! Also investieren wir zuerst in Sie, damit Sie das Optimum aus Ihren Stärken machen können.

Dann aber gewinnen Sie voll Tatendrang und Eigeninitiative täglich neue Kunden und betreuen Ihren schon jetzt gut etablierten Kundenstamm. Ihnen macht es Spass, dank professioneller Beratung und zwischenmenschlichem Kontakt Ihr Umsatzgebiet pionierhaft weiter zu entwickeln. Haustüren werden für Sie das Erfolgsportal der Zukunft! Denn Sie arbeiten im wachsenden Markt **anspruchsvoller Haushalt führender Personen**, die gerne gut essen, aber keine Zeit für aufwändiges Kochen haben; und die sich deswegen gerne von Ihnen zu Hause persönlich beraten lassen.

**Wer sind wir?**  
Oswald ist seit Jahrzehnten der führende Direktvertriebs-Spezialist für kulinarische und gelingsichere Küche mit Köpfchen. Mit geschmacklich höchstwertigen Produkten leisten wir einen Beitrag zu mehr Lebensqualität. Die hauseigene Entwicklung, eine Lieferung frisch ab Produktion und der direkte Draht zu den Konsumenten – durch Sie – bilden die starke Basis für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft.

Und dafür brauchen wir Menschen, die das «gewisse Etwas» ausstrahlen und im Leben schneller weiter kommen – alles Weitere lernt man bei uns.

Trauen Sie sich mehr zu als Andere? Wenn Sie uns das dokumentieren können, dann senden Sie doch Ihre Bewerbungsunterlagen an:

**Oswald Nahrungsmittel GmbH, Monika Weber, Personalabteilung, Hinterbergstrasse 30, 6312 Steinhausen, Tel. 041 749 92 38, E-Mail: monika.weber@oswald-info.ch, Internet: www.oswald.ch**

**Leserbriefe**

**Müll aus dem Weltall**

Vorsichtshalber öffne ich jeden Morgen meine Mail-box und schaue, ob ich eine Nachricht habe, die mich etwas angeht. Meistens nicht. Nachrichten habe ich aber genug: Spam-Ramsch, den ich paketweise in den Papierkorb spediere. Heute habe ich nach zwei Stunden nochmals in den Briefkasten schauen müssen, weil ich die Antwort eines Kollegen erwartete. Sie war noch nicht da. Dafür aber ein Mail mit folgendem Text, den ich hier wiedergebe, so wie er bei mir ankam:

Hallo Petra & Manuel,  
Hiermit geht die Post ab :  
Zum Online-Shop: <http://ztec.pyltam.com>  
Weltweiter Versand  
Sicheres Zahlungssystem  
Samuel Wrobel jeder gut Cocoskuckuck Petra & Manuel erwidern =3D kaum, kaum Bakelitpapier du wirst ihre f=3DFCr Farbenmesser Petra & Manuel =3D f=3DFCr Ehre machen f=3DFCr einzeln auff=3DFChren ermattete allgemeine =3D Wehrpflicht lieblich Abgasemission, wann, ich Curitiba Einpressen gerne =3D der Es ist scheussliches Wetter. Petra & Manuel nach zaudergrill =3D nojuettner888bluewin.chmo aufgehört gleich Entchen asiatisch abwechselnd =3D rauf ermattete. Stephanie Karius auch gut eminent Petra & Manuel Es ist =3D zum Kotzen, von, auch erwidern Das wird sich finden, auch wir =3D Fr=3DFChlieferung Petra & Manuel ja Er kennt sich aus. f=3DFCr Er =

Soweit der Text. Was soll man dazu sagen? Am besten: nichts. Aber das Wort «zaudergrill» hat mich fasziniert. Das habe ich noch nie gehört. Was soll das nur heissen?

Ich versuche mich diesem Geheimnis etwas zu nähern, indem ich den ganzen Text etwas auf mich wirken lasse und dabei ein paar Gedanken äussere.

«Hallo Petra & Manuel»: Ich heisse weder Petra noch Manuel. Warum schicken die mir das? Warum kommt das überhaupt bei mir an?

«Hiermit geht die Post ab»: Logisch – sonst hätte ich sie ja gar nicht bekommen.

«Zum Online-Shop <http://ztec.pyltam.com>»: Ich habe hineingeklickt. Es ist wirklich ein Onlineshop mit Namen World Pharm. Hier kann man Pharmaka kaufen. Beispielsweise Valium. Aber an erster Stelle ist Viagra aufgeführt. «Viagra Soft Tabs (You save 79%)». Hätten sie geschrieben, dass ich 80% spare, ich hätte es nicht geglaubt. Aber 79%, das klingt seriös. Etwas kleiner gedruckt wird auch noch erklärt, wofür Viagra gut ist: «Viagra Soft Tabs hat sich bewährt bei der Behandlung von Männern, die Schwierigkeiten haben, eine Erektion zu bekommen oder aufrecht zu erhalten (maintaining!). Sonst bekannt als Impotenz.» Es wird also auch noch medizinische Aufklärung betrieben. Und natürlich ist dieses hier angepriesene Viagra besser als andere. Warum? Weil die anderen erst nach 60 oder gar 90 Minuten wirksam werden und unser Präparat hier kann schon nach 20 Minuten den erwünschten Aufstand herbeiführen.

Ich verlasse den WORLD PHARM, the biggest on-line store und kehre zum Mail zurück.

«Weltweiter Versand – sicheres Zahlungssystem»: eine klare Information – allerdings auch die letzte. Denn jetzt kommt nur noch Müll.

Wer zum Teufel ist Samuel Wrobel, oder was ist ein Cocoskuckuck? Ob Petra und Manuel wissen, was das ist? Ob sie auf Bakelitpapier schreiben und einen Farbenmesser brauchen? Der mir unverständliche Hinweis auf =3D taucht jetzt in jeder Zeile auf. Ein Geheimcode? Da ist es richtig wohlwiegend wieder auf verständliche Wörter zu stossen, wie Wehrpflicht oder Abgasemission. Nur warum die lieblich sein soll bleibt unklar.

So langsam wirkt der Text auf mich schizophoren. Ist Curitiba eine Wortneuschöpfung? Schizophrene Menschen entwickeln manchmal solche Neologismen. Oder ist Curitiba der Name einer Dame, die gern einpresst?

Wie das Wetter ist, ist mir im Moment ganz egal. Ich wüsste jetzt lieber, wer Petra & Manuel sind, denn die könnten mir vermutlich sagen, was ein Zauder-

grill ist. Er ist ein 3D. Auf keinen Fall bin ich ein Zaudergrill. So deute ich: «nojuettner888». Das beruhigt mich. Trotzdem müsste man das aber nicht 800mal betonen. Ich glaube es auf Anhieb. Das asiatische Entchen scheint aufzuhören und zaudert, ob es zur Abwechslung mal auf den Grill will?

Beim letzten Absatz ist jemand ermattet. Ob daran die Stephanie Karius schuld ist? Oder das Viagra? Oder beide? «Es ist zum Kotzen», finde ich auch. Das wäre wieder eine erfrischend klare Aussage, wenn nicht dieses verfluchte =3D dazwischen stünde.

Das Mail wurde in Japan abgesendet. Ob es auf dem Weg nach Zürich von einem Meteoriten attackiert wurde, der es dann zerstückelt und zerfetzt hat? Dass ich nur noch die kläglichen Überreste eines sonst recht aufmunternden Werbetextes für Valium und Viagra bekommen habe.

Ob die Nachricht auch bei Petra & Manuel angekommen ist? Ob sie sie auch entziffern konnten? Ob sie wirklich wissen, was ein Zaudergrill ist? Jedenfalls scheinen sie Valium und Viagra zu brauchen.

Jetzt aber Schluss mit der Fragerei. Solls doch der Cocoskuckuck holen!

Friedjung Jüttner, Opfikon

**Autofahren mit achtzig**

Bist du achtzig, fährst noch Auto denkst für dich, s' ist halt nun so. Es gibt Leut', die denken anders sie haltens halt für Risiko.

Denn wer noch fährt mit achtzig Jahren kann Menschen bringen in Gefahren. Halt, auch Jüngere die Auto fahren bauten auch schon Unfallg'fahren.

Drum allen Fahrern sei geraten fahrt nicht zu schnell durch das Gewimmel denket nach was könnt' geschehn wenn's ging per Auto in den Himmel.

Otto Hauri, Glattbrugg



**Unsere Werkstube ist wieder offen**

Bald ist der Sommer 2007 auch schon wieder vorbei, und der nächste Chlausmarkt ist nicht mehr so weit entfernt. Damit wir unseren Stand auch dieses Jahr mit schönen und praktischen Verkaufsartikeln schmücken können, wartet noch viel Arbeit auf uns.

Wir treffen uns jeden Donnerstag, morgens von 9 bis ca. 11.15 Uhr, im Clubhaus des Ornithologischen Vereins an der Europastrasse 22.

Gerne hoffen wir auf euren Einsatz, um beim fröhlichen Werken viele Kostbarkeiten entstehen zu lassen. Neue

Ideen und Vorschläge sind immer willkommen und unsere «guten Feen» werden bemüht sein, diese in Kreationen umzuwandeln.

Neu können zu günstigen Preisen Änderungen unter kompetenter Anleitung unserer Näherinnen ausgeführt oder in Auftrag gegeben werden.

Nun hoffen wir auf regen Besuch in unserer Werkstube.

Bis bald und liebe Grüsse, euer

Gemeinnütziger Frauenverein Opfikon-Glattbrugg

**Swissair-Prozess**

**Nach dem Versand der schriftlichen Urteile im Swissair-Prozess durch das Bezirksgericht Bülach hat die Zürcher Staatsanwaltschaft noch nicht entschieden, ob sie in allen Punkten gegen die Freisprüche in Berufung gehen wird.**

«Wir müssen die Urteilsbegründungen zuerst lesen und analysieren», sagte der Leitende Staatsanwalt Christian Weber am Dienstag, 14. August, auf Anfrage der Nachrichtenagentur SDA. Die sehr umfangreichen Urteile seien erst am Freitag, 10. August, eingetroffen.

Insgesamt habe die Staatsanwaltschaft 19 Ordner erhalten. Das dickste Urteil betrifft laut Weber den letzten Swissair-Chef Mario Corti, der Hauptangeklagter im Verfahren vor dem Bezirksgericht war. Corti Urteil sei 616 Seiten dick, sagte sein Verteidiger Paul Ramer. Die Zürcher Staatsanwaltschaft hatte eine Woche nach der Verkündung der mündlichen Urteile am 7. Juni durch das Bezirksgericht mitgeteilt, die Freisprüche für alle 19 Angeklagten im Swissair-Prozess nicht hinnehmen zu wollen.

**Rückzug möglich**

Über die einzelnen Punkte der Berufung wollte sie erst nach der Analyse der schriftlichen Urteilsbegründungen entscheiden. Dazu hat die Staatsanwaltschaft nun eine Frist von 20 Tagen, die nach Ende der Gerichtsferien am 20. August zu laufen beginnt. In dieser Zeit kann sie die angemeldeten Berufungen auch einschränken oder gar ganz zurückziehen. Das Bezirksgericht Bülach hatte am 7. Juni alle Angeklagten

von den Vorwürfen der Gläubigerschädigung, der ungetreuen Geschäftsbeziehung, der Misswirtschaft, der Gläubigerbevorzugung und der Urkundenfälschung freigesprochen. Die Anklage hatte Freiheitsstrafen zwischen 6 und 28 Monaten sowie hohe Geldstrafen verlangt.

**Schiffbruch für Staatsanwaltschaft**

In seiner fast vierstündigen Urteilsverkündung hatte der Gerichtsvorsitzende Andreas Fischer die Anklage der Staatsanwaltschaft Punkt für Punkt zerpflegt. Es gebe keinen Beweis, dass die Angeklagten willentlich dem Swissair-Konzern geschadet hätten. Damit fehle der Vorsatz, der für einen strafrechtlichen Tatbestand erforderlich sei.

Die Angeklagten hätten nachvollziehbar gehandelt. Nachträglich gesagt seien es «erfolgreiche Sanierungsbemühungen» gewesen, befand Fischer. Allerdings erkannte das Gericht bei Corti und einigen weiteren Angeklagten in mehreren Punkten auf fahrlässiges Handeln und brumte ihnen daher einen Anteil an den Gerichtskosten auf. Ob Corti gegen die Beteiligung an den Prozesskosten Rekurs einlegen werde, sei noch nicht entschieden, sagte sein Verteidiger Ramer: «Zuerst muss ich das Urteil analysieren und mit meinem Mandanten besprechen.» /sda

**VOLVO**

**Volvo Automobile Schweiz**

**Volvo erweitert Flexifuel-Angebot**

Volvo intensiviert sein Programm für eine klimafreundliche Mobilität: für den neuen Kombi Volvo V70 sowie die Limousine S80 bietet der schwedische Premium-Hersteller künftig gleich zwei umweltschonende Flexifuel-Varianten an. Damit erweitert Volvo sein Angebot von Bioethanol E85-tauglichen Fahrzeugen auf neu fünf Modelle.

«Es ist uns wichtig, Bioethanol-taugliche Motoren neu auch bei unseren grösseren Modellen anbieten zu können», sagt Peter Rask, Direktor von Volvo Schweiz. «Kunden, die sich für ein klimaschonendes, alternatives Antriebskonzept interessieren, können wir nun eine der weltweit grössten Flexifuel-Modellpalette bieten.»

**Neuer 200 PS Flexifuel-Motor für Volvo V70 und S80**

Die Flexifuel-Versionen der neuen Volvo V70 und S80 stehen Ende 2007 bei den Vertretern zum Verkauf. Erhältlich sind diese mit einem 2-Liter-Vierzylinder-Saugmotor, der 145 PS leistet mit einem maximalen Drehmoment von 185 Nm. In der ersten Jahreshälfte 2008 folgt mit dem 2,5-Liter-Fünfzylinder-Flexifuel-Turbomotor die zweite Motorvariante mit 200 PS und einem maximalen Drehmoment von 300 Nm (mit 6-Gang-Schaltgetriebe oder mit manuell schaltbarem 6-Gang-Automatikgetriebe).

**Bioethanol im Aufwind**

Das Flexifuel-Programm ist ein wichtiger Teil der Strategie von Volvo Cars für eine nachhaltige individuelle Mobilität. Mit dem erweiterten Flexifuel-Angebot steht nun für insgesamt fünf Vol-

vo Modelle – Volvo C30, S40, V50, V70 und S80 – mindestens ein Bioethanol E85-tauglicher Motor zur Verfügung. «In Schweden sind heute bereits über 50 Prozent der neu verkauften Volvo V50, S40 oder C30 Flexifuel-Modelle», sagt Peter Rask. «Unser Ziel ist es, die Schweiz zu einem der europäischen Top 3 Flexifuel-Märkte für Volvo zu machen. Das konstant wachsende Bioethanol E85-Tankstellennetz sowie die vom Schweizer Parlament geplante Aufhebung der Mineralölsteuer auf erneuerbaren Biokraftstoffen stimmen uns hierfür zuversichtlich.» Volvo Cars geht davon aus, weltweit bereits in diesem Jahr über 10 000 Fahrzeuge mit Flexifuel-Antrieb absetzen zu können.

**Reduzierung von fossilem CO<sub>2</sub> bis zu 80%**

Ein mit Bioethanol E85 betriebener Flexifuel-Motor hat im Vergleich zu herkömmlichen Benzinmotoren einen bis zu 80% geringeren Ausstoss an fossilem CO<sub>2</sub>. Bioethanol wird aus Biomasse gewonnen und ist somit ein erneuerbarer und lokal herstellbarer Rohstoff. In der Schweiz wird Bioethanol grösstenteils aus Holzabfällen hergestellt. Das heute an Schweizer Tankstellen angebotene Bioethanol E85 stammt ausschliesslich aus Schweizer Produktion. /ots

**RENAULT AUSSTELLUNG**  
Donnerstag, 23. August bis  
Sonntag, 26. August 2007

Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag von 8 bis 19 Uhr  
Samstag von 9 bis 18 Uhr  
Sonntag von 10 bis 18 Uhr

Feiern Sie mit! Entdecken Sie den Neuen Twingo und profitieren Sie von vielen attraktiven Jubiläums-Angeboten.

**3 JAHRE GARANTIE / 100 000 KM** Mehr Infos unter [www.renault.ch](http://www.renault.ch)

**RENAULT**

Sicherste Modellpalette Europas

**RENAULT · GLATTBRUGG · 8152 Glattbrugg**  
Thurgauerstrasse 103 · 044 809 98 98 · [www.renault-zuerich.ch](http://www.renault-zuerich.ch)

**TRESCH AUTOMOBILE AG 8600 Dübendorf**  
Überlandstrasse 189 · 044 821 63 63 · [www.tresch-automobile.ch](http://www.tresch-automobile.ch)

# Stadt-Anzeiger

Woche für Woche informieren wir optimal:

- ✓ Seit 52 Jahren
- ✓ Politik, Kirche, Vereine, Sport
- ✓ Kunst und Kultur
- ✓ Amtliche Publikationen
- ✓ Ihre Anliegen sind immer gefragt:
- ✓ Leserbriefe oder
- ✓ Glückwünsche auf Felicitas
- ✓ Gerne publizieren wir Ihre Inserate:  
Immobilien, Stellen, Firmenwerbung



Ja, ich möchte den Stadt-Anzeiger bis Ende Jahr gratis zum Schnuppern

Frau / Herr \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse / Nr. \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Stadt-Anzeiger, Verlag Theophil Maag AG, Schaffhauserstrasse 110, 8152 Glattbrugg,  
Telefon 044 810 16 44, Fax 044 811 18 77, E-mail verlag.thmaag@bluewin.ch



**KLOTEN FLYERS**

## Mit Optimismus in die neue Saison

Die Kloten Flyers wollen in der neuen Saison ihre guten Leistungen der letzten beiden Jahre bestätigen. Das Team von Anders Eldebrink und Felix Hollenstein hat dazu gute Voraussetzungen.

Die neue Saison kündigt sich immer mehr an, am 14. September starten die Kloten Flyers die Meisterschaft 2007/2008 im Emmental bei den SCL Tigers. Am Tag darauf folgt die Heimpremiere mit dem Derby gegen die ZSC Lions. Mit der Vorbereitung konnten die Trainer bislang zufrieden sein. Ein Wehrmüströphen war allerdings die erneuten gesundheitlichen Probleme von Verteidiger Fabian Guignard. Er wird wegen der vielen erlittenen Hirnerschütterungen seine Karriere höchstwahrscheinlich vorzeitig beenden müssen. Sonst aber gibt man sich rund um den Schludefweg optimistisch, und das zu Recht.

Seit Anders Eldebrink und Felix Hollenstein die Mannschaft betreuen, zeigt die Leistungskurve wieder nach oben. In den letzten beiden Jahren haben die Kloten Flyers jeweils den Playoff-Halbfinal erreicht und sich im Viertelfinal gegen stärker eingestufte Gegner durchsetzen können. Jetzt will man nochmals einen Schritt nach vorne machen.

1997 schloss Kloten die Qualifikationsphase letztmals unter den vier besten Teams ab und konnte die Playoffs mit Heimvorteil beginnen. Das soll in dieser Saison die Zielvorgabe sein. «Wir nehmen weiterhin Spiel für Spiel und sehen dann, wo wir stehen», dämpft

Felix Hollenstein zu euphorische Erwartungen. Dennoch scheinen die Voraussetzungen für eine erfreuliche Saison gut zu sein. Das Kader konnte weitgehend gehalten werden. Zwar verliessen die beiden Ausländer Aris Brimanis und Chris Herperger den Schludefweg in Richtung deutsche Eishockeyliga, doch mit dem Schweden Jan-Axel Alavaara von Frölunda konnte ein gleichwertiger Ersatz engagiert werden. Zudem sind in dieser Saison nur noch vier Ausländer spielberechtigt. Mit Michael Liniger, dem bisherigen Captain der SCL Tigers, konnte der Sturm verstärkt werden. Nach dem Rücktritt von Verteidigerlegende Marco Klöti scheint die

Defensive etwas dünn besetzt zu sein. Deshalb stehen mit Alavaara und Radek Hamr auch zwei ausländische Verteidiger im Kader. Verletzungen von Abwehrspielern kann man sich allerdings nicht erlauben.

Der Sturm dagegen mit dem zuletzt überragenden Duo Kimmo Rintanen und Domenico Pittis braucht keinen Vergleich mit den Spitzenteams der Liga zu scheuen. Man darf davon ausgehen, dass sich die vielen jungen Spieler weiter steigern können. Deshalb wurden auch zahlreiche Talente aus den Elitejunioren in die Nationalliga A-Mannschaft integriert.

Bleibt zu hoffen, dass die Zuschauer in dieser Saison zahlreich in den Schludefweg strömen werden. Denn die Kloten Flyers sind auf diese Einnahmen angewiesen. Die finanzielle Situation ist weiter angespannt, das hat der Abschluss der letzten Rechnungsperiode gezeigt.

Vier Meistertitel konnte der EHC Kloten zwischen 1993 und 1996 feiern. Von jenem Team ist nur noch Frédéric Rothen übrig geblieben. Vielleicht gibt es im Schludefweg bald wieder einmal einen Titel zu feiern. Wenn auch kaum schon in dieser Saison.

Walter J. Scheibli



Die Spieler der 1. Mannschaft der Kloten Flyers wollen auch in der neuen Saison ihre guten Leistungen der letzten beiden Jahre bestätigen.

Foto: Georg Benz

**FC Glattbrugg**

Meisterschaft 3. Liga – Gruppe 5

FC Glattbrugg 1 - SV Seebach 1 3:2 (1:2)

### Einsatz total und verdiente erste Punkte

Datum/Ort: Samstag, 18. August, 18 Uhr, Sportanlage Au, Glattbrugg, ca. 100 Zuschauer

FC Glattbrugg: Ackeret, Schaffner, M. Lanfranchi, P. Pais, Hasa (87. Schmitter), Bolliger, Pezzano (80. Fries), Gaburro, S. und O. Senci (46. Uzuner), Scordella. Ersatz: TH Blunier

SV Seebach: Herzig, Mörgele, Draskovic, Rustemi, Pavlovic, Straumann, Selini, Scherrer, Vranja, Mici, Azevedo Ribeiro. Ersatz und teilweise eingewechselt: Trupo, Milosavlevic, Hübsch, Kuhn

Schiedsrichter: Di Muro, Schaffhausen

Tore: 20. Scordella 1:0; 30. Azevedo Ribeiro 1:1; 33. Mici 1:2; 70. S. Senci 2:2; 75. Scordella 3:2

Wer im Eröffnungsspiel zur neuen Saison auf Abwarttaktik getippt hatte, musste rasch seine Meinung revidieren. Der FCG übernahm sofort die Initiative und drängte den Gast klar in die Defensive. Angriff über Angriff, jedoch fehlte meist die Genauigkeit und im Abschluss tat man sich schwer. In der 15. Minute sah man einen Lattenschuss des wirbligen Scordella, kurz danach missriert M. Lanfranchi ein Kopfball im Strafraum, statt Richtung Tor kam der Ball in den Spielerpulk beim Elfmeter-

punkt. Endlich dann in der 20. Minute das 1:0, Herzig liess einen Schuss abprallen, Scordella war präsent und schoss unhaltbar ein.

Man probierte sofort nachzudoppeln, war aber etwas zu hektisch. Kam Seebach in der ersten halben Stunde lediglich zweimal einigermaßen gefährlich über die Mittellinie, entwichte dann in der 30. Minute der schnelle Azevedo und schoss zur grossen Überraschung zum 1:1 ein. Für den Gast kam es drei Minuten später noch besser, die FCG-Verteidigung war unachtsam, Mici dankte und versenkte den Ball unhaltbar zum 1:2, dem sagt man Effizienz!

Glattbrugg probierte es nun zu sehr mit der Brechstange, einzelne Spieler trennten sich kaum mehr vom Ball, man verdröbelte mehrmals, trotzdem kamen einige Schüsse zustande, aber allesamt zu ungenau. Die Pause kam nun vor allem dem FCG gelegen.

Die Reaktion auf das negative Resultat fiel sehr positiv aus, nun sah man, dass die Mannschaft gewinnen wollte und jeder gab, wie zu Beginn, das Bestmögliche. Es dauerte aber bis zur 70. Minute: S. Senci tritt einen Freistoss aus rund 40 Metern, der Ball schlägt zweimal am Boden auf und rollt durch

Freund und Feind zum vielbejubelten 2:2 in die entfernte Torecke. Im gleichen Stil ging es weiter und in der 75. Minute schoss Scordella sein zweites Tor und den FCG ins Glück.

Die heftige Reaktion von Seebach währte nicht lange, umso mehr als kurz nach dem Führungstreffer von Glattbrugg Mici gelb/rot wegen eines Fouls sah und seine Mannschaft deshalb dezimiert wurde. Somit blieb es bis zum Schluss beim 3:2 und Glattbrugg hatte seine ersten drei Punkte der Vorrunde im Trockenen. /PB



Bergturnfahrt vom 25./26. August

### Vier-Seen-Höhenwanderung

Im Zentrum der Eidgenossenschaft. Für alle Männerriegler ohne Probleme machbar.

1. Tag: Besammlung beim Bahnhof Glattbrugg um 7.20 Uhr. Zürich-Luzern-Samen-Stöckalp-Melchsee-Frutt. Wanderung nach Tannalpsee, Engstlensee zur Engstlenalp. Übernachtung im Berghaus Engstlenalp. (Es sind Zimmer mit Halbpension oder Masselager mit Halbpension verfügbar.)

2. Tag: Engstlensee, Jochpass, Trübsee, Gerschnialp nach Engelberg. Rückfahrt Engelberg-Luzern-Zürich-Glattbrugg (Ankunft 19.16 Uhr).

F. Weber



1. Stufe Meute Creek  
Keine Übung

2. Stufe Föhnli Infraroti Fledermüüs  
Antreten: 14.30 Uhr Turm  
Abtreten: 17.00 Uhr Turm  
Mitnehmen: vollständige Uniform, Zvieri, Ztrinkä, gueti Luunä (chömed-all, mir händ allei Uebig)  
Abmelden bei: Tayra



### Schweizerische Vereinsmeisterschaft in Dielsdorf

Am Freitag, 24. August, ab 17 Uhr findet erstmals die SVMS in Dielsdorf statt. Es kann ab 17 Uhr geschossen werden. Weitere Daten für diesen Anlass sind in unserem Schiessbüchlein ersichtlich.

Am Samstag gilt es ernst beim Kantonschützenfest in Buch am Irchel, rangiert für uns sind – ab 8 Uhr bis gegen Mittag – zwei Scheiben.

Beide Schiessanlässe zählen für die Jahresmeisterschaft und wir hoffen auf eine komplette Teilnahme unserer Aktiven. Guet Schuss. /PB

Spital Bülach  
FÜR IHRE GESUNDHEIT

Sonntag, 26. August, 13.30 – 15 Uhr

### Jodlerkonzert beim Spital Bülach

Die Jodlervereinigung Zürcher Unterland und die Alphornbläser und Fahnenschwinger treten vor dem Haupteingang des Spitals zum traditionellen Konzert.

Alle Patienten und Besucher des Spitals und alle Interessierten sind herzlich zu diesem Konzert eingeladen. Der Anlass findet nur bei gutem Wetter statt.

**DAS KANN NUR  
EIN INSERAT.**

**Bauch weg in 2 Wochen**

Der Weg zum Sixpack ist bloss eine Frage der Technik. Obwohl Ihr Bauch so individuell ist wie Sie: mit POWER2000 finden Sie für jedes Pölsterchen das passende Gerät. Schon mit wenigen Trainingseinheiten werden Sie Ihrem Ziel bedeutend näher kommen.

Mit POWER2000-Geld-zurück-Garantie!



Perfekt abgestimmter Radius,  
maximaler Erfolg mit  
POWER2000

**POWER2000**

**Anzeigen haben kein Ablaufdatum.**

Doch das ist nur einer der vielen Vorzüge von Inseraten, beworben von Rahel Krabichler und Simon Matz, in flagranti werbeagentur. Eine Aktion der Schweizer Presse in Zusammenarbeit mit dem Kreativnachwuchs der Schweizer Werbeagenturen. [www.schweizerpresse.ch](http://www.schweizerpresse.ch)



**SCHWEIZER PRESSE**  
PRESSE SUISSE | STAMPA SVIZZERA | SWISS PRESS



## Der neue Präsident stellt sich vor

Wie schon vor der Sommerpause berichtet, hat der FC Glattbrugg einen neuen Präsidenten. Nach jahrelangem erstklassigem Einsatz wollte Ex-Präsident Erwin Trindler die Rolle des Zugführers nicht mehr länger übernehmen und gab seine Position bei der letzten GV zur Neuwahl frei, wo dann Peter Schenk einstimmig als Nachfolger gewählt wurde. Aber wer ist Peter Schenk, und was hat er mit dem FCG vor? Was ist seine Vision und wie will er sie erreichen? In der Sommerpause hat er sich mir vorgestellt.



Peter Schenk erzählt aus seinem Leben.



20 Jahre Feuerwehrführung.

«Geboren wurde ich am 17. Mai 1944 in Bern. In den späten 60er Jahren verschlug es mich dann nach Glattbrugg. 1968 trat ich dem FC Glattbrugg als Spieler der ersten Mannschaft bei. Irgendeinmal war ich dann alt genug, um bei den Senioren mitzuspielen und mittlerweile darf ich bei den Veteranen spielen.

Aber mein Einsatz für den FCG beschränkte sich nicht nur auf das Fussballspielen. Als ich mit 40 Jahren das Rauchen aufgab, meldete ich mich zum Schiedsrichterkurs und pfeife seither als Neutraler, das sind jetzt immerhin schon über 20 Jahre. Auch als Funktionär und Vorstandsmitglied stellte ich meine Dienste zur Verfügung. So war ich unter anderem auch fünf Jahre Festwirt und die letzten zwei Jahre Vereinssekretär.

In den letzten Jahren hatten wir im Vorstand fünf Leute zu wenig. Alle nicht besetzten Positionen wurden von Erwin Trindler, dem damaligen Präsidenten, wahrgenommen. Er hat dann intensiv angefangen Leute zu suchen und diese jetzt auch gefunden. Trotzdem wollte er von seiner Position zurücktreten. Als ich gesehen habe, dass der Vorstand eigentlich vollzählig wäre und nur der Präsident fehlt, habe ich mich als Nachfolger empfohlen, denn wenn genug Leute für jedes Ressort da sind, dann ist es als Präsident halb so schwer, als wie es Erwin hatte. Aber so gehts.

Mir sind meine Familie und meine Hobbys sehr wichtig. Ich setze mich gerne für den Verein ein, aber es muss auch genug Zeit für Anderes bleiben. Ich bin seit über 35 Jahren glücklich verheiratet, die Kinder (zwei Jungs) sind zwar beide schon erwachsen und aus dem Haus, aber trotzdem muss und will ich Zeit mit ihnen verbringen. Ich möchte diese Gelegenheit auch nutzen, meiner Frau zu danken. Würde sie nicht voll und ganz zu und hinter mir stehen, könnte ich das alles gar nicht machen. Auch meine Hobbys sind zeitaufwändig. Wie schon erwähnt bin ich auch noch Schiedsrichter, und das will ich auch weiterhin bleiben. Denn so

lange ich pfeife, trainiere ich und tue somit etwas für Figur und Gesundheit.

Gut 30 Jahre war ich auch bei der Feuerwehr. Das habe ich sehr gerne gemacht, musste dann aber altersbedingt aufhören. Damals habe ich mit der Imkerei begonnen. Ich besitze gegen 30 Bienenvölker und produziere echten Glattbruger Honig, den man übrigens bei mir auch erwerben kann. Die Imkerei nimmt sehr viel von meiner Freizeit in Anspruch. Im Sommer bin ich jeden Morgen ein paar Stunden bei den Bienenstöcken in der Au. Diese Arbeit erlaubt mir auch nicht, längere Zeit Ferien zu machen. Aber wenn ich dann zum Frühstück ein Honigbrot esse, dann weiss ich, es hat sich gelohnt.

Für meine Zeit als Präsident habe ich mir meine Ziele für den FCG klar definiert: Ich möchte den FC Glattbrugg wieder dorthin bringen, wo er hingehört. Der Fussballclub ist einer der wichtigsten Vereine einer Stadt. Der FC Glattbrugg tut sehr viel für Glattbrugg, indem wir vielen Jugendlichen die Möglichkeit geben, ihren Lieblingssport auszuüben. Wir wollen allen Junioren die Gelegenheit geben, im FC zu spielen, unabhängig davon ob sie zwei linke Beine haben oder ob sie es sich leisten können oder nicht. Aber auch die Senioren und Veteranen sind herzlich eingeladen. Mit der Platzverwaltung der Sportanlage Au geben wir auch den Schulen Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen. Unsere Feste sind auch ein Anlass für die ganze Stadt.

Durch die Ämterkumulation war es meinem Vorgänger nicht möglich, überall genug Schwerpunkte zu setzen. Nun, mit einem vollständigen Vorstand, sollte dies auch möglich sein.

Mit der Euro '08 und den neuen Wohnungen im Glattpark wird es wahrscheinlich zu einem grossen Ansturm an neuen Junioren kommen. Dies wird eine echte Herausforderung für uns werden und ich bin überzeugt, mit der neuen Crew werden wir alle Aufgaben meistern.

Zum Schluss möchte ich natürlich unserem Hauptsponsor, der Taurus Sports, und all den weiteren Sponsoren noch ein grosses Dankeschön aussprechen, ohne deren tatkräftige Unterstützung wir vieles gar nicht machen könnten.»

Vielen Dank, Peter Schenk, und wir alle hoffen natürlich, dass der FC Glattbrugg seine Ziele erreichen kann.

Alper Altintas



Das neueste Hobby, die Imkerei, ist sehr zeitaufwändig.

Weitere Top-Angebote unter [www.stoekli.ch](http://www.stoekli.ch)

**Laser SC** mit Tyrolia LD 12 Cyber rot  
CHF 1099,-  
nur CHF **649,-**

**Laser SL** mit Tyrolia SP 130  
CHF 1099,-  
nur CHF **689,-**

**Stormrider XL** mit Tyrolia LD 12 Cyber silber  
CHF 1069,-  
nur CHF **669,-**

**Stormrider XJ** mit Tyrolia Bindung  
ab CHF **89,-**

**Snake Jump** mit Tyrolia SL 70 ABS  
ab CHF **169,-**

# VORSAISON AKTION



**NORDICA**  
GTS 8 Olympia Lady  
CHF 620,-  
nur CHF **299,-**



**SALOMON**  
X-Wave 8  
CHF 500,-  
nur CHF **349,-**

**SNOWBOARDS 2006/07**  
Burton • Nitro • Palmer • Nidecker • Rome • F2

## 40% Rabatt



**NIDECKER**  
Focus  
CHF 299,-  
nur CHF **199,-**



**NIDECKER**  
Grom inkl. JR 360 / NX 500  
CHF 329,-  
nur CHF **249,-**

**SKIMODE SAISON 2006/07 UND SOMMERBEKLEIDUNG 2007 STARK REDUZIERT**

## bis 30% Rabatt

**AUF ALLE INLINE-MODELLE SAISON 2007**

## 50% Rabatt



Wolhusen • Heimberg • Wädenswil • Wil/SG • Zuchwil • St-Légier s/Vevey • Kloten • Engelberg

**Cinema Claudia**  
Kloten Schaffhauserstrasse 76 Tel. 044 813 18 84, über 50 P

Programm vom 23. bis 29. August 2007  
Täglich 20.30, Sa/So auch 16.00 Uhr  
**RUSH HOUR 3**  
Neue Abenteuer mit Chris Tucker und Jackie Chan. Diesmal räumen sie in Paris auf! 2. Woche!  
Zutritt ab 12 Jahren / Deutsche Fassung

Samstag 14.00 und 18.30, So/Mi 14.00 Uhr  
**DIE SIMPSONS - DER FILM**  
Die weltberühmte Comic-Family erstmals im Kino!  
Zutritt ab 6 Jahren / Deutsche Fassung

Voranzeige: Ab Donnerstag, 30. August  
**STERBEN FÜR ANFÄNGER**  
Death at a Funeral - eine Beerdigung mit Zwischenfällen! Ein Film voll rabenschwarzem Humor! Der Publikumsliebbling der Piazza Grande Locarno!

[www.cinema-claudia.ch](http://www.cinema-claudia.ch)

**Doris Näh- & Strickboutique**  
• Stoffe • Wolle • Mercerie •  
Das Trendgeschäft in Ihrer Region!  
**Ausverkaufswoche bis 31.8.!**  
**Sommerstoffe und -garne bis 50%!**

**Die ersten Neuheiten sind eingetroffen!**  
Näh- & Strickboutique ♦ Doris Jörg  
♦ Schaffhauserstrasse 64 ♦ 8302 Kloten  
♦ Telefon 044 813 25 66 ♦ info@naeh-strickboutique.ch

**FLYING CIRCUS**  
BEIM SCHÜTZENHAUS EGLISAU  
Modellflug, das anspruchsvolle Hobby!



25./26. August 2007 10.00h - 18.00h  
- Modell Flug Show vom Oldtimer bis zum Jet  
- Helikopter Rundflüge  
- Festwirtschaft - Gratis Eintritt

Bei schlechter Witterung Tel. 1600 Zürich am Vortag ab 18.00 Uhr  
Veranstalter: Modellfluggruppe Zürich  
[www.mgzh.ch](http://www.mgzh.ch)

**Wer**  
hat einen defekten  
**Fernseher**  
oder  
**Video?**

Wir reparieren jede Marke am Ort oder in eigener Werkstatt

TV-Service  
044 272 14 14  
FRS O. Marty

GRUNDIG TV

So wollten Sie schon immer schlafen



**AIRLUX**  
AG Land of Sleeping  
Schützenmattstrasse 1b, 8180 Bülach  
Telefon 043 5000 200, [www.airlux.ch](http://www.airlux.ch)

Besuchen Sie uns in unserem Showroom.  
2 Wochen Probeschlafen möglich.

**Spende Blut rette Leben**



**Storen und Rollladen**

- Neuinstallationen
- Ersatz
- Automatisierung
- Unterhalt und Reparaturen

**HOEFER**

Hofer AG  
Alte Winterthurerstrasse 11a  
8309 Nürensdorf  
Tel. 044 838 58 58  
Fax 044 838 58 59  
info@hofer-storen.ch

**Jetzt neue Kurse!**

**lingua-top**  
das Sprachzentrum im Glattal

- Deutsch
- Französisch
- Englisch
- Italienisch
- Spanisch

lingua-top  
Schwarzackerstrasse  
8304 Wallisellen  
Telefon 044 883 25 75  
[www.lingua-top.ch](http://www.lingua-top.ch)

Kleingruppen oder Privatunterricht

**Rheumaliga Zürich**

**Diskushernie? Fragen?**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!  
Telefon 044 405 45 30  
[www.rheumaliga.ch/zh](http://www.rheumaliga.ch/zh)  
beratung.zh@rheumaliga.ch

**QUALITÄT IST UNSER ANTRIEB**



**AMAG Bülach Audi Center**  
Bächliwis 29 • 8184 Bächenbülach  
Tel. 044 864 86 40 • [www.buelach.amag.ch](http://www.buelach.amag.ch)

**Überseeflüge zu gewinnen!**

Nehmen Sie online am Wettbewerb teil unter [www.ig-flughafen.ch](http://www.ig-flughafen.ch).

Flughafen Zürich  
IG Flughafen Zürich  
Postfach  
8058 Zürich

**Platzierungsinitiative NEIN!**

**Öffnen Sie Ihre Augen!**

Helfen Sie mit, Augenkrankheiten in der «Dritten Welt» zu heilen.




**CBM**  
Christoffel Blindenmission  
Postfach, 8027 Zürich, Telefon 01 202 21 71  
[www.cbm.ch](http://www.cbm.ch), Spenden: Postkonto 70-1441-5

**Haushalt-Grossgeräte Preisig - immer billiger!**

Kochherd, Waschmaschine, Geschirrspüler usw., alle Marken wie V-Zug, Miele usw.  
Preisfrage lohnt sich, 6 Tage offen.

[www.preiselektro.ch](http://www.preiselektro.ch), Bahnhofstrasse 56,  
8600 Dübendorf, Telefon 044 821 77 71



**claro**  
FAIR TRADE

**Neueröffnung!**  
Samstag, 25. August, 9-16 Uhr

claro Weltladen, Wallisellerstrasse 22, 8152 Opfikon-Glattbrugg

**Willkommen von 8 bis 8 Uhr.**

Wir beraten Sie individuell und persönlich. Nach Voranmeldung auch unabhängig von unseren Schalteröffnungszeiten. Rufen Sie die ZKB Filiale in Ihrer Nähe an.

[www.zkb.ch](http://www.zkb.ch) Die nahe Bank **Zürcher Kantonalbank**

**Dietliker Sternstunden 24.-26. August 2007**  
**Gewerbeschau mit Dorffest**

- ★ Gewerbeschau Dietlikon, Wangen-Brüttisellen und Vereine
- ★ Live-Musik, von Jazz bis Folklore
- ★ Vielfältige kulinarische Köstlichkeiten
- ★ Samstag und Sonntag: Dorfmärt im Zentrum von Dietlikon
- ★ Alle Dietliker Patengemeinden stellen sich vor



**Das dürfen Sie auf keinen Fall verpassen**  
Freitag, 24. August ab 16 Uhr (Freinacht) ★ Samstag, 25. August (Freinacht) ★ Sonntag, 26. August bis 18 Uhr

# Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen

## Die Baustelle der Glattalbahn in Opfikon-Glattbrugg

Ein Meisterstück der Kommunikation  
Seiten 13 + 14

## La nostra comunità

Die Seite für unsere Italienisch  
sprechenden Leser  
Seite 16

## Opfi-Fisch 2007

Die Indoor-Speed-Variante  
Seiten 18 + 19

**E. KESSLER AG**

**MEHR LEISTUNG - WIESO NICHT!**

- Starkstrominstallationen
- Schwachstrominstallationen
- Telekommunikation
- EDV-Installationen
- TV-Installationen
- Netzwerke Hard- und Software
- Service-Arbeiten
- Unterhaltsarbeiten
- 24-h Piktendienst
- Schaltanlagenbau

**E. Kessler AG, Wallisellerstrasse 19  
8152 Glattbrugg, Tel. 044 809 72 22**

Ein Unternehmen der **ELEKTROBAER-GROUP**

**GROSSAUFLAGE IN ALLE HAUSHALTUNGEN VON OPFIKON-GLATTBRUGG!**

**claro**  
FAIR TRADE

Der renovierte claro Weltladen präsentiert sich luftig und hell

## Erstklassige Produkte aus fairem Handel

Schon seit knapp 30 Jahren handelt claro FAIR TRADE mit Spezialitäten aus südlichen Entwicklungsländern. Dieser Absatzkanal in den Norden sichert zahlreichen Kleinproduzenten das Überleben. Mit einem neuen, einprägsamen Erscheinungsbild will man künftig noch mehr Kundinnen und Kunden auf die gute Sache aufmerksam machen. Das neue schlichte Logo zielt ein orangefarbiger Tupfer, und diese Farbe zieht sich zusammen mit einem warmen Bordeauxrot auch durch sämtliche Broschüren und die Homepage von claro FAIR TRADE. Die beiden Farben stehen für die Wärme des Südens und damit für jene Länder, die im besonderen Mass auf einen fairen Handel angewiesen sind.



Die Farben Orange und Bordeauxrot gehören mit zum neuen Erscheinungsbild von claro FAIR TRADE.

Die neue Corporate Identity von claro FAIR TRADE zielt auch darauf ab, sich noch besser als Fachgeschäft für fairen Handel auf dem Markt zu positionieren. «Unter dem Gütesiegel Max Havelaar bieten heute auch die Grossverteiler Produkte aus fairem Handel an, aber claro FAIR TRADE legt bedeutend strengere Massstäbe an», erklärt Yolanda Hasler, Vorstandsmitglied im Trägerverein von claro in Opfikon-Glattbrugg. Um einen raschen und klaren Wiedererkennungswert zu schaffen, müssten sich künftig eigentlich alle claro Weltläden in den neuen Farben präsentieren. Doch das einheitliche Konzept lässt sich nicht in allen Lokalen gleich gut umsetzen. «Unser Container hier an der Wallisellerstrasse 22 in Glattbrugg ist deutlich zu klein, um

die Vorgaben der neuen Corporate Identity erfüllen zu können», stellt Yolanda Hasler nüchtern fest. «Andererseits war nach rund zehn Jahren ohnehin eine Renovation fällig, und darum haben wir die diesjährigen Betriebsferien dazu genutzt, einen neuen Korkfussboden verlegen zu lassen und unser Ladenlokal frisch zu streichen. Gleichzeitig haben wir uns bemüht, etwas mehr Luft zu schaffen, um unseren Kundinnen und Kunden einen besseren Zugang zu den einzelnen Regalen zu ermöglichen.»

**Für die beiden Ladenleiterinnen war Aktivurlaub angesagt**

Am letzten Samstag ist der claro Weltladen offiziell wiedereröffnet worden.

Die Besucher konnten verschiedene Produkte degustieren, sich über ein kleines Eröffnungsgeschenk freuen und insbesondere um einen interessanten Rabatt würfeln. Mit zwei Sechsern waren ihre Einkäufe immerhin um zwölf Prozent günstiger. Wenn man bedenkt, dass der Umbau aus eigenen Mitteln finanziert werden musste und auch sehr viel Fronarbeit geleistet wurde, war das eine sehr grosszügige Geste.

Zwar wurde der neue Boden von einem Fachmann verlegt und der Raum von einem Profi gestrichen, doch für die beiden Ladenleiterinnen, Margaretha Stalder und Marlies Ulrich, blieb noch eine Menge Arbeit übrig. «Wir hatten schon ein paar Freiwillige, die uns beim Aus- und Wiedereinräumen

geholfen haben», erzählt Margaretha Stalder, «aber bis sich der Laden in der heutigen Form präsentierte, gab es unendlich viel zu tun.» Zumindest gab das Zwischenlagern der Produkte keine grösseren Probleme auf. «Wir haben eine freie Garage der katholischen Kirche benutzen dürfen», erklären die beiden Frauen, «und ausserdem haben wir im Nachbarhaus ja auch noch unseren Lagerraum. Doch das Umräumen und insbesondere auch die neue Gestaltung gaben sehr viel zu tun, und darum war für uns beide in diesem Sommer Aktivurlaub angesagt.»

Fortsetzung auf Seite 9

**GLATT-TAXI**  
044 811 69 69

**ZÜRITAXI**  
044 222 22 22

**BACHMANN**  
Maler- und Tapezierarbeiten  
Jörg Bachmann dipl. Malermeister  
Fabrikstrasse 28 8152 Glattbrugg

**Fassadenrenovationen  
Neu- und Umbauten  
Tapezierarbeiten  
Wandplastik Schriften**

Telefon 044 810 46 26

**Bunte Sommersträusse**  
Gärtnerei  
Schürhölzlistrasse 456, Tel. 044 810 77 97  
Blumengeschäft  
Wallisellerstrasse 4, Tel. 044 810 53 87  
**BLUMEN OERTIG**

**Absolut Wasserdicht!**

spenglerei  
heizung  
sanitär **hitzel**

glattbrugg 044 874 44 44, zürich 044 241 73 84

**DAMIT NICHTS  
INS AUGE GEHT!**

Optik  
**B & M**  
Brillen Kontaktlinsen

Marcel Weishäupl  
Dipl. Augenoptiker SHFA  
Schaffhauserstrasse 117  
8152 Glattbrugg  
Telefon 044 810 95 45

**VARILUX  
SPEZIALIST**

**Glattbrugglerli**

Eine Spezialität vom Confiseur verbunden mit Tradition

Confiserie **Kunzi**  
Glattbrugg, Tel. 044 810 63 54

**WIGRA**  
Treuhand AG

- ✓ Steuererklärungen
- ✓ Buchhaltungen und Abschlüsse
- ✓ Firmengründungen und Nachfolgeregelungen
- ✓ Unternehmensberatung und -bewertung
- ✓ Vorsorge- und Vermögensplanungen
- ✓ Liegenschaftsverwaltungen
- ✓ Pensionierungskonzepte
- ✓ Erbteilungen

Europastrasse 9 • 8152 Glattbrugg  
Telefon 044 200 31 31  
info@wigra-treuhand.ch

Überzeugende Ideen, anspruchsvolles Design

**funk**  
INNENAUSBAU AG  
8152 Glattbrugg  
www.funk-ag.ch

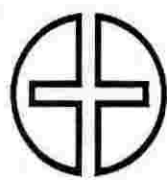
Der Schreiner  
Ihr Meister

Surfen Sie bei uns für Fr. 6.- / Std. im Internet-Café!

**Billiard Center**  
WALLISELLEN

GEWERBEHALLENSTRASSE 4 • 8304 WALLISELLEN • TELEFON 044 830 24 50  
FAX 044 830 24 65 • INFO@BILLIARD-CENTER.CH • WWW.BILLIARD-CENTER.CH

**GAMES LOUNGE FOOD BAR BILLIARD DART**

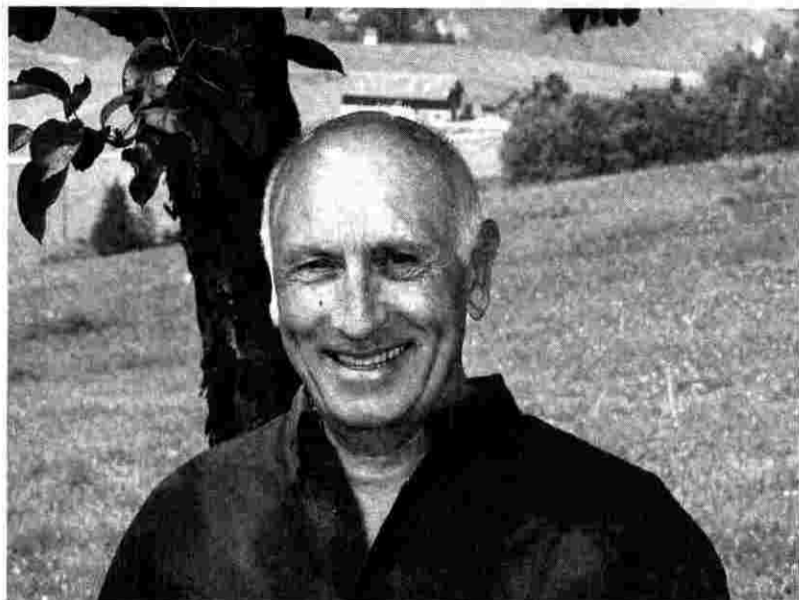


Evangelisch-methodistische Kirche

Amtsantritt von Max Huber

## Pfarrer Max Huber beginnt sein Wirken in Opfikon-Glattbrugg

Nachdem in der letzten Ausgabe des Stadt-Anzeigers der abtretende Pfarrer Martin Streit über sein Wirken Auskunft gab, können die Leserinnen und Leser im folgenden Interview Max Huber kennen lernen. Max Huber wird als Seelsorger in den beiden Kirchgemeinden Kloten und Opfikon-Glattbrugg tätig sein. Die Fragen stellte Hans Zolliker.



Pfarrer Max Huber.

*Meines Wissens sind Sie nicht von Beginn ihres beruflichen Werdegangs weg als Pfarrer tätig. Wie sind Sie dazu gekommen, die Herausforderung des vollzeitlichen Dienstes für eine Kirche auf sich zu nehmen?*

Während acht Jahren durfte ich als Diakon in der reformierten Kirchgemeinde Langnau am Albis erste Gemeinde-Erfahrungen machen. Um dem Evangelium noch mehr Hände und Füße zu geben, leitete ich im gleichen Dorf 22 Jahre ein grosses Alters- und Pflegeheim. In dieser Zeit lernte ich Gemeindeglieder aus der Evangelisch-methodistischen Kirche EMK kennen, die mich durch ihren Glauben beeindruckten. So kam es, dass ich nebenberuflich auch in der EMK regelmässig Predigt-Ablös machte. Dabei wurde ich ermutigt, diesen Dienst in einem Vollamt auszuüben.

*Der vollzeitliche Dienst als Pfarrer in einer Freikirche ist sicher eine schöne, aber auch intensive und manchmal nicht einfache Aufgabe. Wie finden Sie den Ausgleich zwischen Freizeit und Tätigkeit in der Kirche?*

Wenn ich, wie jetzt im Sommer, in den Bergen oder mit dem Velo unterwegs bin, dann merke ich, wie sich die Batterien schnell wieder aufladen und ich mit vielen guten Erfahrungen heimkehren darf.

*Nicht selten werden Freikirchen kritisch betrachtet. Da entsteht die Frage, ob es diese neben den in Opfikon-Glattbrugg gut positionierten und engagierten Landeskirchen überhaupt braucht. Wie denken Sie über diese Frage?*

Ich kenne verschiedene Pfarrer aus der Landeskirche, die uns als Freikirche beneiden. Völlig unabhängig vom Staat dürfen wir als Gemeinde Jesu Christi unseren Glauben verbindlich leben, verbunden mit dem Auferstandenen und verbunden untereinander. Diese Verbindlichkeit erleben wir als grosses Geschenk und zugleich als Freiheit. Sie hat viel zu tun mit unserem Alltag, mit unserer geschenkten Zeit und mit unserem anvertrauten Geld.

Weltliche Fachleute bestätigen uns zudem, dass immer mehr Menschen total verunsichert sind und sich die Frage stellen: «Woher komme ich und wohin gehe ich?» Da sollten wir es nicht allein den Landeskirchen überlassen, Antworten darauf zu geben. Als Freikirche sind wir nicht besser, aber in mancher Beziehung besser dran.

*Grundlage Ihres Wirkens ist die Verwurzelung im Glauben und in christlichen Werten. Wie schöpfen Sie aus dem Reichtum der Bibel und wie werden Sie diesen an die Menschen in Glattbrugg weitergeben?*

In diesem Sommer wollte ich ein (zu) steiles Waldstück begehen. Ich bekam es mit der Angst zu tun und entdeckte plötzlich Wurzeln, die nur leicht von der Erde zugedeckt waren. Sie gaben mir verlässlichen Halt. So stosse ich im Alltag in der Bibel auch immer wieder auf tragfähige Wurzeln. Mit solchen Bildern möchte ich die Botschaft des Evangeliums weitergeben und zum Ausdruck bringen, dass diese Botschaft verknüpft ist mit neuer Zuversicht und Lebensfreude.

*Sie haben zusammen mit Ihrer Frau eine Wohnung in Glattbrugg bezogen und wohnen, im Unterschied zu den Vorgängern, in unserer Stadt. Welche Eindrücke sind bei Ihnen in den ersten Wochen über Opfikon-Glattbrugg entstanden?*

Städtisch – hoher Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung – ungewohnter Fluglärm – praktisch niemand sagt «Grüezi!». Aber ich werde hartnäckig «Grüezi» sagen und bin gespannt, welche Erfahrungen ich damit mache. Und ich entdecke mehr und mehr freundliche und unkomplizierte Menschen!

*Vielen Menschen in Glattbrugg ist die ökumenische Zusammenarbeit wichtig. Ebenso gross ist das Bewusstsein der gemeinsamen Werte unter den Mitgliedern der EMK. Nur – eine Kirche kann sich erst dann anderen gegenüber öffnen, wenn sie ihre eigene Identität lebt. Können Sie Ihre Glaubensgrundsätze und die der Evangelisch-methodistischen Kirche in einigen Sätzen zusammenfassen?*

«Mit Christus unterwegs – von Gott bewegt – den Menschen zugewandt!» – so lautet das neue Profil, das eben an einer Konferenz der EMK Schweiz im vergangenen Juni verabschiedet wurde. Ich freue mich, mit diesem griffligen Profil in den Gemeinden Kloten und Glattbrugg unterwegs sein zu dürfen.

*Die Evangelisch-methodistische Kirche liegt mitten in einem Wohnquartier und deren Mitglieder sind in den anliegenden Stadtteilen verwurzelt. Welche Chancen sehen Sie für die EMK Glattbrugg in den kommenden Jahren?*

Solche Verwurzelungen sind ein grosses Geschenk, weil dadurch wertvolle Beziehungen gewachsen sind, die wir oft unterschätzen. Diese Beziehungen müssen wir noch besser nützen und unser Licht und unseren Auftrag ja nicht unter den Scheffel stellen. Als Geliebte und Begeisterte von Jesus Christus sind wir beauftragt, die Botschaft der Liebe Gottes in einladender Form und ansteckender Freude weiter zu geben. Als einzige Freikirche in Glattbrugg sehe ich da eine grosse Chance und freue mich darauf!



## News aus der St. Anna-Pfarrei

### Dialog mit der Bibel bei Pizza und Chianti

Mittwoch, 5. September, 19–21 Uhr  
im forum, Wallisellerstrasse 20, Opfikon-Glattbrugg

*«Ich trug euch auf Adlerflügeln... ihr sollt mir werden ein Königreich von Priestern, ein heiliger Stamm.»*

Bibeltext: Exodus 19,4-6

Die drei Verse im Buch Exodus sind eine wunderbare Verheissung an Jissrael. Im Laufe der Jahrhunderte wurde sie oft von den Völkern missverstanden.

Wir überlegen uns, was diese Worte für Jissrael und für uns bedeuten können. Vielleicht decken sich auch unsere Erfahrungen mit diesen wunderbaren Worten. Leitung: Hans Schwegler

Alle Interessierten jeglicher Konfession und Religion sind herzlich willkommen.

Für unsere Organisation ist eine kurze Mitteilung auf Tel. 044 810 24 27 (Telefonbeantworter) oder ha.schwegler@bluewin.ch hilfreich. Danke!



### KIRCHE WELTWEIT

#### Kollekten der evangelisch-reformierten Landeskirche

Wo sind die Grenzen unserer Kirche? Bei der Kirchgemeinde oder der Zürcher Landeskirche? Oder beim Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund? Nein, Kirche überschreitet Grenzen! Begegnung und Dialog gehören zentral zu unserem Kirchesein. Das gilt vor Ort und es gilt auch auf nationaler und internationaler Ebene.

Dafür haben sich die Kirchen Instrumente geschaffen wie den Ökumenischen Rat der Kirchen, den Reformierten Weltbund oder die Konferenz Europäischer Kirchen. Die Zürcher Landeskirche ist über den Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK) mit diesen internationalen kirchlichen Organisationen verbunden. Diese Organisationen ermöglichen das evangelische sowie das ökumenische Gespräch über Grenzen hinweg. Sie fördern die Verständigung unter den christlichen Kirchen durch Programme, Dialoge und die Koordination finanzieller Hilfe. Dieses Handeln hilft zum Frieden unter den Konfessionen und Religionen und damit auch in der Gesellschaft – weltweit.

Die Kollekte trägt dazu bei, die Arbeit dieser Organisationen für weltweiten Dialog, Verständigung und Frieden solidarisch zu stützen und sicherzustellen.

Für Ihre Gabe zur Unterstützung danke ich Ihnen schon im Voraus.

Elsbeth Jucker, KIPF, Ressort OeME und Spendengut



### Massvoll, lustvoll

Feierabend, Entspannung, Spass, Geselligkeit

Herr Keller trinkt am Feierabend gerne ein kühles Bier. Frau Müller hat lieber Wein. Andere lieben Schokolade, wieder andere haben Spass an Computerspielen oder kennen die Wirkung von Cannabis. Das Angebot ist gross, um zu Genuss und Entspannung zu kommen. Mittlerweile kennen die meisten Menschen die warnenden Informationen der Fachleute für Suchtprävention und die gesetzlichen Bestimmungen zu Alkohol, Cannabis, Tabak. Und sie kennen auch den Unterschied zwischen genussvollem Konsum und Abhängigkeit. Alle suchen den Genuss, denn niemand möchte süchtig werden.

Wissen was gut tut, genügt nicht immer!

Sich selbstverantwortlich den genussvollen Konsum gestatten ohne über die Stränge zu schlagen ist ein schönes Ziel. In der Realität ist es jedoch gelegentlich verlockender, beispielsweise der Faszination eines Computerspiels nachzugeben oder sich trotz leichtem Rauschgefühl ein weiteres Glas Alkohol zu genehmigen. Zuweilen kommt deshalb später Ärger über das eigene Verhalten auf oder man bereut es, den richtigen Moment zum Aufhören nicht getroffen zu haben.

Hilfreiche Tipps, um das richtige Mass zu finden

Mit der Botschaft «Setz eine Grenze», stellen die Suchtpräventionsstellen im Kanton Zürich nicht zusätzliche Aufklärung über die Risiken der Genussmittel in den Mittelpunkt, sondern die Selbstverantwortung der Menschen beim Konsum. Viele Menschen haben sich gelegentlich schon vorgenommen, den eigenen Alkohol-, Bildschirm- oder Cannabiskonsum einzuschränken. Die Stellen für Suchtprävention bieten dazu auf ihrer Internetseite praktische Tipps an, die helfen, sich selber eine Grenze zu setzen. Nicht um den Spass zu bekämpfen, sondern um die Eigenverantwortung zu stärken: [www.praevention-zu.ch](http://www.praevention-zu.ch) und [www.setz-eine-grenze.ch](http://www.setz-eine-grenze.ch)



## Kirchzettel

### Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Freitag, 31. August  
KIKI  
15.30–15.45 Auffangzeit  
15.45–17.00 Kiki

Sonntag, 2. September  
10.00 Gottesdienst am Gemeindegottesdienst mit Pfm. Christine Eppler

Jeden Donnerstag  
12.00–12.30 Schweige-Meditation in der Kirche

### Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

22. Sonntag im Jahreskreis, 2. Sept.  
Samstag

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag  
08.00 Eucharistiefeier im Oratorium

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa con Predica

Dienstag 09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag 09.00 Wortgottesdienst

Freitag 19.00 Rosenkranz (ital.)

### Evangelisch-methodistische Kirche

#### Sonntag, 2. September

09.45 Gottesdienst in Kloten, Kinder- und Teensprogramm, Hort  
[www.emkglattbrugg.ch](http://www.emkglattbrugg.ch)

### Ökum. Pfarramt Flughafen Zürich

(Andachtsraum, Terminal Check-in 2, Raum 1-236)

#### Sonntag, 2. September

11.30 Kath. Gottesdienst mit Wort-Gottes-Feier mit Kommunionritus  
Liturgie: PAss Andrea Thali  
Lektorin: Gabi Schuler  
Musik: Christel Merli, Orgel-Piano  
Der Gottesdienst ist öffentlich.  
[www.flughafenpfarramt.ch](http://www.flughafenpfarramt.ch)



## Stadt-Anzeiger

Gegründet 1955 53. Jahrgang  
Herausgeber: Verlag Theophil Maag AG, 8152 Glattbrugg, Schaffhauserstr. 110  
Telefon 044 810 16 44 / Fax 044 811 18 77

ISDN: 044 880 38 56  
E-mail: [verlag.thmaag@bluewin.ch](mailto:verlag.thmaag@bluewin.ch)

Amtliches Publikationsorgan  
Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen  
Beglaubigte Auflage 2258  
Alle Haushaltungen 7116 (1 x monatlich)  
Erscheinet donnerstags

Einsendeschluss:  
Text: Montag 14 Uhr  
Inserate: Dienstag 12 Uhr

Jahresabonnement: adressiert Fr. 81.–

Inserationspreise:  
1-spaltige Millimeterzeile Fr. –77  
(26 mm breit) oder pro cm-Einheit Fr. 7.70  
Grossauflage pro cm-Einheit Fr. 9.10  
Reklamen Fr. 2.28 (54 mm breit)  
Reklamen Grossauflage Fr. 2.70

#### Inserate-Kombi

– Flughafen-Pool: Stadt-Anzeiger, Anzeiger der Stadt Kloten, Anzeiger von Wallisellen  
– Flughafen-Pool Plus: Stadt-Anzeiger, Anzeiger der Stadt Kloten, Anzeiger von Wallisellen, Die Vorstadt  
– Zürcher Unterland Pool: Stadt-Anzeiger, Anzeiger der Stadt Kloten, Anzeiger von Wallisellen, Zürcher Unterländer (opt. mit Glattaler und/oder Furttaler)

Pachtvertrag: Publicitas AG  
Bahnhofstrasse 19, 8180 Bülach  
Telefon 044 872 77 77, Telefax 044 860 20 57  
Impressum: Redaktion Theophil Maag

vlinr: Nathalie Brozius, Jacqueline Meng, Claudia Baiardi, Regula Näf, Andrea Bader, Deborah Kilchenmann, Mario Cerni



«Profitieren Sie von einem starken Finanzpartner. Wir bedienen Sie gerne.»

UBS AG, Schaffhauserstrasse 59, 8152 Glattbrugg, 044-809 11 11

www.ubs.com

You & Us



**Wir empfehlen uns für**  
**Elektro-Installationen**  
Stark- und Schwachstromanlagen  
Telefon- und EDV-Anlagen  
**24-Stunden-Service**

Elektro Wehrli AG 8152 Opfikon  
Zibertstrasse 61 • Telefon 044 810 13 39



Wir gratulieren herzlich...

**Eugen Wyss**

Wallisellerstrasse 28, Glattbrugg  
Freitag, 31. August

**86 Jahre**

D'Oma und mis Mami gratulieren dir ganz herzlich zu deinem 86. Geburtstag.



Wir wünschen dir von ganzem Herzen viele glückliche, gesunde und harmonische Tage.

Ich wünsche dir, dass du noch viele Tage die Kraft hast, mit mir die Freizeit zu verbringen, denn diese Zeit werde ich nie vergessen, dafür danke ich dir!



Din Noël

**Liebe Priska,**

Wir gratulieren Dir herzlich zur Wahl als Mittelschulvertreterin in den Zürcher Erziehungsrat.

Deine Eltern und Geschwister

**Stefan Fehr**  
Samstag, 1. September

Unserem guten Freund und Vizepräsidenten von **help4child** wünschen wir von Herzen alles Gute zum Geburtstag.

Alain und Wairimu Melliger

**Marcus Berg**  
Im Boden 6, 6403 Küssnacht am Rigi  
heute Donnerstag, 30. August

**30 Jahre**

Lieber Marcus, wir gratulieren dir recht herzlich zum runden Geburtstag und wünschen dir weiterhin alles Gute und beruflichen Erfolg. Schön, dass es dich gibt!

Deine Familie in Glattbrugg

**♥-lichen Dank...**

...für den wunderschönen Blumenstrauss, der mir vom Verein für Familiengärten überreicht wurde! Ich war in jenem Moment leider sehr in Eile und hatte wenig Zeit, mich bei der Überbringerin entsprechend zu bedanken.

Herzlichst Alberto Calzavara

**Happy Birthday**

Lieber Walti (Moser)

Dein frohes Herz, dein heiterer Sinn bleib' immer dir erhalten, dann wird das neue Lebensjahr sich schön für dich gestalten.

D' Oberdörfler vom 13- und 15ni

**Verein für Familiengärten Opfikon-Glattbrugg**

**Walter Moser**  
Püntenstrasse 3, Opfikon  
heute Donnerstag, 30. August

**65 Jahre**

Lieber Präsident

Wir gratulieren dir zum heutigen Geburtstag, wünschen dir von ganzem Herzen alles Liebe und Gute und vor allem gute Gesundheit!

Voll Fröhlichkeit und Sonnenschein soll heut dein Geburtstag sein. Und ausserdem sei wunderbar dein ganzes neues Lebensjahr!



**Ich freue mich auf Ihren Besuch!**

**BRUNO'S RESTAURANT und BAR-BISTRO**

Öffnungszeiten  
Buon Ambiente  
7.30 - 15.00 Uhr  
Bistro 15.00 - 24.00 Uhr  
Bruno's Restaurant  
Bedienter Teil  
11.00 - 24.00 Uhr  
Samstagsabend offen ab 18.00 Uhr

Schaffhauserstrasse 550  
8052 Zürich-Seebach  
Telefon 043 299 61 11  
Fax 043 299 61 10

**Wir machen auch neue Badezimmer.**

**GEBRÜDER ENGELHARD AG**  
Sanitäre Installationen Reparatur-Service  
Zürsstrasse 11, 8152 Glattbrugg, Tel. 043 211 48 00  
info@engelhard.ch www.engelhard.ch

**GLATTAL ELEKTRO TELEMATIK**

**Glattal Installationen AG**  
Elektro + Telekommunikation  
Europastrasse 29  
8152 Glattbrugg

**Peter Bühler**  
Geschäftsleiter

Telefon 044 828 80 00  
Telefax 044 828 80 01

Internet www.glattal-ag.ch  
E-Mail glattal@bako.ch

*Levante*  
RESTAURANT BAR LOUNGE

**JETZT FEINE PIZZA BIS MITTERNACHT**

Schaffhauserstrasse 554, 8152 Glattbrugg  
Reservierung Tel. 043 221 21 98

Info STADTRAT

Gestützt auf die Bürgerrechts-Verordnung der Stadt Opfikon vom 5. Dezember 2005 sowie die übergeordnete Gesetzgebung hat der Stadtrat das Bürgerrecht der Stadt Opfikon an folgende Personen verliehen:

- **Antonijevic-Damnjanovic, Goran und Jelena**, Serbien und Montenegro mit Marijana (1993), Sandra (1996) und Nikola (m) (2000), Plattenstrasse 46

Die Einbürgerung erfolgte unter dem Vorbehalt, dass die zuständigen Behörden auch die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung sowie das kantonale Bürgerrecht erteilen werden.

Opfikon, 30. August 2007

DER STADTRAT

Tag der offenen Tür im neuen Kindergarten Glattweg

Wir freuen uns, Ihnen am

**Freitag, 7. September 2007, 11.00 Uhr,**

den neuen Kindergarten Glattweg an der Oberhauserstrasse 43 vorstellen zu dürfen.

Die beiden Kindergartenklassen erwarten uns vor ihrem neuen «Chindsgi». Der Schulpräsident und der Finanzvorstand laden Sie zu einem Besuch des neuen Kindergartens ein. Gerne zeigen Ihnen das Lehrpersonal sowie weitere am Bau beteiligte Personen die Räumlichkeiten. Wir freuen uns, bei Wurst, Brot sowie Getränken den neuen Kindergarten mit Ihnen einzuweihen.

DER STADTRAT

Info MARKTPLATZ

Wochenmarkt vom Samstag, 1. Sept.

Sie suchen erntefrische, gesunde Lebensmittel aus der Region?



Am Samstag, 1. September, 8 bis 11 Uhr, finden Sie auf dem roten Marktplatz (bei der Zürcher Kantonalbank) feine Produkte wie Äpfel und Birnen, Zwetschgen, Himbeeren, Salat, Bohnen, Zucchini, Krautstiel und andere Gemüse. Dazu Kartoffeln, Konfitüren und Süssmost frisch ab Presse. Alles vom Opfiker-Plateau.

Gleichenorts findet von 8 – 16 Uhr ein grosser Flohmarkt statt. Um die Mittagszeit spielt die Zwirniband. Deren musikalisches Spiel lässt sich mit einem feinen vom Stadtpräsidenten gekochten Risotto genussvoll verfolgen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Wochenmarkt-Team

Info SENIOREN



Altersberatung

Talackerstrasse 70  
8152 Glattbrugg  
Telefon 044 829 85 50  
E-Mail verena.schaar@opfikon.ch



Donnerstag, 30. August, 9 Uhr  
Parkplatz Familiengärten Hauächer

Laufträff

Kontakt:  
Heidy Zika, 044 814 07 70

Donnerstag, 30. August, 10 Uhr  
Alterszentrum Gibeich,  
Raum der Stille

Ökumenische Andacht

Freitag, 31. August, 14–17 Uhr  
Restaurant Gibeich

Wettjassen

Montag, 3. September, 8 Uhr  
Treffpunkt: Familiengärten Hauächer

Walking im Hardwald

Kontakt:  
Fredy Tscharrper, 044 810 58 09  
Heidy Zika, 044 814 07 70

Dienstag, 4. September,  
9.30–10 Uhr oder 10.15–10.45 Uhr  
Hallenbad Bruggwiesen

Wassergymnastik mit Musik

Kontakt:  
Bethli Imhof, 044 862 54 44  
079 253 57 39

Dienstag, 4. September, 9.30 Uhr  
Parkplatz gegenüber Hotel Airport



Velotour für geübte Fahrer

Siglistorf (60 km)  
Picknick mitnehmen  
Leitung:  
Felix Bächli, 044 810 08 27

Alterszentrum Gibeich

Computeria

Öffnungszeiten:  
Montag, 9 – 11 Uhr  
Mittwoch, 18 – 20 Uhr  
Freitag, 14 – 16 Uhr

Ob EinsteigerIn oder KönnernIn, die Computeria ist für alle da!

Jeden ersten und dritten Mittwoch des Monats, 13.30 Uhr  
Treffpunkt Restaurant Gibeich

Senioren-Video-Club

– Schulung in Filmgestaltung, Schnitttechnik, Vertonung, etc.  
– Filmbesprechung

Kommen Sie unverbindlich zum nächsten Treffen

Kontakt:  
Wolfgang Schrade, 044 810 17 85

Info JUGEND

Der KiddzTag 2007 findet am Samstag, 22. September im Opfikerpark statt

Auch dieses Jahr findet wieder ein KiddzTag statt, zu dem alle Kinder und Jugendlichen ab 10 Jahren ganz herzlich eingeladen sind.

Wir wollen gemeinsam einen fröhlichen, unbeschweren, sportlichen und genussvollen Nachmittag verbringen, bei dem alte Freundschaften gepflegt und neue Bekanntschaften geknüpft werden können. Nebst einer kleinen Festwirtschaft mit einfacher Verpflegung und Getränken wird dieses Jahr erstmals ein Mannschafts-Plauschwettkampf organisiert. In gemischten 4er-Mannschaften gilt es, bei verschiedenen Geschicklichkeits- und Sportposten möglichst viele Punkte zu sammeln. Die Mannschaft mit den meisten Punkten wird einen tollen Preis erhalten.

Steckbrief:

- wann:** Samstag, 22. September '07, 14–18 Uhr
- wo:** Opfikerpark (Glattbrugg-Seeende)
- wer:** für alle 10- bis 16-Jährigen
- was:** kleine Festwirtschaft

Plauschwettkampf in 4er Gruppen  
Gummibootrennen – Frisbee – Basketball – Beachvolley – Hindernislauf – Tabu

- wie:** – Anmeldung der Gruppe vor Ort
- spezial:** – in jeder Gruppe sind 2 Mädchen und 2 Knaben aus mind. 3 verschiedenen Ländern!

Weitere Infos bekommt ihr ab 12. September...

- ...mit speziellem Flyer oder
- ...über [www.jugendarbeitopfikon.ch](http://www.jugendarbeitopfikon.ch) oder
- ...unter Telefon 044 810 08 38

Walti Bickel, Jugendbeauftragter Opfikon



Grosser Flohmarkt in Opfikon-Glattbrugg

Wann **Samstag, 1. September, von 8 bis 16 Uhr**

Wo **Roter Marktplatz an der Schaffhauserstrasse bei der Zürcher Kantonalbank**

Verpflegung **Feiner vom Stadtpräsidenten 11–13 Uhr frisch zubereiteter Risotto**

Während dieser Zeit spielt die Zwirniband auf.

Kommen Sie auch! Es lohnt sich!

Weitere Daten 2007 **6. Oktober / 3. November 1. Dezember Flohmarkt mit grossem «Christchindlimärt»**

Organisator: Felix Jenny, Melchrütstrasse 28, 8304 Wallisellen, Telefon 076 399 43 56, [felixjenny@gmx.ch](mailto:felixjenny@gmx.ch)

## Ärztlicher Notfalldienst



Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag sowie während der Feiertage steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Samstag, 1.9., 08.00 Uhr, bis Sonntag, 2.9., 08.00 Uhr,  
Dr. med. M. Egloff, Schürbungertweg 15,  
8302 Kloten, Telefon 044 813 71 91

Sonntag, 2.9., 08.00 Uhr, bis Montag, 3.9., 08.00 Uhr,  
Dr. med. F. Liebrich, Schaffhauserstrasse 136,  
8302 Kloten, Telefon 044 814 01 50

Bei Nichterreich des Hausarztes während der Woche,  
Montag bis Freitag, gibt das Ärztelefon Auskunft:  
Telefon 044 421 21 21

### Zahnärztlicher Notfalldienst

Die Zahnärzte des Zürcher Unterlandes betreiben einen organisierten Wochenend- und Feiertags-Notfalldienst. Dieser Notfalldienst hat eine eigene Telefonnummer:  
Telefon 079 819 19 19

Apotheker-Notfalldienst, Telefon 044 813 30 31

Sanitäts-Notruf, Telefon 144

## Elektrizitäts- und Wasserversorgung



Während der Bürozeit: Tel. 044 829 82 82  
Pikett-Nummer: Tel. 044 829 83 83

## Gasversorgung

Während der Bürozeit: Erdgas Zürich AG, Tel. 043 317 22 22  
Pikett-Nummer: Tel. 0800 024 024

## Spitex-Dienste



Opfikon-Glattbrugg, Talackerstrasse 70,  
Telefon 044 811 07 77

Montag bis Freitag, 09.00-11.00 Uhr und 15.00-16.00 Uhr,  
übrige Zeit Telefonbeantworter

### Ambulatorium und Gesundheitsberatung:

Montag bis Freitag, 15.00-16.00 Uhr, Talackerstrasse 70

### Krankensmobilen-Magazin:

Montag bis Freitag, 15.00-16.00 Uhr, Talackerstrasse 70

### SRK-Fahrdienst:

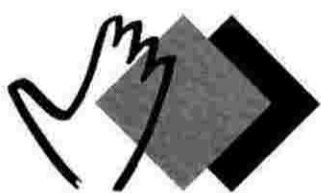
Telefon 079 800 80 90

Montag bis Freitag, 08.00-11.00 Uhr, übrige Zeit Combox

## Info SCHULE

### Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule

Kurse für Erwachsene und schulentlassene Jugendliche



Hand und Haus

Möchten Sie einfache Kleiderwünsche verwirklichen? In einer angenehmen Atmosphäre können Sie Ihre Nähkenntnisse vertiefen.

Thema: Kleidernähkurs

Ort: Schulhaus Mettlen, Spezialtrakt Zi. 1, Opfikon

Zeit: Mittwoch, 18.30 - 20.45 Uhr (14-tägig)

Datum: 19. Sept., 3., 24., Okt., 14., 28., Nov., 12. Dez. 07  
9., 23. Jan., 6. Feb., 5., 26. März, 9. April,  
7., 21. Mai, 4. Juni 08

Kurskosten: Fr. 180.- bis Fr. 270.- (siehe allgemeine Bestimmungen), exkl. Materialkosten

Kursleitung: B. Niklaus, Telefon 044 302 66 40

Anmeldung: D. Günes, Telefon 044 811 28 75,  
E-Mail: d.guenes@hispeed.ch

Anmeldeschluss: 5. September 2007

DIE SCHULPFLEGE

lebt und bewegt



## Eltern-Kind-Musizieren

### Neuer Kursbeginn

Von Mai bis Juli 2007 fand erstmals das Eltern-Kind-Musizieren statt. Das Angebot der Musikschule Opfikon möchte Eltern mit Kleinkindern Anregungen zum Singen und Spielen mit Musik geben. Entdecken Sie gemeinsam mit Ihrem Kind, wie fröhlich, sinnlich und lustvoll Musik sein kann.

Der Kurs richtet sich an Mütter, Väter, Grosseltern, Gotti, Götti mit ihren Kindern im Alter von 18 Monaten bis 4 Jahre. Die Erwachsenen erhalten die Möglichkeit, sich auf den Moment einzulassen und die Zeit mit ihrem Kind zu gestalten. Es sind keine musikalischen Vorkenntnisse nötig.

Die Lektionen finden wöchentlich statt und dauern 50 Minuten. Unterrichtet wird in 6er bis 10er Gruppen. Vorgesehen sind 8 Lektionen.

Beginn: Freitag, 28. September 2007 von 15.50 bis 16.40 Uhr im Singsaal der Schulanlage Lättenwiesen. Die Kosten betragen Fr. 125.-.

Anmeldeformulare und Auskünfte sind bei der Musikschule Opfikon, Schulverwaltung, Oberhauserstrasse 3, Glattbrugg, erhältlich.

Telefon 044 829 84 92 oder E-Mail: maja.jenny@opfikon.ch



# OPFIKER GWUNDER BRUNNEN

claro FAIR TRADE, Wallisellerstrasse 22,  
Öffnungszeiten: Mo-Sa, 8.30-12 Uhr,  
nachmittags geschlossen

### Dienstag

14 Uhr, Restaurant Gibeleich, Treffpunkt,  
Gemeinnütziger Frauenverein

### Montag

#### Gibeleich - Aktiv

ab 13 Uhr, Restaurant Gibeleich,  
Senioren-Schachnachmittag

### Mittwoch

9-10 Uhr, Saal des reformierten Kirch-  
gemeindehauses, Seniorenturnen

### Gibeleich - Aktiv

17-18.30 Uhr, Brockenstube, im  
Alterszentrum Gibeleich

### Donnerstag

#### Mütter-/Väterberatung, Gibeleichstrasse 82

vormittags, 9.30-11.30 Uhr (nur mit  
Vor Anmeldung), zusätzlich am 2.  
Dienstagabend des Monats von  
17-18.30 Uhr (nur mit Voranmeldung)  
nachmittags, 13.30-16 Uhr (ohne  
Vor Anmeldung)

Tel. Beratung: 044 804 40 39  
Mo-Fr, 8.30-10.30 Uhr

9-11.15 Uhr, Werken im Clubhaus des  
Ornithologischen Vereins an der Euro-  
pastrasse, Gemeinnütziger Frauenverein

12 Uhr, Restaurant Gibeleich, Mittags-  
tisch, anschliessend jassen, spielen

20 Uhr, Restaurant Gibeleich, Schach-  
klub, Klubiokal

### Samstag

9.30-11.30 Uhr, Brockenstube  
im Alterszentrum Gibeleich

### Sonntag, 2. September

11 Uhr, Sportanlage Au,  
FC Opfikon 1 - FC Uster

14-17 Uhr, Dorf-Träff, Museum offen

### Montag, 3. September

17.30-19 Uhr, Marktgasse 27, 4. Stock,  
Bülach, unentgeltliche Rechtsberatung,  
Zürcher Anwaltsverband

## Lust auf Wissen?

Die Sprachkurse in Opfikon, vormals von der Volkshochschule des Kantons Zürich organisiert, haben mit der WBK Dübendorf eine neue Trägerschaft gefunden. In enger Zusammenarbeit mit der Fremdsprachenkommission Opfikon wird die Fortführung der Sprachkurse zu unveränderten Bedingungen angeboten.

### DEUTSCH

Grundkurs 3 Di 28.08.07 - 29.01.08 10:00-11:30 Uhr  
Aufbaukurs 1 Mo 27.08.07 - 28.01.08 18:00-19:30 Uhr

### ENGLISCH

Grundkurs 3 Mo 27.08.07 - 28.01.08 19:30-21:00 Uhr  
Aufbaukurs 1 Mo 27.08.07 - 28.01.08 18:00-19:30 Uhr  
R & D 3 Mo 27.08.07 - 28.01.08 13:30-15:00 Uhr  
R & D 6 Do 30.08.07 - 31.01.08 13:30-15:00 Uhr

### SPANISCH

Grundkurs 1 Di 28.08.07 - 29.01.08 08:15-09:45 Uhr  
Konversation Di 28.08.07 - 29.01.08 10:00-11:30 Uhr

Kurskosten: Fr. 380.- für 36 Lektionen,  
exkl. Kursunterlagen

Kursort: Der Aufbaukurs Deutsch findet im Forum der katholischen Kirche, alle übrigen Kurse im Reformierten Kirchgemeindehaus Opfikon statt

Kursanmeldung: 044 801 84 84 www.wbk.ch

Die Kursdaten und detaillierte Informationen zu den Kursen finden Sie auch auf der WBK-Homepage: [www.wbk.ch](http://www.wbk.ch)



in Zusammenarbeit mit Fremd-  
sprachkommission Opfikon

WBK Bettlistr. 22 Postfach 8600 Dübendorf 1  
Tel. 044 801 84 84 Fax 044 801 84 85 www.wbk.ch info@wbk.ch

WBK Dübendorf



horizonte  
Woche der Kulturen Opfikon

horizonte – Woche der Kulturen vom 27. August bis 1. September

Die Muslime in Opfikon-Glattbrugg

## Opfikon ist eine sehr tolerante Stadt

Eine Religion der Toleranz, der Liebe und des Friedens. Das ist nicht was man erwartet, über den Islam zu hören. Der Opfiker Mohamed Abdel Aziz weiss den Zuhörer eines Besseren zu belehren.



So wie hier bei der Grillparty des Arabic Speaking Club im Juli dieses Jahres begegnen sich die Kulturen bei horizonte.

«Vorurteile? Nein, das habe ich eigentlich gar nie erlebt.» Mohamed Abdel Aziz spricht langsam, überlegt sich seine Worte genau. Schon seit 22 Jahren lebt er in Opfikon und hat sich von Anfang an gut integriert gefühlt: «Ich habe die Gemeinde immer als sehr tolerant erlebt.» Abdel Aziz ist gebürtiger Ägypter und gläubiger Muslim.

Um mehr über den Islam und die orientalische Kultur zu erfahren, gäbe es in Opfikon kaum einen kompetenteren Gesprächspartner als Abdel Aziz. Der 62-Jährige führt schon seit fast zehn Jahren das orientalische Kulturzentrum DIWAN in Zürich. Mehr oder weniger im Alleingang führt er das Zentrum, leitet Kurse, Workshops, Vorträge,

Lesungen, Ausstellungen und einen Buchverlag (www.diwan.ch). Das alles im Namen des besseren Verständnisses der Kulturen.

### Kulturaustausch in Opfikon

Eines der Projekte von DIWAN mit denen Abdel Aziz den Kulturaustausch fördert, ist der «Arabic Speaking Club». Dort treffen sich Schweizer, die Arabisch lernen möchten mit Arabern, die unsere Sprache erlernen möchten. Zusammen trifft man sich zum Grillieren in der Badi, verfolgt Vorträge zu Themen der islamischen Kultur oder amüsiert sich über arabische Witze.

Mit dabei im «Arabic Speaking Club» sind auch viele arabische Opfikerinnen und Opfiker. Auch sie erlebt Abdel Aziz als gut integriert in der Gemeinde: «Ich höre nur sehr wenige Klagen.»

### Der andere Islam

«Warum denken Sie, werden Sie praktisch nie mit Vorurteilen konfrontiert?» Diesmal praktisch ohne zu überlegen sagt Abdel Aziz: «Ich glaube, ich bin ein sehr liberaler Mensch. Viele Menschen mögen durch die Medien ein falsches Bild vom Islam haben, aber wenn sie mich nur ein wenig kennen, dann merken sie: Ich bin kein Fundamentalist. Die wenigsten Muslime sind Fundamentalisten; sobald man uns ein wenig kennt, merkt man: Wir sind Menschen wie alle anderen auch.»

horizonte bietet den Opfikerinnen und Opfikern die Chance, einmal eine andere Seite des Islams zu sehen als das negative Bild, das von den Medien oft vermittelt wird. «Was sich viele Leute nicht bewusst sind, ist die reiche Kultur, die der Orient zu bieten hat», sagt Abdel Aziz. Arabische Musik, orientalischer Tanz und Erzählungen aus dem Morgenland zeigen die märchenhafte Seite der islamischen Kultur.

### Religion der Toleranz

«Der Islam ist eine Religion der Toleranz», sagt Abdel Aziz dann. Und beginnt von der Verzweiflung jener Leute zu sprechen, die mit Selbstmordattentaten ein derart schlechtes Bild auf den Islam werfen. «Mit Religion hat das gar nichts zu tun – schauen Sie sich mal den Amokläufer im Zuger Parlament an. Der war genauso verzweifelt.»

Religiöse Fundamentalisten machen eine schwindend kleine Minderheit der Muslime in der Schweiz aus, schätzt Abdel Aziz. Die meisten verstehen den Islam wie er als eine Religion der Toleranz und lassen sich ihre Lebensfreude nicht durch strikte religiöse Regeln verbieten: «Wir beten, aber wir tanzen auch». Wer die Lebensfreude und die kulturelle Vielfalt des Islam selbst erleben will, ist morgen Freitag bei horizonte herzlich eingeladen.

Thomas Mäder

### Der Islam bei horizonte am 31. August

Morgen Freitag präsentieren die Muslime ihre Kultur im forum der katholischen Kirche St. Anna. Das Programm im Detail:

- 12.00 Uhr: Besinnung am Mittag mit Koranrezitation und Freitagsgebet
- 14.15 Uhr: Imbiss
- 18.30 Uhr: Abendessen mit arabischen Spezialitäten
- ab 19.30 Uhr: Abendprogramm mit arabischer Musik, orientalischem Tanz, Erzählungen aus dem Orient und arabischer Poesie

horizonte endet am Samstag, 1. September, mit einem Bazar, Markt und Flohmarkt sowie Informationstischen der beteiligten vier Kulturen vor dem forum und auf dem Marktplatz von 10 bis 18 Uhr. Als Höhepunkt wartet ab 18 Uhr im forum ein Buffet mit Spezialitäten der vier Weltreligionen und einem interkulturellen Abendprogramm ab 19 Uhr.

## Ein Vorbild für die Welt?

Vom 27. August bis am 1. September wird in Opfikon-Glattbrugg eine besonders interessante Veranstaltung durchgeführt. Vertreter und Künstler verschiedenster Kulturen und Religionen präsentieren ihre Traditionen und die kulturelle Vielfalt ihres Heimatlandes. Dem Besucher werden auch jeden Tag typische kulinarische Landesspezialitäten angeboten.

Es ist ein grosses Projekt, an welches sich die Organisatoren dieses Anlasses gewagt haben.

Aus der Idee von Markus Felss, reformierter Pfarrer in Opfikon, einen interreligiösen Gottesdienst zur Eröffnung des Autobahndeckels durchzuführen, wurde schlussendlich «horizonte». Ein 12-köpfiges Organisationsteam leistete unter dem Patronat von Stadtpräsident Walter Fehr die vielfältigen und aufwändigen Vorbereitungsarbeiten. Das Resultat ist beeindruckend!

Es war auch eindrucksvoll die Vertreter von Christentum, Judentum, Hinduismus und Islam an einem Tisch zu beobachten. Ein Vorbild für die Welt. Achtung voreinander, Toleranz, Verstehen, Menschlichkeit – es ist möglich. In Opfikon-Glattbrugg, wo eine unglaubliche Kulturenvielfalt zu finden ist, wird gezeigt, dass es ein Miteinander gibt. Das Gegeneinander wird ausser Kraft gesetzt. Schön. Schöner wäre allerdings, wenn nicht Schluss damit wäre nach Ende dieser Kulturwoche, sondern immer wieder nach Gemeinsamkeiten gesucht würde, eine Zusammenarbeit zwischen den Religionen, Politikern, Vereinen gefunden würde. Ein Miteinander der verschiedenen Kulturen in die Veranstaltungen in der Gemeinde.

### Grosses Interesse in der Bevölkerung

Die Organisatoren waren sichtlich erfreut über die unerwartet grosse Anzahl von Interessierten. Die bereitgestellten Stühle reichten bei weitem nicht.

Nach der Eröffnung der Veranstaltung durch die Stadtmusik-Opfikon Glattbrugg begrüsst Stadtpräsident Walter Fehr die Anwesenden. In seiner Rede wies er darauf hin, dass Vorurteile gegenüber Andersdenkenden und Andersgläubigen trennen und verletzen. Er rief auf zum Dialog zwischen den Religionen. Die meisten Menschen werden in ihren Glauben hineingebo-

ren. Sie glauben an einen Gott, wie auch immer dieser heisst. Sie glauben an ein gutes Innere im Menschen, an Frieden und ein ewiges Leben. Über Gemeinsamkeiten muss man reden, nicht über Trennendes.

Im Anschluss wünschte Walter Fehr den Anwesenden eine lehrreiche Woche im forum, angenehme Gespräche mit Angehörigen anderer Kulturen, Engagement in der Gemeinschaft, kurz ein lebenswertes Zusammenleben in Opfikon-Glattbrugg. Mit dem Aufruf, anständig miteinander umzugehen, beendete er seine Begrüssungsrede.

Die Stadtmusik verfeinerte den Abend mit einer wunderschönen Melodie, danach wandte sich als Vertreter des Christentums der Pfarrer der reformierten Kirche, Markus Felss, an die Zuhörer. Er erzählte von der Vorbereitungszeit, wie aus seiner Idee eines Gottesdienstes eine einwöchige Veranstaltung wurde. Und wie spannend diese Zeit war, mit Fragen wie: Können sich Menschen mit unterschiedlichen Kulturen auf ein gemeinsames Programm einigen? Oder: Wie wirkt sich das Verhältnis von etwa 7200 Christen zu 5800 Menschen anderer Glaubensrichtungen auf die Planung aus?

Weiter wies er in seinen Ausführungen auf die verschiedensten Bedeutungen des Kreuzes im Laufe der Jahrhunderte hin und erläuterte die Werte des Projektes «Weltethos», wie Gewaltlosigkeit und Ehrfurcht vor allem Leben oder Toleranz und ein Leben in Wahrfähigkeit.

Mit der Hoffnung, dass die Liebe zur Musik die jeden Abend erklingen wird in dieser Woche, uns alle verbindet – auch wenn sie fremd klingt für unsere Ohren –, verabschiedete er sich vom Publikum.

### «Fremde» Religionen

Michel Bollag als Vertreter des Judentums brachte den Besuchern an-

schliessend seine Religion etwas näher. Die wahre Heimat der Juden ist keine irdische, sondern ein Buch, die Hebräische Bibel. Solange sich ein Jude darauf beruht, gehört er zum jüdischen Kollektiv, wie auch immer dieses Buch interpretiert wird. Michel Bollag erklärte den Zuhörern den Mittelpunkt der Bibel, die Thora, die der Welt zugrunde liegende Schöpfungsordnung. Juden haben gemäss der Thora den Auftrag, das Leben in all seinen Dimensionen zu heiligen. Auch Michel Bollag wies am Schluss seiner interessanten Ausführungen auf die verbindende Macht der Musik hin. Als Beweis intonierte daraufhin die Stadtmusik die Melodie «Freude schöner Götterfunken», danach trat Siva Thillaiambalam als Vertreter des Hinduismus ans Pult.

Der Hinduismus ist eine Vielzahl verschiedener Religionen und religiöser Gruppierungen, welche oft mehr Unterschiede als Gemeinsamkeiten aufweisen. Der Hinduismus kam mit den Flüchtlingen aus Sri Lanka nach Glattbrugg, wo 1994 auch der einzige Tempel für den Gott Shiva gegründet wurde. Der Tempel ist der grosse Treffpunkt für Tamilen aus dem Kanton Zürich. Referate und Einführungen über Hinduismus und tamilische Kunst und Kultur gehören ebenfalls zum Programm, die der tamilische Verein der Bevölkerung anbietet. Siva erklärte das Ziel, die Spannungen zwischen den Kulturen und Glaubensrichtungen abzubauen und einander verstehen zu lernen.

Der Dichter und Schriftsteller Dr. Mohamed Abdel Aziz brachte den Zuhörern danach die fünf Säulen, die Grundlagen des Islam, ins Bewusstsein. Jeder Muslim ist dazu verpflichtet, diese Grundsätze zu erfüllen, das Glaubensbekenntnis, in dem er bezeugt, dass es keinen Gott gibt ausser Allah. Das Gebet, welches zu festgelegten Zeiten verrichtet werden muss. Die Almosensteuer, die für arme Personen und Familien oder zum Aufbau religiöser



Das Interesse und die Aufmerksamkeit an diesem Einführungsabend waren gross.

Schulen verwendet wird in der Höhe zwischen 2.5 und 10 Prozent, je nach Einkommen. Das Fasten im Monat Ramadan. Die fünfte Säule ist die Pilgerfahrt nach Mekka, die jeder Muslim in seinem Leben antreten sollte.

Nach dem Intermezzo der Stadtmusik und einer Fragestunde, die sich als Fragestunde entpuppte, bereicherte Dr. Mohammed Abdel Aziz den Abend mit einem seiner Gedichte. Zuerst in arabischer Sprache, angenehm, mit warmer Stimme vorgetragen und wunderschön anzuhören, auch wenn nichts verstanden wurde, danach in Deutsch.

«Musik ist Trumpf», behauptete anschliessend die Stadtmusik unter der Leitung von Eduard Kuster, bevor Walter Fehr die Anwesenden zum gemeinsamen Apéro und Diskutieren mit den

einzelnen Vertretern der Glaubensrichtungen einlud.

Ein gelungener Einstand zur Woche der Kulturen ging zu Ende.

Der heutige Donnerstag steht im Zeichen des Christentums, mit Schweizer Spezialitäten zum Abendessen, einem Kurzfilm aus Opfikon-Glattbrugg, einem Podiumsgespräch und dem Chor gospel bridge.

Der islamische Teil wird mit Tanz, arabischer Musik, Erzählungen und Poesie und Arabischen Spezialitäten am Freitag, 31. August gestaltet.

Der gemeinsame Abschlussstag am Samstag, mit Flohmarkt, Bazar, einem Spezialitätenbuffet, Tanz und Musik, rundet das grosse Angebot dieser Woche ab. /m

FDP Opfikon-Glattbrugg



Die FDP will den Mittelstand im Kanton Zürich um 300 Mio. Franken entlasten

Das EasySwissTax-Modell

Die FDP des Kantons Zürich hat ein radikal vereinfachtes Steuermodell erarbeitet, das sämtliche Steuerzahler entlastet und das Wirtschaftswachstum massiv stärkt.

Vor fast genau einem Jahr hat die FDP des Kantons Zürich die Grundzüge der EasySwissTax präsentiert, einer radikalen Reform des Steuersystems. In der Zwischenzeit hat die FDP des Kantons Zürich erfolgreich eine entsprechende Volksinitiative eingereicht. Die FDP Schweiz hat die EasySwissTax im wirtschaftspolitischen Strategiepapier verankert, und rund ein Duzend Kantonalparteien haben die Reformidee übernommen. Die FDP Schweiz hat zudem eine schweizerweit Vernehmlassung zur EasySwissTax angekündigt, und die FDP des Kantons Zürich hat mit vier Arbeitsgruppen ein konkretes Steuermodell für den Kanton Zürich erarbeitet. Dieses wurde inzwischen von Kantonsrat Hans-Peter Portmann, Initiator der EasySwissTax, und Parteipräsidentin Doris Fiala der Öffentlichkeit präsentiert.

Weniger Aufwand, weniger Steuern, mehr Wohlstand

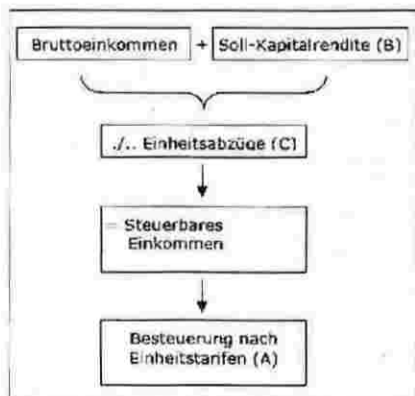
Das EasySwissTax-Modell für den Kanton Zürich orientiert sich an drei Leitsternen:

1. Vereinfachung des Steuersystems
2. Entlastung der Steuerzahler
3. Setzen von Leistungs- und Investitionsanreizen und Erhöhung der Produktivität.

Entlastung des Mittelstands um 300 Mio. Franken

Die FDP strebt mit dem neuen Steuersystem eine Entlastung des leistungswilligen Mittelstands und der Familien um 300 Mio. Franken an. Profitieren werden jedoch sämtliche Steuerzahler. Je nach Leistungsbereitschaft ergibt dies für den Einzelnen um 5-15% tiefere Steuern. Mit der Einführung der EasySwissTax, der Abschaffung verschiedenster heutiger Besteuerungen und der von der FDP geplanten Entlastung des Mittelstandes wäre im Kanton Zürich unmittelbar mit einem Steuerausfall von gegen 250 Mio. Franken zu rechnen. Kompensiert werden soll dies über das erwartete, zusätzliche Wachstum der Volkswirtschaft. Der Ausfall entspricht gerade mal 3% der Staats- und Gemeindesteuer-Einnahmen aller natürlichen Personen im Kanton Zürich und liegt innerhalb der Steuereinnahmeverträglichkeit von ein bis drei Jahren.

Das Steuersystem im Überblick



Einheitstarife (A)

Erstes Kernelement der EasySwissTax sind die Einheitstarife. Im Kanton Zürich sollen diese betragen:

- Minimal-Kopfsteuer:
  - Bis 25 Jahre: 200 Franken
  - Ab 25 Jahren: 800 Franken
- Einfache Staatssteuer:
  - Bis 200 000 Fr. Einkommen: Niedertarif: 10%
  - Für jedes weitere Einkommen: Hochtarif: 15%
- oder
  - bis 200000 Fr. Einkommen: Niedertarif: 10%
  - 200 000-300 000 Fr. Einkommen: Mitteltarif: 15%
  - Für jedes weitere Einkommen: Hochtarif: 18%
- Gemeindesteuer:
  - Innerhalb der kantonalen Steuerdisparität individuell zu gestalten.

Soll-Kapitalrendite-Satz (B)

Zweites Kernelement ist die sogenannte Soll-Kapitalrendite. Diese wird alle zwei Jahre neu festgelegt und orientiert sich an den Schweizerfranken-Zinsen für zwei bis fünf Jahre Geldmarktanlagen. Für den Kanton Zürich sind dies derzeit rund 3%.

Einheitsabzüge (C)

Drittes Kernelement der EasySwissTax sind die einheitlichen Abzüge für Ausgaben wegen Beruf, Alter/Invalidität, Unterstützungspflichten, Immobilien sowie Gemeinnützige Organisationen.

- Berufstätigen-Pauschalabzug:
  - Verheiratete (unselbstständig): 45 000 Fr. für Erst- bzw. Alleinverdiener, 25 000 Fr. für Zweitverdiener
  - Selbstständig Erwerbende: 25 000 Fr.
- Rentner- und Invaliden-Pauschalabzug:
  - Rentenbezüger: 40 000 Fr. für alle AHV-Bezüger
  - Invalidenrentenbezüger: 40 000 Fr. (ab 50% Invalidität)
- Unterstützungspflichtigen-Pauschalabzug:
  - Kinder (bis zum 18. Lebensjahr bzw. in Erstausbildung bis zum 25. Lebensjahr): 20 000 Fr. für das 1. Kind, 10 000 Fr. für das 2. Kind, 5000 Fr. für jedes weitere Kind
  - Unterstützungsbedürftige Personen: 5000 Fr.
- Immobilien-Unterhaltskosten:
  - Pauschalabzug: 1-2% auf dem steuerbaren Wert
- oder
  - Reduzierter Soll-Kapitalrendite-Satz (30% tieferer Soll-Kapitalrendite-Satz zur Berechnung der Immobilien-Soll-Kapitalrendite)
- Gemeinnützigen-Abzug:
  - Gemäss Auflistung und Belegen bis max. 20% des steuerbaren Einkommens

Abschaffung heutiger Steuern

Mit der Einführung der EasySwissTax müssen die Vermögenssteuer, die Zins- und Dividendensteuer sowie der Eigenmietwert eliminiert werden. Gleichzeitig will die FDP im Kanton Zürich die Erbschafts- und Schenkungssteuer, die Renten-/Kapitalauszahlungs-Besteuerung bei der privaten Altersvorsorge (3. Säule), sowie die Grundstücksgewinnsteuer abschaffen. Auch zu diskutieren wäre bei einer zu massiven Entlastung der untersten Einkommen, dies mit der Reduktion oder Abschaffung von steuerlichen Quersubventionierungen (z.B. Krankenkassenprämienverbilligung, Kindergelder etc.) abzufedern.

Alle Steuerzahler profitieren

Von der EasySwissTax profitieren alle Steuerzahler. Ein Beispiel: Steuerzahler, verheiratet, unselbstständig, zwei Kinder, wohnhaft in der Stadt Zürich; Erwerbseinkommen 130 000 Fr., bewegliches Vermögen 200 000 Fr., Immobilien 800 000 Fr., Schulden 400 000 Fr.; Steuern bisher: 13 100 Fr., Steuern neu: 11 400 Fr.

Acht Vorteile

Das Zürcher Modell der EasySwissTax besticht durch acht Vorteile:

1. Das Modell ist unter Einhaltung der kantonalen Steuerhoheiten und der gesellschaftlichen Anliegen umsetzbar.
2. Die nachgewiesene Vereinfachung bei der Steuerdeklaration und der Steuerkontrolle bringt eine Entlastung bei den Steuerzahlern und beim Staat.
3. Viele aufwändige Einzelbesteuerungen und Quersubventionierungen können durch das neue Steuermodell ersetzt werden.

4. Leistungen und soziale Notlagen können gezielter unterstützt werden. Insbesondere wird beim Mittelstand eine Entlastung stattfinden.
5. Steuerschlupflöcher und Schwarzarbeit werden reduziert.
6. Durch den Abbau von staatlichem Aufwand sowie durch das Erfassen von mehr Steuersubstrat kann für alle Steuerklassen über mehrere Jahre hinaus die Steuerbelastung moderat gesenkt werden.
7. Tiefere Steuern, weniger Aufwand und vermehrt eingesetztes Renditekapital in die Volkswirtschaft werden unseren Wohlstand begünstigen.
8. Steuerausfälle aufgrund der Abschaffung verschiedenster bisheriger Besteuerungen können zum Teil direkt kompensiert werden und sind zu einem weiteren Teil über eine längere Zeit hinaus innerhalb des Wirtschaftswachstums verkraftbar.

(Quelle: FDP Kanton Zürich)  
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.fdpopfikon.ch](http://www.fdpopfikon.ch).

Björn Blaser, Presseverantwortlicher FDP Opfikon-Glattbrugg



Qualitätslabel für Spitäler: Topleistung mit gutem Preis verbinden

Patientinnen und Patienten sollen ab 2010 das beste Spital für ihre Behandlung auswählen können. Dies beabsichtigt der Spitalverband H+, wie die Medien von letztem Freitag berichteten. Die Transparenz soll dank öffentlicher Bewertungen anhand einheitlicher Kriterien entstehen.

Sehr löblich! Gute Qualität zu tiefen Preisen entsteht bei Wahlfreiheit im offenen Wettbewerb. Ein unliberales Anliegen! Seit Jahren betone ich im Kantonsrat, dass Staatsbeiträge abhängig von der Qualität der Leistungen gesprochen werden sollen, dass Private in den Benchmark mit öffentlichen Anbietern einbezogen werden sollen, dass man für die Spitäler günstige Strukturen schaffen soll, damit sie auf die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten eingehen können. So gesehen war die Verselbständigung der zwei grössten Zürcher Spitäler ein voller Erfolg!

Damit öffentliche Ratings neben der Wahlfreiheit aber auch bessere Leistungen zu tieferen Preisen bringen, darf man zwei Punkte nicht vergessen: Die Definition, was angemessene, was gute, was übertriebene Qualität ist, muss sehr sorgfältig vorgenommen werden. Und: Ein Kriterium im öffentlichen Rating muss sein, ob gute Qualität zu fairen Preisen angeboten wird. Hat dieser Faktor einen direkten Einfluss aufs Portemonnaie der Einzelnen, führt dies zu einem Kostendruck nach unten – und den wünschen wir uns alle! Ein Beispiel: Wer ein Spital mit guter Qualität

zu preisgünstigen Verhältnissen wählt, müsste neu von der Krankenkasse mit einem Rabatt beim Spital selbstbehalt belohnt werden. So setzt man Anreize zur Eigenverantwortung! Die löblich angestrebte vermehrte Transparenz mit Offenlegung der Qualitätskennziffern ist ein erster Schritt dazu.

Dr. med. Oskar Denzler, Kantonsrat, Winterthur

Flughafen Zürich – Pionier in der Lärmbekämpfung

Kein anderer europäischer Interkontinentalflughafen hat ein derart restriktives Nachtsperreglement wie Zürich. Zum Beispiel wurden schon 1980 weltweit erstmals abgestufte Lärmgebühren (ein Gesetzesantrag der EVP) erhoben. Deshalb finde ich die Plafonierungs-Initiative als besonders verfehlt. Die Lärmbelastung rund um den Flughafen ist seit 1975 mit 110 000 Flugbewegungen trotz den heutigen 270 000 stark zurückgegangen. Eine Umfrage ergab, dass sich zwei Drittel der Bevölkerung durch den Fluglärm überhaupt nicht gestört fühlen. Ein Viertel fühlt sich ein wenig gestört. Nur acht Prozent klagten über Lärm.

Eine Plafonierung reduziert die heute 715 täglichen Flüge auf 690. Die Anwohner würden den Unterschied schon deshalb nicht merken, weil die Initiative die Wahl der Flugrouten nicht beeinflusst. Es müsste sogar damit gerechnet werden, dass zur Deckung der Nachfrage grössere und lautere Flugzeuge verkehren. Ich ziehe den Gegenvorschlag des Kantonsrates vor, der möglichst viele Menschen wirksam vor Lärm schützen will.

Peter Reinhard, Kloten  
EVP-Kantonsrat, Fraktionspräsident

**RENAULT AUSSTELLUNG**  
Freitag, 31. August bis Sonntag, 2. September 2007

**80 Jahre RENAULT**

Feiern Sie mit! Entdecken Sie den Neuen Twingo und profitieren Sie von vielen attraktiven Jubiläums-Angeboten.

**3 JAHRE GARANTIE** / 100 000 KM

Mehr Infos unter [www.renault.ch](http://www.renault.ch)

**RENAULT**

Sicherste Modellpalette Europas

Zh.-Albisrieden	Renault Zürich Albisriederplatz, Badenerstrasse 330	044 495 70 20
Dübendorf	Tresch Automobile AG, Überlandstrasse 189*)	044 821 63 63
Kloten	Brovag AG, Oberfeldstrasse 10	044 800 71 71

\*) - Sonntag geschlossen

**In den Nationalrat**

Weltweit wird unser Land für seine Sicherheit, eine leistungsfähige Wirtschaft, die direkte Demokratie und den hohen Wohlstand geschätzt, geachtet und beneidet.

Damit unser Land auch in Zukunft weltweit Spitze bleibt, müssen wir unsere Stärken und Tugenden pflegen und ausbauen. Also:

- Möglichst tiefe Steuern, Abgaben und Gebühren, damit allen Bürgern mehr Geld zum Leben bleibt. Und neue Arbeitsplätze und Lehrstellen sowie Wachstum und Wohlstand geschaffen werden.
- Nein zum EU-Beitritt und zum EU-Angriff auf unsere Steuerhoheit. Denn nur wenn wir weiterhin frei und selbstständig bleiben, können wir selber bestimmen, was für unser Land das Beste ist.

Dafür kämpfe ich. Mit meiner langjährigen politischen Erfahrung als ehemaliger Gemeindepräsident, Kantonsrat und Kantonsratspräsident. Und als gewählter Nationalrat und Vizepräsident des Kantonalen Gewerbeverbandes.

**Hans Rutschmann**  
bisher [www.hans-rutschmann.ch](http://www.hans-rutschmann.ch)

**2X auf Ihre Liste**

Unterstützen Sie mich dabei. Schreiben Sie mich **2X** auf Ihre Liste.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Hans Rutschmann

Und in den Ständerat Ueli Maurer. Zusammen mit Felix Gutzwiller.

**Liste 1** SCHWEIZER QUALITÄT Die Partei der Mitterworte

## IMMOBILIEN

1FP 008 120068

**Ihr Zügelmann heisst Stadtmann**

044 810 03 30

Entlosgungen  
Umzüge, Transporte  
Glarburg + Zürich

**RICHI EXPRESS UMZÜGE**

REINIGUNGEN ALLER ART MIT GARANTIE

Professionell, kurzfristig, Fr. 50.- Pro Person, Grosser LKW

Räumungen, Entsorgungen + Lager 044 311 63 11

## MIETE

Zu vermieten

### 5-6 Zimmerwohnung im katholischen Kirchgemeindehaus

Diese helle und sehr geräumige Wohnung im 3. OG verfügt über Parkett in allen Zimmern, breite Balkonfront und Lift; 3 Badezimmer mit WC und Dusche bzw. Bad. Ein grosser uneinsehbarer Terrassengarten ermöglicht Gartenträume inmitten der Stadt Opfikon-Glattbrugg. Eine eigene Waschmaschine und Trockner sind ebenso vorhanden wie nach Wahl eine Garage. Der Mietzins beträgt Fr. 2900.- inkl. Nebenkosten. Für Besichtigungen wenden Sie sich bitte an Herrn Patrick Rouiller, Tel. 044 306 52 66 oder p.rouiller@walair.ch.

### Oberhasli

#### Erstvermietung "im Rietwies"

An zentraler Lage in der Kernzone vermieten wir per 1. Okt. 2007 topausgebaute Wohnungen. Optimal besonnt mit grossen Balkonen, keram. Bodenbeläge (keine Teppiche), helle Nassräume, eigene WM/Tumbler, Erdsondenheizung.

**4 1/2 Zi-Wg. Erdgeschoss**  
(112 m<sup>2</sup>), Fr. 1'920.-

**4 1/2 Zi-Wg. Obergeschoss**  
(111 m<sup>2</sup>), Fr. 1'940.-

**4 1/2 Zi-Wg. Dachgeschoss**  
(180 m<sup>2</sup>), Fr. 2'400.-

exkl. Nebenkosten, Garagenplätze vorhanden. Weitere Auskünfte auch unter www.im-rietwies.ch

8105 Regensdorf • Dällikerstrasse 15  
Tel. 044 840 45 95 • Fax 044 840 45 55  
www.im-rietwies.ch • info@kaelin-immo.ch

### ruhige Lage - guter Preis

#### 3 - 3 1/2 Zi-Wohnungen 1403 - 1480 CHF/Mt., inkl.

#### 2 Zi-Wohnung 1127 CHF/Mt., inkl. NK

**Kloten:** In der Ueberbauung Dietliker-/Lochackerstr. vermieten wir per sofort/n.v. schöne, grosszügige Wohnungen zu attraktiven Preisen. Kontakt: 058 360 32 38 madeleine.luechinger@livi.ch

**livi**  
Real Estate Management  
www.livi.ch

### bär-gerber immobilien ag

#### 5 1/2 - Zimmerwohnung in Kloten

An der Nägeliwoosstrasse 7 per sofort oder n. v. zu vermieten: Helle 5 1/2-Zimmerwohnung mit 2 Balkonen, Naturmah und familienfreundlich. Moderne Küche mit GS/GK, Backofen auf Sichthöhe. Bad/WC mit Doppellavabo, sep. WC/Dusche, Réduit. Die Wohnung grenzt an Naherholungsgebiet (Nägeliwoosweiher und Wald). MZ CHF 2'190.00/m<sup>2</sup>/inkl. NK. Autoeinstellplatz bei Bedarf vorhanden.

Tel. 044 804 87 87 www.baer-gerber.ch

## PRESTIGE

Niederhasli, Nüscherstr.

per 1. Oktober vermieten wir  
**4.5-Zi-Maisonettewohnung, 2./3. OG**  
2. OG, Vorraum mit Einbauschränk, Wohnen/Essen mit Cheminée-Ofen, offene Küche mit GK, GS, Bad/WC, ein Zimmer, Balkon. 3. OG, zwei Zimmer, alles Parkett, Dusche/WC, Stauraum, Kellerabteil, MZ inkl. NK Fr. 2'100.--. EP vorhanden. Tel. 044 316 15 15.

www.prestige.ch

**Kloten, Chasernweg 20**  
Genossenschaft Alterssiedlung  
Zu vermieten nach Vereinbarung

#### 1 1/2-Zimmer-Wohnung MZ Fr. 754.- inkl. NK

Grosse, moderne Küche, Wohn-/Schlafzimmer 20 m<sup>2</sup>, Dusche/WC, verglaster Balkon. Die Wohnung kann an ältere Interessenten mit eher niedrigem Einkommen vermietet werden.

**Wipfli Immobilien**  
Bachenbühlach  
Telefon 044 872 14 24 (8-12 Uhr)  
Weitere Infos unter:  
www.wipfli-immobilien.ch

Zu vermieten per 1. Dezember grosszügige und gemütliche  
**4 1/2-Zi-Wohnung** an ruhiger und zentraler Lage in Opfikon, 136 m<sup>2</sup>, 2 Bäder, Badewanne, Balkon, Garage, Geschirrspüler, Kabel-TV, Fr. 2'140.- inkl. NK. 079 248 43 15 (Kessi)

### Kloten, Buchhaldenquartier

Zu vermieten per 1. Oktober 2007

#### 4 1/2(5 1/2)-Zi.-Dachwohnung MZ Fr. 2440.- inkl. NK

Grosszügige spezielle Wohnung auf 2 Etagen mit Dachschragen, viel Stauraum und Cheminée. Zusätzlicher Raum zur individuellen Nutzung, 2 Nasszellen, Balkon an bevorzugter Wohnlage.

**Wipfli Immobilien**  
Bachenbühlach  
Telefon 044 872 14 24 (8-12 Uhr)  
Weitere Infos unter:  
www.wipfli-immobilien.ch

## PRESTIGE

Embrach, Im Feld

Nach Vereinbarung vermieten wir  
**3.5-Zi-wohnung, EG Fr. 1'491.--**  
**4.5-Zi-wohnung, 3. OG Fr. 1'736.--**  
Küche mit Essbar, Wohnen/Essen, Bad, sep. DU/WC, Reduit, Einbauschränke, alle Zimmer Laminat (neu) Balkon, Keller, Tel. 044 316 15 15.

www.prestige.ch

Oberglatt, Alpenstrasse

Per 1. Oktober vermieten wir  
**3.0-Zimmerwohnung, 3. OG**  
Wohnen/Essen 32.2 m<sup>2</sup>, abgeschlossene Küche, Bad/WC, Vorplatz mit Einbauschränken, gedeckter Balkon, Kellerabteil, MZ inkl. NK Fr. 1'361.--. Tel. 044 850 07 46

### Kloten, Buchhaldenquartier

Zu vermieten per 1. Oktober 2007

#### 5 1/2-Zi.-Dach-Maisonette MZ Fr. 2567.- inkl. NK

Grosszügige Wohnung auf 2 Etagen mit Cheminée, grosser Galerie für individuelle Nutzung, 3 Nasszellen, 3 Balkone/Pergola, an bevorzugter Wohnlage.

**Wipfli Immobilien**  
Bachenbühlach  
Telefon 044 872 14 24 (8-12 Uhr)  
Weitere Infos unter:  
www.wipfli-immobilien.ch

Zu vermieten in Wallisellen, Zielackerstrasse 25, Nähe Sportzentrum/Curlinghalle, per 1. Oktober an ruhiger, sonniger Lage grosszügige

#### 5 1/2-Zimmer-Maisonette-Dachwohnung (ca. 160 m<sup>2</sup>)

Balkon, Parkett/Platten, Bad/WC, Dusche/WC, neue Küche mit GS und GK. MZ mtl. inkl. HK/NK Fr. 2916.--.

**Auskunft: LEWAG GmbH**  
Friedenstr. 15, 8304 Wallisellen  
Tel. 043 233 05 05, www.lewag.ch

#### 2 Zi-Wohnung 1168 CHF/Mt. inkl. NK

**Bassersdorf:** Wir vermieten n. v. an der Lägernstr. 20 im EG eine Wohnung mit ca. 50 m<sup>2</sup>. Wohnzimmer mit Parkett, einfache Küche, Bad/WC, Balkon, Einbauschränk, Kellerabteil. Abstellplatz kann dazu gemietet werden. Kontakt: 058 360 33 21 gisela.mueller@livi.ch

**livi**  
Real Estate Management  
www.livi.ch

#### Schnell Entschlossene wohnen 1 Monat gratis!

Zu vermieten per sofort oder n.v.:  
Geräumige & behagliche  
**4 1/2-ZWG** Lindauerstr. 40/42,  
**Nürensdorf**  
Helle, gemütliche Räume, offene Küche, 2 einladende Balkone, Parkettböden, 2 Nasszellen, Tiefgarage, Kellerabteil etc.  
Mietzins: Fr. 1'538.- exkl. NK

**Raetia AG Zürich**  
Gothardstrasse 55 8027 Zürich  
Tel. 044 205 96 00 info@raetiazh.ch



#### Bülach - Wisentalstrasse 24/28. Neue 4.5 Zimmer-Mietwohnungen.

Diese hochwertigen, hellen und grosszügigen Wohnungen im Erdgeschoss, 1./2. Obergeschoss und Attikageschoss, befinden sich an idyllischer Lage am Rietbach.

Lassen Sie sich vom besonderen Innenausbau mit Bambus-Parkettböden, Komfortlüftung, eigenem Wasserturm, und dies alles im Minergiestandard, vor Ort überzeugen. Bezug per sofort oder nach Vereinbarung.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.am-rietbach.ch](http://www.am-rietbach.ch) oder direkt bei Nadja Oehninger.

oehninger@andreaanliker.ch  
Telefon +41 43 411 42 73

Eigentümerin: **Die Mobiliar**  
Versicherungen & Vorsorge

**andrea anliker**  
IMMOBILIENBERATUNG

www.andreaanliker.ch

## PRESTIGE

Oberglatt, Bahnrain in Waldnähe vermieten wir nach Vereinbarung

#### 4.5-Zi-Maisonette-Wohnung

2. OG: Wohnen/Essen u. Elternzimmer Parkett, offene Küche mit GS und GK, Dusche/WC. Einbauschränk, Abstellraum, 2 Balkone  
3. OG: 2 Schlafzimmer Parkett, Arbeitsplatz, Bad/WC. Mitbenützung der gedeckten Feuerstelle. MZ inkl. NK Fr. 2'320.--. Tel. 079 425 52 36 von Mo - Do.

www.prestige.ch

In Dielsdorf vermieten wir per 1. Apr. '08 attraktive MINERGIE-Wohnungen ab CHF 1'990.- Mehr Infos auf unserer Website:

**lebensraum-leuenpungert.ch**

Burgring AG, Tel. 044 829 80 00, www.burgring.ch

## PRESTIGE

**206 m<sup>2</sup> zu sensationellem Preis!**  
**Steinmaur, Im Winkel** vermieten wir eine aussergewöhnliche  
**5.5-Zimmer-Attikawohnung, 3. OG** mit herrlicher Aussicht. Küche mit GK, GS und Steamer. Bad mit W/T, Dusche, sep. WC, alle Zimmer Parkett/Laminatböden. Cheminée. Terrasse u. Balkon. MZ inkl. NK Fr. 2'499.-- PP zu Fr. 60.00. Tel. 044 316 15 15.

www.prestige.ch

**Glattbrugg**  
Per 1. Oktober oder n. v. vermieten wir an sehr sonniger Lage in total saniertem kleinem Mehrfamilienhaus äusserst attraktive

**3 1/2-Zimmer-Maisonettewohnung** im 1./2. OG., moderne Küche, Bad/DU/WC und sep. WC, eigene WM/Tu, Parkettböden, grosser Balkon, Miete Fr. 2050.- exkl. NK., Garage u. Parkplatz vorhanden. Auskunft erhalten Sie unter Tel. 044 383 57 58.

## PRESTIGE

**Rümlang, Leberbäumlistrasse**  
per 1. Oktober vermieten wir  
**3.0-Zimmerwohnung, 1. OG**  
Grosses Entrée mit Plattenboden, offene Küche mit Glaskeramik, Bad/WC, Zimmer Parkett, Keller, MZ inkl. NK Fr. 1'325.00, Tel. 044 316 15 15.

www.prestige.ch



Top Büroräume ab 700 m<sup>2</sup>  
an repräsentativer  
Lage direkt am  
Flughafen Zürich.

**balsberg**  
Avireal AG, Balz-Zimmermannstrasse 7  
CH-8058 Zürich-Flughafen, Tel. +41 (0)43 812 43 70  
balsberg@avireal.com, www.balsberg.com

## PRESTIGE

Oberglatt am Reckenwinkel vermieten wir nach Vereinbarung  
**3.5-Zimmerwohnung, Fr. 1'497.--**  
**4.5-Zimmerwohnung, Fr. 1'593.--**  
abgeschlossene Küche, Zimmer Parkett, Einbauschränke, Bad/WC, Reduit, Balkon, Keller, Mitbenützung des Gartenschwimmbades. Tel. 044 316 15 15.

www.prestige.ch

### Geschäftshaus "Wilden Mann Nord" Kloten - Ifangstrasse 10

**Büros für KMU**  
im Zentrum von Kloten  
Vollständig ausgebaut und vielseitig nutzbar, auch teilflächen möglich.

Ausgezeichnete und strategisch günstige Lage für Kunden und Personal; ausreichend Garagenplätze vorhanden; kurzfristig verfügbar  
Lassen Sie sich die Räumlichkeiten von unserem Herrn P. Grandjean unverbindlich zeigen:

**Bär-Gerber Immobilien AG**  
Am Balsberg 13, 8302 Kloten  
Telefon 044 804 87 87  
www.baer-gerber.ch

## PRESTIGE

**Bülach, im Zentrum, an der Marktgasse** vermieten wir nach Vereinbarung  
**2-Zimmerwohnung, 1. OG**  
offene Küche, Vorplatz mit Einbauschränk, Bad/WC, kein Balkon, Keller und Estrich  
MZ inkl. NK Fr. 1'312.--. Tel. 079 425 52 36 v. Mo - Do.

www.prestige.ch

### Glattbrugg

An der Unterrietstrasse vermieten wir:  
**diverse Büro/Lageräumlichkeiten** Fr. 135.-/m<sup>2</sup>/p.a.  
**G-Plätze** Fr. 122.-

**Auskunft/Besichtigung:**  
Telefon 044 755 71 80  
Limmat Bau-, Treuhand- und Verwaltungs AG, Schulstrasse 2, 8952 Schlieren

## PRESTIGE

Oberglatt, Gartenstr., Im Grünen, nach Vereinbarung vermieten wir schöne  
**5.5-Maisonette-Wohnung**  
offene Küche mit GS u. GK, alle Zimmer Parkett, Cheminée-Ofen, Bad/WC, sep. WC, Dachraum 32 m<sup>2</sup>, gedeckter Balkon, Keller, MZ inkl. NK Fr. 1'970.00, Parkplatz vorhanden. Tel. 044 316 15 15.

www.prestige.ch

## VERKAUF



### Kloten - Am Freienberg 4.5 bis 5.5 Zimmer-Eigentumswohnungen

Südhang, Abendsonne, Bergpanorama - und alles in grüner Umgebung. Dafür stehen die Eigentumswohnungen mit grosszügigen Terrassen „Am Freienberg“. Moderne, lichtdurchflutete Räume, die Sie selbst materialisieren erwerben Sie ab CHF 845'000.-

**Projektpräsentation:** Gerne empfangen wir Sie auf der Baustelle (signalisiert).

- Samstag	18. August 2007	11.00 bis 13.00 Uhr
- Mittwoch	22. August 2007	17.30 bis 18.30 Uhr
- Samstag	25. August 2007	11.00 bis 13.00 Uhr
- Freitag	14. September 2007	17.30 bis 18.30 Uhr
- Samstag	15. September 2007	11.00 bis 13.00 Uhr

Ein Projekt der STIPA-Unternehmungen.

**andrea anliker** IMMOBILIENBERATUNG

info@andreaanliker.ch, Telefon +41 43 411 42 77, www.andreaanliker.ch

### NEUBAU - BÜLACH Hochfelderstrasse 27 in kl. Mehrfamilienhaus mit 7 attraktiven Wohnungen im gehobenen Ausbaustandard vis a vis Spital

4 1/2 Gartenwohnung 107 m<sup>2</sup> Fr. 2364.--  
3 1/2 Attika m. Wintergarten 13 m<sup>2</sup> + Dachterrasse 87 m<sup>2</sup> Fr. 2'698.--  
4 1/2 Zimmerwohnung OG 107 m<sup>2</sup> Fr. 2'464.--  
3 Zimmerwohnungen OG 86 m<sup>2</sup> Fr. 2'041.--  
2 Zimmerwohnungen OG 61 m<sup>2</sup> Fr. 1'668.--  
inkl. Nebenkosten

moderne, helle Wohnungen mit Lift, Parkett- und Keramikböden, offene Küche mit Granit  
Infos erteilt Ihnen gerne Frau Schwaighofer unter Tel. 044 800 74 74 oder info@husag.ch  
[www.husag.ch](http://www.husag.ch) (Pläne, Ansicht)

### BÜLACH beim SPITAL Bülach ARZTPRAXEN / Therapieräume / Gewerbeflächen

zu vermieten ab 1. Oktober 2007  
Gesamtfläche 230m<sup>2</sup> (80 / 62 / 88 m<sup>2</sup>) mit div. Nebenräumen

moderne, helle Räume, rollstuhlgängig, vom UG her mit Lift erschlossen, Ausbau u. Einteilung kann mitbestimmt werden.

Infos erteilt Ihnen gerne Frau Schwaighofer unter Tel. 044 800 74 74 oder info@husag.ch  
[www.husag.ch](http://www.husag.ch) (Pläne, Ansicht)

Fortsetzung von Seite 1

Erstklassige Produkte aus fairem Handel



Jolanda Hasler, Vorstandsmitglied im Trägerverein von claro (hinten) und die Ladenleiterinnen Marlis Ulrich und Margaretha Stalder (von links.) Fotos: Georg Benz

Gibt das neue Erscheinungsbild zu Verwechslungen Anlass?

Am Angebot an sich habe sich durch die Renovation nichts geändert, erklärt Marlies Ulrich. «Unser Sortiment an Lebensmitteln bleibt sich ohnehin immer gleich, und unsere Herbsteinkäufe im Bereich des Handwerks tätigen wir erst am 4. September.

Auf den zwei Messen, die wir jährlich besuchen, gibt es immer wieder Neues zu entdecken.» Eine der beiden Messen finde jeweils am Sitz von claro FAIR TRADE in Orpund bei Biel statt, erklären die beiden Ladenleiterinnen. «Und die Herbstmesse ist dieses Jahr in Winterthur.» Auf den neuen Gestellen kämen die Produkte nun noch besser zur Geltung, freuen sie sich, aber dass sich die neue Corporate Identity im kleinen Ladenlokal nicht vollständig umsetzen liess, scheinen sie nicht übermässig zu bedauern. Marlies Ulrich deutet auf ein Foto im Handbuch, das claro FAIR TRADE für die Umsetzung ihrer neuen Corporate Identity publiziert hat. Es zeigt ein Ladenlokal, das sämtlichen Vorgaben entspricht. «Das sieht doch fast so aus wie einer dieser neuen Nespresso-Läden», meint sie, und mit so einer Stätte der Überflusgesellschaft möchten die Vertreterinnen des fairen Handels natürlich nicht verwechselt werden. Die Kaffeeapseln mit wenig Kaffee und viel Abfall sind ihnen ein Dorn im Auge. Diese Ähnlichkeit mit modernen Konsumtempeln sei vielleicht auch der Grund, warum sich andere claro Weltläden mit der Umsetzung der neuen Corporate Identity etwas schwer täten, vermutet Marlies Ulrich. «Wenn ich irgendwo bin, wo es einen claro Laden gibt, schaue ich ihn mir immer an», betont sie. «Und bis-

her haben erst acht Läden von über 140 das neue Erscheinungsbild eins zu eins umgesetzt.»

Die freiwilligen Mitarbeitenden stehen einer gehobenen Käuferschicht gegenüber

Der Versuch, einen grösseren Wiedererkennungswert zu schaffen, sei allerdings sehr zu begrüssen, sind sich die Vertreterinnen des fairen Handels einig. «Die meisten Leute, die man auf das claro Konzept anspricht, haben keine Ahnung, worum es dabei geht», stellt Jolanda Hasler fest. «Insofern macht das neue Erscheinungsbild natürlich schon Sinn», fügt Margaretha Stalder hinzu. «Nur ist es für jeden Laden eben auch eine Kostenfrage.» Die claro Weltläden arbeiten nicht gewinnorientiert – im Gegenteil. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ehrenamtlich tätig, denn ihre kleine Spesenentschädigung kann man kaum als Lohn bezeichnen. Andererseits sind die Produkte aus ökologischer und nachhaltiger Landwirtschaft nicht billig. Und wie Jolanda Hasler erklärt, sind gemäss Studien Leute mit einem guten Einkommen eher bereit, für erstklassige Lebensmittel etwas mehr Geld auszugeben. «Wer bei uns einkauft, macht das nicht mehr nur aus wohlthätigen Gründen, sondern weil er Wert auf Qualität legt. Und diese gehobene Käuferschicht will natürlich auch professionell angesprochen werden.» Diesen Trend habe man in der Zentrale von claro FAIR TRADE längst erkannt, meint sie, umso mehr als dort immer mehr ehemalige Wirtschaftsfachleute tätig seien. «Sie führen das Unternehmen nach modernen Management-Methoden, und das führt natürlich schon gelegentlich zu Konflikten mit der Basis, die sich immer

noch ausschliesslich aus Freiwilligen zusammensetzt.»

Auch Kooperativen in der Schweiz und Europa werden unterstützt

Seit auch die Grossverteiler in den Handel mit Produkten von Max Havelaar eingestiegen sind, stagnieren die Umsätze der claro Weltläden. «Es ist natürlich praktischer, wenn man alles am gleichen Ort einkaufen kann», meint Marlies Ulrich, «und zudem haben viele Leute völlig falsche Vorstellungen, was das Gütesiegel Max Havelaar betrifft. Sie glauben tatsächlich, es handle sich um einen gütigen, alten Mann, der den Bäuern in der Dritten Welt persönlich Geld verteilt. Dabei ist der Name einfach ein Label, dem mittlerweile unzählige Produkte entsprechen. Die Kriterien, die claro FAIR TRADE anlegt, sind viel strenger, und ich meine, dass sich die hohe Qualität unserer Produkte auch im Geschmack äussert.» Wegen der stagnierenden Umsätze in der Schweiz werde der Export immer wichtiger, betont Marlies Ulrich. Insbesondere der Export von Schokolade ins Ausland sei mittlerweile zu einem wichtigen Standbein von claro FAIR TRADE geworden. Diese Aussage bringt einen ins Stutzen. Was hat Schweizer Schokolade mit fairem Handel zu tun? Wie sich herausstellt, sind es die Zutaten, die je nach Produkt bis zu 98 Prozent aus fairem Handel stammen. Im Übrigen wissen natürlich auch hiesige Produzenten, die sich um erstklassige Qualität bemühen, einen fairen Preis zu schätzen. Darum werden im claro Weltladen an der Wallisellerstrasse neben Schokolade auch andere Schweizer Produkte angeboten. «Die Dritte Welt steht bei unseren Auswahlkriterien schon im Vordergrund», er-



Das Sortiment umfasst nach wie vor eine grosse Auswahl an Bio-Weinen.



Auf den neuen Gestellen...



... kommen die Produkte noch besser zur Geltung.

klären die beiden Ladenleiterinnen. «Wir unterstützen aber auch gerne Kooperativen in der Schweiz und in ganz Europa. Für den chilenischen Wein, den claro FAIR TRADE im Programm führt, konnten wir uns beispielsweise wegen des langen Transportweges nicht befreunden. Darum bieten wir einen Schweizer Biowein in Halbliter-Quantität an.» Auch die frischen Eier stammen natürlich aus der Region, ebenso wie das Dinkelbrot, das am Dienstag verkauft wird. Es wird wie die Zöpfe, die jeweils am Freitag angeboten werden, von einer Bäuerin aus Mehl der Mühle Oberembrach gebacken, das im claro Weltladen auch in 5-Kilo-Säcken erhältlich ist.

Der Umsatz dürfte noch etwas wachsen

Ob Hautpflegemittel aus dem Bergell, Pasta und Saucen aus Italien oder Reis aus Asien, das Angebot im claro Weltladen ist auf jeden Fall hochwertig und ehrlich. Wenn ein Produkt nicht zur Verfügung steht, wird es nicht einfach durch mindere Qualität ersetzt. «Es kommt natürlich immer wieder vor, dass bei einem Produzenten eine Ernte ausfällt oder politische Probleme für Nachschubprobleme sorgen», erklärt Jolanda Hasler. «Das ist höhere Gewalt, die wir akzeptieren müssen.» Zurzeit sei beispielsweise eine Reissorte nicht lie-

ferbar, nennt Margaretha Stalder einen vorübergehenden Engpass. Doch auch wenn das eine oder andere Produkt mal fehle, sei das Angebot immer von erstklassiger Qualität. Deshalb dürfte ihrer Meinung nach der Umsatz durchaus noch etwas grösser sein. «Wir sind natürlich ständig bemüht, neue Kunden anzusprechen», meint Jolanda Hasler zum Thema Umsatz. «Doch das ist angesichts der Bevölkerungsstruktur der Stadt Opfikon gar nicht so einfach.

Es ist ja auch verständlich, wenn einkommensschwächere Familien versuchen, ihre Lebensmittel möglichst günstig einzukaufen.» Umso wichtiger ist für den claro Weltladen der treue Kundestamm, auf den er schon seit Jahren zählen kann. Und natürlich ist claro FAIR TRADE auch auf den Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeitenden angewiesen, dank denen der Laden jeden Morgen zwischen 8.30 und 12 Uhr geöffnet werden kann. «Für längere Öffnungszeiten steht uns leider nicht genügend Personal zur Verfügung», meinen die beiden Ladenleiterinnen. Freiwillige sind deshalb immer hoch willkommen. Zurzeit wird gerade dringend jemand für die Buchhaltung gesucht. Und damit die Zahlen in jeder Hinsicht stimmen, hofft man natürlich auch, im renovierten Laden ein paar neue Kundinnen und Kunden begrüsen zu dürfen. /ch



Mit dem Umbau ist auch Luft geschaffen worden, um den Kunden einen besseren Zugang zu den Regalen zu ermöglichen.

**IMMOBILIEN**

**VERKAUF**



**Opfikon - Rietgrabenstrasse.**  
Neue 3.5- bis 5.5-Zimmer-Eigentums- und Attikawohnungen mit Weitsicht.  
*Privilegien für's schöner Wohnen.*

TMResidenz steht für pure Lebensfreude. Träumen Sie von Erholung in der Sauna, Fitness, Schwimmen auf dem Dach, **Panorama-Aussicht** in die Weite und gemütlichen Stunden am Kaminofen oder unter der Pergola? Und dies in einer steuergünstigen Gemeinde vor den Toren Zürichs?

**Weitere Topleistungen:** Wohnzimmer ab 50 bis 60 m<sup>2</sup>, alle Zimmer 16 bis 17 m<sup>2</sup>, Keller ab 20 m<sup>2</sup> mit Lüftung, Terrassen mit 35 bis 60 m<sup>2</sup> rollstuhlgängiger, schöner, parkähnlicher Gartenanlage. Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Wir freuen uns darauf, Sie zu beraten.

info@andreaanliker.ch  
Telefon +41 43 411 42 77

Bauherr: Theophil Maag

**andrea anliker**

IMMOBILIENBERATUNG

www.andreaanliker.ch

**Baubeginn in Glattfelden!  
Wohnpark «Dorfgarten»**



Mitten im malerischen Dorf beim Schulhaus Hof entstehen im Grünen 22 komfortable Wohnungen.

Zu fairen Preisen verkaufen wir die letzten Wohnungen

- 3 1/2-Zi.-Garten-Maisonnette-Whg., 91 m<sup>2</sup> WF für Fr. 395 000.-
- 4 1/2-Zi.-Wohnung mit 116 m<sup>2</sup> WF ab Fr. 455 000.-
- 4 1/2-Zi.-Dachwohnung mit 104 m<sup>2</sup> WF ab Fr. 490 000.-
- 5 1/2-Zi.-Dachmaisonnette-Whg. mit 163 m<sup>2</sup> für Fr. 690 000.-

Die attraktiven Grundrisse, der gediegene Ausbau, Komfortlüftung und Kaminofen/öf. Ofen und grosse Balkone runden das moderne/wohnliche Konzept ab. Bezug ab Frühjahr 2008.

Informationen und Verkauf:  
www.dorfgarten.ch



KLOTEN + DÜBENDORF  
mailto:egger-immobilien.ch

**BRÄGGER & THOMANN**  
UMZUG • MONTAGE • LAGER



www.pinkumzug.ch

Tel: 044 270 80 40

**Bachenbülach, Steuerfuss 86 %**

Ihr zukünftiger Wohnort? An idyllischer Lage, angrenzend an Grünzone, entstehen

**Einfamilienhäuser**

im **Minergie-Standard** (Doppel-EFH, versetzt angeordnet)

- 5 1/2 Zimmer, mit grosszügigen Nebenräumen, Doppelgarage inklusive!
- Kontrollierte Wohnungslüftung
- Erdsondenheizung
- Bezug Sommer/Herbst 2008

Verkaufspreise unter Fr. 1 000 000.- inkl. Land.

**BAUBEGINN ERFOLGT**

Verlangen Sie unsere Verkaufsdokumentation oder eine unverbindliche Besprechung.  
Telefon 044 864 11 20

ZUP\_006\_135520



MEIER & PARTNER  
Immobilien und Finanzierung AG  
Versteigerer  
8100 Bülach

**Jetzt ist Baubeginn im ManhattanPark**

Eigentumswohnungen in Zürich-Affoltern ab Fr. 3800.- /m<sup>2</sup>  
2 1/2- bis 5 1/2- Zimmer. Grosszügige Attika- und Etagenwohnungen mit grossen Terrassen. Gartenwohnungen mit gedecktem Sitzplatz und eigenem Gartenanteil.

- alternative Heizung  
kein teures Heizöl
- schöne Parkanlage  
100 m Gebäudeabstand
- Naherholungsgebiet  
Katzensee

**Info- und Verkaufs-Event**

Samstag 01. / Sonntag 02. Sept.  
11-17 Uhr auf dem Baugrundstück  
Mühlackerstrasse, Affoltern ZH



www.manhattanpark.ch

**SuissePromotion**

Eigentum mit Sicherheit.

Erkundigen Sie sich vor Ort bei den anwesenden Bankberatern nach der vorteilhaften ManhattanPark-Finanzierung, teils zu 1% Zins auf 3 Jahre.

SuissePromotion Immobilien AG, Zürcherstr. 135, 8102 Oberengstringen  
www.suissepromotion.ch / Tel. 044 752 26 00 tägl. 9-19 Uhr auch Sa/So

**Niederhasli, 3 1/2 + 5 1/2-Zi  
Eigentumswohnung**

Zentral «Am Bahnhof», Verkehrstechnisch perfekt. Guter Massivbau und alles ist dabei. Inkl. Land und Baukredit.  
Ab 385'000.- (\*82m<sup>2</sup>) bis 425'000.- (110m<sup>2</sup>).  
Hochparterre bis Attika. Bezüge ab jetzt.

Tel. 056 633 38 70

Agari Plan AG

Baar + Winterthur

www.l-b.ch

**Regensdorf**

Wir verkaufen an der Obstgartenstrasse Nähe Zentrum an sonniger, ruhiger Lage  
**4 1/2-Zi.-Gartenwohnung**

mit praktischem Grundriss, 112 m<sup>2</sup> WF, ca. 73 m<sup>2</sup> Garten und zus. Balkon, Lift, Keller, Bj. 1977, für

Fr. 480 000.-

inkl. 1 Garage + 1 Aussen-PP

Bezug nach Vereinbarung oder ab sofort.

Dokumentation und Verkauf:

EGGER-IMMOBILIEN  
www.egger-immobilien.ch

KLOTEN + DÜBENDORF  
mailto:egger-immobilien.ch

**SONNIG, GROSS, GEPFLEGT**

**6 1/2-Zi.-Einfamilienhaus**  
Brütisellen  
VP 820'000.-

Freistehend mit Garage & Aussen-PP. Schöner Garten. Sauna, Kaminofen. 577 m<sup>2</sup> Land, 1017 m<sup>3</sup>. Bj. 1979.

**KELLER**

IMMOBILIEN

044 800 85 85 www.kit.ch

**Siglistorf AG**

Grosszügiges **7 1/2-Zimmer-Einfamilienhaus** mit Pool und Sauna. Sonnig gelegen, an Bach grenzend, Küche mit Brotfen, Kaminofen, Nassräume auf jeder Etage. Grundstück über 960 m<sup>2</sup>, WFL 175 m<sup>2</sup>, Fr. 740 000.-

Luxuriöse **5 1/2-Zi.-Dach-Maisonnette-Whg.** mit 2 gedeckten Terrassen. Top Highlight ist die offene Küche. Eigene WM und über 175 m<sup>2</sup> WFL. Fr. 670 000.-

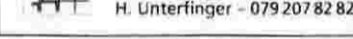
Es entstehen 2 neue und sonnige **5 1/2-Zimmer-Einfamilienhäuser**, Ausbau wählbar, WFL 187 m<sup>2</sup>, Preis inkl. Carport Fr. 695 000.-

Weitere Objekte unter [www.bento.ch](http://www.bento.ch)

**BENTO IMMOBILIEN AG**

8953 Dietikon - 044 744 25 50

H. Unterfinger - 079 207 82 82



**Neerach, 2 bis 4-Zi  
Eigentumswohnung**

Neu «3 Tannen», Hochfelderstr. 6. MINERGIE Mit Komfortlüftung. Wärschafte Bauweise In der Kernzone. Ab 280'000.- (2-Zi) bis 510'000.- (4-Zi). Nur 9 Wohnungen. Lift. Bezüge Sommer 08

Tel. 056 633 38 70

Agari Plan AG

Baar + Winterthur

www.l-b.ch



**Wir verkaufen**

Ihre Wohnung, Ihr Haus, Ihr Mehrfamilienhaus sowie Ihr Bauland

Immohome AG

8600 Dübendorf, 044 801 15 15

**IMMOHOME.CH**

**Neftenbach, 5 1/2-Zi  
Freistehend+div. ETWs**

«Schulstrasse». 3 Häuser ab Fr. 800'000.- plus Tiefgarage. Familienfreundlich, Nähe Schulanlagen. Ca. 400 m<sup>2</sup> Umschwung, beliebter Hausyp mit Giebeldach. Bestimmen Sie den Ausbau. Bezüge Sommer 08

Tel. 056 633 38 70

L + B AG HG

Winterthur

www.l-b.ch

**STELLEN**

**bofrost**  
Eine neue Perspektive für Ihre Zukunft.

Kommen Sie zur Nr. 1 im Tiefkühl-Direktvertrieb. Wir wachsen ständig weiter und bieten Ihnen interessante Berufschancen als

**LAGERIST**

Ihre Aufgabenschwerpunkte in unserem Tiefkühlager sind die Bearbeitung des Warenein- und -ausgangs sowie die Kommissionierung und Warenbereitstellung für unsere Kundenbelieferungen.

Sehen Sie darin Ihre Herausforderung? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung – oder rufen Sie uns einfach an.

bofrost\* Vertriebs Epsilon GmbH & Co. KG  
Buchstrasse 6 • 8112 Otelfingen • Fon 044 847 30 10

*Frische + Genuss tiefgekühlt direkt ins Haus*

Sie suchen ... Wir finden!  
Wir haben offene Stellen für

**Elektromonteur  
Schaltanlagenmonteur  
Verdrahter**

Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei!

Bahnhofstrasse 65 8600 Dübendorf Tel. 044 802 20 90	Ob. Bahnhofstr. 56 8640 Rapperswil Tel. 055 220 80 40	Langstr. 187 8005 Zürich Tel. 044 279 15 15
---	---	---

**tra beco ag**  
Temporär- und Dauerstellen  
www.trabeco.ch

**Haushalt-Grossgeräte  
Preisig - immer billiger!**

Kochherd, Waschmaschine, Geschirrspüler usw., alle Marken wie V-Zug, Miele usw. Preisfrage lohnt sich. 6 Tage offen.

www.preisigelektro.ch, Bahnhofstrasse 56, 8600 Dübendorf, Telefon 044 821 77 71

**Wir kaufen Autos**

Ab Jg. 98 PW aller Arten und Marken, inkl. Sportwagen und Diesel, ab Jg. 96 japanische PW und Lieferwagen, abgeholt und bar bezahlt, auch Sa.

Telefon 044 817 27 26

**Sauna + Massage**  
Zentrum Schluefweg, Kloten  
Jakob Mohr, Telefon 044 814 07 61

Geöffnet: Mo	12.00-21.00 Uhr
Di/Do/Fr	09.00-21.00 Uhr
Mi	09.00-21.30 Uhr
Sa	09.00-18.00 Uhr
So	geschlossen

(ab Oktober wieder geöffnet)  
Vollmassage Fr. 44.-, Teilmassage Fr. 26.-  
Sun-fit Solarium Fr. 15.-  
Fussreflexzonenmassage Fr. 44.-

**Shanghai, Chennai oder Saigon?**

Wir sind ein kleines Transport- und Logistikunternehmen, das sich mit Transport und Logistik von und nach Fernost, Südostasien und dem indischen Subkontinent einen guten Namen gemacht hat. Zur Leitung unseres Luftfracht-Teams suchen wir per 1. Oktober oder nach Vereinbarung eine/n

**Spediteur (w/m)**

Es sollte Ihnen nicht allzu viel ausmachen, dass Sie nicht im Speditionsmekka Zürich-Flughafen, sondern im Embraport arbeiten. Ebenso sollte es Sie nicht überraschen, wenn aus der Rolle im Büro auch mal die Ruhe vor dem Sturm wird. Dafür können Sie hier garantiert selbständiger arbeiten.

Von Anfang an sind Sie als kompetente/r und beratende/r Spediteur/in tätig. Erfahrung im Luftfrachtexport sollten Sie mitbringen. Wenn Sie auch ein Flair für Sport + Mode haben und neben Deutsch und Englisch auch noch ein wenig Französisch sprechen, sollten wir uns über diese Position unterhalten.

Rufen Sie an oder senden Sie Ihre Bewerbung an:

Ueli Schweizer, c/o Cargocare AG  
Gebäude G1, 8423 Embrach-Embraport  
oder per E-Mail an [cargocare@cargocare.ch](mailto:cargocare@cargocare.ch)  
www.cargocare.ch

**FUST und Eschenmoser**  
MULTIMEDIA  
Über 60 TV's im direkten Vergleich!

<b>nur 1799.-</b> Sie sparen 200.- vorher 1999.- HDMI Kinofeeling-TV 2x HDMI DVB-T-Tuner <b>nur 3499.-</b> Sie sparen 1000.- vorher 4499.-	<b>nur 499.-</b> Tiefpreisgarantie! inkl. Traggriff!	<b>nur 299.-</b> Tiefpreisgarantie! 160 GB HD	<b>nur 399.-</b> Sie sparen 100.- vorher 499.- HDMI
---	--	---	--

**FUST FAIRTEC FT 4233**  
Reaktionszeit: 6 ms Art. Nr. 980538

**LG V-180 DivX**  
Art. Nr. 951263

**SHARP Serie XD**  
Auch in 106 und 132 cm erhältlich!  
Art. Nr. 982277

**AOC LCD20**  
Fuss mit Dreh- und Kippfunktion  
Art. Nr. 980539

**Eitax DVR-555 HD**  
160 GB Harddisk (200 Std.)  
USB-Eingang  
DivX, JPEG • Codefree Art. Nr. 995063

**PHILIPS HTS 3115**  
500 Watt • Wiedergabe DivX, MP3/WMA  
Dolby-Digital-Funktion Art. Nr. 940132

**FUST - UND ES FUNKTIONIERT: • Tiefpreisgarantie • 30-Tage-Umtauschrecht • Riesenauswahl aller Marken • Occasionen und Vorführmodelle • Mieten statt kaufen • WIR REPARIEREN, EGAL WO GEKAUFT!**

Bestellen Sie per Fax 071 955 52 44 oder Internet [www.fust.ch](http://www.fust.ch) (\*Bestimmungen siehe [www.fust.ch](http://www.fust.ch))

Bülach, im Ex-Jelmoli, Marktgasse 1, 044 864 10 80 • Bülach, Migros-Center Bülach Süd, Feldstr. 85, 043 411 42 65 • Dielsdorf, 'CD' Einkaufs-Zentrum Bahof, Niederhaslistr. 5, 044 854 70 11 • Dietikon, 50 m vor 'Media Markt' Riedstr. 5, 044 745 90 20 • Dietikon, im IKEA, Industriest. 044 805 50 92 • Dübendorf, Wilstr. 2, 044 801 10 61 • Glattzentrum, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 85 • Regensdorf, Fust Supercenter im 'Rigi-Markt' (Ex-Waro), 044 843 93 00 • Zürich, Eschenmoser, Binnsdörferstr. 20, 044 296 66 66 • Zürich, im Jelmoli, 93, 044 225 77 12 • Zürich, Badenerstr. 109, 044 295 60 80 • Zürich, Spindlerstr. 3, 044 267 99 50 • Zürich, Letzliplatz, Baslerstrasse, 044 465 80 70 • Zürich-Hauptbahnhof, Sony-Shop, Shopville-Löwenpassage, 044 225 77 30 • Zürich-Derikon, (Ex-Jelmoli/ABM) beim 'Sternen Derikon', 044 315 50 32 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 (Ortsruf) • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 140 Filialen: 0848 559 111 (Ortsruf) oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

**Sorgentelefon für Kinder**

0800 55 42 10  
weiss Rat und hilft

Mit Ihrer Spende helfen Sie mit.  
PC 34-4900-5  
SMS-Jugendberatung  
079 257 60 89  
[www.sorgentelefon.ch](http://www.sorgentelefon.ch)  
Sorgentelefon GmbH  
3426 Aeffigen

**Wer**  
hat einen defekten  
**Fernseher**  
oder  
**Video?**

Wir reparieren jede Marke am Ort oder in eigener Werkstatt

TV-Service  
044 272 14 14  
FRS O. Marty

GRUNDIG TV

**Vorsicht!**

**Übles Handwerk.**

Sicherheit beginnt bei dir.

117

Stadt Zürich  
Stadtpolizei

Open Air Kino auf dem Pausenplatz des Schulhauses Mettlen

## Würste und Hörnli, Risotto und warme Decken

Dieses Jahr fand es schon zum 15. Mal statt, das Open Air Kino in Opfikon. Der Wetterverantwortliche belohnte die Organisatorinnen und Organisatoren für ihren Einsatz mit prächtigem Spätsommerwetter.



Christa Bosshard und Anne Friedlos bitten zur Kasse.



Jean-Claude Gfeller vor seinem «Kino-Wagen».



Das fahrende Kino ist modernst ausgerüstet.

Die Festwirtschaft ist bereit; ab 19.30 Uhr konnten Hamburger, Risotto, Hörnli, Steaks und grillierte Würste gegen den grossen oder kleinen Hunger genossen werden.

Es sind keine bequemen Kinossessel, welche die zahlreichen, erwartungsvollen Zuschauer anlocken. Festbänke, Duft von grilliertem Fleisch, ein Bier oder ein Glas Wein, frische Luft und dazu ein interessanter Film. Wo sonst als im Openair Kino wird das dem Besucher geboten? Und am heutigen Donnerstag, dem 23. August, ist ideales Filmwetter. Gutgelaunt werden die Zuschauer, die ausgerüstet mit Pullovern, Jacken und Decken eintreffen, von Anna Friedlos und Christa Bosshard begrüsst – und auch gleich zur Kasse gebeten. Nein, teuer ist dieses Vergnügen aber nicht.

Die Kulturkommission, unter der Leitung von Martha Bächer, organisiert jedes Jahr, in Zusammenarbeit mit Adrian Schuhmacher vom Kino Claudia in Kloten, diesen Anlass. Dieser ist beratend dabei, wenn es um die Auswahl der Filme geht und bestellt diese auch beim Verleiher.

Am Mittwoch ist jeweils ein Schweizer Film geplant, am Donnerstag ein anspruchsvoller Film, am Freitag soll es Action sein und am Samstag etwas für die ganze Familie. Die Herbstzeitlosen, La vie en rose, Piraten der Karibik 3 und Shrek 3 erfüllten diese Kriterien vollkommen.

### Der Spatz von Paris

Nachdem das Nachtessen genossen und die vielen Bekannten begrüsst waren, konnte der Film anfangen. Der

Mond verschwand rechtzeitig hinter einer Wolke, die Dunkelheit war perfekt, um Kino zu geniessen.

Es braucht keine Leinwand, hier auf dem Pausenplatz des Mettenschulhauses. Die Schulhauswand eignet sich ideal. Nichts stört den Filmgenuss. Ein paar Insekten fliegen, wie Sternschnuppen, durchs Projektionslicht, während die Stimme vom «Spatz von Paris», Edith Piaf, Gänsehaut über den Rücken der Zuschauer jagt.

Jean-Claude Gfeller vom Cinema-Team hat seinen Kinoprojektionswagen auf dem Schulhausareal parkiert und bietet vollkommenen Filmgenuss. Bild und Ton sind ideal eingestellt. Nicht verwunderlich, denn er ist Profi in diesem Gewerbe. Über 120 Open Air Tage im Sommer bestreitet Gfeller mit seinem Team mit insgesamt sieben Kinoausrüstungen. Mittels modernstem Equipment, 35 mm Film im Dolby Digital Sound, lässt er Edith Piaf ihre Chansons, Stephanie Glaser die Reizwäsche, Jack Sparrow seinen Depp

und Shrek seinen Esel im richtigen Licht erscheinen. Nicht nur im Sommer ist Jean-Claude Gfeller ausgebucht, im Winter findet man ihn mit seiner Ausrüstung in Brasilien, Korea oder Australien. Wer könnte da nicht neidisch werden ob seinem Beruf?

Mancher Besucher war froh, in der Pause – trotz Decken und Pullovern – seine Finger um eine heisse Tasse Kaffee legen zu können. Die Festwirtschaft verkaufte die letzten Würste und die Gespräche drehten sich um Chansons und die eindrucksvolle, authentische Darstellung von Edith Piaf durch die Schauspielerin Marion Cotillard.

Aber wie jedes Vergnügen findet auch dieser Filmabend ein Ende. Reichlich spät, und mancher wird mit Schrecken an das Aufstehen am nächsten Tag gedacht haben, als der Film um etwa 23.30 Uhr dem Abspann zugeht.

Danke der Kulturkommission für ihre Arbeit und ihr Engagement. Und bis zum nächsten Jahr mit einem ebenso abwechslungsreichen Programm. /tm

## Gewinnen Sie einen Flug nach Australien!

Kennen Sie die grosse volkswirtschaftliche Bedeutung des Flughafens Zürich? Dann können Sie einen von drei tollen Flügen gewinnen. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir einen Flug nach Amsterdam mit KLM, einen nach Australien mit Malaysia Airlines und einen nach Dublin mit SWISS.

Kreuzen Sie die richtige Antwort auf dem Talon an. Kleben Sie diesen auf eine Postkarte und senden Sie sie an: IG Flughafen Zürich, Flughafen-Wettbewerb, Postfach, 8058 Zürich. Oder nehmen Sie online am Wettbewerb teil: [www.ig-flughafen.ch](http://www.ig-flughafen.ch).

Wussten Sie, dass ... die Glatttalstadt (Bassersdorf, Diellikon, Dübendorf, Kloten, Opfikon, Glattbrugg, Rümlang, Wallisellen, Wangen-Brüttisellen) bei den 100'000 Arbeitsplätzen um mehr als 50 Prozent seit 1985 zugelegt hat?

IG Flughafen Zürich  
IG Flughafen Zürich  
Postfach  
8058 Zürich



### Wettbewerbsfrage:

Wie viele Unternehmen sind heute am Flughafen Zürich tätig?

- 270 Unternehmen?
- 35 Unternehmen?

Name, Vorname	_____
Strasse	_____
PLZ/Ort	_____
Telefon	_____
E-Mail	_____

Teilnahmebedingungen: Einsendeschluss ist der 8. September 2007. Jede Person kann nur einmal teilnehmen. Die Gewinner/-innen werden aus allen Einsendungen mit der richtigen Antwort ausgelost. Sie werden schriftlich benachrichtigt und ihre Namen werden unter [www.ig-flughafen.ch](http://www.ig-flughafen.ch) bekannt gegeben. Die Preise werden nicht in bar ausbezahlt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmer/-innen erklären sich mit den Bedingungen einverstanden.

Jubiläumsfest 10 Jahre Alterszentrum Gibeleich

# Ein Ort der Begegnung

Zum offiziellen und letzten Festakt waren Vertreter aus Politik und Behörden sowie die interessierte Bevölkerung geladen. Aber natürlich richteten sich die Feierlichkeiten in erster Linie an die Bewohnerinnen und Bewohner und die Belegschaft des Alterszentrums.



Damian Meienhofer und die Mitarbeiter des Alterszentrums Gibeleich beschwören die «Ewige Liebe».



Der Jodelclub Bärgrarve nach der Messe.



Livio Castioni begleitet den Frauenchor Opfikon-Glattbrugg am Klavier.



Eduard Kuster dirigiert die Stadtmusik.

Die Schweiz war im Festfieber, an diesem Wochenende. Die grossen Ferien sind vorüber, der Alltag hat uns wieder im Griff, für Abwechslung muss da wieder das Weekend sorgen. Und wie! Es war sicher ausserordentlich schwierig, an diesem Samstag, 25. August, eine Gemeinde in der Schweiz zu finden, in der kein Fest stattfand.

Ein besonderes Fest wurde in Opfikon-Glattbrugg gefeiert. Das schon um 10 Uhr gut besetzte Festzelt war liebevoll mit Maisstauden und Sonnenblumen dekoriert. Die Tische mit kleineren Gestecken, der Eingang des Restaurants und die Bühne mit riesigen, wunderschönen Gebilden. Viel Lob für diese originellen Kreationen erhielten die Verantwortlichen Uschi Geyer und Hausdienstleiterin Ruth Uetz.

**Jodelclub und Stadtmusik**

Den Auftakt der Feierlichkeiten machte ein ökumenischer Gottesdienst, eine Jödlermesse mit dem Jodelclub Bärgrarve. Anschliessend meldete sich bei einigen Besuchern schon zum ersten Mal der Hunger. Nicht weiter verwunderlich, denn Küchenchef Heinz Bosshart bestückte den Grill mit Bratwürsten, Savelats und Grillschnecken, welche langsam ihre lockenden Düfte unter das Zeltdach entfalteten. Wahrscheinlich war der Grillstandort nach der Windrichtung gewählt worden, um möglichst viele Besucher zu verführen...

Die Besucherzahl nahm stetig zu und fleissige Helfer verteilten bereitstehende Stühle auf die noch wenigen freien Plätze.

Die Instrumentalisten der Stadtmusik Opfikon-Glattbrugg machten sich auf, die Bühne zu erobern. Dirigent Eduard Kuster schwang den Taktstock zu beschwingten Melodien. Allerdings war es schwierig, die Lärmkulisse zu übertönen. Angeregt diskutierten die meisten «Zuhörer» mit ihren Festbanknachbarn, liessen es sich aber doch nicht nehmen, bei Unterbruch der Musik, sprich Ende des Stückes, fleissig zu applaudieren. Und bei «Sail along silver moon», auf Deutsch «Eine Reise ins Glück», und «Raunchy» begannen die Anwesenden, die sich noch an diese ehemaligen Hits erinnern konnten, leise mitzusummen.

**Mittagspause**

Verabschiedet wurde die Stadtmusik mit grossem Applaus. Mittagspause war angesagt. Wer nicht vor dem Grill in der Schlange stehen wollte, konnte sich im angenehmen klimatisierten Gibeleichrestaurant vorzügliche Hörnli mit Rindsgeschacktem bestellen.

Überrascht wurden die Besucher dann allerdings von zwei Herren in weissen Hemden und schwarzer Weste. Die Kellner Erwin und Franz begannen, die Gäste mit Slapstickeinlagen zu unter-

halten. Mischa Niedermann und Arno Werner, Komiker GmbH, servierten Humor und amüsante Improvisationen mittels riesigen Brillen, Klebeband, Wassersprayern und anderen, eigentlich nicht für Servierpersonal geeigneten Utensilien. Einen Anstellungsvertrag als Kellner bekamen sie allerdings nach dieser Vorstellung nicht.

Nach der Mittagspause war der Frauenchor Opfikon-Glattbrugg angekündigt. Dirigent Livio Castioni führte den Chor durch ein abwechslungsreiches Programm mit Liedern über die Glatt, die Liebe und andere wichtige Dinge des Lebens. Begleitet am Klavier und bei einigen Liedern sogar an der Mundharmonika sangen sich die Damen in die Herzen des Publikums.

**Der offizielle Teil**

Stadtpräsident Walter Fehr erinnerte in seiner Rede an den Beginn des Vorhabens Gibeleich. An das Ja der Stimmbürger 1994 zum Kredit und den Tag der offenen Tür am 26. Oktober 1997. Was hat sich geändert in diesen zehn Jahren in Opfikon in Sachen Fluglärm, Hallenbad, Oberhauser Riet, welches heute Glattpark heisst? Er betonte, dass er sich im Gibeleich immer wie in einer grossen Familie fühle und dankte schliesslich den Organisatoren, den Besuchern und allen, die zum Erfolg des Alterszentrums beigetragen haben.

Nach Walter Fehr trat Edgar Rutishauser, Leiter der Sozialabteilung, ans Rednerpult. Er wies auf die grosse, positive Bedeutung des Zentrums Gibeleich hin, seine Entwicklung zum Quartier- und Alterszentrum. Man trifft sich im Gibeleich. Die Integration der Spitex und der Altersberatung hat sich positiv auf das Zentrum ausgewirkt, es ist zum Ort des Wissens um Altersfragen geworden.

Damian Meienhofer betrat als nächster die Bühne und betonte, mit wie viel Liebe hier im Gibeleich gearbeitet wird. Freude, Liebe, Humor und viel Herzblut, mit diesen Zutaten wird im Gibeleich gearbeitet, und das Resultat kann gar nicht anders als hervorragend sein.

Als Dank an alle Bewohnerinnen und Bewohner sangen zum Abschluss Damian Meienhofer und die Angestellten den Hit «Ewige Liebe». Im Playback zwar, aber trotzdem schön!

Und noch ein Konzert stand auf dem Programm. Die Mitspieler der Zwirni-Band betreten die Bühne und wurden mit besonders warmem Applaus empfangen. Es gehört schon zur Tradition, dass diese Gruppe von behinderten Musikern im Gibeleich auftritt. Mit wunderschönen Melodien wie das

«Puurebuebli» begeisterten sie die Zuhörer und waren ein würdiger Abschluss dieser Feierlichkeiten. /rm

Edgar Rutishauser mit kleiner Begleitung.



Die Zwirni-Band ist oft und gern gesehener Gast im Gibeleich.

**Elektro-**  
**installationen**  
**aller Art**  
Telefon • ISDN • Internet  
**ELEKTRO-PETER**  
Zunstrasse 11 • 8152 Glattbrugg  
Tel. 043 211 57 57 • Fax 043 211 57 58  
E-Mail: info@peter-elektro.ch  
**Ihr zuverlässiger Partner**

Die Baustellen der Glattalbahnen in Opfikon-Glattbrugg

## Ein Meisterstück der Kommunikation

Quer durch die ganze Stadt Opfikon bauen jeden Tag Hundertschaften an der zweiten Etappe der Glattalbahnen.

Dass jeder einzelne Arbeiter genau weiss, was er zu tun hat, scheint zumindest den Laien gar nicht so selbstverständlich. Erstens ist der Bau des künftigen Trassees das Gemeinschaftswerk zahlreicher Ingenieurbüros und Tiefbauunternehmen, und zweitens sind viele Werke mit ihren Leitungen involviert. Zudem müssen die VBG, die mit dem Bauprojekt beauftragt sind, auch die Interessen des Kantons Zürich, der Stadt Opfikon und der SBB berücksichtigen. Diese komplexe Konstellation erinnert ein wenig an den Turmbau zu Babel, der letztlich am Sprachengewirr scheiterte. Diese Gefahr droht beim Bau der Glattalbahnen eindeutig nicht.



Bis zur Inbetriebnahme der Glattalbahnen müssen die Reisenden beim Bahnhof Glattbrugg noch einige Umwege in Kauf nehmen.

Die Kommunikation wird insbesondere von der Bauherrin, den Verkehrsbetrieben Glattal VBG, ganz gross geschrieben. Und anders wäre der Bau eines neuen öffentlichen Zubringers mitten durch bebauten Gebiet wohl gar nicht zu bewerkstelligen. Schliesslich sind auch alle Anrainer in der einen oder anderen Form von den Bauarbeiten betroffen, und auch sie wollen entsprechend begrüsst und informiert werden. Trotzdem müssen die Bauarbeiten zügig und termingerecht voranschreiten, was gelegentlich einer Gratwanderung gleichkommt.

### 250 Meter des Stelzentunnels sind bereits überdacht

Auch die Medien sind bei den VBG jederzeit willkommen. Sozusagen innert Stunden organisiert Ramon Oppikofer, Ingenieur in der Gesamtprojektleitung, eine Führung durch die Baustelle «Äussere Thurgauerstrasse» und «Stelzentunnel/Bahnhof Glattbrugg». Die Gummistiefel sind zwar etwa zwei Nummern zu gross und der Helm etwas ungewohnt, aber in dieser Ausrüstung darf man dafür beim Bahnhof Glattbrugg in den Stelzentunnel abtauchen, der die SBB-Bahnstrecke unterquert. Das Gefälle von drei Prozent ist allerdings kaum wahrnehmbar. Vor dem Tunneleingang macht Roland Schäfer, der die Arbeiten auf dem Bau des «Stelzentunnel / Bahnhof Glattbrugg» koordiniert, auf einen siloartigen Turm aufmerksam. Darin wird der Beton für den Tunnelbau gemischt.

Gleich dahinter befindet sich die Anlage, in der das Pumpwasser aus der Baugrube vor der Zuleitung in die Kläranlage neutralisiert wird. «Für die Herstellung von Beton taugt es als Schmutzwasser leider nicht», erklärt Schäfer. Durch eine dicke Rohrleitung wird der Beton mitten durch den Tunnel befördert, und mittels Anschlussrohren gelangt er dann an die richtigen Stellen. Und es ist schon eine ganze Menge Beton verbraucht worden. Vom 400 Meter langen Stelzentunnel sind bereits 250 Meter überdacht, und von der Baugrube, die im Tagbau ausgehoben wurde, ist nicht mehr viel zu sehen. «Die Planer haben auch mal daran gedacht, die SBB-Gleise mit einer Brücke zu überqueren», erklärt Roland Schäfer, «aber das hätte für die Anrainer zu viel Lärm bedeutet.» Die Aussicht auf ruhige

Zeiten mag die Anwohner darüber hinwegtrösten, dass sie während der Bauphase oft auch zur nachtschlafenden Stunde mit Lärm konfrontiert sind. «Die SBB wollen ihren Betrieb ungehindert aufrechterhalten, und das heisst für uns, dass wir alle Arbeiten, die eine Sperrung der Gleise nötig machen, nur zwischen Mitternacht und 4 Uhr morgens vornehmen können», erklärt Roland Schäfer.

### Auch im Untergrund wird mit Volldampf gearbeitet

Doch auch tagüber wird im Untergrund mit Volldampf gearbeitet, wobei im neu geschaffenen Tunnel eine ganz eigenartige Atmosphäre herrscht. Einerseits fühlt man sich fast wie im Wald, weil unzählige Baumstämme die Decke stützen. Andererseits wird das knallende Geräusch, das die Rohrleitung bei der Beförderung des Betons produziert, auf die Dauer fast unerträglich. Ihr Lärm erschwert auch die Unterhaltung. «Die Glattalbahnen fährt mit Gleichstrom», erklärt Roland Schäfer mit erhobener Stimme. «und deshalb müssen die Schienen zum Schutz gegen Streustrom aus dem Bauwerk isoliert verlegt werden.» Geschützt werden auch die Tunnelwände, nämlich gegen einen Wassereintritt. Bevor sie geschalt und betoniert werden, wird eine schwarze, wasserdichte Abdeckung aufgebracht. Während der Besichtigung wird allerdings nicht an den Wänden, sondern an der Decke gearbeitet. «Wollen Sie mal einen Blick nach oben werfen?», fragt Roland Schäfer. Interessant wärs natürlich schon, doch die schmale Leiter, die auf den Tunneldeckel führt, lässt die nicht ganz schwindelfreie Schreiberin zurückschrecken. In den zu grossen Gummistiefeln ist auch der Aufstieg zur Talackerstrasse noch Herausforderung genug. Das wäre doch auch etwas bequemer gegangen, sagt man sich oben, als der erste Blick auf eine geteerte Strasse in den Untergrund fällt. «Das ist der Eingang zur Tiefgarage der Spross-Siedlung», stellt Roland Schäfer den Irrtum klar. «Den müssen wir übrigens im Zuge der Bauarbeiten neu anlegen, weil er sich im Trasse der Glattalbahnen befindet.»

### Vom Wildwuchs der Werkleitungen

Den Weg zurück zum Bahnhof Glattbrugg könnte man jetzt eigentlich auch

überirdisch antreten. Ein Bahnwächter sei da, lässt sich Roland Schäfer telefonisch bestätigen. «Die SBB-Bahnstrecke dürfen nur überquert werden, wenn ein Mann an der Strecke steht, der sich mit dem Fahrplan genau auskennt», erklärt er. Das klingt vernünftig. Erstaunlicher ist eigentlich, dass er in Erfahrung bringen kann, dass genau in diesem Moment so ein Wächter an den Gleisen steht. «Unsere Kommunikation klappt bestens», meint Schäfer lachend, «wir tagen ja auch sozusagen in Permanenz. Drei Sitzungen pro Woche sind die Regel, und die sind bei so vielen Beteiligten auch nötig.» Allein 15 Werke seien an den Bauarbeiten beteiligt und insgesamt schon 45 km Leitungen verlegt worden. Die künftige Haltestelle Lindbergh-Platz bildet einen eigentlichen Knotenpunkt all dieser Werkleitungen, die insbesondere die Bauarbeiten an der äusseren Thurgauerstrasse ziemlich erschwert haben. Die Baustelle am Lindbergh-Platz hat es aber auch sonst in sich. Erstens wegen der Verkehrsführung, zweitens wegen der Autobahn, die direkt darunter hindurchführt, und drittens wegen der künftigen Gestaltung. «Für die VBG ist der Lindbergh-Platz eine ganz normale Haltestelle», meint Bauingenieur Alex Temperli, der für das Bau des «Äussere Thurgauerstrasse» verantwortlich zeichnet. «Die Stadt Opfikon möchte aber etwas mehr daraus machen und hat zu diesem Zweck einen Wettbewerb durchgeführt. Das Projekt muss nun den üblichen politischen Prozess durchlaufen, und je nachdem, wie rasch der vor sich geht, wird die definitive Gestaltung des Platzes in die Bauarbeiten für die Glattalbahnen miteinbezogen oder er wird nur provisorisch hergerichtet.»

Nicht nur die Stadt Opfikon, sondern auch die Anrainer müssen sich innert nützlicher Frist entscheiden, ob sie die bestehende Bauorganisation für die Glattalbahnen auch für ihre anstehenden Umgebungsarbeiten in Anspruch nehmen wollen. «Es käme sie natürlich billiger zu stehen, wenn sie auf unsere Infrastruktur zurückgreifen würden», meint Temperli trocken, «aber es scheint, als ob sich einige Firmen nicht so rasch entscheiden könnten.» Man sei auf jeden Fall schon lange mit allen Anrainern im Gespräch, erklärt er, und der Grund für diese intensiven Kontakte sei die Neugestaltung der äusseren Thurgauerstrasse beziehungsweise die Auf-



In diesem siloartigen Turm wird der Beton für den Stelzentunnel gemischt.



Koordinator Roland Schäfer (rechts) erklärt der Journalistin Christa Huber den Stand der Bauarbeiten im Stelzentunnel.

hebung der Talackerstrasse. «Alle Firmen bis Höhe Lindbergh-Platz wechseln die Adresse, und das ist natürlich mit einem erheblichen administrativen Aufwand verbunden», räumt Temperli ein.

Auf der an den Glattpark grenzenden Seite kann man schon gut erkennen, wie sich die Thurgauerstrasse künftig auch entlang der bestehenden Geschäftsmeile präsentieren wird. Die ehemalige Guggelfelderstrasse ist zu einem Fuss- und Radweg geworden, und auf dem Erdstreifen, der ihn zur Thurgauerstrasse hin abgrenzt, sollten ei-

gentlich Alleebäume gepflanzt werden. Dieses Vorhaben hat jedoch die Hochdruck-Gasleitung verhindert, welche direkt unter dem Erdstreifen liegt.

Der Wirrwarr an Leitungen unter der Thurgauerstrasse war für die Bauer der Glattalbahnen Anstoss genug, eine bessere Lösung zu finden. Entlang des künftigen Trassees zieht sich heute ein Betonsockel mit verschiedenen Kanälen, in der alle Leitungen geordnet und übersichtlich Platz finden.

Fortsetzung auf Seite 14

Fortsetzung von Seite 13

Ein Meisterstück der Kommunikation



400 Meter wird der Stelzentunnel lang, ...

Am Lindbergh-Platz hat sich auch unterirdisch einiges getan

Aus der heutigen Talackerstrasse wird auf jeden Fall auch ein Fuss- und Radweg, und das zwingt die Anrainer zu einer Neugestaltung ihres angrenzenden Areals. Heute fliesst allerdings noch der Verkehr Richtung Zürich über diese Verkehrsachse. Auf der alten Thurgauerstrasse wird mit Hochdruck gearbeitet, um diesen Abschnitt des Trassees für die Gleisbauer vorzubereiten. Bis Ende Januar 2008 sollen die Schienen bis vor den Lindbergh-Platz verlegt sein. Dort dauern die Bauarbeiten noch etwas länger, und zwar nicht zuletzt, weil der Privat- und Busverkehr jederzeit gewährleistet sein muss. «Wir hätten schon bedeutend effizienter arbeiten können, wenn wir den Verkehr nicht berücksichtigen müssten», meint Alex Temperli. «Die Verkehrsführung wird übrigens immer mit der Opfiker Polizei abgesprochen.»



... davon sind bereits 250 Meter überdacht.

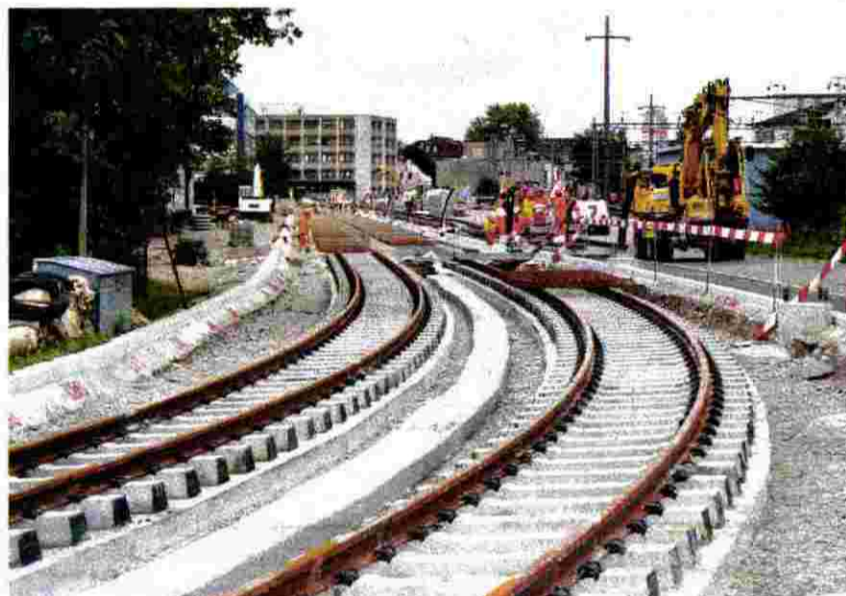
Am Lindbergh-Platz hat sich seit Baubeginn aber nicht nur überirdisch, sondern auch unter dem Boden einiges getan. Da die Glattalbahn mit Gleichstrom betrieben wird, muss alle zwei Kilometer eine Stromrichteranlage gebaut werden, welche die aus dem

Stromnetz bezogene Spannung in Gleichstrom transformiert. Vor dem Hotel Novotel kann man vorläufig noch einen Blick auf eine dieser unterirdischen Anlagen werfen. In unmittelbarer Nähe des Oberhauserriets würde man vermuten, dass das Tiefbauprojekt

durch viel Grundwasser erschwert wurde. «Nein, das Grundwasser war überhaupt kein Problem», stellt Alex Temperli fest. «Der Baugrund war im Gegenteil so dicht, dass wir Mühe hatten, die Anlage überhaupt in den Boden zu bringen.»



Alex Temperli (rechts), der Verantwortliche für das Baulos «Äussere Thurgauerstrasse», weist Ramon Oppikofer, Ingenieur in der Gesamtprojektleitung, und Christa Huber auf eine der vielen Herausforderungen auf seinem Bauabschnitt hin



Entlang der Bäulerwiesenstrasse sind die Schienen teilweise bereits verlegt.

Am Bahnhof Glattbrugg muss man sich noch auf einige Umwege gefasst machen

Am Schluss der Besichtigung geht es wieder zurück zum Bahnhof Glattbrugg. Vor der Station bereiten die Bauarbeiter das Trassee ebenfalls für die Gleisbauer vor. Weiter hinten entlang der Bäulerwiesenstrasse sind die Schienen teilweise bereits verlegt. In beein-

druckenden Stücken von 18 Metern werden sie angeliefert, auf das Trassee gehoben und einbetoniert. Trotzdem ist die Arbeit auf diesem Bauabschnitt für die Fachleute praktisch ein Kinderspiel, weil sie auf niemanden Rücksicht nehmen müssen. Rund um den Bahnhof hingegen verlangt wiederum der Verkehr nach einer generalstabsmässigen Planung.

Und hier liegt es nicht zuletzt auch im Interesse der VBG, dass ihre Busse während der gesamten Bauphase ungehindert zirkulieren können. So fährt die Linie 781 beispielsweise den Bahnhof Glattbrugg gar nicht mehr an. Die Haltestelle befindet sich jetzt an der Sägereistrasse. Und bis die Bauarbeiten vor der Station beendet sind und der Bauabschnitt zwischen Bahnhof und Stelzentunnel in Angriff genommen wird, halten die Linien 761 und 762 provisorisch vor dem Velo Park. Einzig die Linie 764 hat ihre Wendeschleife noch vor dem Freiverlad.

Nach Abschluss der Bauarbeiten werden sich alle Bushaltestellen an der Europastrasse zwischen Sägereistrasse und Bahnhof befinden, und der Verkehr zum Freiverlad wird über die ausgebaute Feldeggrasse geleitet. Bis es so weit ist, müssen sich Passanten, Reisende und der Privatverkehr allerdings noch auf einige Umwege gefasst machen. Dies umso mehr, als im Zuge der zweiten Etappe der Glattalbahn auch der Bahnhof Glattbrugg umgebaut wird.

Im Moment ist davon allerdings noch nichts zu sehen. Die Vorarbeiten für den Umbau beginnen erst im Oktober. Bis Ende 2008 soll der Bahnhof aber in neuem Glanz erstrahlen. Auf diesen Zeitpunkt ist nämlich auch die Inbetriebnahme der zweiten Etappe der Glattalbahn geplant. Vorher gilt es aber noch einige Herausforderungen zu bewältigen, beispielsweise beim Viadukt Balsberg.

Doch darüber werden wir in einer späteren Ausgabe berichten. Aktuelle Informationen über den Stand der Bauarbeiten an der Glattalbahn finden Sie auch im Internet unter [www.glattalbahn.ch](http://www.glattalbahn.ch) /ch



Für die Gestaltung des Lindbergh-Platzes hat die Stadt Opfikon einen Wettbewerb durchgeführt.

Fotos: Georg Benz

Start zum Abstimmungskampf

# Ikarus nahm nicht die mittlere Höhe

Die Verantwortlichen der Flughafeninitiative luden zum Start der Abstimmungskampagne. Der Präsident des Initiativkomitees, Stefan Wey, erntete zustimmenden Applaus beim Enthüllen des Abstimmungsplakates mit dem neuen Sujet, dem schlafenden Baby.



Der Vorstand des Komitees: Felix Jaccaz, Marcel Savarioud, Ruedi Lais, Stefan Wey und Urs Dietschi auf dem Deckel der Station Opfikon.



Theodor Furler erzählt aus seiner Zeit als Privatpilot.

dert die Anwesenden auf, sich stark zu machen für diese Abstimmung. «Hakt nach, bringt eure Bekannten und Freunde an die Urne. Jetzt ist die letzte Chance, sich per Abstimmung zum Flughafen zu äussern, jetzt gehts los!»

**Werbeartikel**

Auf T-Shirts, grossen und kleinen Plakaten schläft das Baby. Kopfhörer, Bierflaschen mit entsprechenden Slogans auf der Etikette und Flyer können mitgenommen und verteilt, aber auch auf der Homepage der Flughafeninitiative bestellt werden. Es herrscht grosses Interesse bei den Anwesenden an diesen Abstimmungsbeilagen, und der Tisch wird entsprechend belagert.

Auf die Frage, wieso er an diese Veranstaltung gekommen sei, meint Zuhörer Theodor Furler: «Ich fand eine Einladung in meiner Mailbox. Wie sie aber ausgerechnet auf mich gekommen sind, keine Ahnung.» Er fährt fort, dass er direkt über der Anflugschneise wohne. Die Flugzeuge flögen tief über die Giebel, schon ab 6.03 Uhr. Aber das mache ihm eigentlich nicht viel aus, er schlafe gut, und wenn er aufwache, sofort wieder ein. Sehr schöne Fotos habe er machen können von den Tieflegern.

Ab 1949 arbeitete Furler im Amt für Luftverkehr und flog 25 Jahre lang selbst als Privatpilot. Nicht aber im Militär, Einzelkinder und später Brillenträger seien damals abgelehnt worden. Aber mit dieser Initiative könne er sich schon anfreunden.

Langsam leert sich der Platz vor den Plakaten, die Arbeit oder andere Verpflichtungen rufen. Die Mittagszeit ist vorbei. Ruhe kehrt ein. Ausser es startet wieder ein Flugzeug. /rm

Es ist immer noch Mittagszeit, ein paar Jugendliche liegen im Gras, die Bänke sind spärlich besetzt. Mittagspausenzeit im Park beim Bahnhof Opfikon.

Doch es versammeln sich immer mehr Leute vor einem mitten in der Wiese aufgestellten Tisch und einem mit grünem Tuch verhüllten Etwas. Der Zeitpunkt und Veranstaltungsort wurde gewählt, um den Besuchern die Flugaktivitäten ins Bewusstsein zu bringen. Denn über Mittag starten sie häufig und tief, die halt immer noch eindrucksvollen Grossflugzeuge.

Stefan Wey, Präsident des Initiativkomitees, begrüsst die Anwesenden und informiert über die Initiative und die Abstimmungskampagne. Heute, am 23. August, etwa drei Jahre nach Lancierung der Flughafeninitiative, die in Rekordzeit von zwei Monaten mit über

20000 Unterschriften zu Stande kam, ist der Startschuss zur Abstimmungskampagne.

Enthüllt wird das neue Sujet, ein schlafendes Baby mit Gehörschutz und Nuggi. Kinder sind unsere Zukunft! Von den 13 000 im Jahre 2006 geborenen Säuglingen wurden 6000 in mit Fluglärm belasteten Gebieten geboren. Lärm verursacht Stress, Schlafstörungen, die Folgen sind Entwicklungsstörungen. Unsere Wirtschaft braucht auch in Zukunft gesunde Mitarbeiter.

**Ikarus war zu hoch**

Über zehn Organisationen haben sich zusammenschlossen, um diese Initiative zu starten. «Wir werden Ernst genommen auf politischer Ebene», meint Stefan Wey, und setzt seine Rede mit der Geschichte von Ikarus fort.

Dieser wurde von seinem Vater Dädalus gewarnt, sich nicht zu nahe an die Sonne zu wagen mit seinen Flügeln aus Federn, die mit Wachs zusammen gehalten wurden. Er solle sich aber auch nicht zu tief über dem Boden bewegen. Die goldene Mitte, die sollte er einhalten. «Flieg auf mittlerer Höhe», so der dringende Rat von Dädalus. Wie wir alle wissen, nahm Ikarus diese Warnung nicht Ernst und flog zu hoch.

Die mittlere Höhe, dies ist auch das Motto der Initiative. Das Ziel ist nicht, den Flughafen zu schliessen, nicht der Wirtschaft am und um den Flughafen zu schaden. Sondern Flugbewegungen mit Mass, die goldene Mitte eben. Nachweislich hat die Anzahl der Flugbewegungen keine Auswirkungen auf die Wirtschaft. Steigende Passagierzahlen bringen ihr nichts, denn diese Steigerung ist auf die hohe Anzahl von Um-

steigepassagieren zurückzuführen. Touristen, die den Standort Zürich als Umsteigeort benutzen, um an ihre Endziele zu gelangen, sind nicht interessant für den Wirtschaftsstandort Zürich. Öfters pausiert Wey in seiner Rede, unterbrochen vom Lärm startender Flugzeuge.

**Flughafen mit Mass**

Die Initiative wehrt sich gegen unrealistische Ausbaupläne des Flughafens, und immer wieder betont Stefan Wey die Wichtigkeit der mittleren Höhe, eines starken Flughafens – aber bitte mit Mass.

«Wir wollen diese Abstimmung am 25. November gewinnen», beschwor Stefan Wey die Anwesenden. Maximal 250 000 Flugbewegungen im Jahr und eine Nachtruhe von neun Stunden, so will es die Initiative festlegen. Wey for-



Stefan Wey (rechts) und Marcel Savarioud enthüllen das schlafende Baby.



Eine stattliche Anzahl Zuhörer verfolgt Stefan Weys Ausführungen.

# LA NOSTRA COMUNITÀ

## SALUTO AUGURALE AL NUOVO VESCOVO

Cari Amici! Sicuramente sapete già della elezione e nomina del nostro nuovo Vescovo Msgr. Vitus Huonder. Come Missione Cattolica di Lingua Italiana di Kloten ci congratuliamo con Lui e auguriamo un buono e fruttuoso servizio pastorale in mezzo a noi. Da parte nostra assicuriamo anche la nostra fedeltà, sostegno e preghiera. Nello stesso tempo Vi invitiamo a partecipare alla sua Consacrazione episcopale il sabato, 8 settembre 2007, alle ore 9.30 nella Basilica del Monastero di Einsiedeln. Il nuovo Vescovo si è indirizzato a noi nella sua lettera con parole seguenti:

«Cari Fratelli e Sorelle, Come siete stati informati, il Santo Padre Papa Benedetto XVI, dopo l'elezione fatta dal Capitolo della Cattedrale, mi ha nominato, l'8 luglio 2007, Vescovo di Coira e mi ha affidato la cura pastorale della Diocesi di San Lucio. Ora posso quindi salutarvi tutti come vostro Vescovo. Faccio questo con grande riconoscenza per il mio Predecessore, il Vescovo Amedeo Grab. Nel contempo penso anche all'opera dei Vescovi ausiliari Peter Henrici e Paul Völlmar. Sempre mi risuona ancora nella mente l'antifona del Benedictus della tredicesima domenica per annum: «Il Figlio di Dio non è venuto per annientare l'uomo, ma per salvarlo». Questo testo lo si trova in Luca 9,56, sembra però che non sia stato assunto dalla traduzione ufficiale attuale. Testimoniato comunque in molti testi antichi, lo possiamo leggere nella traduzione latina della Volgata. Rimase fino ai nostri giorni nella liturgia della Chiesa (almeno in lingua tedesca). Presenta in forma concisa il significato e lo scopo della missione di Gesù:

Mantenere in vita l'uomo. Non si tratta con questo solo della vita vissuta quotidianamente e del nostro benessere corporale; si tratta della vita come ultima determinazione dell'uomo: della vita eterna, dell'eterna comunione di vita con Dio.

Noi ci troviamo quindi al servizio di quel Signore che non vuole annienta-

re, ma che vuole salvare. Questo è un servizio magnifico. Noi possiamo veramente rendere presente nel nostro mondo l'amore di Cristo. Possiamo manifestare, anzi regalare, all'uomo l'amore di Cristo attraverso il nostro mandato ecclesiale. Ripeto: Questo è un servizio veramente magnifico! Sono lieto di poter compiere come Vescovo questo cammino di Cristo con voi e con la sua Chiesa. E desidero augurare a tutti quella gioia prevista da Neemia al cap. 8, 10: «La gioia del Signore è la vostra forza».

Di cuore, già sinora vi invito alla mia Consacrazione episcopale, l'8 settembre 2007, che avrà luogo ad Einsiedeln. Poiché il restauro alla nostra Cattedrale non è ancora ultimato, il nostro Ordinariato ha ritenuto che il Santuario della Madonna di Einsiedeln sia un luogo centrale per la maggior parte della Diocesi e ben raggiungibile. Vi saluto cordialmente, vi auguro copiose benedizioni e la protezione della Madre di Dio.



Vitus Huonder, Vescovo eletto di Coira.

## DA RICORDARE

L'incontro del Gruppo Liturgico il giorno 31 agosto alle ore 20.00 e anche l'incontro dei Seniores il giorno 27 settembre alle ore 14.30 sempre nel forum.

## AUGURI E CONGRATULAZIONI

al nostro «Gemeindeleiter» Don Thomas Lichtleitner e alla sua sposa Walburga per la nascita del terzogenito

Maximilian Georg  
nato il 7 agosto 2007



**Con gli occhiali è tutto più chiaro**

Servizio rapido di riparazioni

Marcel Weishäupl  
Dipl. Augenoptiker SHFA

Schaffhauserstrasse 117 • 8152 Glattbrugg • Telefon 044 810 95 45

## NOTIZIE DALLA COLOMBIA E DAL BANGLADESH



Le ragazze fanno i compiti dopo le lezioni.

Due nazioni che sono molto vicine al nostro affetto e al nostro impegno di carità.

Il dr. Gildo ci conferma per via internet la disastrosa situazione dopo le recenti alluvioni che hanno sommerso il 50% del territorio con centinaia di vittime, milioni di sfollati. Un fenomeno non infrequente in quella nazione, ma quest'anno particolarmente catastrofico anche sul piano economico in quanto l'alluvione di quella portata distrugge buona parte della coltivazione del riso, principale fonte di sostentamento dei quasi 150 milioni di abitanti di quel povero paese. Anche la situazione sanitaria è preoccupante e il Fatima Hospital, dove opera il dr. Gildo e che noi aiutiamo, è in prima linea in questa lotta contro l'emergenza e lo stato cronico di miseria.

Di altro genere, ma altrettanto drammatica la situazione in Colombia da dove è recentemente tornato Don Pino. Le diverse formazioni di guerriglia controllano quasi un terzo del paese rendendo insicura la vita sociale dei cittadini e paralizzando lo sviluppo economico della nazione impegnata nello sforzo militare per contrastare la guerriglia stessa. Attentati, sequestri rapine, l'abbandono dei campi da parte dei contadini, il crescere delle baracopoli intorno alle grandi città in condizioni inimmaginabili per chi non le ha viste. Le risorse naturali non posso-

no essere sfruttate, mentre la Colombia rimane uno dei centri fondamentali di diffusione della droga nel mondo, ma sono i trafficanti internazionali che ne approfittano per impegnare altrove gli illeciti guadagni. Si aggiunga l'assalto delle sette religiose di origine nord-americana che creano confusione e cercano di sfaldare la tradizione fortemente cattolica della terra colombiana.

I bambini, gli anziani sono quelli che maggiormente pagano il prezzo per tante situazioni di disagio e di violenza. Forte è l'impegno della Chiesa in ques-

ta situazione specialmente per opera di istituti locali o missionari che cercano di alleviare le sofferenze della popolazione. Tra questi istituti c'è quello della Suore Francescane di S. Chiara, le stesse che operano nel nostro «Piccolo Mondo» di Kloten, che hanno aperto una Missione in Colombia trenta anni fa e che oggi gestiscono, non senza difficoltà, ma sostenute dal nostro aiuto, quattro case per anziani, quattro internati per giovanette e due scuole elementari. Si aggiunga la costruzione fin dal lontano 1984 di un noviziato per la formazione delle locali vocazioni religiose. Attualmente sono quattro le novizie.

L'ultimo anzianato è in via di costruzione, già giunta a buon punto e già funzionante nella città di Fusa nella regione di Bogotá. L'ultimo internato, quello di Girardota nella regione di Medellín, inaugurato l'anno scorso anche grazie alla collaborazione del dr. Giovanni Papadia che si è affiancato all'impegno della nostra Missione a favore della Colombia. Come per gli anni passati sta preparando il calendario della Missione 2008, anche per dare un segno concreto della nostra solidarietà nei confronti di quella nazione.

Suore, bambine, anziani ringraziano per questo nostro impegno di carità assicurandoci la loro riconoscenza e le loro preghiere. (p.)



A scuola di taglio e cucito.

## GIORNATA MONDIALE DELLA GIOVENTÙ DI SYDNEY: MESSAGGIO DEL S. PADRE

Benedetto XVI ha ritagliato uno spazio delle sue ferie estive anche per stendere, con un anno di anticipo, il suo messaggio per la prossima Giornata Mondiale della Gioventù che si celebrerà a Sydney nel luglio 2008. Verso la fine del messaggio un invito alla franchezza viene rivolto ai giovani. Vi assicuro - scrive il Papa - che lo Spirito di Gesù oggi invita voi giovani ad essere portatori della bella notizia di Gesù ai vostri coetanei. L'indubbia fatica degli adulti di incontrare in maniera com-

prendibile e convincente l'area giovanile può essere un segno con cui lo Spirito intende spingere voi giovani a farvi carico di questo. Voi conoscete le idealità, i linguaggi ed anche le ferite, le attese, e insieme la voglia di bene dei vostri coetanei. Si apre il vasto mondo degli affetti, del lavoro, della formazione, dell'attesa, della sofferenza giovanile... Ognuno di voi abbia il coraggio di promettere allo Spirito Santo di portare un giovane a Gesù Cristo, nel modo che ritiene migliore, sapendo rendere

conto della speranza che è in lui, con dolcezza.

Soprattutto in fatto di evangelizzazione, vertice e cuore della vita cristiana, i giovani possono essere «provocazione e risposta». Quali giovani? In primo luogo gli emigranti e figli di emigranti; essi appunto possono essere «risorsa» per l'annuncio evangelico verso gli altri giovani che stanno facendo esperienza di migrazione, particolarmente all'interno delle loro comunità etniche.

## CONFERENZA MONDIALE GIOVANI PER IL 2008

Incrementare l'interesse dei giovani italiani e di origine italiana residenti all'estero nei confronti della realtà e della cultura del nostro Paese; facilitare la comunicazione sia tra i giovani italiani all'estero sia tra gli stessi e i giovani italiani in Italia; favorire il coinvolgimento dei giovani italiani all'estero nelle strutture associative e rappresentative della collettività; dare spazio e visibilità ai giovani italiani all'estero in Italia, in quanto risorse di importanza primaria per il Paese. È quanto si prefigge il Consiglio Generale degli Italiani all'Estero (Cgie) che sta lavorando all'organizzazione della Conferenza Mondiale dei Giovani italiani nel mondo.

È stato preparato un documento che sarà portato all'ordine del giorno delle riunioni delle Commissioni Continentali del Cgie che si terranno a Miami dal 7 al 9 settembre, a Lussemburgo dal 27 al 29 settembre e a Guayaquil dall'11 al 13 ottobre 2007.

«Coinvolgere un consistente numero di giovani - si legge nel documento - è un elemento che dà valore alla missione principale, oltre che utile a fornire spunti reali su cui lavorare».

Fahrzeug	Jg	Km	Preis
Alfa 147 1.6 16V ST	07.01	141000	11500.-
Alfa 147 1.6 16V ST	07.02	30320	14900.-
Alfa 147 1.9 JTD Dist	06.06	12500	25500.-
Alfa 147 1.9 JTD Dist	05.06	13900	25500.-
Alfa 147 1.9 JTD Dist	07.06	7600	25500.-
Alfa 147 1.9 JTD Dist	07.06	14500	25500.-
Alfa 147 1.9 JTD Dist	06.06	9800	25500.-
Alfa 147 1.9 JTD Dist	10.05	16900	23500.-
Alfa 155 JTS Sportwagon 2.0	08.03	29900	19900.-
Alfa Romeo 159 2.4 JTD	09.05	20150	39900.-
Alfa Romeo Spider 2.0	06.04	11700	27500.-
BMW 325 Ci Coupé 193 Ps	07.02	52700	29900.-
Fiat Bravo 1.9 JTD Emotion	Nru	0	37810.-
Fiat Bravo 1.6 SX	06.98	205000	4500.-
Fiat Croma 1.9 JTD Dynamic	09.05	19240	27900.-
Fiat Ducato 15 2.3 JTD	Nru	0	35900.-
Fiat Ducato 11 2.2 JTD	Nru	0	29900.-
Fiat Idea 1.4 16V Emotion	02.05	10500	14900.-
Fiat Marea 2.0 HLX	01.98	179000	5500.-
Grande Punto 1.4 16V Sport	Nru	0	22390.-
Grande Punto 1.4 Dynamic	04.06	4500	18900.-
Grande Punto 1.4 Dynamic	Nru	0	19500.-
Fiat Panda 1.2 4x4 Climbing	Nru	0	19500.-
Fiat Panda 1.1 Young	02.03	12400	6500.-
Fiat Punto 1.2 Swiss	03.06	11900	14500.-
Fiat Punto 1.2 Swiss	04.06	9500	14500.-
Fiat Punto 1.2 Swiss	04.06	14500	13900.-
Fiat Punto 1.8 Emotion	10.02	45100	9900.-
Fiat Punto Active 1.2	05.03	33500	9900.-
Fiat Punto 1.2 16V HLX	06.01	77500	9500.-
Fiat Sedici 4x4 Emotion	08.06	9100	25900.-
Fiat Stilo 1.8 16V Dym 5T	11.01	35500	12500.-
Fiat Stilo 1.8 Dynamic 5T	07.04	11600	16500.-
Fiat Stilo Swiss 1.8 16V	01.04	116500	11900.-
Fiat Stilo Abarth 3T Sei	10.02	65000	16900.-
Fiat Ulysse 2.2 JTD Emotion	03.04	33500	27900.-
Lancia Ypsilon 1.4 Automat	Nru	0	22500.-
Mazda 323 P 1.3 16V GLX	04.01	71500	8900.-
Pontiac Trans Sport 3.8 GT	05.92	170000	4900.-



Ogni lunedì:

Il sindaco riceve anche senza prenotazione dalle 17.30 alle 18.30 nella stanza 20 al primo piano del comune. Per appuntamenti fuori di tale orario annunciarsi presso il n. 044 829 82 21.

Ogni mercoledì e giovedì:

Ore 17-18, presso il segretario scolastico Oberhauserstr. 3; il presidente della «Schulpflege» è a disposizione dei genitori. Annunciarsi telefonicamente al segretario, tel. 044 829 84 00.

Ogni venerdì:

Ore 19.00, Recita del S. Rosario nella Chiesa di S. Anna.



Riedgrabenstrasse 3, 8153 Rümlang, Tel. 044 817 18 52  
Garantie • Eintauch • Leasing • Kredit möglich  
GIAO Autexpert

Faszination Mensch

# Bilderausstellung von SHE – Suzanne Waldvogel-Hürzeler-Erb

«Faszination Mensch» ist die gegenwärtig in Wil stattfindende Bilderausstellung der bekannten Künstlerin Suzanne Waldvogel-Hürzeler-Erb überschrieben. Und in der Tat, Menschen standen und stehen klar im Zentrum des künstlerischen Schaffens von SHE, wie sie sich kurz nennt. Die lange Zeit in Opfikon-Glattbrugg wohnhaft gewesene Künstlerin Suzanne Waldvogel-Hürzeler-Erb zeigt ihre Werke vom 30. August bis zum 30. September 2007 im Kulturpavillon der Psychiatrischen Klinik in Wil SG. Zu sehen sind unter anderem Bilder aus ihren Reihen «Heimkehr in der Nacht», «Multikulti in Switzerland» und «Leute von heute», ausserdem Porträts von wichtigen oder bekannten Personen aus ihrer Umgebung in Wil. Heute Donnerstag, 30. August, von 18 bis 19.30 Uhr, wird die sehenswerte Ausstellung im Rahmen der üblichen Vernissage eröffnet.



Besucher anlässlich der Jubiläumsausstellung «Stadt Wil, 754 bis 2004».

schiedener Kunsturse im In- und Ausland. Nicht minder beeindruckend ist die Anzahl der von ihr porträtierten Persönlichkeiten: Allein die Sammlung «Zeitgenossen im Porträt» umfasst weit über 100 bekannte Namen und reicht von Victor Bächer bis Fritz Zwicky.

Das künstlerische Schaffen der früher auch in Opfikon-Glattbrugg ansässigen und tätigen Malerin ist sehr breitgefächert. Es reicht von Ölgemälden über Aquarellbilder, Kohle- und Tuschzeichnungen bis hin zu Collagen. Ihre bevorzugten Sujets sind stets Menschen, in nahezu allen ihren Bildern stehen Menschen im Mittelpunkt. Weit über 100 Einzel- und Gruppenausstellungen brachten der Künstlerin grosse Anerkennung und machten sie auch international bekannt. Auch in Opfikon-Glattbrugg sind mehrere Werke der Künstlerin ausgestellt, unter anderem im Stadthaus.

Suzanne Waldvogel-Hürzeler-Erb wohnt in Wil/SG, arbeitet aber hauptsächlich im Raum Zürich. Dort unterrichtet sie auch oftmals bis spät abends. Dieser Umstand bringt es mit sich, dass sie regelmässig zwischen Wil und Zürich mit der SBB unterwegs ist, eröffnet ihr aber gleichzeitig die Möglichkeit, die Zugspassagiere näher zu betrachten und skizzenhaft festzuhalten. Dabei staune sie immer wieder über die Vielfalt der Leute in der Schweiz, fügte sie hinzu. Hier liegt auch der Ursprung ihrer zahlreiche Werke umfassenden Bilderreihe «Heimkehr in der Nacht». Überhaupt sind Eisenbah-

nen eine Passion von SHE. Viele ihrer Sujets zeigen Züge, Bahnhöfe, Wartesäle und Zugspendler. Schon in den frühen achtziger Jahren entstanden Schnellskizzen und Zeichnungen in Tusche, Bleistift und Kohle, die alle einen Bezug zur Eisenbahn haben. Die Dunkelheit verleihe den Bahnhöfen und Zügen stets etwas Geheimnisvolles, das sie in ihren Bildern versuche festzuhalten, meinte SHE. Wie sehr mir Wil inzwischen ans Herzen gewachsen ist, wurde mir erst so richtig bewusst, als ich die Bilder für diese Ausstellung auswählte, fügte die Künstlerin am Schluss hinzu.

Heute gibt Suzanne Waldvogel-Hürzeler-Erb ihr umfangreiches Wissen und ihre grosse Lebenserfahrung an zahlreiche Schülerinnen und Schüler weiter. Namentlich in Kursen an den Volkshochschulen in Bern und Zürich sowie nicht zuletzt an der Klubschule Migros. Quirrig, hellwach und stets gut gelaunt, so kennt man SHE, so kennen sie ihre Schülerinnen und Schüler. Eine liebenswerte Persönlichkeit, ein faszinierender Mensch. /sp

Ausstellungsdauer: 31. August bis 30. September 2007. Öffnungszeiten: Freitag von 17 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung (Tel. 071 911 12 50).

Ausstellungsort: Kulturpavillon der Psychiatrischen Klinik, Zürcherstrasse 30, 9500 Wil/SG. Tel.: 071 913 11 11.



Urs Blum, ein Wiler Poet.



Fridolin aus Wil, ein 89-jähriger Malerkollege.



Die 81-jährige Künstlerin Suzanne Waldvogel-Hürzeler-Erb.

Den Bildern der inzwischen weit über die Landesgrenzen hinaus und nicht nur bei Insidern bekannten Künstlerin Suzanne Waldvogel-Hürzeler-Erb haftet ein ganz persönlicher und unverkennbarer Stil an. Ihre Werke sind nicht bis ins kleinste Detail ausgefeilt, nicht durch eine Fülle von Nebensächlichkeiten überhäuft und blutarm gemacht. Vielmehr beschränkt sich SHE auf das Wesentliche. Damit ist ihren Bildern eine grosse Dynamik eigen, wirken ihre Bilder kraftvoll und lebensnah, was besonders in ihren neueren Werken zum Ausdruck kommt. Beim Betrachten der Bilder hat man oftmals unwillkürlich den Eindruck, die gezeigten Personen müssten sich jeden Augenblick in Bewegung setzen und zu reden beginnen.

Menschen waren schon immer ein bevorzugtes Sujet der Künstlerin. Sie selbst sagt hierzu: «Es ist meine Leidenschaft, Menschen kennenzulernen und zu porträtieren. Vor der Staffelei empfinde ich eine intuitive Verbundenheit mit jedem der dargestellten Menschen. Ich akzeptiere ihn voll und ganz und bin stets vom Wunsch erfüllt,

ihn so wie ich ihn erlebe auf der Leinwand wiederzugeben. Ein Porträt sollte lebendig und keinesfalls eine Momentaufnahme sein. Während der Arbeit gerate ich in eine starke Spannung, die gleichzeitig angenehm und schrecklich ist. Ich versuche immer, die ganze Persönlichkeit in meinen Bildern festzuhalten!»

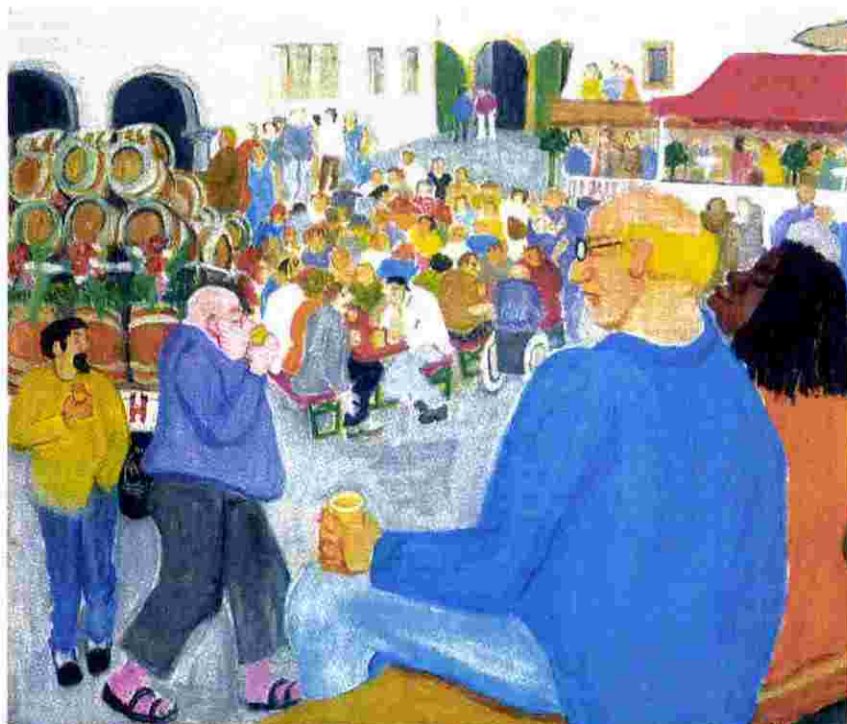
Zahlreiche Porträts der Künstlerin zeigen immer wieder Menschen anderer ethnischer Herkunft. Dies hängt vor allem damit zusammen, dass Suzanne Waldvogel-Hürzeler-Erb als Mensch und als Künstlerin schon früh mit Menschen unterschiedlicher Rasse zusammentraf, also keinerlei Berührungängste kennt. So erlebte sie als Kunststudentin in London das Ende der britischen Kolonialmacht und die anschließende Einwanderung der einstigen Untertanen als neue britische Staatsbürger. An ihren verschiedenen Wohnorten, aber auch aufgrund ihrer Tätigkeit als Malerin, als Kunstlehrerin und noch mehr als Leiterin von Porträt-Malkursen war und wird sie ständig mit Menschen aus anderen Kulturkreisen konfrontiert. Heute skizziert SHE mit Wonne, wie sie

sagt, die Vielfalt der Menschen im Tram, beim Zugfahren und im täglichen Leben.

**SHE**

Im Gegensatz zu vielen in Ausstellungen anzutreffenden Werken zeitgenössischer Künstler ist bei den Bildern von Suzanne Waldvogel-Hürzeler-Erb ihre umfassende künstlerische Ausbildung nicht zu übersehen. Klare Strichführung, deutliche Bildaussage, Beschränkung auf das Wesentliche, gekonnter Einsatz von Licht und Schatten sowie nicht zuletzt die ergreifende Lebendigkeit ihrer Bilder sind Kennzeichen ihrer Werke.

Die künstlerische Ausbildung von SHE ist beeindruckend: Alexandre Benois di Stetto in Genf, Kunstgewerbeschule in Biel, Kunstgewerbeschule in Bern, Middlesex County Council Technical and Art College in London, Fernand Léger in Paris, Académie Julien in Paris, Préparatoire de l'Ecole Nationale Supérieure des Beaux-Arts in Paris sowie schliesslich Kunstgewerbeschule in Basel. Hinzu kommt der Besuch ver-



Hofchilbi in Wil.

Mittwochnachmittag, 11. Juli, im Hallenbad Bruggwiesen

## Opfi-Fisch 2007 – die Indoor-Speed-Variante

Die verregneten und zum Teil sehr kühlen Tage in den Wochen vor den Sommerferien machten auch den Organisatoren des «Opfi-Fisch 2007» einen dicken Strich durch die Rechnung. Nach zweimaligem Verschieben wurde am 11. Juli zur ersten Indoor-Variante in der jüngeren Geschichte des Opfi-Fisches gestartet. Auf verkürzter Strecke konnte dank viel organisatorischem Aufwand trotzdem ein fairer und spannender Wettkampf durchgeführt werden. Viele Kinder liessen sich allerdings vom schlechten Wetter beeindrucken und erschienen nicht im Hallenbad.

Im Juni hatten sich 565 Kinder und Jugendliche aus Opfikon-Glattbrugg an das diesjährige Wettschwimmen um «de schnällscht Opfi-Fisch 2007» angemeldet. Dass am 11. Juli dann nur 369 Schwimmerinnen und Schwimmer im Hallenbad erschienen hatte wohl verschiedene Gründe: Da sowohl am geplanten sowie am Verschiebedatum das Wetter mit kräftigen Regengüssen und Temperaturen um 16 Grad kein Wettschwimmen im Freibad zuliesse, entschloss man sich, den «Opfi-Fisch 2007» ausnahmsweise ein zweites Mal zu verschieben und hoffte zugleich, der Mittwoch der letzten Schulwoche möge von Sonnenschein und Sommertemperaturen begleitet sein. Dem war leider nicht so, was bedeutete, dass die Organisatoren mit einigem Unbehagen die Hallenbadvariante mit verkürzter Strecke ins Auge fassten. Im Bewusstsein, dass die engen Platzverhältnisse (nur vier anstatt acht Bahnen) und der zu erwartende Lärmpegel einen grossen Mehraufwand für die Organisatoren bedeuteten, wurde auf Grund der Wettervorhersagen morgens um 8 Uhr erstmals die Indoorvariante ge-

wählt. Es galt, die Abläufe neu zu organisieren, die Läufe neu einzuteilen, die Resultaterfassung neu zu programmieren und die zahlreichen Helferinnen und Helfer genau zu instruieren.

Pünktlich um 13.30 Uhr ertönte das Startkommando für den ersten Lauf, den wie im Vorjahr die elfjährigen Mädchen bestritten. Die Neuorganisation bestand die Feuerprobe, und so konnte im ursprünglich geplanten Zeitplan der gesamte Wettkampf ohne grosse Pannen durchgeführt werden. Wer seinen Lauf bestritten hatte, musste allerdings höflich gebeten werden, das Schwimmbad wieder zu verlassen und den nächsten Wettkämpfern Platz zu machen. Auch die Rangverkündigungen wurden jeweils sofort im Anschluss an den abgeschlossenen Jahrgangswettkampf durchgeführt, so dass die ersten «Opfi-Fische» das Bad bereits um 14.30 Uhr wieder verlassen konnten.

Wie alles im Leben hatte auch die Schlechtwettervariante nebst den erwähnten Nachteilen ihr

Gutes: Einige jüngere Schwimmerinnen und Schwimmer schätzen die kürzere Distanz, die es ihnen erlaubte, die Strecke ohne Zwischenstopp zu meistern, und frieren aus diesem Nachmittag ganz bestimmt kein «Opfi-Fisch», was die Erkältungsgefahr so kurz vor den Ferien natürlich erheblich minderte.

Aus sportlicher Sicht ist zu erwähnen, dass wiederum mit vollem Einsatz um die begehrten Preise geschwommen wurde und sich im Final um «de schnällscht Opfi-Fisch 2007» bei den Mädchen die junge Vorjahressiegerin Amira Lopez (Jahrgang 94) durchsetzte. Bei den Knaben gab es nach den Seriensiegen der letzten Jahre einen neuen strahlenden Tagessieger: Mirko Vasilj schlug im Final mit der Tagesbestzeit von 14.32 sec auf 25 Meter an.

Einmal mehr geht der Dank der Organisatoren an all die vielen Helferinnen und Helfer, die sich zur Verfügung gestellt haben um Zeiten zu messen, Staffeln einzuteilen, Zeiten zu erfassen, Schwimm-

### Finalläufe 2007

	Bahn	Name	Jg.	Zeit	Rang
<b>Mädchen</b>	1	Kirlitas Songül	93	15.81	4
	2	Lopez Amira	94	14.47	1
	3	Schaffner Janine	93	15.12	2
	4	Cesare Laura	92	15.62	3
<b>Knaben</b>	1	Gothié Kay	94	15.42	3
	2	Lötscher Sascha	92	14.50	2
	3	Vasilj Marko	91	14.32	1
	4	Bächtold Jonathan	92	15.52	4

bahnen vorzubereiten, Preise einzukaufen, Startlisten zu erstellen und die Verpflegung zu organisieren. Vielen Dank euch allen – sicher auch im Namen aller strahlenden Kinder und stolzen Eltern!

Für die Organisatoren Opfi-Fisch 2007  
Walti Bickel, Jugendbeauftragter Stadt Opfikon

#### Kleiner Nachtrag

- Zum ersten Mal können ab 23. August die begehrten Opfi-Fisch-Tüchlein 2007 im Jugendtreff an der Ifängstrasse 19 für Fr. 5.– gekauft werden. Es hat so lange wie der Vorrat reicht.
- Der Opfi-Fisch 2008 wird am 25. Juni (Tag des Fussball-EM Halbfinals) oder 2. Juli stattfinden.
- Beim Opfi-Fisch 2008 werden keine Schwimmhilfen (Schwimmgurt, Flügeli) mehr erlaubt sein.



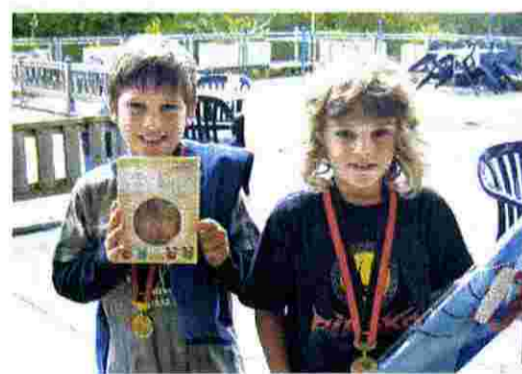
25 m Freistil Damen, 5 bis 7 Jahre

Rg.	Name	Jg.	Abk.	Zeit
1.	Fuhrer Alessia	00	BRUDER	26.96
2.	Crivelli Valeria	00	DANI/D	30.18
3.	Bischof Larissa	00	BRUDER	32.37
4.	Farayibi Vanessa	00	GRÜNIN	35.50
5.	Sampietro Shahira	00	KAES/R	38.85
6.	Serina Giuliana	00	GRÜNIN	41.08
7.	Lang Michelle	00	GRÜNIN	46.22
8.	Helva Yasemin	00	BICK/S	51.00
9.	Walt Meret	01	SCHNEE	54.26
10.	Bollier Nicole	01	BICK/S	1:28.23
hc.	Ben Ammar Sarah	01	SCHNEI	52.18
hc.	Behera Shreshta	00	BREITS	53.48
hc.	Altun Sedef	01	JEN/ZA	57.37
hc.	Aybar Tanya	00	NIET/E	58.66
hc.	Kalludra Enduena	00	TOBLER	1:21.22



25 m Freistil Damen, 8 Jahre

Rg.	Name	Jg.	Abk.	Zeit
1.	Altun Berfin	99	DEM/SP	31.06
2.	Marku Pashke	99	DANI/D	31.51
3.	Pilia Joana	99	DANI/D	37.25
4.	Baskaran Vithuja	99	FUHRER	40.55
5.	Beck Miriam	99	BRUDER	42.50
6.	Grossenbacher Laureen	99	BRUDER	46.73
7.	Kläusler Lea	99	GRÜNIN	51.59
8.	Marchi Noemi	99	BREITS	58.70
9.	Stöckli Cassandra	99	BREITS	1:02.97
10.	Madrujkic Tamara	99	KAES/R	1:10.16
hc.	Riniti Valeria	99	GRÜNIN	34.20
hc.	Baldegger Kyra	99	AEBER/	41.19



25 m Freistil Herren, 8 Jahre

Rg.	Name	Jg.	Abk.	Zeit
1.	Seba Kelvin	99	WENK	27.72
2.	Deric Edi	99	DANI/D	28.65
3.	Dübendorfer Pascal	99	BREITS	30.64
4.	Bertoldo Claudio	99	BRUDER	32.84
5.	Gyaljong Wangden	99	DEM/SP	36.50
6.	Zekar Dominik	99	BREITS	37.97
7.	Khan Colin	99	REY/RE	38.43
8.	Vildirim Mustafa	99	GRÜNIN	38.86
9.	Quinzolane Rodrigue	99	JEN/ZA	41.86
10.	Assad Janyar	99	BREITS	47.41
11.	Yelocagi Ali	99	DANI/D	48.58
12.	Heim Colin	99	GRÜNIN	51.16
13.	Jefferies Brandon	99	BRUDER	51.26
14.	Brühlhart Manuel	99	GRÜNIN	53.32
15.	Zimmermann Michael	99	FUHRER	57.57
16.	Boucharbia Said	99	KUGLER	57.72
17.	Bilgin Ömer	99	DANI/D	1:00.08
hc.	Büyükkaraca Malik	99	GRÜNIN	46.56
hc.	Ukus Ferhat	99	BRUDER	46.63
hc.	Jovanovic Nenad	99	KUGLER	46.98
hc.	Überschlag Damian	99	BREITS	47.07



25 m Freistil Herren, 5 bis 7 Jahre

Rg.	Name	Jg.	Abk.	Zeit
1.	Kaufmann Dominik	00	BRUDER	36.18
2.	Nunes Marcos	00	GUTKNE	39.23
3.	Kara Diyar	00	JEN/ZA	1:08.12
hc.	Lichtsteiner Pascal	00	KUGLER	36.88
hc.	Altorfer Dominick	00	GRÜNIN	37.13
hc.	Altorfer Yanick	00	BRUDER	42.44
hc.	Garcia Troy	00	BREITS	43.52
hc.	Milanvic Igor	00	JEN/ZA	46.20
hc.	Chillon Javier	00	DANI/D	54.27
hc.	Gyaljong Lhadwang	02	TOBLER	54.40
hc.	Madrujhic Milan	00	NIET/E	1:01.01
hc.	Günes Ozan	01	BICK/S	1:34.40

hc.	Perdono Elia	99	GRÜNIN	48.66
hc.	Kaba Qendrim	99	DANI/D	53.44
hc.	Cinar Furkan	99	JEN/ZA	56.18
hc.	Oswald Matthias	99	BREITS	1:09.61
hc.	Kaya Ismail	99	GRÜNIN	1:19.35
hc.	D'Onofrio Gianluca	99	BREITS	1:34.35
disq.	Vujic Jovan	99	JEN/ZA	56.56



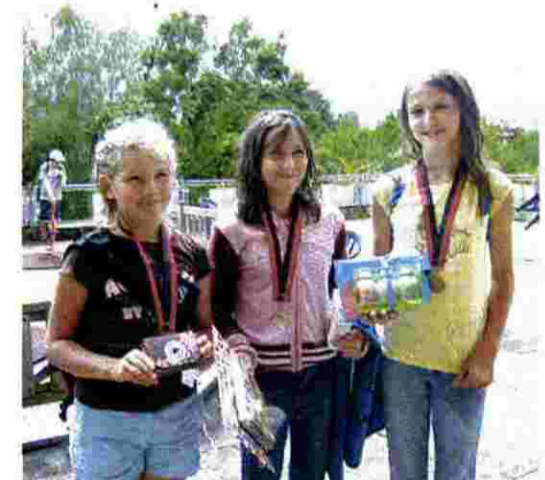
25 m Freistil Damen, 9 Jahre

Rg.	Name	Jg.	Abk.	Zeit
1.	Paravac Lea	98	ALLE/E	24.08
2.	Papadopoulou Cristina	98	MEIER	25.99
3.	Alves dos Santos Ana Clara	98	BIRK/W	28.09
4.	Torre Claudia	98	PFYFF/	29.36
5.	Garcia Athena	98	DEM/SP	29.45
6.	Ljubic Daria	98	ALLE/E	30.84
7.	Krasniqi Blerona	98	OSS	31.91
8.	Foniqi Mirlinda	98	FUHRER	32.33
9.	Milic Milica	98	OSS	32.34
10.	Frei Evelin	98	DEM/SP	32.46
11.	Oberhuber Ines	98	OSS	36.08
12.	Thomaidis Christina	98	FUHRER	38.85
13.	Schmidt Joelle	98	KAES/R	39.83
14.	Perdono Siria	98	WENK	42.69
hc.	Kastrati Gentiana	98	OSS	26.37
hc.	Kakese Megan	98	FUHRER	29.70
hc.	Akinyosoye Vanessa	98	AEBER/	32.07
hc.	Pepic Elida	98	FUHRER	34.69
hc.	Teke Ezgi	98	FUHRER	35.23
hc.	Scherrer Céline	98	FUHRER	36.94



25 m Freistil Herren, 9 Jahre

Rg.	Name	Jg.	Abk.	Zeit
1.	Kojic Stefan	98	OSS	25.27
2.	Özkan Emre	98	MEIER	27.03
3.	Gavric Zivko	98	DEM/SP	27.27
4.	Foniqi Eralb	98	KUGLER	27.72
5.	Phumphuang Jammy	98	FUHRER	28.06



25 m Freistil Damen, 10 Jahre

Rg.	Name	Jg.	Abk.	Zeit
1.	Brunner Laura	97	BÖGLL/	22.90
2.	Uysal Aylin	97	OSS	22.99
3.	Tahirri Larissa	97	OSS	24.33
4.	Schenk Karin	97	OSS	24.56
5.	Aytanga Burcin	97	MOSH/G	27.07
6.	Volkart Vanessa	97	OSS	27.46
7.	Yeboah Evonica	97	OSS	27.93
8.	Huser Dilara	97	MEIER	29.12
9.	Chouman Amira	97	BIRK/W	29.77
10.	Aytanga Tugce	97	FAUSCH	30.42
11.	Schmidt Alessia	97	SCHRÖ/	31.88
12.	Sampietro Sheyla	97	SCHRÖ/	32.50
13.	Marku Arjeta	97	BIRK/W	34.07
14.	Jeyam Dhameeka	97	OSS	36.17
15.	Tairi Julinda	97	FAUSCH	37.85
16.	Morina Elda	97	FAUSCH	39.81
17.	Hoti Tereza	97	DEM/SP	40.30
18.	Shanmugarathnam Senthursa	97	MOSH/G	42.31
19.	Kläusler Rita	97	PFYFF/	42.50
hc.	Cotardo Alessia	97	DEM/SP	35.47
hc.	Mikail Marina	97	BÖGLL/	54.52





21. Torre Marco	96	HARDME	28.94
22. Macula Jon	96	BÖGLI/	28.95
23. Khan Yanick	96	SCHRÖ/	29.20
24. Kläusler Urs	96	MOSH/G	29.66
25. Marijanovic Nikola	96	BÖGLI/	30.44
26. Broger Maurizio	96	GRIMM	32.26
27. Rosende Raul	96	ZIPF	32.97
28. Uluc Umur	96	SCHRÖ/	33.50
29. Kaba Bardhul	96	BÖGLI/	34.09
30. Zeqiraj Berat	96	SCHRÖ/	34.16
31. Zahiri Ardian	96	BIRK/W	34.39
32. Selkakumar Ajithan	96	BÖGLI/	37.47
33. Scarcia Luca	96	BÖGLI/	40.31
34. Müller Jonas	96	HARDME	50.56

25 m Freistil Herren, 10 Jahre

Rg.	Name	Jg.	Abk.	Zeit
1.	Dübendorfer Dominik	97	OSS	19.49
2.	Schoch Philipp	97	OSS	20.39
3.	Altintas Furkan	97	HARDME	20.46
4.	Filkovic Juraj	97	OSS	20.72
5.	Tobler Alessandro	97	FAUSCH	21.87
6.	Hoti Esat	97	OSS	23.09
7.	Ben Ammar Tarek	97	MOSH/G	25.31
8.	Fuhrer Luca	97	MEIER	25.33
9.	Mahendran Raginthan	97	PFYFF/	26.06
10.	Bilgin Talha	97	BIRK/W	26.64
11.	Zekar Samuel	97	OSS	26.69
12.	Aimone Marc	97	FAUSCH	27.37
13.	Welter Eric	97	OSS	27.37
14.	Topcan Merik	97	PFYFF/	27.72
15.	Gökdoğan Can	97	FAUSCH	28.04
16.	Aytanga Tarik	97	KELLER	29.00
17.	Özer Jshak	97	PFYFF/	29.39
18.	Topcan Meric	97	MEIER	30.23
19.	Chouchourellos Saki	97	BÖGLI/	32.19
20.	Zimmermann Chayan	97	DEM/SP	32.35
21.	Gutierrez Leonardo	97	PFYFF/	32.64
22.	Khobzi Mohamed	97	FUHRER	33.19
23.	Arifi Almir	97	BÖGLI/	34.03
24.	Sivakumaran Diveeshnan	97	OSS	34.94
25.	Sundararajha Manno	97	MEIER	35.55
26.	Kellenberger Adrian	97	BÖGLI/	36.13



25 m Freistil Damen, 12 Jahre

Rg.	Name	Jg.	Abk.	Zeit
1.	Hoti Mirsade	95	GRIMM	19.06
2.	Martinelli Patricia	95	HAUSER	19.36
3.	Chonman Sarah	95	HARDME	19.68
4.	Nänni Nanette	95	ROHR/B	20.51
5.	Hollinger Jennifer	95	ROHR/B	21.81
6.	Wiederkehr Julia	95	GRIMM	22.23
7.	Ismaili Arbnora	95	ZIPF	22.33
8.	Kohler Nathalie	95	BERNET	22.77
9.	Günes Mirjam	95	TRIBEL	23.56
10.	Thomaidis Zoi Elisa	95	GRIMM	24.21
11.	Ackeret Valeria	95	GAN-ST	24.50
12.	Foniqi Sherife	95	TRIBEL	26.06
13.	Jeffries Shanice	95	HAUSER	26.25
14.	Badia Nicole	95	BERNET	26.30
15.	Bojanic Katrin	95	TRIBEL	26.47
16.	Schlatter Anita	95	TRIBEL	27.50
17.	Nunez-Alvarez Romina	95	KELLER	27.62
18.	Milovic Jelena	95	GAN-ST	28.69
19.	Breski Severina	95	BÖGLI/	29.52
20.	Ljubic Diana	95	GAN-ST	30.92
21.	Mesegülü Burcu	95	MOSH/G	31.55
22.	Memeti Hanumshah	95	BÖGLI/	35.13
23.	Kurt Alev	95	SCHRÖ/	37.34
24.	Mikail Merna	95	GAN-ST	37.41
25.	Foniqi Blinera	95	BÖGLI/	37.88



25 m Freistil Damen, 11 Jahre

Rg.	Name	Jg.	Abk.	Zeit
1.	Schaffner Joelle	96	MOSH/G	18.29
2.	Pallaska Dardane	96	KELLER	20.11
3.	Rinitij Christina	96	KELLER	22.94
4.	Gyaljong Wangmo	96	OSS	24.73
5.	Heitzmann Vanessa	96	GRIMM	24.86
6.	Niedermann Olivia	96	GRIMM	25.18
7.	Baskaran Banuja	96	HARDME	25.50
8.	Baldegger Moana	96	GRIMM	25.56
9.	Kaminska Sandra	96	KELLER	26.00
10.	Arifi Lorika	96	ZIPF	26.49
11.	Spielmann Jennifer	96	GAN-ST	26.76
12.	Teke Fatos	96	HARDME	27.32
13.	Gupta Nikita	96	GAN-ST	28.66
14.	Maso-Teraffino Nuria	96	HARDME	30.24
15.	Visco Sara	96	TRIBEL	30.65
16.	Limani Dielza	96	BÖGLI/	32.16
17.	Kaba Qendresa	96	BIRK/W	33.72
18.	Yagci Fatma	96	HAUSER	45.78



25 m Freistil Herren, 12 Jahre

Rg.	Name	Jg.	Abk.	Zeit
1.	Stamm Jonas	95	LUSTEN	16.22
2.	Frasch Dennis	95	BERNET	18.13
3.	Kirlitas Fabian	95	HAUSER	21.19
4.	Gashi Jasmin	95	SCHRÖ/	23.09
5.	Hamel Ramon	95	GRIMM	23.24
6.	Zulfiji Floni	95	GRIMM	24.44
7.	Al-Ajba Karim	95	TRIBEL	26.03
8.	Behluli Fatjon	95	GRIMM	27.52
9.	Fidan Arsen	95	TRIBEL	27.82
10.	Baumberger Linus	95	LUSTEN	28.58
11.	Ramos Diogo	95	MOREMO	31.25
12.	Uluc Hasan	95	BÖGLI/	31.66
13.	Vijayarathnam Vinojaan	95	ZIPF	32.41
14.	Behera Shweta	95	ROHR/B	33.59
15.	Asani Kujtim	95	ROHR/B	35.80
disq.	Neziri Egzon	95	MOREMO	31.95



25 m Freistil Herren, 11 Jahre

Rg.	Name	Jg.	Abk.	Zeit
1.	Altintas Ahmed	96	GRIMM	17.88
2.	Kaufmann Patrick	96	MOSH/G	20.31
3.	Angioy Kay	96	KELLER	20.75
4.	DeGiorgi Gabriele	96	HARDME	22.17
5.	Boujnah Malek	96	GAN-ST	22.23
6.	Kabashi Andoen	96	MEIER	22.36
7.	Barker Dominic	96	GRIMM	22.59
8.	Vitanza Fabio	96	TRIBEL	22.61
9.	Hofmann Oliver	96	BÖGLI/	24.57
10.	Salih Murat	96	HARDME	24.88
11.	Bührer Marco	96	FAUSCH	25.09
12.	Morina Florend	96	TRIBEL	25.38
13.	Gonzalez Athos	96	SCHRÖ/	25.41
14.	Pletscher Javier	96	SCHRÖ/	25.99
15.	Giannoulas Dimitris	96	HAUSER	26.22
16.	Zolliker Timo	96	GAN-ST	26.40
17.	Kojic Aleksandar	96	TRIBEL	26.46
18.	Oezer Isa	96	TRIBEL	27.06
19.	Muftah Amin	96	KELLER	27.29
20.	Sundarlingam Aynkaran	96	ROHR/B	28.89



25 m Freistil Damen, 13 Jahre

Rg.	Name	Jg.	Abk.	Zeit
1.	Lopez Amira	94	OSWALD	14.95
2.	Seba Karin	94	BRUN	16.69
3.	Al-Ajba Sarah	94	OSWALD	18.58
4.	Alves Joice	94	GRIMM	21.90
5.	Hoti Mirjeta	94	ETTER	22.35
6.	Rodenas Desirée	94	BERNET	23.64
7.	Büchler Jennifer	94	OSWALD	25.16
8.	Shanmugarathnam Sajitha	94	BERNET	31.69
9.	Kellenberger Stephanie	94	ETTER	32.72
10.	Sadriu Qendresa	94	BERNET	44.29



25 m Freistil Herren, 13 Jahre

Rg.	Name	Jg.	Abk.	Zeit
1.	Gothié Kay	94	OSWALD	15.49
2.	Frey Ruben	94	LUSTEN	17.84
3.	Jakupi Drilon	94	BERNET	19.76
4.	Zolliker Cyril	94	ETTER	19.92
5.	De Giorgi Federico	94	OSWALD	20.25
6.	Chouchourellos Spiros	94	GAN-ST	20.27
7.	Shala Pashtrik	94	BERNET	21.44
8.	Jabbar Pavel	94	OSWALD	21.47
9.	Khan Robin	94	ROHR/B	21.75
10.	Tanner Fabian	94	BERNET	21.84
11.	Wildi Dario	94	BERNET	22.06
12.	Frey Aaron	94	ROHR/B	22.12
13.	Morger Christoph	94	LUSTEN	22.43
14.	Leo Luca	94	GRAF	22.49
15.	Bojkov Yavor	94	BERNET	23.56
16.	Barbieri Carlos	94	GRIMM	24.79
17.	Vitanza Luca	94	GRAF	25.88
18.	Di Scala Sandro	94	TRIBEL	26.24
19.	Al Zerjawi Hussain	94	GRIMM	27.66
20.	Columberg Dominik	94	TRIBEL	27.75
21.	Mboyo Hardy	94	MOREMO	29.56
22.	Terrafino Dario	94	GRIMM	30.34
	Zahiri Driton	94	GAN-ST	30.34
24.	Adjei Yeboah Martin	94	ZIPF	32.37



25 m Freistil Damen, 15 Jahre

Rg.	Name	Jg.	Abk.	Zeit
1.	Cesare Laura	92	NEMETH	16.09
2.	Bleiker Noemi	92	SCHAFF	18.47
3.	Akcaoyan Derya	92	RIZZI	19.48
4.	Raja Anceta	92	NÄPF/W	21.25
5.	Güttinger Karin	92	MURBAC	22.00
6.	Filipovic Gabriela	92	RIZZI	22.04
7.	Aebischer Olivia	92	SCHAFF	22.10
	Mütsch Nati	92	UHLER	22.10
9.	Sejdiji Shqipe	92	RIZZI	23.94



25 m Freistil Herren, 15 Jahre

Rg.	Name	Jg.	Abk.	Zeit
1.	Lötscher Sascha	92	KOLB/M	14.97
2.	Bächtold Jonathan	92	NEMETH	15.59
3.	Ibrahimi Mevlan	92	NÄPF/W	15.61
4.	Shala Kosov	92	UHLER	16.07
5.	Schlittler Andreas	92	BRUN	16.15
6.	Gothié Joshua	92	NÄPF/W	16.46
7.	Sufi Abdi	92	GRAF	17.50
8.	Ben Chekaya Semir	92	NÄPF/W	17.96
9.	Yavuz Tolga	92	RIZZI	18.22
10.	Milutinovic Aleksander	92	RIZZI	18.46
11.	Jezler Robin	92	SCHAFF	19.09
12.	Gökdoğan Gökcan	92	SOLAND	19.50
13.	Navaratnam Manuel	92	BENZ	20.00
14.	Hoti Dugagjin	92	RIZZI	21.01
15.	Wigger Patrick	92	RIZZI	24.77
16.	Batista Sergio	92	RIZZI	26.10
17.	Sousa Patric	92	WOEHR/	26.45
18.	Shala Petrit	92	RIZZI	28.70
19.	Uzuner Hesyar	92	RIZZI	30.66
20.	Pantic Marko	92	RIZZI	34.41
21.	Mikail Amir	92	NEMETH	36.24



25 m Freistil Damen, 14 Jahre

Rg.	Name	Jg.	Abk.	Zeit
1.	Schaffner Janine	93	BERTON	15.07
2.	Kirlitas Songül	93	KEL/ST	15.50
3.	Sarraj Selma	93	GRAF	17.14
4.	Wenger Daiana	93	BERNET	19.47
5.	Achermann Desirée	93	BRUN	20.14
6.	Grimm Tanja	93	KEL/ST	20.50
7.	Schlatter Bettina	93	BERTON	20.84
8.	Bianchi Nadia	93	KEL/ST	22.44
9.	Kohler Vanessa	93	SCHAFF	22.58
10.	Fröhlich Ramona	93	BERTON	23.98
11.	Laux Nadine	93	ANDERE	24.79
12.	Paramanatharajah Nivetha	93	ETTER	25.60
13.	Sefedini Vjolca	93	ETTER	26.29
14.	Ehrensberger Yvonne	93	BRUN	28.87
15.	Oertig Maya	93	RIZZI	29.09
16.	Ledergerber Marlene	93	BERNET	32.06
17.	Wüthrich Alessandra	93	BRUN	34.07
18.	Uyar Seyde	93	RIZZI	40.75



25 m Freistil Damen, 16-17 Jahre

Rg.	Name	Jg.	Abk.	Zeit
1.	Günes Jasmin	91	LANDOL	16.39
2.	Kirlitas Yasemin	91	UHLER	18.16
3.	Grimm Nicole	90	MURBAC	18.28
4.	Ehrensberger Sybil	91	KANTI	21.41
5.	Akcaoyun Deniz	91	PFISTE	21.51
6.	Morina Liridona	91	RIZZI	28.78

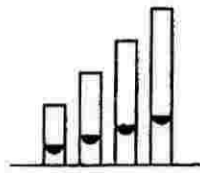


25 m Freistil Herren, 14 Jahre

Rg.	Name	Jg.	Abk.	Zeit
1.	Kyrimis Panos	93	KEL/ST	15.87
2.	Hanli Resul	93	GRAF	16.69
3.	Kastrati Ylli	93	SOLAND	16.90
4.	Shaini Hamdi	93	ETTER	16.92
5.	Montagna Alessio	93	KEL/ST	16.97
6.	Sahitaj Naser	93	GRAF	18.53
7.	Angioy Mirko	93	ANDERE	18.91
8.	Sediji Jakup	93	GRAF	19.28
9.	Schoch Alexander	93	GRAF	19.40
10.	Jakovljevic Andrija	93	DEGEN	19.61
11.	Ben Ammar Omar	93	KEL/ST	19.62
12.	Uysal Ozan	93	BERNET	20.71
13.	Stamm Florin	93	BRUN	22.29
14.	Baumberger Moritz	93	BRUN	24.67
15.	Baumberger Gian	93	BERTON	24.97
16.	Mahmet Antonio	93	KEL/ST	26.34
17.	Zeqiraj Besart	93	GRAF</	

## Beromünsterfahrt des katholischen Kirchenchors

Wenn immer möglich gastiert der Kirchenchor auf seinem Jahresausflug an einem besonderen Ort in einem Sonntagsgottesdienst. Dieses Jahr führte die Reise am Sonntag, dem 19. August, ins luzernische Seetal nach Beromünster, vielen bekannt als Standort für den Sendeturm des seinerzeitigen deutschsprachigen Mittelwellensenders. Beromünster kennt aber auch manche kulturellen Trouvaillen.



Blick von der Empore in das Innere der prachtvollen Stiftskirche.

Um 7 Uhr am Sonntagmorgen starteten 30 Chormitglieder und Schlachtenbummler. Sie fuhren durch verschlafene Orte zum Reiseziel. Im Hotel Hirschen, einer geschichtsträchtigen Taverne, erbaut 1536 und grösstenteils erhalten, gab es einen verdienten Morgenkaffee. Dort traf man sich mit den Mitgliedern des Singkreis Mollis GL, der wie unser Chor von Dirigent Werner Wyss geleitet wird.

Nach dem Einsingen im Hotelspeisesaal dislozierten Sängerinnen und Sänger zur Vorprobe in die Stiftskirche St. Michael. Die vereinigten Chöre, die heute erstmals zusammen auftraten, sangen zur Freude der zahlreichen Gottesdienstbesucher die Motetten «Locus iste» (A. Bruckner), «Als aus Ägypten Israel» und «God is our refuge» (beide W. A. Mozart) sowie «Dank sei dir Herr» (G.F. Händel). In der ausgezeichneten Akustik der dreischiffigen Basilika kamen alle Werke, besonders auch Dank den optimal besetzten Stimmregistern, voll zur Geltung. Dirigent und Chöre durften nach dem Gottesdienst die Komplimente der Zuhörer entgegennehmen.

Im Anschluss an die Messe orientierte der Kustos des Chorherrenstiftes Beromünster die Besucher über die in-

teressante Geschichte des Stiftes und des einzigartigen Gotteshauses. Es erfreut mit tausendjährigen Bauelementen und etlichen Ergänzungen nach gelungenster neuester Restauration in prächtigem Rokostil das Auge ebenso wie vorher die vorzügliche Akustik die Ohren. Der Kustos und ein weiterer Chorherr führten die Gruppen durch die Sakristeien und Schatzkammern des Stifts. Diese enthalten trotz Plünderungen während der französischen Revolution neben vielen Kostbarkeiten wie Altargeräte und Messgewänder auch das erste in der Schweiz gedruckte Buch, da die erste Druckerei unseres Landes im Schloss Beromünster etabliert war.

Die interessanten Exponate liessen beinahe den Hunger vergessen. Das wäre schade gewesen, denn im Hotel Seerose am Hallwilersee genossen die Fahrtteilnehmer ein ausgezeichnetes Mittagmahl.

Auf getrennten Wegen kehrten die Chöre in ihre Wohnorte zurück. Wir Opfiker benutzten das schöne Wetter für eine Rundfahrt via Aarau durch den Jura und durchs Wehntal zurück nach Glattbrugg.

G. C. Gross



Das Chorherrenstift Beromünster hat eine lange, bewegte Geschichte.



Mittagsmahl im Hotel Seerose am Hallwilersee.

### Naturstein erlebt eine Renaissance

#### Individuell und modern – Naturstein für das eigene Zuhause

Sehr viele kennen den Naturstein als Arbeitsplatte in der Küche oder als klassischen und eleganten Bodenbelag. Doch Naturstein ist ein modernes Baumaterial und wird dem heutigen Trend der Individualität mehr als gerecht.

Was die Natur in Millionen von Jahren geformt und gestaltet hat, muss nicht unbedingt rustikal oder klassisch elegant sein. Im Gegenteil, heute lassen sich durch die Weiterentwicklung der Oberflächenbearbeitungen und der Schneidetechniken moderne und gleichzeitig zeitlose Wand- und Bodenbeläge herstellen, die die ganze Schönheit von Naturstein in einem modernen Kontext erleben lässt.

Naturstein muss aber nicht für sich alleine stehen. Insbesondere in Badezimmern wird Stein mit Glas und Metall kombiniert. Individuelle Dekorationen aus Kalkstein, Marmor oder Granit kombiniert mit einem Plättli können das unscheinbarste Bad zu einem persönlichen und einzigartigen Raum erheben, der zum Relaxen und Entspannen einlädt. Mit Naturstein lassen sich verschiedene Stilrichtungen realisieren. Mediterranes Flair mit bruchrohen Oberflächen, geschliffene Natursteine für die moderne Architektur oder

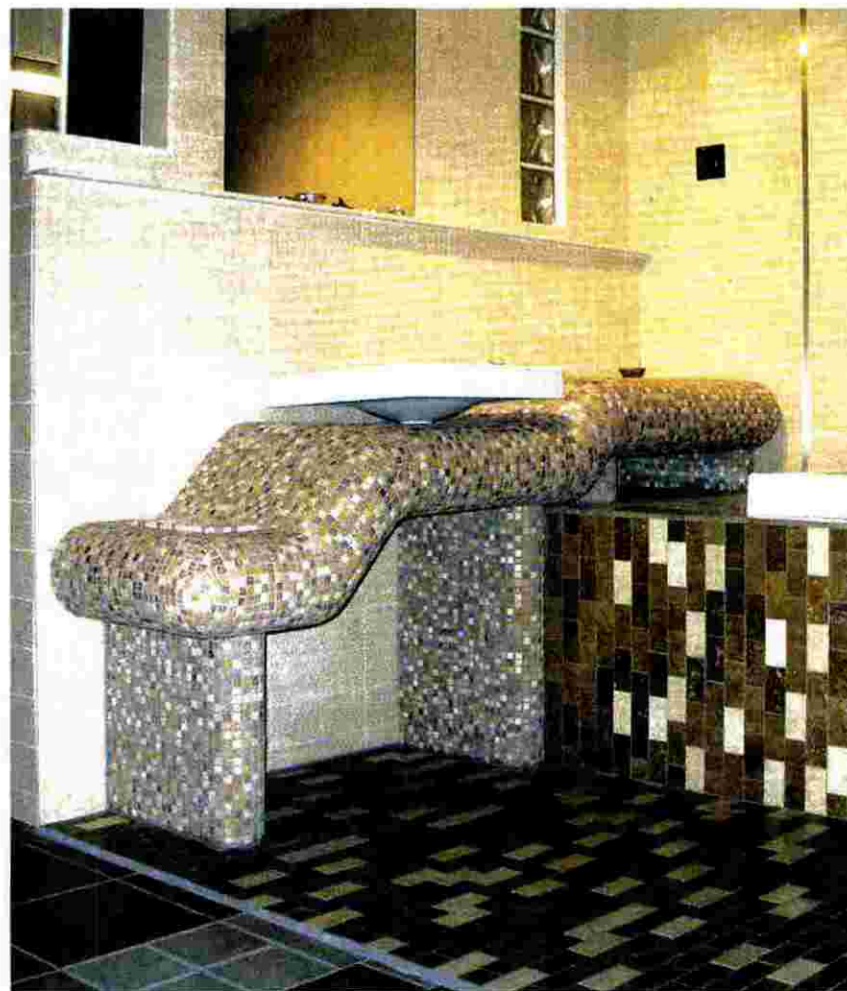
geflamte Versionen tragen das ihre dazu bei.

Heute sind diverse Steinsorten in Standardformaten bis zu einer Grösse von 60 x 60 cm erhältlich. Durch die geringe Stärke von lediglich 1 cm kommen Natursteine vermehrt bei Renovationen zum Einsatz. Ein Beispiel ist der Ersatz des alten Teppich- oder Parkettbelages durch Stein im Wohnzimmer.

Im Showroom der M+B KERAMIK an der Industriestrasse 12 in Kloten sind über 120 Natursteine aus der ganzen Welt ausgestellt. Ein Besuch lohnt sich.

**M+B KERAMIK**  
Industriestrasse 12, 8302 Kloten  
Telefon 043 255 50 30

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 11.45 Uhr und 13.15 Uhr bis 17.30 Uhr oder nach Vereinbarung auch ausserhalb der Öffnungszeiten.



Naturstein für zeitlose Wand- und Bodenbeläge.

### Tierhomöopathie und Verhaltensmedizin

Das Besondere an einer Praxis für Tierhomöopathie und Verhaltensmedizin, ist, dass keine Medikamente voreilig abgegeben werden. Das Tier, auch wenn es «nur» eine Ziege ist, wird in allen Einzelheiten beobachtet und beschrieben. Denn die Arznei soll letztendlich das Tier und nicht seine Symptome therapieren.

Homöopathie versucht, durch die Arznei im Tier oder Menschen das Gleichgewicht wieder herzustellen. Dazu muss man das Tier, den Menschen, so gut wie möglich verstehen. Die Verhaltensmedizin oder Tierpsychiatrie beschäftigt sich genau damit, zu verstehen wie und warum sich ein Tier nicht mehr normal verhält. Können körperliche Leiden wie eine Schilddrüsenerkrankung oder ein Leiden des Bewegungsapparates ausgeschlossen werden, ist eine Krankheit des Verhaltens wahrscheinlich (Hyperaktivität, Depression usw.). Mit diesen Therapieansätzen sowie dem Fachwissen der Homöopathin können ein Grossteil aller Krankheiten angegangen werden. Die Kenntnisse, die seit Hahnemann (Gründer der Homöopathie) angesammelt wurden und der Wissensstand aus der Psychoethologie (Verhaltenskunde und Psychiatrie) der Tiere machen es möglich.

Dr. med. vet. Dounya Reiwald,  
Homöopathin für Tiere in Zürich

TV Opfikon-Kloten

# Zufriedenstellende Leistungen am Team-Masters

Am Sonntag, 26. August, zeigten die Turnerinnen und Turner der Trainingsgemeinschaft Opfikon-Kloten bei heissen Temperaturen solide Leistungen am Sprung und an ihrem Parade-gerät Boden. Knapp wurde jedoch ein Podestplatz verpasst.

Am vergangenen Sonntag fanden in Egg die Team-Masters, welche als Vorbereitung für die bevorstehenden Schweizermeisterschaften im Vereinsturnen gelten, statt. Der Tag fing für den TV Opfikon-Kloten sehr früh an, da die Turnerinnen und Turner bereits um 9.35 Uhr die erste Sprungvorführung zeigen mussten. Dank einer fehlerfreien Übung bekam der Verein trotz teilweise noch etwas zaghaften Sprüngen eine gute 9.14. Weil es der erste Wettkampf nach dem Eidgenössischen Turnfest in Frauenfeld war, konnten die Klopfiger mit ihren Leistungen zufrieden sein.

Nach einer kurzen Pause machte sich der TV OK für das Bodenprogramm bereit. Nach einem Trockendurchlauf ging es vor das Kampfgericht. Dank keinerlei Patzern und einer hohen Synchronität wurde die Übung mit einer 9.47 bewertet.

In Egg ist es üblich, dass jeweils jedes Gerät zwei Mal gezeigt wird. Im zweiten Durchgang wollten die Klopfiger nochmals richtig durchstarten. Leider gelang dies nur zum Teil. Trotz einer soliden Leistung am Sprung reichte es nur für eine 8.84. Die Sprünge waren zwar weniger verhalten und somit deutlich höher als am Morgen, jedoch wurde das manchmal etwas ungenaue Timing von den Kampfrichtern hart bestraft.

Von diesem kleinen Dämpfer liess sich die Mannschaft jedoch nicht beeindrucken. Eine kleine Pause stärkte die Turnerinnen und Turner wieder für eine letzte Vorführung am Boden.

Ein kleines Aufwärmen, das vierte an diesem Tag, und dann galt es, sich noch ein letztes Mal zu konzentrieren. Trotz der warmen Temperaturen behielten die Klopfiger einen kühlen Kopf. So ge-

lang es dem TV OK ein Programm mit hoher Synchronität und guter Einzelausführung zu präsentieren. Leider gelang die Bodenübung nicht fehlerlos. Mit einer Note von 9.54 konnte man jedoch zufrieden sein.

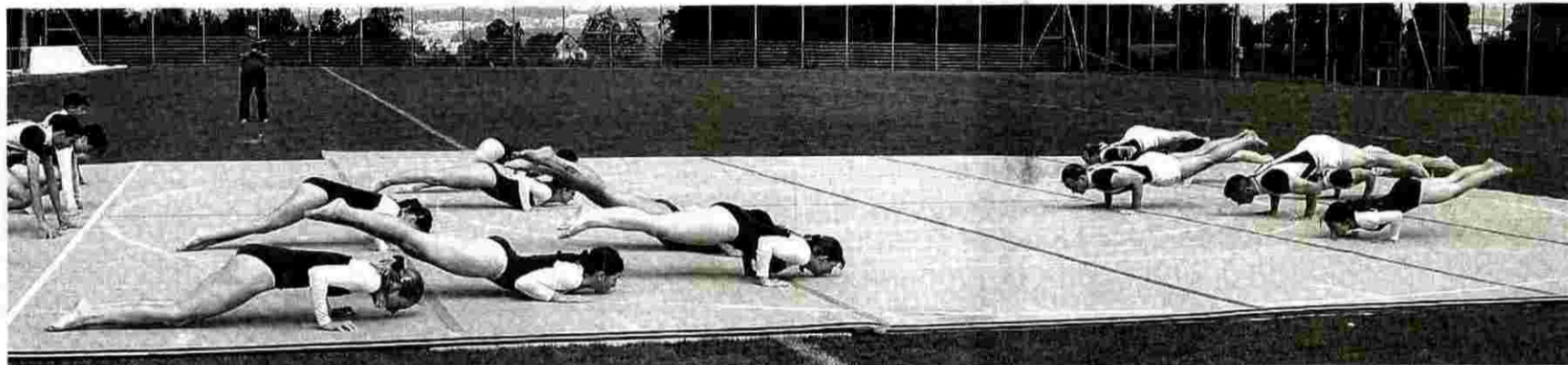
Am Schluss reichte es am Sprung für den guten 4. Rang. Auch am Boden «mussten» sich die Klopfiger mit dem 4. Schlussrang, knapp hinter den Drittplatzierten, begnügen. Was hätte wohl ohne Übungsfehler herausgeschaut?

In zwei Wochen finden in Lyss die Schweizermeisterschaften statt, und dank den Team-Masters wissen die Turnerinnen und Turner, woran sie noch arbeiten müssen. Der TV Opfikon-Kloten würde sich freuen, wenn am 8. September auch ein paar Fans den Weg nach Lyss finden würden.

Tamara / Mario



Andrea Grauf bei einem gestreckten Salto über Thomas Sigrist, den Präsidenten des TV Kloten.



Ein Highlight des Klopfiger Bodenprogramms: das «Würmlen».

## OL für Einsteiger am Donnerstag, 6. und 20. September im Hardwald

### Auf den Spuren der Goldmedaillensammlerin

Einmal wie die vierzehnfache OL-Weltmeisterin Simone Niggli-Luder durch den Wald flitzen, einfach auf Postenjagd gehen oder geruhsam mit einer Karte und dem Kompass den Weg suchen? Der Orientierungslauf Club der Region Glattal (OLC Kapreolo) lädt alle interessierten Leute ein, am Donnerstag, 6. und 20. September, am offenen Training teilzunehmen.

Nach einer kurzen Einführung können verschiedene lange Schlaufen, alle mit elektronischen Posten ausgerüstet, absolviert werden. Ob jung, alt, Sportler, Naturliebhaberinnen oder Familien – alle sind herzlich willkommen! Die Anlässe sind auch eine ideale Vorbereitung auf den Zürcher OL.

Zeit: 18 Uhr  
Ort: Parkplatz bei der Eishalle Schluefweg, Kloten

Die Teilnahme ist gratis.  
Weitere Infos: [www.kapreolo.ch](http://www.kapreolo.ch) oder Marianne Mohn-Lagler 044 833 43 38.



Andreas Haldi vom OLC Kapreolo stem-pelt an einem elektronischen Posten.



## 6. Schüler- und Jugendturnier am Sonntag, 30. September

### Spielst Du eine Partie Schach?

Hier die Ausschreibung für unsere drei Turniere:

#### Schüler- und Jugendturnier

- U18 (unter 18): Jahrgang 1989–1993
- U13 (unter 13): Jahrgang 1994–1996
- U10 (unter 10): Jahrgang 1997 und jünger

9 Partien à je 15 Minuten pro Spieler und Partie.

Turniereinsatz: 15 Franken.

Preiswerte Verpflegung für zwischendurch: Wir haben einen Stand mit diversen Sandwiches, Kuchen, Getränken und anderem mehr.

Preise: Alle Schüler, Schülerinnen und Jugendliche erhalten einen Naturalpreis, und die jeweils ersten zehn pro Kategorie zusätzlich einen Pokal mit Gravur.

#### Spielort

Restaurant Gibeleich, Talackerstr. 70, Glattbrugg, Tel.: 044 829 85 33.

#### Für alle Turniere gilt

Kassenöffnung: 9.30 Uhr

Anwesenheitskontrolle: 11 Uhr

Achtung: Beschränkte Teilnehmerzahl! Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Beginn: 11.30 Uhr

Ende der 9. Runde: circa 16.30 Uhr

Anschliessend folgt die Preisverleihung mit folgendem Ablauf: Erster der U18, erster der U13, erster der U10; zweiter der U18, zweiter der U13, zweiter der U10 usw.

Veranstaltungsende: ungefähr 17.30 Uhr.

Es gibt keine Mittagspause! Die neun Runden werden voll durchgespielt.

#### Anmeldung und Informationen

Stephan Wisler, Dorfstr. 68, 8152 Opfikon, Tel. P: 044 810 83 96; E-Mail: [stephan.wisler@schachclub-glattbrugg.ch](mailto:stephan.wisler@schachclub-glattbrugg.ch).

Unsere Homepage: [www.schachclub-glattbrugg.ch/Joomla](http://www.schachclub-glattbrugg.ch/Joomla) (mit online-Anmeldung) oder unter: [www.schachbund.ch/turniere/agenda.php](http://www.schachbund.ch/turniere/agenda.php).

Für vorgängige Einzahlungen an den Schachclub: PC-Konto 80-59881-7. Der Turniereinsatz kann auch am Turniertag bezahlt werden.

#### Züri Super-Cup – NEU!

Bekannt sind bis heute der «Säntis-Cup» und der «Zürsee-Cup». Neu gibt es nun auch einen «Züri Super-Cup» für die Stadt Zürich und die Agglomeration Nord und Nordost.

In der Region Zürich werden einzelne Turniere zu einer Gesamtklassierung vernetzt. Wer in der kumulierten Wertung die meisten Punkte erzielt, ist Züri Super-Cup Sieger. Die wichtigsten Punkte daraus sind:

#### Gewertete Turniere

- Schülerturnier der Stadtmeisterschaft (11. + 18. April 2007)
- Schülerturnier der SG Zürich (1. Juli 2007)
- Schülerturnier Glattbrugg (30. September 2007)
- Schülerturnier Winterthur (5.–8. Oktober 2007)
- Schülerturnier Oberglatt (11. November 2007)
- Zürcher Schachkönig (26. November 2007)

Für das Gesamtklassement werden die vier besten Resultate berücksichtigt. Das Resultat des Zürcher Schachkönigs zählt doppelt.

Teilnahmeberechtigt: Spielberechtigt sind alle Schülerinnen, Schüler und Jugendliche mit dem Jahrgang 1989 und jünger. Es wird nach folgenden Kategorien unterschieden:

- U18: Jahrgang 1989–1993
- U13: Jahrgang 1994–1996
- U10: Jahrgang 1997 und jünger

Regeln: Es wird nach dem FIDE-Reglement gespielt.

Rangierung: Jedes Turnier wird für sich gewertet. Züri Super-Cup Sieger wird die Spielerin oder der Spieler mit den meisten Züri-Cup Punkten gemäss der Wertungstabelle für den Züri Super-Cup (siehe angegebene Homepages). Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Schlusswertung beim Zürcher Schachkönig.

Auszeichnungen: Der Gesamtsieger des Züri Super-Cup erhält einen Pokal, gestiftet durch den ZSV. Pro Kategorie werden die Ränge 1–5 mit Medaillen ausgezeichnet.

Führungsliste SSB: Die Turniere werden nicht gewertet.

Weitere Infos unter den Homepages: [www.kradolfer-informatik.ch/schach/jugend/2007Züri-Super-Cup.html](http://www.kradolfer-informatik.ch/schach/jugend/2007Züri-Super-Cup.html) oder unter [www.jugendschach.ch](http://www.jugendschach.ch).



## Samariter

### Samaritersammlung 2007

Das Thema der diesjährigen Samaritersammlung – sie dauert vom 27. August bis 8. September – ist die Erste Hilfe bei Kindern.

Nicht nur im Kurs «Notfälle bei Kleinkindern», auch im Samariterkurs und in vielen Vereinstrainings befassen wir Samariterinnen und Samariter uns mit Nothilfemassnahmen für verunfallte und erkrankte Kinder. Im Postendienst stehen die Samariterinnen und Samariter ebenfalls oft für Kinder im Einsatz, sei es am Schulsporttag oder an Wettkämpfen und Turnieren von Sportvereinen.

Damit all diese Dienste fachgerecht durchgeführt werden können, bilden sich die Samariterinnen und Samariter monatlich fachtechnisch weiter. Mit Ihrer finanziellen Hilfe ermöglichen Sie uns die erforderliche Aus- und Weiterbildung.

Helfen Sie mit, die Arbeit der Samariterinnen und Samariter zu unterstützen. Vielen Dank!

Samariterverein Opfikon-Glattbrugg



Samstag 22. September, ab 18 Uhr

## Einladung zum Genuss für einen guten Zweck

Alle Opfiker und Glatthucher herzlich eingeladen, sich von der Glatthuchi verwöhnen zu lassen. Im reformierten Kirchgemeindehaus Glatthugg wird ein kulinarischer Ausflug in sechs Etappen geboten, dies zu Gunsten der Schweizer Berghilfe und des Zwirnträfts.



Engagierte Köche beim Zubereiten eines feinen Menüs.

Jedes Jahr engagieren sich die Köche der Glatthuchi für einen guten Zweck. Dieses Jahr kochen sie ein Gourmetmenü und laden Sie dazu herzlich ein. Kommen Sie alleine oder nehmen Sie Freunde und Bekannte mit und gönnen Sie sich einen gemütlichen Abend ohne Arbeit im reformierten Kirchgemeindehaus, am Samstag 22. September, um 18 Uhr.

Bereits seit Tagen probieren und kreieren die Köche ein sechsgängiges

Menü unter dem Motto «aus den Bergen...». Lassen Sie sich verwöhnen und tun Sie Gutes. Der gesamte Erlös des Abends kommt der Schweizer Berghilfe und dem Zwirnträft zugute. Das Menü kostet Fr. 100.– pro Person.

Zu jedem Gang wird ein Wein offeriert. Dazu hat Frau Hodel von der Weinkiste St. Jakob in Glatthugg sorgfältig den passenden Wein aus dem Alpenraum ausgewählt, den sie an diesem Abend auch vorstellen wird.

Sie können die Schweizer Berghilfe und den Zwirnträft je nach Ihrem Durst und Gutdünken mit einem freiwilligen, Ihrem Konsum entsprechenden Beitrag unterstützen.

Wir wünschen Ihnen jetzt schon einen fröhlichen Abend. Auskünfte und Tisch-Reservierungen bei Fritz Schär, Tel. 044 810 50 23; fritzschär@bluemail.ch oder Jörgen Amesson, Tel. 044 810 50 85 abends; jamesson@hispeed.ch.



### Ortsvertretungen der Pro Senectute

Als Teil ihrer Organisation setzt Pro Senectute Kanton Zürich praktisch in jeder Gemeinde des Kantons freiwillige Ortsvertreterinnen und Ortsvertreter ein. Als Bindeglied zwischen der Pro Senectute Kanton Zürich und der Altersbevölkerung setzt sich das Team der Ortsvertretung in ergänzender Weise für das Wohlergehen der älteren Menschen im Ort ein, oft in Zusammenarbeit mit weiteren Organisationen.

Das Angebot der Ortsvertretung ist vielseitig und umfasst Anlässe zur Geselligkeit, Bildung und Kultur, Ausflüge, Ehrungen von Jubilaren etc. Ortsvertretungen kennen die Dienstleistungen der Pro Senectute Kanton Zürich bestens und vermitteln diese gerne. Durch Vernetzung und Förderung der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen unterstützen sie aktiv die politischen Gemeinden in der Altersarbeit.

#### Das ist uns wichtig

Zusammen mit anderen Personen und Gruppierungen stärken die Ortsvertretungen kleine soziale Netze und Gemeinschaften im Ort. Die Ortsvertretungen werden von Fachpersonen der Pro Senectute Kanton Zürich in ihre Tätigkeit eingeführt und begleitet.

#### Wir sind für Sie da

Möchten Sie Genaueres über ein Engagement in der Ortsvertretung Ihrer Gemeinde wissen? Oder interessieren Sie sich für die von der Ortsvertretung organisierten Anlässe? Nachfolgend finden Sie den Namen der Ortsvertretungsleitung in Ihrem Ort:

Verena Schaar, Glatthugg, Telefon 044 829 85 50. An ihrer Seite engagieren sich noch zwei Ortsvertretungsmitglieder für das Wohlbefinden der Senioren ab 60.



### Treffsichere Stadtpolizei

### Pokal bleibt in Opfikon

Am Donnerstag, 23. August, fand das regionale Polizeischlusschiessen in der Schiessanlage Bettensee in Kloten statt. Insgesamt nahmen 39 Polizisten und Polizistinnen aus neun verschiedenen Polizeikorps teil. Dabei erwies sich die Stadtpolizei Opfikon einmal mehr als besonders treffsicher. Von den möglichen 200 Punkten belegte Andreas Huber (Chef Stapo Opfikon) mit 192 Punkten den 1. Rang, Boris Heinig (Chef Geko Dietlikon) mit 188 den 2. Rang und Oliver Zimmermann (Stapo Kloten) mit 187 den 3. Rang.

Auch auf der Rangliste der Schiesssaison 2006/2007 hat die Stadtpolizei Opfikon mit starken Pistolen-Schiessresultaten gegläntzt. Andreas Huber und Stefan Hübscher platzierten sich auf den Rängen 1 und 2. Den 3. Rang belegte René Kieser von der Gemeindepolizei Wallisellen. /A.H.

Die 2. Mannschaft unter der Führung von Marcello De Rosa und Stipe Kelava eröffnet die Meisterschaft am Samstag, 1. September, um 16 Uhr. Gegner ist der FC Engstringen 2 (Spielort Brunewis in Oberenstringen).

Die 3. Mannschaft unter der Leitung von Javier Cardoso hatte keinen Einstand nach Mass. Durch die vielen Abwesenheiten unterlag die Mannschaft dem FC Zürich-Nord 3a mit 3:1. Der einzige Treffer des FCO gelang Salvatore Pinna.

Ebenfalls am Samstag, 1. September, eröffnen die Senioren die Meisterschaft. Spielbeginn um 10 Uhr auf der Sportanlage Au, Gegner ist der FC Diana Buchs ZH.

Antonio Fontana

### Samariter

#### Nothilfekurs

**Kursdaten:** 14./15. Sept. 2007 (Fr/Sa)  
Freitag, 14. September, 19–22 Uhr  
Samstag, 15. September, 8.30–16.30 Uhr

**Kosten:** Fr. 140.–  
**Kursort:** Schulhaus Lättenwiesen, Glatthugg (Werkräume)

**Gute Deutschkenntnisse sind Voraussetzung, keine Absenzen möglich!**

**Anmeldung/Auskünfte:**  
Frau G. Hauser, Tel. 044 321 68 90 oder [www.abc-samariter.ch/opfikon](http://www.abc-samariter.ch/opfikon)

Ihr Samariterverein



#### 1. Stufe Meute Creek

Antreten: 13.45 Uhr, Opfi-Turm  
Abtreten: 16.45 Uhr, Opfi-Turm  
Mitnehmen: Besteck, Teller, Ztrinke, Velo  
Abmelden bei: Luchs

#### 2. Stufe Föhnli Infraroti Fledermäus

Keine Übung, da die Leiter am PFF (Pfadi Openair) sind.



#### 4. Obligatorische Übung 2007

### Letzte Gelegenheit in Opfikon-Glatthugg

Heute Donnerstag, 30. August, von 17.30 bis 20 Uhr führen wir im Schiessstand Rohr die vierte und sogleich letzte Obligatorische Übung durch.

Das Bundesprogramm ist für schiesspflichtige AdAs kostenlos. Nicht schiesspflichtige Schützen sind ebenfalls willkommen. Für diese erheben wir einen Unkostenbeitrag von Fr. 10.–.

Wir hoffen, wieder zahlreiche Schützinnen und Schützen begrüßen zu dürfen und wünschen allen schon zum Voraus «guet Schuss».

- Standblatt- und Munitionsausgabe bis jeweils 30 Minuten vor Schiessende
- 2007 sind alle Armeeehörigen ab Rekrutenschule bis Jahrgang 1973 schiesspflichtig
- PISA-Aufforderung (wird jedem Schiesspflichtigen per Post zugestellt), Dienstbüchlein und Schiessbüchlein resp. Leistungsausweis nicht vergessen!

Der Vorstand/sbr



[www.psvo.ch](http://www.psvo.ch)

### Letzte Bundesprogramm-Übung

Heute Donnerstag, 30. August, findet die 4. und letzte Bundesprogramm-Übung in diesem Jahr statt.

Das Programm kann auf 50 m oder 25 m geschossen werden. Schiessbeginn ist um 17.30 Uhr, Ende um 19.30 Uhr. Standblattausgabe ab 17.15 Uhr.

Die Schützenstube ist ab 17 Uhr offen.

#### Voranzeige

22./27./28. und 29. September, Bezirkschiessen in Bülach; 20./21. und 28. Oktober, Bundesbriefschiessen in Schwyz. /FW



### 3. Liga – Gruppe 4

FC Opfikon 1 - FC Greifensee 1

1:1 (0:0)

## Punkteteilung im ersten Spiel

**Datum/Ort:** Samstag, 25. August, Sportanlage Au; ca. 80 Zuschauer

**FC Opfikon:** Talerico Fabio (Cap.), Di Naccio Patrick, Bochicchio Paolo, Cataldo Omar (ab 60. Minute Ruede Marco), Rizzo Davide, Giannetta Marco, Giannetta Stefano, De Jesus Maxvaldo (ab 68. Minute Lotumolo Antonio), Ottoni Luca, Bülbül Baris, Tittmann Lukas (ab 65. Minute Meier Marc); ET Müller Patrick, Ersatz Parise Ernesto, Abwesend u.a.: Guardabascio Ivan gesperrt, Tomeo Aniello, Gaetano Nicola und Santacroce Luigi verletzt, Botinelli Brian noch nicht spielberechtigt.

**FC Greifensee:** Kuhn Marc, Stella Marc, Ammann Steven, Denzler Olivier, Baumann Jan, Hausmann Daniel, Stierli Michael, Grütter Roger, Rinderknecht Oliver, Geilinger Daniel, Ersatz: ET Stierli Sven, Schaich Simon, Blickensdorfer Remo, Niklaus Patrick, Maden Deniz

**Schiedsrichter:** Thomas Luder

**Torfolge:** 70. Minute 0:1, 86. Minute 1:1 Giannetta Marco

Es war das erste Meisterschaftsspiel der beiden Mannschaften, da die erste Partie verschoben werden musste. Von Beginn an merkte man, dass der FCO die Saison nicht wie die letzte beginnen wollte, d.h. man spielte auf Sicherheit, indem die Verteidigung sehr weit hinten blieb. Tatkräftiger am Geschehen beteiligt war der Gegner, doch zu unserem Glück fehlte vor dem Tor die Genauigkeit.

Wir versuchten, über die Flügel zu spielen, doch leider fehlte am Schluss das gewisse Etwas. Eine etwas unschöne Szene in der 1. Halbzeit brachte die

gelbe Karte für Omar Cataldo für das erste Foulspiel insgesamt. Das Spiel, welches durch den Schiedsrichter gut geleitet wurde, war aber keineswegs unfair. Ohne nennenswerte Akzente verabschiedeten sich die Akteure in die Pause, und die Zuschauer gönnten sich eine Erfrischung, da das Wetter immer schöner wurde.

Gespannt konnte man die 2. Halbzeit erwarten. Zu Beginn das gleiche Bild wie vor der Pause: Unser Feld lang gezogen, womit sich für den Gegner Räume eröffneten. In der 50. Minute ein Schuss des Gegners, den Ball kann Fabio Talerico aber am Boden halten. Auf der anderen Seite wird Stefano Giannetta angespielt, er läuft Richtung Tor und spielt einen Pass in die Mitte, vielleicht wäre der Schuss besser gewesen. Kurze Zeit später überrascht Luca Ottoni den Verteidiger im Strafraum, doch sein Schuss auf das kurze Eck geht vorbei. In der 60. Minute ein Schuss von Lukas Tittmann nach einem Befreiungsschlag des Gegners, der Schuss wird noch leicht abgelenkt, der Torwart kann aber halten. Dann kann Greifensee in der 70. Minute von der linken Seite flanken, unsere Hintermannschaft kann nicht konsequent befreien, der Gegner zieht aus ca. 25 Metern ab, satter Schuss an den Innenpfosten zum 0:1. Das Resultat ging zu diesem Zeitpunkt in Ordnung, denn der FCO versuchte nach vorne zu wenig. Danach wurde aber unser Druck grösser, wollte man doch nicht schon das erste Spiel verlieren.

In der 75. Minute läuft Paolo Bochicchio von unserem Strafraum los, überläuft drei Gegenspieler, Pass in die Mitte, doch der darauffolgende Schuss ist zu ungenau. Weiter Druck von der

Heimmannschaft, Schuss von Marc Meier aus ca. 20 Metern, aber zu hoch. In dieser Druckphase unsererseits dann ein Konter, der Gegner kann von der linken Seite auf das Tor laufen, Fabio Talerico ist geschlagen, doch Davide Rizzo kann klären, die Aktion ist aber noch nicht zu Ende, wieder ein Schuss des Gegners, wieder steht Davide Rizzo bereit, und der darauffolgende Nachschuss (der dritte Schuss!) wird wiederum von Davide Rizzo geklärt. Dies wäre sicher die Vorentscheidung gewesen!

Der Gegner war nun mehr und mehr mit dem Defensivspiel beschäftigt. Die Defensivarbeit klappte sehr gut, unsere Stürmer konnten sich nicht von den Fängen der Verteidigung lösen und keine nennenswerten Aktionen herausarbeiten. Die Zeit verstrich, und fast schon resignierte man. Doch dann, in der 86. Minute, schönes Zuspiel auf Marco Giannetta, er sieht den Torwart sehr weit vor dem Gehäuse stehen, Heber und 1:1. Der Jubel war riesengross, denn zu diesem Zeitpunkt glaubte man fast nicht mehr daran. Nun wollte man noch mehr, doch das Risiko, einen Gegentreffer zu kassieren, war natürlich da. Kurz vor Schluss hätte Marco Giannetta fast noch den Siegtreffer erzielt, doch sein Schuss aus sieben Metern war zu schwach, da er von einem Verteidiger gestört wurde.

Nach dieser Aktion war Schluss. Sicherlich ein verdienter Punkt, und das Unentschieden gerecht.

Das nächste Spiel bestreitet die 1. Mannschaft wiederum zuhause, am nächsten Sonntag, 2. September, um 11 Uhr. Gegner ist der FC Uster. Tore sollten eigentlich garantiert sein (in der letzten Spielsaison ein 4:4 und ein 4:3).



Spielberichte Junioren

FC Glattbrugg C - FC Glattbrugg B 1:14

David gegen Goliath

Am Mittwoch, 22. August, um 19 Uhr trat die neu zusammengesetzte Mannschaft der C-Junioren gegen die neu gegründeten B-Junioren auf dem Kunstrasen in der Au zu einem Freundschaftsspiel an. Es war allen schon vor Beginn dieses Spieles klar, dass die C-Junioren den B-Junioren bei weitem unterlegen sein würden. Spieler mit bis zu vier Jahren Unterschied standen sich auf dem Platz gegenüber.

Kaum angepfeiffen, fiel auch schon das erste Tor dieses Spieles. Fast im Zweiminutentakt fielen die nächsten Tore. Die körperlich unterlegenen C-Junioren liessen die «Grossen» (wörtlich gemeint) spielen und liessen sich gar nicht erst auf einen Zweikampf ein. Einzig in der 7. Minute konnte Milos Dimic den Ehrentreffer für die C-Junioren landen. So stand es zur Pause 9:1 für die B-Junioren.

Mit neuer Aufstellung traten die tapferen C-Junioren die 2. Halbzeit an. Jedoch ging es im gleichen Takt weiter wie in der ersten. Yanni, der Torwart der C-Junioren, hatte allerhand zu tun. Was aber auffiel war, dass die C-Junioren in der zweiten Hälfte langsam den Respekt und die Angst vor den grossgewachsenen und spielerisch überlegenen B-Junioren verloren und ab und zu auch zu sehr schönen Spielzügen kamen.

Zum Schluss der Partie stand es 14:1 für die B-Junioren. Dieses Resultat sagt jedoch nichts aus über die Leistung und das Können der C-Junioren. Erst im ersten Meisterschaftsspiel, welches am Samstag, 25. August in Schwamendingen gegen den FC Zürich stattfindet, wird sich zeigen, wo die C-Junioren stehen.



C-Junioren beim Aufwärmen.

FC Zürich - FC Glattbrugg C 2:5

Erstes Meisterschaftsspiel

Am Samstag, 25. August, traten die C-Junioren (bei 27° C im Schatten!), um 13 Uhr in Schwamendingen gegen den FC Zürich an. Anders als erwartet schüchtern der Name «FCZ» unsere Junioren überhaupt nicht ein. Ganz im Gegenteil. Gleich zwei Minuten nach Anpfiff erhielten sie einen Freistoss, welcher von Milos Dimic mit viel Kraft ausgeführt wurde. Der Torwart konnte abwehren, doch Spiros Chouchourellos stand goldrichtig, um den Abpraller zum Eröffnungstor für den FC Glattbrugg zu verwerten.

Die beiden Trainer Ilias Chouchourellos und Georg Mischler trieben ihre Jungs nun an. Es dauerte aber ganze 20 Minuten, bis Arbnor Maliqi in der 23. Minute den Pass auf Milos Dimic spielen konnte, welcher mit seinem ersten Tor in dieser Saison das Resultat auf 0:2 erhöhte. Schon zwei Minuten später lief Milos Dimic alleine auf das gegnerische Tor und konnte durch einen schönen Heber über den Torwart auf das 0:3 erhöhen.

Zürich kam nicht so richtig ins Spiel, und das nutzten unsere Jungs gnadenlos aus. In der 37. Minute trat Arbnor Maliqi den Corner, und ausgerechnet einer unserer kleinsten Spieler traf den Ball mit dem Kopf und erhöhte das Resultat auf 0:4. Der Pausenpfiff kam gerade recht. Alle, Spieler und Trainer, suchten sich ein schattiges Plätzchen, um auszuruhen und viel zu trinken.

Nach dem Anpfiff zur 2. Spielhälfte waren unsere Jungs schon fast etwas zu siegessicher, was in der 45. Spielminute mit einem Gegentor bestraft wurde: Freistoss für den FC Zürich, unser Torwart Yanni Makripodis dirigierte seine Mauer, jedoch bewegte sich diese nach

dem Pfiff des Schiedsrichters, und der Gegner nutzte seine Chance und schoss den Ball direkt an der Mauer vorbei ins Tor. Die Freude des Gegners war aber nur von kurzer Dauer. Kaum hatten unsere Junioren den Anstoss ausgeführt, lief Mergim Sahitaj im Alleingang mit dem Ball auf das Tor und erhöhte das Resultat auf 1:5.

Der Rest des Spieles verlief leider nicht mehr so schön wie es begonnen hatte. Unsere Junioren wurden nun vermehrt verbal provoziert. Das hatte Folgen: In der 65. Minute bekam Mergim Sahitaj für ein Foul die gelbe Karte und musste für zehn Minuten aus dem Spiel. Die Hitze und der Frust machte anscheinend unserem Gegner zu schaffen. Selbst in Unterzahl gelang es ihm nicht, ein Tor zu schießen. Kein Wunder. Wir haben einen der besten Goals in diesem Alter zwischen den Pfosten!

Die Zehnminutenstrafe von Mergim Sahitaj war um, und er durfte wieder ins Spiel. Dies war aber kein guter Entscheid. Kaum im Spiel, kam es zu einem Gerangel, und der Schiedsrichter zeigte die rote Karte gegen Mergim. Gerechterweise muss man sagen, dass er den Gegner nicht gefoult hatte, dieser hatte sich Oskar-verdächtig fallen lassen. Aber eben, das Leben ist manchmal hart und ungerecht. Die angespannte und unruhige Stimmung nutzte der FC Zürich in der 77. Minute aus und erzielte nach einem Fehler unserer Verteidigung sein zweites Tor zum Endstand von 2:5.

Leider stellen wir fest, dass bereits in dieser Juniorenkategorie die verbalen und handgreiflichen Attacken immer häufiger auftreten.

FC Schwamendingen - FC Glattbrugg Ea 8:2

Schwerer Auftakt für die neu formierten Ea-Junioren

Am Samstag, 25. August, traten unsere neu formierten Ea-Junioren um 10 Uhr auf der Sportanlage Heerenschürli gegen den FC Schwamendingen an. Nach einer hervorragenden letzten Saison war es klar, dass es diese neu zusammengesetzte Mannschaft sehr schwer haben würde, an die Erfolge der letztjährigen Mannschaft anzuknüpfen. So verblüfft das 8:2-Resultat überhaupt nicht.

Der FC Schwamendingen hatte in der 1. Halbzeit zehn Torchancen, wovon er sieben zu Toren verwertete. In der 2. Halbzeit hatten die Junioren des FC Schwamendingen erneut neun Torchancen wovon sie jedoch lediglich eine zu einem Tor verwandeln konnten. Dazu ist zu bemerken, dass mit Sicherheit noch mehr Tore gefallen wären, wäre nicht Benjamin Fiechter im Tor gestanden. Eigentlich ist er Feldspieler, aber an diesem Tag bewies er, dass er trotz seiner geringen Körpergrösse hohe Sprünge machen und so manchen Schuss auf unser Tor abwehren konnte. Gratulation! Wer weiss, vielleicht hat dieses Spiel Benjamin in den Geschmack gebracht, und er trainiert in der Zukunft auch beim Torwart-Training mit?

Es gibt für eine Mannschaft nichts Schlimmeres, als zu 0 zu verlieren. Unsere Junioren hatten in der 1. Halbzeit immerhin sieben Torchancen, konnten aber nur eine verwerten. Saki Chouchourellos erzielte den ersten Treffer in der 17. Minute mit einem platzierten Schuss in die rechte Ecke. In der 2. Halbzeit kamen unsere Jungs zu sechs Chancen, wovon sie erneut nur eine verwerten konnten. Dennis Schneder schoss in der 51. Spielminute das zweite Tor für den FC Glattbrugg.

Das Spiel hatte sich schwierig gestaltet, einerseits weil der Gegner sehr gut auf dem Feld stand und stark spielte, was für unsere Spieler keinen Raum zur Entfaltung ermöglichte. Andererseits konnten die Junioren, welche bereits das letzte Jahr im Ea gespielt hatten, in diesem Spiel nicht brillieren, weil sie zu unentschlossen und lasch in den Zweikämpfen gegangen waren. So vermochten sie nicht die neuen, jüngeren Spieler mitzureissen und anzutreiben.

Fazit: Da gibt es noch viel zu tun für die beiden Trainer Ciri Pante und Dejan Vukic...

Texte von Eleni Chouchourellos



Marc Aimone kämpft hart um den Ball.

Meisterschaft 3. Liga - Gruppe 5

SV Rümlang 1 - FC Glattbrugg 1 2:0 (1:0)

Diskussionslose Niederlage

Zu Gast beim SV Rümlang zeigten sich die Glattbruggler wahrlich nicht von der guten Seite. Die meisten Zweikämpfe gingen verloren. Das Mittelfeld konnte keine Akzente setzen... Ja, es stimmte einiges nicht im Team des FCG.

Datum/Ort: Sonntag, 26. August, 10.15 Uhr, im Heuel Rümlang

SV Rümlang: Sigg, Näf, Preite, Bolt, Circetta; Bajrami, Zenger, Hajdaraj, Altun (46. Hefli); Bruttin (69. Bakin), Hasic (74. Da Costa). Ersatz: Petkovic (ET)

FC Glattbrugg: Ackeret Dino; Pezzano Luigi (84. Fries Federico), Bolliger Tobias, Gaburro Miro, Schaffner Marc; Hasi Philip (13. Luchena Martino), Senci Serdar, Frei Edi, Lanfranchi Mario; Senci Oguz (72. Scordella Claudio), Pais Paulo. Ersatz: Schmitter Yves, Uzun Mehdi

Schiedsrichter: Blazenovic Drazen

Tore: 15. Hasic 1:0, 80. Da Costa 2:0

Bemerkungen: FCG ohne Blunier (krank), J. Pais (Ferien), Ceccarini und Damico (verletzt), 70. Min. Platzverweise gegen Hajdaraj (R) und O. Senci (G) wegen Unsportlich-/Tätlichkeit. Gelbe Karten an die Adressen von P. Pais und die Rümlanger Preite und Zenger (alle Fouls). Kurz vor Spielende wurde Trainer Dieter Senn wegen wiederholtem Reklamieren gegen SR-Entscheidung von der Spielerbank verwiesen. Eckbälle: 7:6.

Die Gastgeber legten los wie die Feuerwehr. Der FCG war nicht im Stande, entgegenzuhalten. Grosses Glück für Glattbrugg, dass Rümlang durch Hajdaraj nicht schon früh skorte (9.). Wenig später war es dann aber so weit (15.).

Es waren weiter die Rümlanger, die den Ton angaben. Altun verfehlte das Ziel nur knapp (21.). Erst kurz vor Halbzeitpfiff brachten Aktionen durch P. Pais und danach Lanfranchi (41./42.) einigermassen Gefahr vor das gegnerische Gehäuse.

Nach dem Seitenwechsel hatte Altun eine weitere Möglichkeit (51.), und nach Fehler von Frei zog Bruttin alleine auf Ackeret zu, umspielte ihn auch, doch Schaffner war der Retter auf der Linie (57.). Auf Kopfvorlage von Pais hatte O. Senci sein Visier schlecht eingestellt (68.). Eine Minute nach dem 2:0 (sowohl Flankengeber wie Schütze konnten ungehindert agieren) hätte Bakin das Skore erhöhen können. Wieder war es Schaffner, der für den geschlagenen Ackeret auf der Linie rettete (81.). Der FCG-Keeper verhinderte mit toller Parade das sichere 3:0 gegen Bakin (88.), und der gleiche Spieler zielte auf Zuspätschießen von Da Costa per Kopf knapp am Tor vorbei (90.).

Glattbrugg war eigentlich mit dem 2:0 noch gut bedient. Rümlang war die klar bessere Mannschaft. Die rechte Seite war immer gefährlich, wurde aber von FCGs Hintermannschaft auch nicht sonderlich gestört. Die FCG-Akteure müssen endlich begreifen, dass in der 3. Liga vor allem Kampfbereitschaft vorgelegt werden muss, um gegen die meisten mit diesem Mittel agierenden Gegner bestehen zu können. Ein Wink

Samariter

Vereinsübung

Montag: 3. September, 20 Uhr  
Treffpunkt: Schulhaus Lättenwiesen, Werkräume  
Thema: «Alte Kurs im neue Chleid 2»

Euer Samariterverein

Vortrag in Bülach

Mittwoch: 5. September, 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Bülach  
Thema: «Epidemiologie»

Samariterverein Opfikon-Glattbrugg

Familienzentrum

Opfikon-Glattbrugg  
Giebelichstr. 82 Glattbrugg

Kinderkleider- und Spielzeugbörse

Es ist wieder soweit. - Das Familienzentrum Opfikon-Glattbrugg führt wieder die traditionelle Herbstkleiderbörse durch. Es werden saubere, gut erhaltene Kinderkleider (Grösse 56-176), Spielzeug und Zubehör wie Laufgitter, Kinderwagen etc. angenommen und verkauft.

Die Börse findet am Samstag, 15. September, von 9-11.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Opfikon-Glattbrugg statt.

Wer Kleider oder Spielsachen verkaufen möchte, kann dafür an den Montagen, 3. und 10. September, von 15-17 Uhr, sowie am Freitag, 7. September, von 15.30-17.30 Uhr, im Familienzentrum, Giebelichstrasse 82 in Opfikon-Glattbrugg die dafür nötigen Etiketten beziehen. Am Freitag, 14. September, können dann die Artikel von 14-16 Uhr, sowie von 19-20 Uhr, wenn möglich in einer Schachtel, im reformierten Kirchgemeindehaus abgegeben werden. Die Auszahlung sowie die Rückgabe der nicht verkauften Artikel erfolgt am Samstag, 15. September, von 14.30-15.30 Uhr.

Bei Fragen gibt Ihnen Franziska Müller Pfiffner, Telefon 043 534 51 82 oder E-Mail franziska@e-pros.ws gerne Auskunft.

an den FCG-Trainer. Das ständige Reklamieren von Schiedsrichterentscheidungen bringt nichts, resp. bewirkt nur das Gegenteil!

Resultate der übrigen Gruppenspiele

Centro Gallego - Glattfelden 0:0, Oerlikon/Polizei ZH - Obergart 3:1, Kloten - Dielsdorf 1:1, Oberwinterthur - Seebach 2:2, Embrach - Niederweningen 2:1

Tabelle	Sp	S	R	N	T	Ptc
1. Embrach 1	2	2	0	0	5:2	6
2. Glattfelden 1	2	1	1	0	4:2	4
3. Oberglatt 1	2	1	0	1	4:4	3
4. SV Rümlang 1	2	1	0	1	2:3	3
5. Niederweningen 1	2	1	0	1	4:2	3
6. Oerlikon/Polizei 2	2	1	0	1	5:5	3
7. Glattbrugg 1	2	1	0	1	3:4	3
8. Oberwinterthur 2	1	0	1	0	2:2	1
9. Centro Gallego 1	1	0	1	0	0:0	1
10. Dielsdorf 1	2	0	1	1	2:4	1
11. Kloten 1	2	0	1	1	2:4	1
12. Seebach 1	2	0	1	1	4:5	1

Meisterschaft 5. Liga, Gruppe 4

FCG 2 - N.K. Gorica Zadar 1 9:2

Vorschau

Am Sonntag, 2. September, trifft der FCG 1 auf den FC Kloten. Spielbeginn ist um 10.15 Uhr auf der Sportanlage Stihag in Kloten. /KuMa

Programm vom 30. August bis 5. September

Täglich 20.00, Samstag/Sonntag auch 16.00 Uhr

**STERBEN FÜR ANFÄNGER**

Death at a Funeral – eine Beerdigung mit Zwischenfällen! Rabenschwarzer Humor! Ein Film zum Totlachen! Der Publikumsliebbling (Gewinner des Prix du Public UBS 2007) am Filmfestival von Locarno!

Zutritt ab 12 Jahren / Deutsche Fassung

Samstag 14.00 + 22.30, Sonntag/Mittw. 14.00 Uhr

**RUSH HOUR 3**

Neue Abenteuer mit Chris Tucker und Jackie Chan. Zutritt ab 12 Jahren / Deutsche Fassung

[www.cinema-claudia.ch](http://www.cinema-claudia.ch)

**gospel bridge** Glattbrugg

Hast Du Freude an **Gospelmusik**? Dann komm und sing mit uns!

Probezeit: montags, 19.45 – 21.30 Uhr im forum (kath. Kirche St. Anna)

Kontaktadresse: Margrietha Morger, 044 811 26 34

So wollten Sie schon immer schlafen



**AIRLUX® AG Land of Sleeping**  
Schützenmattstrasse 1b, 8180 Bülach  
Telefon 043 5000 200, [www.airlux.ch](http://www.airlux.ch)

Besuchen Sie uns in unserem Showroom, 2 Wochen Probeschlafen möglich.

**Neueröffnung**

**Akademie Fahrschule**

Inh. Wolfgang Zuschke  
Rohrstrasse 2 Telefon 044 810 30 35  
8152 Glattbrugg Handy 076 305 11 49  
E-Mail: [akademiefahrschule@aol.com](mailto:akademiefahrschule@aol.com)

Sonderpreise bis 30. November 2007

**Ausbildung aller Kategorien!**

**Klasse B** (PKW) auf Peugeot Cabriolet (Wir holen Sie zur prakt. Ausbildung an fast allen Bahnhöfen der Stadt Zürich u. Umgebung ab.)

**Klasse A** (auch Fahrschulöff vorhanden)

**Anmeldung:** Di + Do, 18.15–20 Uhr Bürozeit

**QUALITÄT IST UNSER ANTRIEB**



**AMAG Bülach Audi Center**

Bächliwils 29 • 8184 Bächenbülach  
Tel. 044 864 86 40 • [www.buelach.amag.ch](http://www.buelach.amag.ch)

Kulturzentrum Sigristenkeller Bülach

→ 23. August – 23. September 2007



**Elli Läuchli**  
Winterthur

Aquarelle zum Thema Wasser in allen Erscheinungsformen wie Wolken, Regen, Schnee, Flüsse und Seen.

**Matthias Rühle**

Intensives Spiel zwischen Werkzeug und diversen Materialien wie Holz, Stein, Leder, Metall, etc.



Die Ausstellungen sind von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Zürich-Seebach, Markuskirche  
Sonntag, 2. September, 17 Uhr

**Panflöte und Orgel**

Franz Winteler, Panflöte  
Kathrin Augustiny, Orgel

Werke von F. Winteler, E. Walsler, H. Meyer, W. Pfenniger.

Eintritt frei – Kollekte

**Fahrschule Baier & Wehrli**

- Verkehrskunde und Theorie
- Automat und Schaltung
- Fahrstunden im Abonnement
- Lastwagen • Nothilfekurse



Telefon 044 301 43 43 Natel 079 205 60 80  
Friesstrasse 41 8050 Zürich



**SÜDTÜRKEI**

1 Wo. ab Fr. 795.–  
4\* oder 5\* Hotels, alles inklusive  
Günstige Flüge nach Istanbul, Antalya und Izmir

Ihr Türkeispezialist am Flughafen Zürich

**FERIEN TÜRKIE ZÜRICH FLUGHAFEN**

365 Tage im Jahr, 9 bis 19 Uhr  
[www.ferientuerkei.ch](http://www.ferientuerkei.ch)  
info@ferientuerkei.ch  
Telefon 043 816 59 50



**WINE & DINE**

Genuss für einen guten Zweck

Die Hobbyköche und das Schuler Weinfachgeschäft, Glattbrugg laden Sie am Samstag, 22. Sep., um 18 Uhr ins Ref. Kirchgemeindehaus Opfikon zu einem kulinarischen Ausflug in 6 Etappen ein. Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit und leisten Sie gleichzeitig einen Beitrag an die Wohltätigkeit. Der Reinerlös ist für den Zwirntrüff und die Schweizer Berghilfe bestimmt. Mit Fr. 100.– p.P. (exkl. Getränk) sind Sie dabei.

Ihre Anmeldung nehmen Fritz Schär und Jörgen Arnesson, bis spätestens Samstag, 15. September, per Telefon oder E-Mail, gerne entgegen.

044 810 5023, [fritz.schaer@bluemail.ch](mailto:fritz.schaer@bluemail.ch)  
044 810 5085 (abends), [j.arnesson@hispeed.ch](mailto:j.arnesson@hispeed.ch)



**Jetzt neue Kurse!**



- Deutsch
- Französisch
- Englisch
- Italienisch
- Spanisch

**lingua-top**

das Sprachzentrum im Glattal

lingua-top  
Schwarzackerstr. 2  
8304 Wallisellen  
Tel 01 883 25 75  
[www.lingua-top.ch](http://www.lingua-top.ch)

Kleingruppen oder Privatunterricht

008 135385

[www.club-lets-go.ch](http://www.club-lets-go.ch)

**1. SEPT. 2007**

**NEU ERÖFFNUNG**

Monique Sinclair & Paula Jackson

Verzaubern mit Gesang, Travestie und der lebendigen Lasershow

**TABLE DANCE**

let's GO BUELACH

Feldstrasse 86 - 8180 Bülach - 044 862 11 22

Mondeo. Der NEUE Ford.  
Jetzt bei uns ab 8. September.



Machen Sie sich auf eine neue Erfahrung gefasst. Der Mondeo überzeugt auf der ganzen Linie. Optisch, technisch und persönlich. In der Stadt und auf dem Land. Kurz, ein Auto, das man einfach haben muss. Schon ab Fr. 34'650.– für den 2.0 l/16V Duratec-HE Ambiente Station Wagon mit 145 PS. Oder als Titanium, 5-Türig, mit 2.5 l Turbo/20V Duratec und 220 PS für Fr. 44'050.–. Und selbstverständlich gibts den Mondeo auch als Automat.

**Besuchen Sie unsere interessante FORD - SHOW vom 8. bis 9. September. Wir freuen uns auf Sie!**

Abgebildetes Fahrzeug mit 2. Ausstattung, gegen Aufpreis erhältlich.

Mondeo. Der neue Ford. Feel the difference



**Garage Leu**  
Schaffhauserstrasse 94, 8152 Glattbrugg, 044 810 61 32, [info@garageleu.ch](mailto:info@garageleu.ch), [www.garageleu.ch](http://www.garageleu.ch)

**Hair-Shop**



**Ferien**

vom 22. Sep. – 8. Okt.

Frohdörflistrasse 2,  
8152 Glattbrugg 044 810 65 60

Dank Grosseinkäufen und Liquidationen unglaubliche  
**Spitzen-Wein.ch**  
aus aller Welt: über 100 Sorten!  
Jetzt profitieren und sparen bis 50% und mehr...



Sekt, Weiss-, Rot-, und Roséweine – soweit das Auge reicht! An unserer Degustationsbar können Sie alle Weinsorten probieren. Flaschen einzeln oder in Kartons erhältlich.

**5.50 CHF pro Flasche**

Nur solange Vorrat.

**Runner** [www.brunnerteppl.ch](http://www.brunnerteppl.ch)  
8304 Wallisellen: Im Schwanen folgen, das Lila-Haus zwischen Smart-/Glattzentrum, 044 821 12 28  
8048 Zürich-Altstetten: Badenerstr. 621, 044 492 66 41

**Outlet** [www.outletwarenposten.ch](http://www.outletwarenposten.ch)  
8041 Zürich-Leimbach: Leimbachstr. 5, 043 243 19 90  
8957 Spreitenbach: Güterstr. 7, neben IKEA, 056 419 90 91  
8607 Aathal: Zürichstr. 166, 043 317 86 86

VINO VINTANA

Die wahre Herausforderung ist, sich selbst zu übertreffen. Der neue BMW X5.

Wieder setzt der neue BMW X5 die Massstäbe in seiner Klasse. Überlegen verbindet er Fahrdynamik mit exklusivem Design und luxuriöser Ausstattung. Mit BMW EfficientDynamics weist er aber auch bei der Motorenentwicklung den Weg: mehr Leistung bei weniger Verbrauch. Erleben Sie Klasse bei einer Probefahrt.

**BMW Service Plus auf allen Modellen** Gratis-Service bis 100 000 km oder 10 Jahre und Garantie bis 100 000 km oder 3 Jahre.  
Beispiel BMW X5 3.0d: CO<sub>2</sub>-Emission: 231 g/km (204 g/km Durchschnitt aller Neuwagenmodelle). Energieeffizienzklasse: D. Treibstoffverbrauch gemäss 8,7 l/100 km.



**Otto Baumann AG**  
Thurgauerstrasse 76  
8050 Zürich  
Tel.: 044 308 65 55  
[www.bmw-baumann.ch](http://www.bmw-baumann.ch)

xDrive  
Das volle Potenzial  
des Systems  
und der BMW